

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses und des Lageberichts
für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2016 bis zum
31. Dezember 2016
der
Gemeinde Swisttal

INHALTSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSaufTRAG	1
II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	4
1. Gegenstand der Prüfung	4
2. Art und Umfang der Prüfung	4
IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	7
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
b) Jahresabschluss	7
c) Lagebericht	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen	8
b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss	9
V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	10

ANLAGEN

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016

bis zum 31. Dezember 2016

	<u>Anlage</u>	<u>I</u>
Inhaltsverzeichnis	Seite	3 - 5
Bilanz	Seite	6
Gesamtergebnisrechnung	Seite	7
Gesamtfinanzrechnung	Seite	8 - 9
Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen	Seite	10 - 258
Anhang	Seite	259 - 326
Lagebericht	Seite	327 - 343

Tabellen der Nutzungsdauer

	<u>Anlage</u>	<u>II</u>
Nutzungsdauer für Immobilien	Seite	1 - 3
Nutzungsdauer der Mobilien	Seite	4 - 19

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

	<u>Anlage</u>	<u>III</u>
Rechtliche Verhältnisse	Seite	1 - 2
Wirtschaftliche Verhältnisse	Seite	2 - 3
Steuerliche Verhältnisse	Seite	3

Analysierende Darstellungen

	<u>Anlage</u>	<u>IV</u>
Kennzahlen mit 5-Jahresübersicht	Seite	1
Ertragslage	Seite	2 - 3
Vermögenslage	Seite	4 - 6
Finanzlage	Seite	6 - 7

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer
und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie Sonderbedingungen

	<u>Anlage</u>	<u>V</u>
	Seite	1 - 3

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

I. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Von dem Rechnungsprüfungsausschuss der

Gemeinde Swisttal

(im Folgenden auch „Gemeinde“ genannt)

wurden wir in seiner Sitzung vom 27. August 2015 zum Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 gewählt. Der Bürgermeister der Gemeinde Swisttal beauftragte uns mit Schreiben vom 1. September 2016, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie den Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB zu prüfen.

Ergänzend wurden wir beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Swisttal aufzunehmen. Diese Analyse haben wir in der Anlage IV zu diesem Bericht dargestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dieser Bericht ist ausschließlich an die Gemeinde Swisttal gerichtet.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PS 450) erstellt. Ebenso wurde der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730) beachtet.

Für die Durchführung des Prüfungsauftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 sowie unsere Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung im Rahmen der Allgemeinen Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2002 maßgebend, die diesem Bericht als Anlage V beigelegt sind. Die Erhöhung der Haftung findet keine Anwendung, soweit für eine berufliche Leistung, insbesondere bei einer gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung, eine niedrigere Haftungssumme gesetzlich bestimmt ist. Hier muss es bei der gesetzlichen Haftungsregelung bleiben.

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem von der Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal aufgestellten Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde Swisttal sowie der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

- Zur Gesamtergebnisrechnung 2016 ist festzustellen, dass das geplante Defizit inkl. der Ermächtigungsübertragungen für Aufwand in Höhe von EUR 4.681.901 nicht eingetroffen ist und das Haushaltsjahr 2016 mit einem Überschuss von EUR 413.677,46 abschließt.
- Das Eigenkapital hat mit TEUR 61.552 einen Anteil von 40,36 % an der Bilanzsumme. Es setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage mit TEUR 61.139 zuzüglich des Jahresüberschusses 2016 in Höhe von TEUR 414. Die Ausgleichsrücklage war bereits durch den Jahresfehlbetrag 2010 aufgezehrt.
- Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz (Aktiva) liegt mit TEUR 150.160 im Anlagevermögen. Die wesentlichen Positionen des Anlagevermögens sind das Infrastrukturvermögen (TEUR 90.262), die bebauten Grundstücke (TEUR 41.941) und die unbebauten Grundstücke (TEUR 9.247), die als Sachanlagevermögen ausgewiesen werden sowie die unter den Finanzanlagen geführten Beteiligungen (TEUR 3.915).
- Bei den Verbindlichkeiten i. H. v. insgesamt TEUR 15.010 fallen neben den Verbindlichkeiten aus Krediten mit TEUR 7.594 auch die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von TEUR 3.700 ins Gewicht.
- Der in 2015 stark ansteigende Flüchtlingszustrom nach Deutschland und dadurch auch nach Swisttal setzte sich in 2016 nicht fort. Diese rückgängige Entwicklung war jedoch zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht zu erwarten und wurde deshalb im Doppelhaushalt 2016/2017 durch die Bildung entsprechender Haushaltspositionen berücksichtigt. Die Gemeinde vereinnahmte zudem deutlich höhere Gewerbesteuererträge als geplant.
- Die Gemeinde hatte seit der Einführung von NKF im Jahre 2008 stetig ein negatives Jahresergebnis zu verzeichnen. Das Haushaltsjahr 2016 endet erstmals mit einem Überschuss. Dieser Überschuss beträgt TEUR 414. Er ist durch eine Reihe von Sondereffekten wie dem starken Rückgang der Asylbewerberzahlen (TEUR -1.743 geringerer Aufwand als geplant), deutlich gestiegene Gewerbesteuereinnahmen gegenüber dem Plan (hauptsächlich Nachzahlungen für Vorjahre und deren Auswirkungen auf die Vorauszahlungen, TEUR 1.981), einmaliger geplante Buchgewinne durch die Veräußerung von Baugrundstücken (Sportplatzfläche Wiedring in Buschhoven, TEUR 1.287), der nicht geplanten Anpassung des Festwertes Straßenbeleuchtung (TEUR 500) sowie einer Vielzahl nach 2017 verschobener konsumtiver Aufwendungen (Aufwandsermächtigungen, TEUR 1.060) zustande gekommen.

- Die Tilgung von Investitionskrediten i. H. v. TEUR 1.298, davon eine Sondertilgung von TEUR 956 durch die Veräußerung einer Kanalanlage an den Erftverband, sowie die gleichzeitige Vermeidung neuer investiver Schulden in 2015 und 2016 stellen eine positive Entwicklung dar.
- Der Bedarf an Kindergartenplätzen in den Kommunen ohne eigenes Jugendamt steigt stark, so dass der Rhein-Sieg Kreis hier umfangreiche Investitionen tätigen wird, welche dann über die Jugendamtsumlage die Gemeinde zusätzlich belasten werden.
- Der verringerte Zustrom an Asylbewerbern in 2016 hat zu einer Entspannung der Unterbringungs- und Finanzierungssituation in der Gemeinde gesorgt. Die bestehende und ggfls. weiter ansteigende Zahl von Asylbewerbern muss jedoch versorgt und integriert werden. Derzeit besteht hier ein Missverhältnis zwischen den Kosten der Gemeinde und den Bedarfszuweisungen von Land NRW und Bund. Dieser Zustand soll durch die Umstellung auf eine monatliche, personenscharfe Abrechnung eines Pauschalbetrags von EUR 10.000 je Asylbewerber sowie einer Erhebung der tatsächlichen Unterbringungskosten nach dem AsylbLG in 2017 verbessert werden.
- Die Gemeinde hat auf die oben dargestellten Probleme mit einem Haushaltssicherungskonzept (HSK) im Zuge der Erstellung des Haushaltsplans 2013 reagiert. Dieses wurde im Doppelhaushalt 2016/2017 fortgeschrieben. Die strukturellen Haushaltsprobleme lassen sich nur über einen längeren Zeitraum korrigieren. Daher ist das HSK langfristig für einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt. Innerhalb dieses Zeitraumes soll durch eine Vielzahl von Maßnahmen bis 2023 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Die Erreichung dieses Ziels erscheint bei disziplinierter Umsetzung der Maßnahmen durch die verantwortlichen Akteure in Verwaltung und Rat realistisch.

Zusammenfassende Beurteilung

Wir als Abschlussprüfer der Gemeinde Swisttal halten die Darstellung und Beurteilung der Lage sowie der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Swisttal mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht durch die Bürgermeisterin der Gemeinde für zutreffend.

III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung, der nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – und Lagebericht der Gemeinde Swisttal.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Der Lagebericht wurde daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Swisttal vermitteln.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung und die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise trägt die Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und der uns gemachten Aufklärungen und Nachweise im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte nach § 101 Abs. 1 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens, das auch internationalen Prüfungsstandards entspricht, ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Die hierzu notwendige Risiko- beurteilung basiert auf der Einschätzung der Lage, der Geschäftsrisiken und des Umfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde.

Bei unserer Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht haben wir sowohl Risiken auf Abschlussebene als auch Risiken auf Aussageebene identifiziert und beurteilt. Darüber hinaus haben wir diese Risiken in Risikogruppen untergliedert, wobei wir bedeutsame Risiken, die einer besonderen Berücksichtigung bei der Prüfung bedürfen, und Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen allein zur Gewinnung ausreichender Sicherheit nicht ausreichen, hervorgehoben haben. Die bedeutsamen Risiken beinhalten aufgrund berufsständischer Vorgaben auch das Risiko der Außerkraftsetzung von Kontrollmaßnahmen durch das Management sowie die Umsatzrealisierung.

Auf der Grundlage unserer Risikobeurteilung haben wir die relevanten Prüffelder und Kriterien (Abschlussaussagen) sowie Prüfungsschwerpunkte festgelegt und Prüfprogramme entwickelt. In den Prüfprogrammen wurden Art und Umfang der jeweiligen Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen (sonstige aussagebezogene Prüfungshandlungen).

Als Schwerpunkte unserer Prüfung haben wir festgelegt:

- Prozess der Jahresabschlusserstellung
- Vollständigkeit und Bewertung der Forderungen
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Prüfung der Steuererträge und ähnlichen Abgaben unter Beachtung der Periodenabgrenzung

Bei der Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir im Rahmen der Aufbauprüfung die angemessene Ausgestaltung und die Implementierung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen beurteilt.

Die Erkenntnisse aus der Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden für die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht sowie für die Auswahl von Art, Umfang und zeitlicher Einteilung der für die einzelnen Prüfungsziele durchzuführenden analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen herangezogen.

Die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgte jeweils in einer Auswahl von bewusst oder repräsentativ ausgewählten Elementen. Die Bestimmung der jeweiligen Auswahl erfolgte in Stichproben. Die Bestimmung der Stichproben erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

Die Prüfung der örtlich festgelegten Restnutzungsdauern orientierte sich an den fachtechnischen Einschätzungen der eingesetzten Sachverständigen sowie der vom Innenministerium nach § 35 GemHVO NRW veröffentlichten NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen haben wir Saldenbestätigungen bzw. -mitteilungen von den für die Gemeinde tätigen Kreditinstituten und Rechtsanwälten eingeholt.

Bei der Prüfung der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen und Altersteilzeitverpflichtungen haben wir die Ergebnisse des versicherungsmathematischen Gutachtens des Gutachters der Rheinischen Versorgungskasse, Köln, vom 3. Februar 2017 im Rahmen unserer Prüfung verwertet.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts haben wir geprüft, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde zutreffend dargestellt sind.

Wir haben die Prüfung in den Monaten Mai bis Juni 2017 mit Unterbrechungen bis zum 16. Juni 2017 durchgeführt.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal erteilte alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise und bestätigte uns am 16. Juni 2017 deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung.

IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen. Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsgemäß abgebildet.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unserer Feststellung grundsätzlich dazu geeignet, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

Um die ordnungsgemäße Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung unter besonderer Berücksichtigung des Umgangs mit Zahlungsmitteln sowie die Verwahrung von Wertgegenständen sicherzustellen, sind gemäß § 31 Abs. 1 GemHVO NRW von der Bürgermeisterin nähere Vorschriften unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten zu erlassen. Die Vorschriften müssen inhaltlich hinreichend bestimmt sein und bedürfen der Schriftform. Die Gemeinde Swisttal hat eine solche Dienstanweisung am 5. Oktober 2012 als interne Dienstanweisung eingeführt und zur gleichen Zeit dem Rat bekannt gegeben.

b) Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 ist diesem Bericht als Anlage I (Seite 1 bis 326) beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Die Bilanz und die Ergebnis- und Finanzrechnung sowie die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die für Gebietskörperschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz und Ergebnisrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

c) Lagebericht

Der von uns geprüfte Lagebericht für das Haushaltsjahr 2016 ist diesem Bericht als Anlage I (Seite 327 bis 343) beigefügt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde Swisttal. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und die nach § 95 GO NRW und § 48 GemHVO NRW gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

Die Angaben nach § 95 Abs. 2 GO NRW sind im Anhang aufgenommen.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert im Rahmen der gesetzlichen Wahlrechte eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen seitens des Kämmerers bzw. der Bürgermeisterin der Gemeinde. Im Folgenden gehen wir auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen ein.

a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Sämtliche Bewertungsgrundlagen sind für die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden im Anhang eingehend erläutert und dargestellt.

Im Einzelnen heben wir nachfolgend die unseres Erachtens wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hervor:

Sachanlagen

Die Bewertung der Zugänge zu den Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Sachanlagen werden linear über ihre Nutzungsdauer in der Gemeinde abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen EUR 60 und EUR 410 werden gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO NRW im laufenden Haushaltsjahr sofort als Aufwand erfasst.

Die Gemeinde Swisttal hat, soweit vertretbar, die nach § 34 Abs. 1 GemHVO NRW mögliche Festwertbewertung vorgenommen.

Die Gemeinde hat unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse die NKF-Rahmentabelle nach § 35 Abs. 3 GemHVO NRW angewendet.

Beteiligungen

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nach den fortgeführten Anschaffungskosten.

Sonderposten

Die Sonderposten werden parallel zu den Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die Zuordnung der im laufenden Haushaltsjahr erhaltenen Zuschüsse erfolgte durch eine einzelfallbezogene Zuordnung.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit einem Rechnungszinsfuß von 5 %.

Sonstige Rückstellungen

Die Einschätzungen zu den sonstigen Rückstellungen erfolgten durch die entsprechenden Fachbereiche. Hierbei wurde vom wahrscheinlichen Grad der Inanspruchnahme ausgegangen.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Swisttal vermittelt.

Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses im Anhang und auf die Analysen im Lagebericht (beides Anlage I) sowie auf die analysierenden Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Anlage IV.

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gemeinde Swisttal für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in der diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss und Lagebericht) beigefügten Fassung den am 16. Juni 2017 in Bonn unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Gemeinde Swisttal

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie den Lagebericht der Gemeinde Swisttal für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der Bürgermeisterin der Gemeinde. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde Swisttal sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Swisttal. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der Gemeinde Swisttal haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Bonn, 16. Juni 2017

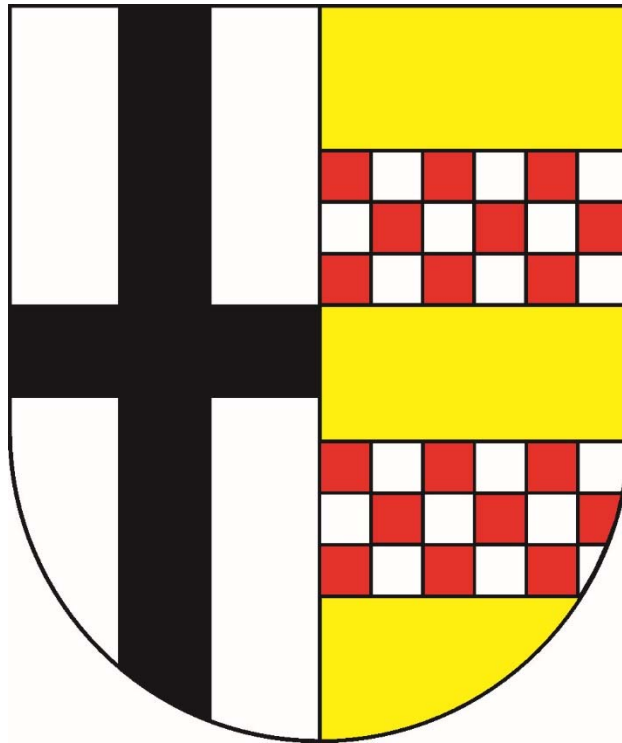
BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Feck
Wirtschaftsprüfer

gez. Veldboer
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Anlage I



Jahresabschluss und Lagebericht

zum 31.12.2016

Gemeinde Swisttal

Rathausstraße 115
53913 Swisttal

Aufgestellt gemäß § 95 GO i. V.
m. § 37 GemHVO

Swisttal, den 16.06.2017

i. A.



Bong

Bestätigt gemäß § 95 GO i. V.
m. § 37 GemHVO

Swisttal, den 16.06.2017



Kalkbrenner
(Bürgermeisterin)

Inhaltsverzeichnis

A. Bilanz zum 31.12.2016	6
B. Gesamtergebnisrechnung	7
C. Gesamtfinanzzrechnung	8
D. Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen	10
E. Anhang	259
I. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	259
1. Allgemeine Angaben	259
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	259
II. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen	260
Aktiva	260
1. Anlagevermögen	260
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	260
1.2 Sachanlagen	260
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	260
1.2.1.1 Grünflächen	260
1.2.1.2 Ackerland	261
1.2.1.3 Wald, Forsten	261
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	261
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	261
1.2.2.1 Kinder und Jugendeinrichtungen	261
1.2.2.2 Schulen	261
1.2.2.3 Wohnbauten	261
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebsgebäude	262
1.2.3 Infrastrukturvermögen	262
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	262
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	262
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	263
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	263
1.2.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	264
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	264
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	264
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	265
1.3 Finanzanlagen	265
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	265
1.3.2 Beteiligungen	265
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögen	266
1.3.4 Ausleihungen	266
1.3.4.1 Sonstige Ausleihungen	266
2. Umlaufvermögen	266

2.1 Vorräte	266
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	266
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	266
2.2.1 Öffentlich- rechtliche Forderungen und Forderungen aus den Bereichen	266
2.2.1.1 Gebühren	266
2.2.1.2 Beiträge	267
2.2.1.3 Steuern	267
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	267
2.2.1.5 Sonstige öffentlich- rechtliche Forderungen	267
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	267
2.2.2.1 gegenüber den privaten Bereich	267
2.2.2.2 gegenüber den öffentlichen Bereich	267
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	268
2.3 Liquide Mittel	268
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	268
Passiva	268
1. Eigenkapital	268
1.1 Allgemeine Rücklage	268
1.2 Ausgleichsrücklage	269
1.3 Jahresüberschuss	269
2. Sonderposten	269
2.1 für Zuwendungen	269
2.2 für Beiträge	270
2.3 für den Gebührenaussgleich	270
2.4 Sonstige Sonderposten	270
3. Rückstellungen	270
3.1 Pensionsrückstellungen	270
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	271
3.3 Sonstige Rückstellungen	271
4. Verbindlichkeiten	273
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	273
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	273
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	273
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	273
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	273
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	274
4.6 Erhaltene Anzahlungen	274
5. Passive Rechnungsabgrenzung	275
III. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	276
1. Erträge	276
1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	276
1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	277
1.3 Sonstige Transfererträge	278
1.4 Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	279
1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	280
1.6 Kostenerstattungen und Umlagen	281
1.7 Sonstige ordentliche Erträge	282

1.8 Aktivierte Eigenleistung	284
2. Aufwendungen	285
2.1 Personalaufwendungen	285
2.2 Versorgungsaufwendungen	286
2.3 Aufwendungen für Sach -und Dienstleistungen	287
2.4 Bilanzielle Abschreibungen	291
2.5 Transferaufwendungen	292
2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	293
3. Finanzergebnis	296
3.1 Finanzerträge	296
3.2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	296
IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung	298
1. Zahlungsflüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit	298
2. Zahlungsflüsse aus investiver Tätigkeit	298
3. Zahlungsflüsse aus Finanzierungstätigkeit	300
V. Sonstige Angaben	301
1. Haftungsverhältnisse	301
2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	301
3. Beiträge aus Erschließungsmaßnahmen	301
4. Freiwillige Leistungen	302
5.Spiegel	303
5.1 Anlagenspiegel	304
5.2 Sonderpostenspiegel	305
5.3 Forderungsspiegel	306
5.4 Eigenkapitalspiegel	307
5.5 Rückstellungsspiegel I	308
5.6 Rückstellungsspiegel II	309
5.7 Instandhaltungsrückstellungen	310
5.8 Verbindlichkeitspiegel	315
6.Ermächtigungsübertragungen	316
6.1 Investitionen	316
6.2 Aufwendungen u. Auszahlungen	323
6.3 Rückstellungen	326
F. Lagebericht	327
I. Allgemeines	327
II. Besonderheiten des Haushaltsjahres 2016	334
III. Bilanzanalyse	335
IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung	339
V. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung	339
VI. Verwaltungsvorstand/Ratsmitglieder	342

**A. Bilanz zum
31.12.2016**

Aktiva					Passiva						
		31.12.2016		31.12.2015				31.12.2016		31.12.2015	
		€	€	€	€			€	€	€	€
1. Anlagevermögen						1. Eigenkapital					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		48.315,00	48.315,00	53.692,00	53.692,00	1.1 Allgemeine Rücklage		61.138.540,41		63.337.228,65	
1.2 Sachanlagen						1.2 Ausgleichsrücklage		0,00		0,00	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						1.3 Jahresfehlbetrag/-überschuss		413.677,46	61.552.217,87	-2.140.851,88	61.196.376,77
1.2.1.1 Grünflächen		5.543.078,18		5.635.689,83		2. Sonderposten					
1.2.1.2 Ackerland		1.418.818,07		1.414.418,42		2.1 für Zuwendungen		37.716.525,00		35.702.585,00	
1.2.1.3 Wald, Forsten		155.246,00		155.246,00		2.2 für Beiträge		23.910.214,00		24.633.272,00	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke		2.129.650,60	9.246.792,85	2.152.938,73	9.358.292,98	2.3 für den Gebührenaussgleich		33.393,25		0,00	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						2.4 Sonstige Sonderposten		259.570,00	61.919.702,25	266.245,00	60.602.102,00
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen		2.701.143,46		2.491.384,00		3. Rückstellungen					
1.2.2.2 Schulen		12.799.987,00		13.093.202,00		3.1 Pensionsrückstellungen		9.753.374,00		9.324.967,00	
1.2.2.3 Wohnbauten		3.369.089,49		3.370.666,49		3.2 Instandhaltungsrückstellungen		1.004.974,65		986.572,52	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		23.071.008,98	41.941.228,93	23.649.350,57	42.604.603,06	3.3 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO		563.715,46	11.322.064,11	767.374,77	11.078.914,29
1.2.3 Infrastrukturvermögen						4. Verbindlichkeiten					
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		14.756.611,83		14.716.399,68		4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
1.2.3.2 Brücken und Tunnel		1.620.917,00		1.686.026,00		4.1.1 vom öffentlichen Bereich		5.185.213,23		6.346.169,14	
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		29.907.907,00		29.568.306,00		4.1.2 vom privaten Kreditmarkt		2.408.682,60	7.593.895,83	2.546.130,40	8.892.299,54
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		43.976.935,13	90.262.370,96	42.420.356,13	88.391.087,81	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		3.700.000,00		2.925.000,00	
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			134.625,18		134.625,18	4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		777.059,08		918.368,21	
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			2.154.899,00		1.549.934,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		25.654,00		114.311,70	
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung			575.833,69		564.317,69	Sonstige Verbindlichkeiten		584.192,77		713.705,08	
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			1.444.351,65		2.184.068,72	4.6 Erhaltene Anzahlungen		2.329.489,28	15.010.290,96	1.657.210,06	15.220.894,59
1.3 Finanzanlagen						Summe Verbindlichkeiten			2.718.537,45		2.622.196,12
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		3.659,57		3.659,57		5. Passive Rechnungsabgrenzung					
1.3.2 Beteiligungen		3.915.119,98		3.915.119,98							
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens		429.732,15		428.824,00							
1.3.4 Ausleihungen											
1.3.4.1 Sonstige Ausleihungen		2.750,00	4.351.261,70	3.110,00	4.350.713,55						
Summe Anlagevermögen			150.159.678,96		149.191.334,99						
2. Umlaufvermögen											
2.1 Vorräte											
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			321.230,61		811.100,84						
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände											
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen											
2.2.1.1 Gebühren		297.925,33		74.895,18							
2.2.1.2 Beiträge		369,96		24.966,59							
2.2.1.3 Steuern		1.148.441,15		201.240,33							
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen		42.727,98		2.822,46							
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		186.076,33	1.675.540,75	121.237,18	425.161,74						
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen											
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich		36.188,70		69.264,96							
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich		21.978,80	58.167,50	13.704,81	82.969,77						
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände			60.115,78		40.829,69						
2.3 Liquide Mittel			120.929,59		97.013,11						
Summe Umlaufvermögen			2.235.984,23		1.457.075,15						
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			127.149,45		72.073,63						
			152.522.812,64		150.720.483,77			152.522.812,64			150.720.483,77

Jahresrechnung 2016



Gemeinde Swisttal

		Ergebnis 2015	fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
B. Gesamtergebnisrechnung					
1					
2	+	-17.464.857,33	-17.151.990,00	-19.168.788,38	-2.016.798,38
3	+	-5.973.032,70	-7.125.269,00	-6.812.667,77	312.601,23
4	+	-11.909,73	-12.500,00	-39.264,81	-26.764,81
5	+	-4.539.434,84	-4.628.907,00	-4.839.448,28	-210.541,28
6	+	-244.198,89	-245.220,00	-226.911,56	18.308,44
7	+	-363.476,95	-229.382,00	-231.454,74	-2.072,74
8	+	-1.963.988,25	-2.041.216,00	-2.835.802,45	-794.586,45
9	+	-4.961,83		-7.312,89	-7.312,89
10	=	-30.565.860,52	-31.434.484,00	-34.161.650,88	-2.727.166,88
11	-	5.254.874,07	5.442.458,00	5.165.132,79	-277.325,21
12	-	433.320,18	297.834,00	583.000,22	285.166,22
13	-	6.928.558,25	8.461.809,00	7.044.994,67	-1.416.814,33
14	-	4.444.508,57	3.694.453,00	3.701.388,94	6.935,94
15	-	13.744.270,77	16.391.893,00	14.668.168,01	-1.723.724,99
16	-	1.584.407,06	1.474.914,00	2.268.383,34	793.469,34
17	=	32.389.938,90	35.763.361,00	33.431.067,97	-2.332.293,03
18	=	1.824.078,38	4.328.877,00	-730.582,91	-5.059.459,91
19	+	-27.888,51	-30.030,00	-22,67	30.007,33
20	-	344.662,01	383.054,00	316.928,12	-66.125,88
21	=	316.773,50	353.024,00	316.905,45	-36.118,55
22	=	2.140.851,88	4.681.901,00	-413.677,46	-5.095.578,46
26	=	2.140.851,88	4.681.901,00	-413.677,46	-5.095.578,46

Es wurden Erträge i.H.v. 191 T€ und Aufwendungen i. H. v. 249 T€ mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Das Jahresergebnis verringert sich um 58 T€ Details siehe Anhang.

Jahresrechnung 2016



Gemeinde Swisttal

C. Gesamtfinanzzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.305.226,13	-17.151.990,00	-18.063.383,07	-911.393,07
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.709.269,94	-5.930.443,00	-5.231.307,54	699.135,46
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	-12.213,24	-12.500,00	-35.650,02	-23.150,02
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.898.721,20	-3.902.845,00	-4.018.977,03	-116.132,03
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-235.684,85	-245.220,00	-239.288,46	5.931,54
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-301.946,75	-229.382,00	-256.837,46	-27.455,46
7 +	Sonstige Einzahlungen	-714.567,81	-637.750,00	-572.562,95	65.187,05
8 +	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-27.888,51	-30.030,00	-22,67	30.007,33
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.205.518,43	-28.140.160,00	-28.418.029,20	-277.869,20
10 -	Personalauszahlungen	4.865.051,64	5.304.754,00	5.016.946,27	-287.807,73
11 -	Versorgungsauszahlungen	417.440,18	395.100,00	426.414,22	31.314,22
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.179.065,35	8.461.809,00	6.711.704,77	-1.750.104,23
13 -	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	344.662,01	383.054,00	316.928,12	-66.125,88
14 -	Transferauszahlungen	13.581.510,07	16.391.893,00	14.967.188,90	-1.424.704,10
15 -	Sonstige Auszahlungen	2.036.529,76	2.455.494,00	2.439.572,62	-15.921,38
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.424.259,01	33.392.104,00	29.878.754,90	-3.513.349,10
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 u. 16)	-781.259,42	5.251.944,00	1.460.725,70	-3.791.218,30
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.229.504,95	-1.914.891,00	-1.943.947,80	-29.056,80
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-17.400,00	-388.000,00	-1.174.484,00	-786.484,00
21 +	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-73.467,08	-865.000,00	-24.596,63	840.403,37

Jahresrechnung 2016



Gemeinde Swisttal

C. Gesamtfinanzzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	-1.258.382,80	-2.242.000,00	-2.258.446,67	-16.446,67
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.578.754,83	-5.409.891,00	-5.401.475,10	8.415,90
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.480,30	994.155,00	515.673,49	-478.481,51
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.373.554,51	9.293.853,00	2.021.751,43	-7.272.101,57
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	377.055,79	996.111,00	787.800,80	-208.310,20
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		25.000,00		-25.000,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	14.671,92	55.253,00	20.188,08	-35.064,92
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	3.774.762,52	11.364.372,00	3.345.413,80	-8.018.958,20
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	1.196.007,69	5.954.481,00	-2.056.061,30	-8.010.542,30
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	414.748,27	11.206.425,00	-595.335,60	-11.801.760,60
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		-3.007.709,00		3.007.709,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	-20.100.166,60		-22.178.941,04	-22.178.941,04
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	333.716,08	395.546,00	1.298.403,71	902.857,71
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	20.675.166,60		21.403.941,04	21.403.941,04
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	908.716,08	-2.612.163,00	523.403,71	3.135.566,71
38	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)	1.323.464,35	8.594.262,00	-71.931,89	-8.666.193,89
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-1.460.426,71	4.656.253,00	-97.013,11	-4.753.266,11
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	39.949,25		48.015,41	48.015,41
41	= Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)	-97.013,11	13.250.515,00	-120.929,59	-13.371.444,59



Gemeinde Swisttal

D. Teilergebnis- u. Teilfinanzrechnungenrechnung

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	-616.932,43	-1.326.095,00	-1.027.059,92	299.035,08
4 +	-4.369,00	-3.100,00	-4.046,75	-946,75
5 +	-214.422,72	-218.720,00	-205.501,39	13.218,61
6 +	-179.797,79	-132.673,00	-101.100,00	31.573,00
7 +	-1.045.196,30	-1.493.700,00	-1.418.606,55	75.093,45
8 +	-4.961,83		-7.312,89	-7.312,89
10 =	-2.065.680,07	-3.174.288,00	-2.763.627,50	410.660,50
11 -	3.395.468,94	3.336.516,00	3.133.282,02	-203.233,98
12 -	433.320,18	297.834,00	583.000,22	285.166,22
13 -	1.486.124,55	2.138.802,00	1.699.017,84	-439.784,16
14 -	1.140.704,80	1.252.793,00	1.221.976,43	-30.816,57
15 -	24.100,00	61.750,00	27.850,00	-33.900,00
16 -	891.617,68	842.708,20	934.959,48	92.251,28
17 =	7.371.336,15	7.930.403,20	7.600.085,99	-330.317,21
18 =	5.305.656,08	4.756.115,20	4.836.458,49	80.343,29
19 +	-1,22		-0,58	-0,58
20 -	26.656,48	30.000,00	39.071,34	9.071,34
21 =	26.655,26	30.000,00	39.070,76	9.070,76
22 =	5.332.311,34	4.786.115,20	4.875.529,25	89.414,05
26 =	5.332.311,34	4.786.115,20	4.875.529,25	89.414,05
27 +	-4.900.337,38	-4.496.638,84	-4.568.210,45	-71.571,61
29 =	431.973,96	289.476,36	307.318,80	17.842,44

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-764.000,00	-84.277,98	679.722,02
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.322,00	-3.100,00	-4.136,25	-1.036,25
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-205.923,59	-218.720,00	-217.863,38	856,62
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-179.579,09	-132.673,00	-101.456,45	31.216,55
7 +	Sonstige Einzahlungen	-105.261,51	-97.700,00	-109.249,96	-11.549,96
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1,22		-0,58	
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-494.087,41	-1.216.193,00	-516.984,60	699.208,40
10 -	Personalauszahlungen	3.072.252,25	3.285.713,00	3.135.840,38	-149.872,62
11 -	Versorgungsauszahlungen	417.440,18	395.100,00	426.414,22	31.314,22
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.341.166,86	2.138.802,00	1.724.477,33	-414.324,67
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	26.656,48	30.000,00	39.071,34	9.071,34
14 -	Transferauszahlungen	24.100,00	61.750,00	27.850,00	-33.900,00
15 -	Sonstige Auszahlungen	1.181.142,91	1.161.262,00	991.452,36	-169.809,64
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.062.758,68	7.072.627,00	6.345.105,63	-727.521,37
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	5.568.671,27	5.856.434,00	5.828.121,03	-28.312,97
1	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-10.000,00		-43.043,96	-43.043,96
2 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-15.450,00	-260.000,00	-139.655,00	120.345,00
5 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	-1.170.362,80	-2.242.000,00	-2.041.911,67	200.088,33
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-1.195.812,80	-2.502.000,00	-2.224.610,63	277.389,37

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	2.162,65	829.772,00	515.151,10	-314.620,90
8	- für Baumaßnahmen	1.939.780,34	5.152.536,00	508.237,78	-4.644.298,22
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	130.994,02	364.904,00	220.644,93	-144.259,07
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	14.272,92	55.253,00	20.188,08	-35.064,92
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	2.087.209,93	6.402.465,00	1.264.221,89	-5.138.243,11
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	891.397,13	3.900.465,00	-960.388,74	-4.860.853,74

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Stabsstelle Ratsbüro/Presse



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	100.466,88	103.410,00	92.221,42	-11.188,58
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	166.998,33	171.777,40	181.188,35	9.410,95
17	= Ordentliche Aufwendungen	267.465,21	275.187,40	273.409,77	-1.777,63
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	267.465,21	275.187,40	273.409,77	-1.777,63
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	267.465,21	275.187,40	273.409,77	-1.777,63
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	267.465,21	275.187,40	273.409,77	-1.777,63
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-330.715,21	-332.984,36	-323.503,05	9.481,31
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.250,00	57.796,96	50.093,28	-7.703,68

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

Ziel: Reduzierung der Aufwendungen durch Optimierung der Gremienarbeit und Sitzungsplanung

Kennziffer Anzahl der Ausschusssitzungen (ohne Wahlausschuss)

<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
34	41

Anzahl der Ausschusssitzungen in 2016:

Das Ziel wurde nicht erreicht, da im Haushaltsjahr 7 zusätzliche Sitzungen stattfanden, davon 3 Ratssitzungen u. 1 Personalausschusssitzung (Beigeordneten-/ Fachbereichsleitersuche), 1 JSKS (Neubau Kindergärten) sowie jeweils eine UWE- u. Planungs- u. Verkehrsausschusssitzung.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Stabsstelle Ratsbüro/Presse



Die Kosten überstiegen den Planansatz für 2016 durch die zusätzlichen Sitzungen und eine Erhöhung der Sitzungspauschalen um 9.345 €.

Personalaufwendungen:

Nach Umsetzung eines Beamten in den FB II werden die Aufgaben von einer tariflich Beschäftigten wahrgenommen. Aufgrund der unterschiedlichen Besoldung beziehungsweise Eingruppierung ergeben sich 2016 Einsparungen in Höhe von 11 T€.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In 2016 waren erheblich mehr Sitzungen (+ 7 Sitzungen) notwendig als im Haushalts eingeplant. Zusammen mit den zum 01.01.2016 erhöhten Aufwandsentschädigungen sowie zusätzlichen Aufwendungen für die Bewirtung anlässlich der Sitzungen mussten überplanmäßig 9 T€ bereitgestellt werden.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.01 Politische Gremien

verantwortlich: Stabsstelle Ratsbüro/Presse



	Teilfinanzrechnung	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10 -	Personalauszahlungen	82.464,91	92.625,00	89.340,88	-3.284,12
15 -	Sonstige Auszahlungen	166.471,90	170.779,00	180.634,52	9.855,52
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	248.936,81	263.404,00	269.975,40	6.571,40
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	248.936,81	263.404,00	269.975,40	6.571,40

Jahresrechnung 2016**1.01 Innere Verwaltung****1.01.02 Verwaltungsführung**

verantwortlich: Verwaltungsführung



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	501.685,64	359.961,00	252.758,95	-107.202,05
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.660,48	8.395,40	7.540,62	-854,78
17	= Ordentliche Aufwendungen	509.346,12	368.356,40	260.299,57	-108.056,83
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	509.346,12	368.356,40	260.299,57	-108.056,83
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	509.346,12	368.356,40	260.299,57	-108.056,83
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	509.346,12	368.356,40	260.299,57	-108.056,83
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-529.770,94	-385.403,86	-276.373,75	109.030,11
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.424,82	17.047,46	16.074,18	-973,28

Erläuterungen:**Personalaufwendungen:**

Die Beigeordneterstelle ist erst zum 01.04.2017 besetzt worden.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.02 Verwaltungsführung



verantwortlich: Verwaltungsführung

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	261.570,13	291.831,00	217.997,04	-73.833,96
15	- Sonstige Auszahlungen	7.429,67	7.850,00	5.985,36	-1.864,64
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	268.999,80	299.681,00	223.982,40	-75.698,60
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	268.999,80	299.681,00	223.982,40	-75.698,60

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau



verantwortlich: Verwaltungsführung

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	10.733,43	9.221,00	13.521,36	4.300,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250,00	825,00	782,80	-42,20
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.983,43	10.046,00	14.304,16	4.258,16
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	10.983,43	10.046,00	14.304,16	4.258,16
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	10.983,43	10.046,00	14.304,16	4.258,16
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	10.983,43	10.046,00	14.304,16	4.258,16
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-11.945,80	-10.749,69	-14.863,49	-4.113,80
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	962,37	703,69	559,33	-144,36

Jahresrechnung 2016**1.01 Innere Verwaltung****1.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau**

verantwortlich: Verwaltungsführung

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	10.733,43	9.221,00	13.521,36	4.300,36
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	250,00	825,00	526,00	-299,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.983,43	10.046,00	14.047,36	4.001,36
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	10.983,43	10.046,00	14.047,36	4.001,36

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.04 Beschäftigtenvertretung



verantwortlich: Beschäftigtenvertretung

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	18.426,89	22.310,00	21.834,34	-475,66
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	764,79	1.304,48	1.252,91	-51,57
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.191,68	23.614,48	23.087,25	-527,23
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	19.191,68	23.614,48	23.087,25	-527,23
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	19.191,68	23.614,48	23.087,25	-527,23
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	19.191,68	23.614,48	23.087,25	-527,23
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-21.151,82	-25.040,49	-24.109,82	930,67
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.960,14	1.426,01	1.022,57	-403,44

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.04 Beschäftigtenvertretung



verantwortlich: Beschäftigtenvertretung

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	18.426,89	22.310,00	21.834,34	-475,66
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			531,10	531,10
15	- Sonstige Auszahlungen	673,26	2.100,00	568,90	-1.531,10
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.100,15	24.410,00	22.934,34	-1.475,66
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	19.100,15	24.410,00	22.934,34	-1.475,66

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.05 Rechnungsprüfung

verantwortlich: Fachbereich I



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45,00			
10	= Ordentliche Erträge	-45,00			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.610,00	33.000,00	32.610,00	-390,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.610,00	33.000,00	32.610,00	-390,00
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	32.565,00	33.000,00	32.610,00	-390,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	32.565,00	33.000,00	32.610,00	-390,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	32.565,00	33.000,00	32.610,00	-390,00
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	32.565,00	33.000,00	32.610,00	-390,00

Jahresrechnung 2016**1.01 Innere Verwaltung****1.01.05 Rechnungsprüfung**

verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
15	- Sonstige Auszahlungen	29.155,00	23.000,00	22.610,00	-390,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.155,00	23.000,00	22.610,00	-390,00
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	29.155,00	23.000,00	22.610,00	-390,00

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste

verantwortlich: Fachbereich I



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-1.399,96	-1.399,96
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-124,65	-500,00	-145,72	354,28
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-300,00	-300,00	-215,00	85,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.942,45		-6.371,21	-6.371,21
10	= Ordentliche Erträge	-5.367,10	-800,00	-8.131,89	-7.331,89
11	- Personalaufwendungen	98.861,60	109.243,00	116.838,51	7.595,51
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.842,53	14.080,00	20.986,82	6.906,82
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.329,00	1.400,95	-2.928,05
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	127.819,78	113.377,36	122.040,04	8.662,68
17	= Ordentliche Aufwendungen	240.523,91	241.029,36	261.266,32	20.236,96
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	235.156,81	240.229,36	253.134,43	12.905,07
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	235.156,81	240.229,36	253.134,43	12.905,07
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	235.156,81	240.229,36	253.134,43	12.905,07
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-257.159,55	-252.990,46	-262.806,08	-9.815,62
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.002,74	12.761,10	9.671,65	-3.089,45

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Erträge

Die der Versicherung gemeldeten Schäden an den 2016 zurückgegebenen Dienstwagen (Leasingfahrzeuge) wurden erstattet.



Personalaufwendungen

Die Mehraufwendungen ergeben sich aus der Umsetzung eines Mitarbeiters aus dem Fachbereich II zum Fachgebiet Zentrale Dienste sowie einer tarifvertraglich bedingten Höhergruppierung eines Mitarbeiters.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Sonstige ordentliche Aufwendungen

Da der zusätzliche Mehrbedarf bei den Sachkosten nicht vollständig von dem Produktbudget aufgefangen werden konnte, wurden in 2016 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 16 T€ bereitgestellt, um den Dienstbetrieb der Verwaltung aufrechtzuerhalten.

Nach Ablauf der Leasingverträge wurden die zurückgegebenen Fahrzeuge einer Inspektion unterzogen. Die Fahrzeugschäden i. H. v. 7 T€ wurden der Gemeinde in Rechnung gestellt. Da hierfür keine Haushaltsmittel eingeplant waren, wurde der Bedarf überplanmäßig bereitgestellt. Die entstandenen Kosten wurden von der Kaskoversicherung in vollem Umfang erstattet.

Bei der Haushaltsplanaufstellung wurden zwar Leasingraten für die neuen Dienstfahrzeuge eingeplant, jedoch keine Überführungs- und Zulassungskosten. Zur Deckung dieses Aufwandes mussten zusätzlich 3 T€ bereitgestellt werden.

Trotz Anhebung des Haushaltsansatzes reichten die bereitgestellten Haushaltsmittel nicht aus, um das benötigte Büromaterial zu besorgen. Insbesondere der Verbrauch von Toner, Farbkartuschen, Fotopapier u. ä. führt zu Mehrkosten in Höhe von 3 T€. Diese Mehraufwendungen sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Gemeinde mittlerweile einen Großteil ihrer Pläne selbst druckt. Früher wurden diese Drucke an Fremdfirmen vergeben und belasteten die jeweiligen Fachbudgets.

Darüber hinaus wurden zusätzlich 3 T€ für die Miete der Betriebs- und Geschäftsausstattung bereitgestellt. Etwa die Hälfte des Mehraufwandes ergibt sich aus den gestiegenen Monatsmieten für Kopierer. Die restlichen Mehraufwendungen sind auf Nachzahlungen aufgrund höherer Nutzung der Kopiergeräte zurückzuführen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-704,55	-500,00	-124,88	375,12
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-250,00	-300,00	-265,00	35,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.872,03		-6.441,63	-6.441,63
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.826,58	-800,00	-6.831,51	-6.031,51
10	- Personalauszahlungen	98.861,60	109.243,00	116.838,51	7.595,51
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.396,49	14.080,00	21.347,38	7.267,38
15	- Sonstige Auszahlungen	142.567,29	127.126,00	139.001,65	11.875,65
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	254.825,38	250.449,00	277.187,54	26.738,54
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	248.998,80	249.649,00	270.356,03	20.707,03
1	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-41.998,96	-41.998,96
6	= Summe: (investive Einzahlungen)			-41.998,96	-41.998,96
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	538,00	42.500,00	45.526,38	3.026,38
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	538,00	42.500,00	45.526,38	3.026,38
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	538,00	42.500,00	3.527,42	-38.972,58

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste



verantwortlich: Fachbereich I

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000320 Beschallungsanlage Rathaus				
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		35.000,00		35.000,00
13 = Summe Auszahlungen		35.000,00		35.000,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		35.000,00		35.000,00

Erläuterung:

In 2016 wurden verschiedene Systeme begutachtet. Die Verwaltung hat sich für eine Anlage entschieden. Die notwendige statische Überprüfung des Sitzungssaales wird Anfang 2017 erfolgen. Daher werden die noch nicht verwendeten Haushaltsmittel nach 2017 übertragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000331 Dienstwagen (Bürgermeisterin)				
1 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-41.998,96	41.998,96
6 = Summe Einzahlungen			-41.998,96	41.998,96
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			42.036,95	-42.036,95
13 = Summe Auszahlungen			42.036,95	-42.036,95
14 = Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			37,99	-37,99

Erläuterung:

Ein Energieversorgungsunternehmen finanzierte aus ihrem Klimaschutz-Förderprogramm den Kauf des Elektro-Dienstwagens der Bürgermeisterin. Die Gemeinde trägt nur die Zulassungskosten für das Elektrofahrzeug in Höhe von 37,99 €.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste



verantwortlich: Fachbereich I

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
2 - Summe der investiven Auszahlungen	538,00	7.500,00	3.489,43	4.010,57
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	538,00	7.500,00	3.489,43	4.010,57

Erläuterung:

Neben der Beschaffung der veranschlagten mobilen Beschallungsanlage wurde 2016 nur ein höhenverstellbarer Schreibtisch angeschafft.

Im Haushaltsplan 2016 waren für die Anschaffung einer mobilen Beschallungsanlage Haushaltsmittel in Höhe von 1 T€ eingeplant. Nach Auswertung der eingeholten Angebote hat sich der Verwaltungsvorstand für die Anschaffung eines hochwertigeren Gerätes entschieden, da die mobile Beschallungsanlage nicht nur in geschlossenen Räumen eingesetzt werden soll, sondern auch im Außenbereich. Die Mehrkosten werden aus Einsparungen bei der Beschallungsanlage für den Ratssaal finanziert.

Die Anschaffung neuer Büromöbel wurde bis zur Erstellung des neuen Raumkonzepts zurückgestellt, so dass die noch nicht verbrauchten Haushaltsmittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen werden.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-30.441,00	-26.550,00	-41.283,00	-14.733,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-165,00	-100,00	-76,40	23,60
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-276,74	-1.100,00	-1.274,47	-174,47
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-2.491,65	-25.000,00		25.000,00
8 +	Aktivierete Eigenleistungen	-4.961,83		-7.312,89	-7.312,89
10 =	Ordentliche Erträge	-38.336,22	-52.750,00	-49.946,76	2.803,24
11 -	Personalaufwendungen	1.041.402,26	1.091.661,00	1.084.979,74	-6.681,26
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.860,31	81.359,00	84.790,27	3.431,27
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	75.926,75	102.069,00	88.968,50	-13.100,50
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.160,75	24.703,16	24.945,71	242,55
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.232.350,07	1.299.792,16	1.283.684,22	-16.107,94
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.194.013,85	1.247.042,16	1.233.737,46	-13.304,70
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.194.013,85	1.247.042,16	1.233.737,46	-13.304,70
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.194.013,85	1.247.042,16	1.233.737,46	-13.304,70
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.355.937,33	-1.379.253,41	-1.331.809,93	47.443,48
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	161.923,48	132.211,25	98.072,47	-34.138,78

Erläuterungen:



verantwortlich: Fachbereich III

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die hier zu verzeichnenden Mehrerträge sind auf zusätzliche Sonderpostenaufösungen zurückzuführen. Die in 2016 angeschafften Fahrzeuge werden aus Mitteln der Allgemeinen Investitionspauschale finanziert. Entsprechen der Abschreibungsdauer der Fahrzeuge werden die gebildeten Sonderposten aufgelöst.

Sonstige ordentliche Erträge / Aktivierte Eigenleistungen

Der Einsatz eigener Mitarbeiter, Maschinen und Materialien bei der Erstellung von Anlagen ist als innerbetriebliche Leistung zu erfassen, bei den Anlagegütern zu aktivieren und über den Nutzungszeitraum abzuschreiben. Die Planung erfolgt pauschal im Bereich "sonstige ordentliche Erträge", die Abrechnung kann nach Vorlage der Einsatzberichte unter den Sachkonten der Eigenleistungen verbucht werden.

Mitarbeiter des Baubetriebshofes wurden in 2016 bei zwei investiven Baumaßnahmen (Herrichtung der Standorte für die Wohncontainer in Straßfeld und in Dünstekoven) eingesetzt. Die Personal- und Maschinenkosten wurden aufgrund der Tagesberichte ermittelt, die angefallenen Stunden mit dem durchschnittlichen Bauhofstundensatz multipliziert und bei den jeweiligen Anlagegütern aktiviert.

Bilanzielle Abschreibungen

Neben den Abschreibungen auf den Altbestand (Fahrzeuge, Geräte) wurden im Haushalt 2016 auch Abschreibungen für die geplanten Neuinvestitionen veranschlagt (abhängig vom jeweiligen Aktivierungsdatum). Die Minderaufwendungen sind auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Fahrzeuge und Geräte erst nach Freigabe der Haushaltsmittel bestellt werden können. Ihre Anschaffung und der Beginn der Abschreibungen verschoben sich daher häufig innerhalb des Jahres oder sogar in spätere Haushaltsjahre.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-165,00	-100,00	-76,40	23,60
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24,74	-1.100,00	-1.400,47	-300,47
7 +	Sonstige Einzahlungen		-25.000,00		25.000,00
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-189,74	-26.200,00	-1.476,87	24.723,13
10 -	Personalauszahlungen	1.075.637,51	1.129.661,00	1.122.581,14	-7.079,86
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	87.145,78	81.359,00	85.063,19	3.704,19
15 -	Sonstige Auszahlungen	27.161,67	24.482,00	26.697,47	2.215,47
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.189.944,96	1.235.502,00	1.234.341,80	-1.160,20
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.189.755,22	1.209.302,00	1.232.864,93	23.562,93
2 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen			-19.790,00	-19.790,00
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)			-19.790,00	-19.790,00
8 -	für Baumaßnahmen		25.000,00	24.422,00	-578,00
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	91.114,77	271.027,00	144.129,09	-126.897,91
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	91.114,77	296.027,00	168.551,09	-127.475,91
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	91.114,77	296.027,00	148.761,09	-147.265,91

Erläuterung:

Die Kommunalaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises hat den Haushalt und das Haushaltssicherungskonzept 2016/2017 unter Auflagen genehmigt. Da ein Teil der nicht rentierlichen Investitionen aus dem Verkaufserlös gemeindeeigener Immobilien finanziert wird, konnten die geplanten Investitionen erst sukzessive bzw. nicht freigegeben werden.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000076 Bauhof - Case Bagger					
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		113.764,00	126.863,81	-13.099,81
13 =	Summe Auszahlungen		113.764,00	126.863,81	-13.099,81
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		113.764,00	126.863,81	-13.099,81

Erläuterung:

Der Baggerlader wurde im Mai 2016 angeschafft. Die hier aufgezeigten überplanmäßigen Auszahlungen ergeben sich aus der Abwicklung eines Ratsbeschlusses aus dem Haushaltsjahr 2015.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 15.12.2015 für die Anschaffung des Baggerladers überplanmäßig 26.854 € bereitgestellt. 13.090 € werden über den Verkauf des Altfahrzeuges finanziert. Haushaltstechnisch konnten 2015 auf der Ertrags-/Einzahlungsseite keine Ermächtigungsübertragungen gebildet werden. Die Mittel konnten daher erst nach erfolgtem Verkauf in 2016 bereitgestellt werden. Das Altfahrzeug wurde bei der Abholung des Neufahrzeuges in Zahlung gegeben. Zu diesem Zeitpunkt der Zahlungsverpflichtung erfolgte die Nachbewilligung.

Darüber hinaus wurden 9,81 € zusätzlich für die nicht veranschlagten Zusatzkosten (KFZ-Anmeldung) bereitgestellt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000118 Ersatzbeschaffung für SU-2880					
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		42.000,00		42.000,00
13 =	Summe Auszahlungen		42.000,00		42.000,00
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		42.000,00		42.000,00

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterung:

Das Pritschenfahrzeug wurde in 2016 bestellt. Da das Fahrzeug jedoch erst im März 2017 geliefert wird, werden die zur Begleichung der Rechnung notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 31 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2017 übernommen.

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**

5000119 Ersatzbeschaffung für SU-6609

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	34.932,59			
13 = Summe Auszahlungen	34.932,59			
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	34.932,59			

Erläuterung:

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**

5000120 Ersatzbeschaffung für SU-6557

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		32.000,00		32.000,00
13 = Summe Auszahlungen		32.000,00		32.000,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		32.000,00		32.000,00

Jahresrechnung 2016**1.01 Innere Verwaltung**

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterung:

Die geplanten Haushaltsmittel in Höhe von 32.000 € konnten nicht freigegeben werden. Da das veraltete Fahrzeug jedoch unbedingt ersetzt werden muss und die Investitionen 5.000118 und 5.000147 über Einsparungen aus den Ausschreibungsergebnissen die Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeugs finanzieren können, werden im Jahresabschluss 12 T€ für diesen Ankauf bereitgestellt. Diese Haushaltsmittel werden in den Haushalt 2017 übertragen.

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**
5000147 Ersatzbeschaffung für SU-2543

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		32.000,00		32.000,00
13 = Summe Auszahlungen		32.000,00		32.000,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		32.000,00		32.000,00

Erläuterung:

Das Pritschenfahrzeug wurde in 2016 bestellt. Da das Fahrzeug jedoch erst im März 2017 geliefert wird, werden die zur Begleichung der Rechnung notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 31 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2017 übernommen.

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**
5000183 Fahrzeug mit Motorhackmaschine

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	27.685,35	10,00	9,80	0,20
13 = Summe Auszahlungen	27.685,35	10,00	9,80	0,20

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000183 Fahrzeug mit Motorhackmaschine				
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	27.685,35	10,00	9,80	0,20

Erläuterung:

Das Fahrzeug wurde im Dezember 2015 angeschafft. In 2016 war noch die Rechnung für die Kfz-Schilder zu begleichen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000184 Bauhof - Tandem Anhänger				
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	21.131,81			
13 = Summe Auszahlungen	21.131,81			
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	21.131,81			

Erläuterung:

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016

Jahresrechnung 2016**1.01 Innere Verwaltung**

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

5000199 Erweiterung Lagerhalle

8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.000,00				24.422,00		578,00
13 =	Summe Auszahlungen	25.000,00				24.422,00		578,00
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	25.000,00				24.422,00		578,00

Erläuterung:

Die Mehrzweckhalle wurde in 2016 geliefert und im Frühjahr 2017 von den Mitarbeitern des Baubetriebshofs aufgestellt.

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**
5000330 Verkauf Case Bagger

		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
2 +	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-13.090,00	13.090,00
6 =	Summe Einzahlungen			-13.090,00	13.090,00
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-13.090,00	13.090,00

Erläuterung:

Der alte Baggerlader wurde für 13.090,- € verkauft (siehe auch Erläuterung zu 5.000076).

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**
5000334 Verkauf Dienstfahrzeuge Bauhof

		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
2 +	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-6.700,00	6.700,00

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000334 Verkauf Dienstfahrzeuge Bauhof					
6 =	Summe Einzahlungen			-6.700,00	6.700,00
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-6.700,00	6.700,00

Erläuterung:

Durch den Verkauf zweier nicht mehr fahrtüchtiger Dienstfahrzeuge wurden nicht geplante Einnahmen in Höhe von 6.700,- € erzielt.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.07 Baubetriebshof



verantwortlich: Fachbereich III

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
2 - Summe der investiven Auszahlungen	7.365,02	51.253,00	17.255,48	33.997,52
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.365,02	51.253,00	17.255,48	33.997,52

Erläuterung:

Aufgrund fehlender beziehungsweise später Mittelfreigabe konnten im Haushalt 2016 nur die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes des Baubetriebshofes unbedingt notwendigen Anschaffungen getätigt werden. Neben verschiedenen Maschinen und Geräten wurden 2016 ein Fahrzeuganhänger für die Grünkolonne sowie der Anhänger für den Friedhofsbugger angeschafft.

Die Gemeinde überträgt daher im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nicht verwendete Haushaltsmittel in Höhe von 34 T€ nach 2017, um die zurückgestellten Anschaffungen abzuwickeln (Mulchmäherwerk für Unimog, zweite Anhänger Grünkolonne, verschiedene Maschinen und Geräte).

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.08 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verantwortlich: Stabsstelle Ratsbüro / Presse



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-20,00		20,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.225,00	-3.500,00	-3.750,00	-250,00
10	= Ordentliche Erträge	-3.225,00	-3.520,00	-3.750,00	-230,00
11	- Personalaufwendungen	129.664,12	140.049,00	92.535,70	-47.513,30
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58,90		178,46	178,46
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.723,91	7.585,00	7.256,49	-328,51
17	= Ordentliche Aufwendungen	137.446,93	147.634,00	99.970,65	-47.663,35
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	134.221,93	144.114,00	96.220,65	-47.893,35
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	134.221,93	144.114,00	96.220,65	-47.893,35
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	134.221,93	144.114,00	96.220,65	-47.893,35
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-140.857,20	-154.531,29	-100.656,14	53.875,15
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.517,89	22.471,02	17.555,46	-4.915,56
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	17.882,62	12.053,73	13.119,97	1.066,24

Erläuterungen:

Personalaufwendungen:

Die hier zu verzeichnenden Einsparungen sind aus der Umsetzung eines Beamten in den FB II zurückzuführen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.08 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verantwortlich: Stabsstelle Ratsbüro / Presse



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
5	+		-20,00		20,00
7	+	-1.725,00	-3.500,00	-2.750,00	750,00
9	=	-1.725,00	-3.520,00	-2.750,00	770,00
10	-	101.923,91	124.486,00	98.357,12	-26.128,88
12	-	58,90		178,46	178,46
15	-	7.630,02	7.585,00	7.372,52	-212,48
16	=	109.612,83	132.071,00	105.908,10	-26.162,90
17	=	107.887,83	128.551,00	103.158,10	-25.392,90

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.09 Personalmanagement

verantwortlich: Stabsstelle Personal



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-160.348,11	-72.423,00	-93.139,71	-20.716,71
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-10.195,11		-10.990,33	-10.990,33
10 =	Ordentliche Erträge	-170.543,22	-72.423,00	-104.130,04	-31.707,04
11 -	Personalaufwendungen	202.473,76	124.097,00	143.615,87	19.518,87
12 -	Versorgungsaufwendungen	433.320,18	297.834,00	583.000,22	285.166,22
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.480,00	1.600,00	1.520,00	-80,00
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.464,28	61.513,20	114.473,15	52.959,95
17 =	Ordentliche Aufwendungen	701.738,22	485.044,20	842.609,24	357.565,04
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	531.195,00	412.621,20	738.479,20	325.858,00
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	531.195,00	412.621,20	738.479,20	325.858,00
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	531.195,00	412.621,20	738.479,20	325.858,00
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-566.500,09	-449.683,77	-766.447,51	-316.763,74
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.305,09	37.062,57	27.968,31	-9.094,26

Erläuterungen:

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.09 Personalmanagement

verantwortlich: Stabsstelle Personal



Ziele und Kennzahlen

Ziel: Senkung der Personalkosten durch Abbau von Altlasten an Überstunden und Urlauben sowie Vermeidung des Aufbaus neuer Kontingente

Die Bestände an Überstunden und Resturlauben zum Stichtag 31.12.2012 sollen kontinuierlich ohne Auszahlungen bis zum Jahr 2016 (Änderung mit Haushalt 2014/2015 (bis 2013: 25% jährlich) Überstunden jährlich 16,8 %/ Urlaub 17,5%) abgebaut werden.

Stand jeweils zum 31.12.:

	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2015</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>
Überstunden:	3.136	2.584	772	2.220
Abbau in %		17,6 %	75,4 %	29,2 %
Abbau absolut		- 552	- 2.364	- 916
Resturlaubstage	845	333	190	282
Abbau in %		60,6 %	77,5 %	66,6 %
Abbau absolut		- 512	- 655	- 563

Im Haushaltsjahr 2016 wurden die Abbauziele nicht erreicht. Es konnte aber eine weitere Reduzierung der Bestände herbeigeführt werden.



verantwortlich: Stabsstelle Personal

Erträge aus Kostenerstattung

Die Erstattungen nach dem Bildungs- u. Teilhabepaket für die Tätigkeit der Schulsozialarbeiterin lag insgesamt 11 T€ über den Planwerten. Darüber hinaus erhielt die Gemeinde zusätzliche Zuschüsse in Höhe von 10 T€ für die Beschäftigung schwerbehinderter Mitarbeiter/innen, einen Eingliederungszuschuss sowie die Erstattungen für den ersten Bufdi (Bundesfreiwilligendienst) in der Gemeinde.

Sonstige ordentliche Erträge

Nach Abrechnung der Umlage 2015 der Rheinischen Versorgungskassen für die Versorgungsempfänger wurden die zu viel gezahlten Beiträge erstattet.

Personalaufwendungen

Die Mehraufwendungen (18 T€) ergeben sich hauptsächlich aus der von den Rheinischen Versorgungskassen zum 31.12.2016 durchgeführten individuellen Bewertung der Rückstellungsverpflichtungen für die diesem Produkt anteilig zugeordneten Beamten. Hinzu kommen nicht geplante Mehraufwendungen für Sozialversicherungsnachzahlungen aufgrund einer Betriebsprüfung der Deutschen Rentenkasse für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015.

Versorgungsaufwendungen

Die hier dargestellten Mehraufwendungen werden durch gestiegene Umlagebeiträge sowie hohe Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für die Versorgungsempfänger verursacht.

Die Rheinischen Versorgungskassen (RVK) bewerten auf der Basis der bei ihr vorliegenden Daten die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Gemeinde Swisttal zum Stichtag (31.12.) mit Hilfe einer durch die Heubeck AG zur Verfügung gestellten Software. Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung.

In 2016 wurden die Versorgungsbezüge gem. Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2015/2016 Nordrhein-Westfalen erhöht, mit der Konsequenz, dass die Teilwerte der Versorgungsempfänger neu berechnet und die Rückstellungspositionen angepasst

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.09 Personalmanagement



verantwortlich: Stabsstelle Personal

wurden. Hinzu kommt, dass einige Änderungen durch das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz (DRModG NRW) vom 14. Juni 2016 (Umstellung der Versorgungslastenteilung, Einbau von Sonderzahlungen in die Besoldungstabellen, etc.) auch Auswirkungen auf die Rückstellungsberechnungen haben. Im Ergebnis hat die Neuberechnung für die Versorgungsempfänger 54 T€ höhere Umlagebeiträge und 95 T€ nicht geplante Rückstellungszuführungen verursacht.

Zudem ergeben sich durch die veröffentlichten neuen Wahrscheinlichkeitstafeln 2015 in der privaten Krankenversicherung ca. 3 Prozent höhere Teilwerte in der Beihilfe. Entgegen den Planungsgrundlagen sind daher in 2016 63 T€ zusätzliche Zuführungen zu den Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger erforderlich.

Dies hat für 2016 zur Folge, dass sich der veranschlagte Verbrauch von Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 71 T€ nicht realisieren ließ. (Verbrauchsplanung aufgrund Heubeck-Gutachten 2015).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die dargestellten Mehraufwendungen ergeben sich hauptsächlich aus der Umsetzung von Ratsbeschlüssen aus 2015 und 2016. Neben Mehraufwendungen in Höhe von 45 T€ (Stellenbedarfsanalyse für den Fachbereich II / Beauftragung eines Personalunternehmens zur Unterstützung bei der Besetzung der Beigeordnetenstelle) mussten zusätzlich 33 T€ bereitgestellt werden, um die vom Rat 2015 beschlossenen Personaleinstellungen aus der Stellenbedarfsanalyse FB III, die Nachbesetzung vakanter Stellen, die Stellenbedarfsanalyse für das Archiv, zusätzliche Fortbildungskosten, amtsärztliche Untersuchungen sowie Stellenbewertungen durchführen zu können. Die im Haushalt eingestellten Pauschalen reichten dafür 2016 nicht aus.

Da die Stellenbedarfsanalyse für den Fachbereich II erst in 2017 fertig gestellt wird, müssen 25 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen werden.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung 1.01.09 Personalmanagement



verantwortlich: Stabsstelle Personal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
6	+	-160.348,11	-72.423,00	-93.389,71	-20.966,71
7	+	-7.895,21		-11.941,00	-11.941,00
9	=	-168.243,32	-72.423,00	-105.330,71	-32.907,71
10	-	147.624,40	133.153,00	154.521,99	21.368,99
11	-	417.440,18	395.100,00	426.414,22	31.314,22
12	-	1.480,00	1.600,00	1.496,84	-103,16
15	-	61.983,17	59.421,00	82.086,27	22.665,27
16	=	628.527,75	589.274,00	664.519,32	75.245,32
17	=	460.284,43	516.851,00	559.188,61	42.337,61

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen

verantwortlich: Fachbereich I



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
6	+		-200,00		200,00
7	+		-48.200,00	-60.059,20	-11.859,20
10	=	-53.032,15	-48.400,00	-60.059,20	-11.659,20
11	-	519.020,64	525.970,00	523.937,92	-2.032,08
13	-	773,50		6,29	6,29
16	-	16.423,45	16.662,52	24.002,91	7.340,39
17	=	536.217,59	542.632,52	547.947,12	5.314,60
18	=	483.185,44	494.232,52	487.887,92	-6.344,60
19	+	-1,22		-0,58	-0,58
20	-	26.656,48	30.000,00	39.071,34	9.071,34
21	=	26.655,26	30.000,00	39.070,76	9.070,76
22	=	509.840,70	524.232,52	526.958,68	2.726,16
26	=	509.840,70	524.232,52	526.958,68	2.726,16
27	+	-408.688,12	-464.836,76	-469.287,47	-4.450,71
28	-	280.373,76	185.026,87	203.917,62	18.890,75
29	=	381.526,34	244.422,63	261.588,83	17.166,20

Sonstige ordentliche Erträge

Das positive Ergebnis ist auf Mehrträgen bei den Vollstreckungs- und Mahngebühren sowie den Säumniszuschlägen zurückzuführen.



verantwortlich: Fachbereich I

In 2016 haben sich die Vollstreckungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Rundfunkgebühren verdreifacht (+ 4 T€). Die verschlechterte Zahlungsmoral vieler Schuldner und die konsequente Nachforderung nicht gezahlter Nebenforderungen (Mahngebühren, Säumniszuschläge) führte zu zusätzlichen Erträgen in Höhe von 8 T€.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben zusätzlichen Gebühren verursachen die erforderlichen Einzelwertberichtigungen und die Abschreibungen von nicht mehr betreibbaren Forderungen die hier zu verzeichnenden Mehraufwendungen. Die Einführung des europäischen Überweisungssystems SEPA führt zu höheren Buchungsgebühren, da die Forderungen eines Mandanten nicht mehr zusammengefasst in einer Summe abgebucht werden können.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen

verantwortlich: Fachbereich I



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-200,00		200,00
7 +	Sonstige Einzahlungen	-46.739,19	-44.200,00	-47.805,23	-3.605,23
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1,22		-0,58	-0,58
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46.740,41	-44.400,00	-47.805,81	-3.405,81
10 -	Personalauszahlungen	512.371,70	529.608,00	518.567,39	-11.040,61
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	773,50		6,29	6,29
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	26.656,48	30.000,00	39.071,34	9.071,34
15 -	Sonstige Auszahlungen	10.012,17	12.355,00	11.521,67	-833,33
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	549.813,85	571.963,00	569.166,69	-2.796,31
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	503.073,44	527.563,00	521.360,88	-6.202,12

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Archiv



verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-63,75	-63,75
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.000,00	-3.500,00		3.500,00
10 =	Ordentliche Erträge	-2.000,00	-3.500,00	-63,75	3.436,25
11 -	Personalaufwendungen	24.076,72	24.879,00	29.165,93	4.286,93
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.787,74	6.000,00	2.115,50	-3.884,50
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.489,76	3.689,36	1.934,99	-1.754,37
17 =	Ordentliche Aufwendungen	31.354,22	34.568,36	33.216,42	-1.351,94
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	29.354,22	31.068,36	33.152,67	2.084,31
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	29.354,22	31.068,36	33.152,67	2.084,31
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	29.354,22	31.068,36	33.152,67	2.084,31
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-42.917,00	-50.965,67	-51.891,37	-925,70
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.562,78	19.897,31	18.738,70	-1.158,61

Erläuterungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Gemeinde hatte geplant in 2016 mit der Entsäuerung der beschädigten Archivbestände zu beginnen. Aufgrund personeller Engpässe in den Technischen Zentren für Bestandserhaltung des Landschaftsverbandes Rheinland können die Maßnahmen in Swisttal erst 2017 begonnen werden. Die hierfür eingeplanten Haushaltsmittel (3 T€) werden daher im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung ins nächste Haushaltsjahr übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Archiv



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+				-63,75
	+	-2.000,00	-3.500,00		3.500,00
6					
9	=	-2.000,00	-3.500,00	-63,75	3.436,25
10	-	24.076,72	24.879,00	29.165,93	4.286,93
12	-	4.366,67	6.000,00	697,02	-5.302,98
15	-	4.063,31	3.500,00	1.900,66	-1.599,34
16	=	32.506,70	34.379,00	31.763,61	-2.615,39
17	=	30.506,70	30.879,00	31.699,86	820,86
1					
	+	-10.000,00		-1.045,00	-1.045,00
6	=	-10.000,00		-1.045,00	-1.045,00
8	-	952,00	960,00	960,00	
9	-	20.442,30			
13	=	21.394,30	960,00	960,00	
14	=	11.394,30	960,00	-85,00	-1.045,00

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Archiv



verantwortlich: Fachbereich I

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000256 Fahrregalanlage Archiv Ü-Heim Ludendorf					
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.000,00			
6 =	Summe Einzahlungen	-10.000,00			
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	952,00			
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	20.442,30			
13 =	Summe Auszahlungen	21.394,30			
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.394,30			

Erläuterung:

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Archiv



verantwortlich: Fachbereich II

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
1 +	Summe der investiven Einzahlungen		-1.045,00	1.045,00
2 -	Summe der investiven Auszahlungen	960,00	960,00	
3 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	960,00	-85,00	1.045,00

Erläuterung:

Im Dezember 2015 wurden in Swisttal-Heimerzheim Stolpersteine für zwei im Dritten Reich deportierte und ermordete jüdische Familien verlegt. Finanziell wurde die Maßnahme Anfang 2016 abgewickelt.

Jahresrechnung 2016**1.01 Innere Verwaltung****1.01.12 Organisationsangel., Informationsverarb.**

verantwortlich: Stabsstelle Personal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-2,00	-2,00
10	= Ordentliche Erträge			-2,00	-2,00
11	- Personalaufwendungen	172.881,71	236.242,00	176.764,47	-59.477,53
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.412,03	55.200,00	27.699,14	-27.500,86
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.469,00		-7.469,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	178.598,66	192.536,32	197.432,99	4.896,67
17	= Ordentliche Aufwendungen	381.892,40	491.447,32	401.896,60	-89.550,72
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	381.892,40	491.447,32	401.894,60	-89.552,72
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	381.892,40	491.447,32	401.894,60	-89.552,72
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	381.892,40	491.447,32	401.894,60	-89.552,72
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-412.986,98	-513.526,30	-420.596,75	92.929,55
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.094,58	22.078,98	18.702,15	-3.376,83

Erläuterungen:**Personalaufwendungen**

Die neu geschaffene Stelle des IT-Modernisierers konnte erst in 2017 besetzt werden. Da die Personalkosten bereits im Haushaltsplan 2016 veranschlagt waren, sind im obigen Produkt Minderaufwendungen zu verzeichnen.



verantwortlich: Stabsstelle Personal

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Mehraufwendungen für die Softwarebereitstellung und Programmbetreuung durch die civitec sowie zusätzlichen Telefonkosten für die Internetleitung für den Ratssaal werden durch geringere Aufwendungen für Neuinstallationen sowie geringeren Wartungskosten für Hard- und Software vom Produktbudget gegenfinanziert. Das nicht verbrauchte Produktbudget in Höhe von 23 T€ wird für die Erstellung einer neuen Homepage sowie den Umstellungskosten für das E-Gouvernement im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Bilanzielle Abschreibungen

Die IT-Ausstattung für die Gesamtverwaltung wird zentral bei der Kostenstelle "Organisation/Datenverarbeitung" beschafft, die Aktivierung des Anlagegutes erfolgt jedoch bei der Kostenstelle des jeweiligen Gebäudes, in dem es genutzt wird (Rathaus, Rathaus-Nebengebäude). Da die Gemeinde ihre Gebäude über ein Gebäudemanagement verwaltet, werden diese Kostenstellen bei der Produktgruppe 1.01.14 "Grundstücks- und Gebäudemanagement" geführt. Inhaltlich ist dies u. a. deswegen sinnvoll, da auf diese Weise über die Anlagenbuchhaltung objektbezogene Inventurverzeichnisse erstellt werden können, die für die Inventur notwendig sind.

Dies hat jedoch zur Folge, dass im Haushaltsplan 2016 Plan- und Istkosten verschiedenen Produkten zugeordnet werden, da das Abschreibungsprogramm von SAP kostenstellenorientiert arbeitet.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Organisationsangel., Informationsverarb.



verantwortlich: Stabsstelle Personal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	168.918,08	233.339,00	171.676,93	-61.662,07
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.598,09	55.200,00	50.991,86	-4.208,14
15	- Sonstige Auszahlungen	179.292,51	192.400,00	199.342,61	6.942,61
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	355.808,68	480.939,00	422.011,40	-58.927,60
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	355.808,68	480.939,00	422.011,40	-58.927,60
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	935,05			
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.060,51	33.264,00	28.227,69	-5.036,31
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	14.272,92	55.253,00	20.188,08	-35.064,92
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	28.268,48	88.517,00	48.415,77	-40.101,23
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	28.268,48	88.517,00	48.415,77	-40.101,23

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Organisationsangel., Informationsverarb.



verantwortlich: Stabsstelle Personal

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
2 - Summe der investiven Auszahlungen	28.268,48	88.517,00	48.415,77	40.101,23
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	28.268,48	88.517,00	48.415,77	40.101,23

Erläuterungen:

5.000081 Rathaus - EDV-Ausstattung

Inklusive Ermächtigungsübertragung aus 2015 und der Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel standen für die Anschaffung von EDV-Hardware (PC's, Bildschirmen, Drucker, etc.) insgesamt 40 T€ zur Verfügung. In 2016 wurde Hardware mit einem Gesamtvolumen von 28 T€ angeschafft. Der Austausch verschiedener PC's, Bildschirme und Drucker war ebenso notwendig, wie die Anschaffung eines neuen Beamers und der WLAN-Komponenten im Ratsaal.

Für den notwendigen Ersatz der in der Verwaltung eingesetzten Sicherungsbandlaufwerke wurden überplanmäßig 7 T€ bereitgestellt. Der neue Server ersetzt einen veralteten Server, dessen Kapazität ausgelastet ist und der nicht mehr gewartet werden kann. Die Kapazität des neuen Bandlaufwerks beträgt das 8-fache des bisherigen Laufwerks.

Zur Begleichung der offenen Rechnungen für die Ende Dezember gelieferte EDV-Ausstattung (PC's, Server) werden Haushaltsmittel in Höhe von 12 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

5.000168 Rathaus - Software

In 2016 wurde mit dem Austausch veralteter Softwareprogramme begonnen sowie das für die Arbeit der Ratsmitglieder notwendige Ratsinformationssystem Mandatos beschafft.

Aus dem Haushalt 2016 werden Haushaltsmittel in Höhe von 28 T€ mittels Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen, um die noch nicht erfolgten Software-Updates (Umstellung weiterer PC's auf das Betriebssystem Windows 10, die Aktualisierung des SQL-Servers einschließlich der Klient-Lizenzen, aktuelle Telefonsoftware) durchführen zu können.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht

verantwortlich: Stabsstelle Recht



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100,00	-117,50	-17,50
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100,00	-83,30	16,70
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-2.417,62		-10.998,78	-10.998,78
10 =	Ordentliche Erträge	-2.417,62	-200,00	-11.199,58	-10.999,58
11 -	Personalaufwendungen	61.344,11	62.488,00	69.553,23	7.065,23
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20,11			
15 -	Transferaufwendungen	100,00		100,00	100,00
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	135.440,95	112.019,00	111.084,02	-934,98
17 =	Ordentliche Aufwendungen	196.905,17	174.507,00	180.737,25	6.230,25
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	194.487,55	174.307,00	169.537,67	-4.769,33
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	194.487,55	174.307,00	169.537,67	-4.769,33
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	194.487,55	174.307,00	169.537,67	-4.769,33
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-202.596,84	-182.497,39	-175.891,22	6.606,17
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.109,29	8.190,39	6.353,55	-1.836,84

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Erträge

Gemäß § 249 Abs. 1 S. 1 HGB i. V. m. § 36 GemHVO hat die Gemeinde für rechtsanhängig gewordene Streitsachen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden. Verfahrenskosten werden aus dieser Position bedient. Nach Beendigung des Rechtsstreits



verantwortlich: Stabsstelle Recht

sind die nicht benötigten Restmittel ertragswirksam aufzulösen. Die Mehrerträge 2016 sind auf die Auflösung einer Rechtsstreitrückstellung zurückzuführen.

Personalaufwendungen

Die Mehraufwendungen beruhen auf einer tarifvertraglich bedingten Höhergruppierung.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht



verantwortlich: Stabsstelle Recht

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+		-100,00	-117,50	-17,50
6	+	-83,30	-100,00	-13,75	86,25
9	=	-83,30	-200,00	-131,25	68,75
10	-	61.344,11	62.488,00	69.553,23	7.065,23
12	-	20,11			
14	-	100,00		100,00	100,00
15	-	130.428,11	139.019,00	137.362,09	-1.656,91
16	=	191.892,33	201.507,00	207.015,32	5.508,32
17	=	191.809,03	201.307,00	206.884,07	5.577,07

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-586.491,43	-1.299.545,00	-984.376,96	315.168,04
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.369,00	-3.000,00	-3.865,50	-865,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-214.133,07	-218.100,00	-205.279,27	12.820,73
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.872,94	-55.050,00	-6.387,52	48.662,48
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-968.847,32	-1.417.000,00	-1.326.435,03	90.564,97
10	= Ordentliche Erträge	-1.790.713,76	-2.992.695,00	-2.526.344,28	466.350,72
11	- Personalaufwendungen	514.431,18	526.985,00	515.554,58	-11.430,42
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.350.639,43	1.979.738,00	1.560.938,56	-418.799,44
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.064.778,05	1.138.926,00	1.131.606,98	-7.319,02
15	- Transferaufwendungen	24.000,00	61.750,00	27.750,00	-34.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.462,54	96.145,00	109.197,30	13.052,30
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.073.311,20	3.803.544,00	3.345.047,42	-458.496,58
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.282.597,44	810.849,00	818.703,14	7.854,14
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.282.597,44	810.849,00	818.703,14	7.854,14
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.282.597,44	810.849,00	818.703,14	7.854,14
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.390.048,61	-915.574,32	-892.570,41	23.003,91
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	107.451,17	104.725,32	73.867,27	-30.858,05

Erläuterungen:



Ziele und Kennzahlen

1. Ziel: Verbesserung des Deckungsbeitrages für Dorfhäuser

Kennziffer Deckungsbeitrag Dorfhäuser 2016:	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
Gesamterträge Dorfhäuser	19.000 € = 9,2 %	13.002 € = 4,9 %
Gesamtaufwendungen Dorfhäuser	207.507 €	266.249 €

Es werden die Dorfhäuser in Miel, Ludendorf, Dünstekoven, Essig, Morenhoven, Odendorf, Straßfeld und Ollheim einbezogen.

Das Ziel wurde nicht erreicht. Die Erträge gingen in allen Dorfhäusern zurück, wobei das Dorfhaus in Dünstekoven nicht mehr von der Gemeinde angemietet ist. Die Gesamtaufwendungen i. H. v. 266.249 € beinhalten auch zusätzliche Aufwendungen aus einer TÜV-Mängelbeseitigung i. H. v. 64.000 €

Die Übergabe der Dorfhäuser an übernehmende Träger, z. B. Ortsvereine, ist weiterhin das eigentliche Ziel. Dies soll sukzessive erfolgen.

2. Ziel: Senkung des Heizenergieverbrauchs bei ausgewählten Objekten

Kennziffer Heizenergieverbrauch
Der Jahresverbrauch aller ausgewählten Objekte betrug in 2008 2.379.108 kw/h.

Rathaus

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenaustausch und Fassadendämmung des gesamten Rathauses
 Jahresverbrauch 2008 : 290.957 kw/h
 Einsparpotential lt. Energiegutachten: 25 %= 72.739 kw/h
 Jahresverbrauch nach Maßnahmen: 218.217 kw/h

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III



Maßnahmen seit 2011 bis 2015:

Austausch der Fensteranlage und Fassadendämmung an der Straßen, Parkplatz und Feldseite.
Austausch der Fenster im Innenhofbereich. Fassadendämmung im Innenhofbereich.

In 2016 wurden keine Maßnahmen durchgeführt.

Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kwh	Heizgradtage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs- bereinigter Verbrauch 2008 in kwh	geplante Zielab- senkung in %	geplante Zielab- senkung in kwh	geplanter Jahres- verbrauch witterungs- bereinigt in kwh	tatsächlicher Verbrauch 2016 in kwh	Heizgrad- tage 2016	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs- bereinigter Verbrauch 2016 in kwh	Verbrauchs- veränderung ggü. 2008 in kwh	Ziel- erreichung
290.957	3.156	3.262	300.729	25%	75.182	226.547	309.894	3102	3246	324.280	23.550	-31%

Die Zielerreichung lag in 2016 bei - 31%. Ein Erklärungsansatz ist der höhere Verbrauch von Hackschnitzeln, die durch die unzureichende Lagerung wegen Feuchtigkeit eine geringere Heizleistung erbringen als im trockenen Zustand.
Grundsätzlich gilt: Eine Fassadendämmung zur Parkplatz- und Straßenseite wurde nicht umgesetzt, da die Natursteinfassade erhalten bleiben soll. Ebenso sind für den Gebäudeteil der Gemeindeteil der Gemeindeentwicklung derzeit keine Maßnahmen vorgesehen. Daher ist eine Zielerreichung von 100% der geplanten Heizenergieverbrauchsreduzierung nicht erreichbar.

In 2016 erzeugte die Hackschnitzelanlage 225.229 kw/h, die Gasheizung im Rathaus 84.665 kw/h der verbrauchten Heizenergie.

Grundschule Buschhoven

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenaustausch, Fassadendämmung und Dachsanierung Altbau, Fensteranlagenaustausch und Fassadendämmung Südhau

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Jahresverbrauch 2008:

Einsparpotential lt. Energiegutachten:

Jahresverbrauch nach Maßnahmen:

290.636 kw/h

15 %=

43.594 kw/h

247.042 kw/h

Maßnahmen seit 2011 bis 2015:

Fensteranlageaustausch im Altbau und Fensteranlageaustausch sowie Fassadensanierung 1. Bauabschnitt am Südhaus.
Fensteranlageaustausch und Fassadendämmung Südhaus in 2013 abgeschlossen.

In 2016 wurden keine Maßnahmen durchgeführt.

	Heizgrad- tage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs- bereinigter Verbrauch 2008 in kwh	geplante Zielab- senkung in %	geplante Zielab- senkung in kwh	geplanter Jahres- verbrauch witterungs- bereinigt in kwh	tatsächlicher Verbrauch 2016 in kwh	Heizgrad- tage 2016	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs- bereinigter Verbrauch 2016 in kwh	Verbrauchs- veränderung ggü. 2008 in kwh	Ziel- erreichung
Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kwh	3.156	3.262	300.398	15%	45.060	255.338	238.737	3102	3246	249.820	- 50.578	112%
290.636	3.156	3.262	300.398	15%	45.060	255.338	238.737	3102	3246	249.820	- 50.578	112%

Die Zielerreichung liegt bei 148 %.

Grundschule Odendorf

Geplante Maßnahmen: Fensteranlageaustausch, Fassadendämmung und Dachsanierung Mittelbau, Fassadendämmung Altbau.

Jahresverbrauch in 2008:

Einsparpotential lt. Energiegutachten:

Jahresverbrauch nach Maßnahmen:

361.622 kw/h

50 %=

180.811 kw/h

247.042 kw/h

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Maßnahmen seit 2011 bis 2015:

Fensteranlagen austausch, Fassadendämmung und Dachsanierung am Mittelbau.

In 2016 wurden keine Maßnahmen durchgeführt.

Tatsächlich Verbrauch 2008 in kwh	Heizgra d-tage 2008	Langjährig er Mittelwert Heizgradta ge	Witterung s- bereinigt er Verbrauch h 2008 in kwh	geplan te Zielab- senku ng in %	geplan te Zielab- senku ng in kwh	geplanter Jahres- verbrauch h witterung s- bereinigt in kwh	tatsächlich er Verbrauch 2016 in kwh	Heizgra d-tage 2016	Langjährig er Mittelwert Heizgradta ge	Witterung s- bereinigt er Verbrauch h 2016 in kwh	Verbrauch S- veränderu ng ggü. 2008 in kwh	Ziel- erreichu ng
361.622	3.156	3.262	373.768	50%	186.884	186.884	311.434	3102	3246	325.891	- 47.876	26%

Die Zielerreichung liegt bei 26 %. Zur Erreichung der angestrebten Reduzierung von 50% des Wärmeenergiebedarfs wurden 5 sich ergänzende Sanierungsschritte berücksichtigt. Derzeit ist erst ein Sanierungsschritt erfolgt. Laut Energiegutachten ist bei der von der Gemeinde ausgeführten Sanierungsvariante (Außenwanddämmung, Fenster- und Dachsanierung Mittelbau) mit einer Reduzierung des Energiebedarfs von 13 % zu rechnen.

Die Zusammensetzung des Heizenergieverbrauchs bestand aus Erdgasverbrauch i. H. v. 145.844 kw/h und Biogas i. H. v. 156.590 kw/h.

Turnhalle Odendorf

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagen austausch

Jahresverbrauch in 2008:

Einsparpotential lt. Energiegutachten: 25 % =

Jahresverbrauch nach Maßnahmen:

97.318 kw/h
24.330 kw/h
72.988 kw/h

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Maßnahmen seit 2011 bis 2015:

Fensteranlage.

In 2016 wurden keine Maßnahmen durchgeführt.

Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kwh	Heizgradtage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2008 in kwh	geplante Zielab-senkung in %	geplante Zielab-senkung in kwh	geplanter Jahres-verbrauch witterungs-bereinigt in kwh	tatsächlicher Verbrauch 2016 in kwh	Heizgrad-tage 2016	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2016 in kwh	Verbrauchs-veränderung ggü. 2008 in kwh	Ziel-erreichung
97.318	3.156	3.262	100.587	25%	25.147	75.440	87.387	3102	3246	91.444	-	36%

Die Zielerreichung liegt bei 36 %. Der Heizenergieverbrauch bestand aus Erdgasverbrauch i. H. v. 37.728 kw/h und aus Biogas i. H. v. 49.659 kw/h. Warum die Zielvorgabe trotz abgeschlossener Maßnahme nur zu etwa 1/3 erreicht wurde, ist unklar. Hier könnte in erster Linie ein falsches Nutzerverhalten / Lüftungsverhalten verantwortlich sein.

Georg-von-Boeselager Schule Heimerzheim

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenaustausch in vier Bauabschnitten

Jahresverbrauch 2008 :

Einsparpotential lt. Energiegutachten:

Jahresverbrauch nach Maßnahmen:

1.338.575 kw/h
3 %= 40.157 kw/h
1.298.418 kw/h

Maßnahmen seit 2011 bis 2014:

Austausch der Fensteranlage 1. Abschnitt.

In 2015 und 2016 wurden die Bauabschnitte 2 und 3 durchgeführt.



Turnhalle Heimerzheim

Geplante Maßnahmen: Fensteranlagenaustausch und Fassadendämmung in 2 Bauabschnitten.

Die Einsparungen sollen lt. Energiegutachten für die Turnhalle Heimerzheim insgesamt 33 % ausmachen.

Maßnahmen seit 2011 bis 2015:

Fassadensanierung und Fensteranlage 1. Bauabschnitt.

In 2016 wurden keine Maßnahmen durchgeführt.

Die weitere energetische Sanierung ist auf 2018 verschoben worden.

Schwimmhalle Heimerzheim

Die energetische Sanierung wurde auf die Jahre 2021 und 2022 verschoben.

Die Einsparungen sollen lt. Energiegutachten für die Turnhalle Heimerzheim insgesamt 17 % ausmachen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III



Objekt	Tatsächlicher Verbrauch 2008 in kwh	Heizgrad-tage 2008	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2008 in kwh	geplante Zielabsenkung in %	geplante Zielabsenkung in kwh	geplanter Jahresverbrauch witterungs-bereinigt in kwh	tatsächlicher Verbrauch 2016 in kwh	Heizgrad-tage 2016	Langjähriger Mittelwert Heizgradtage	Witterungs-bereinigter Verbrauch 2016 in kwh	Verbrauchs-Veränderung ggü. 2008 in kwh	Ziel-erreichung
GvBS HHz	1.338.575	3.156	3.262	1.383.533	3%	41.506	1.342.027	1.348.007	3102	3246	1.410.584	27.050	-65%
GvBS HHz								901.617	3102	3246	943.472		
Turnhalle Heimerzheim Schwimmhalle Heimerzheim	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 3em; margin-right: 10px;">}</div> <div>Einbau von Wärmemengenzählern erfolgte endgültig im Mrz. 2016</div> </div>												
								84.765		3246	88.700		
								361.625	3102	3246	378.412		

Die Verbräuche der Verbundschule, der Turnhalle und der Schwimmhalle wurden bis 2015 vom Messinstrument der Verbundschule erfasst. Daher ist eine Auswertung bisher nur für alle drei Objekte gemeinsam möglich.

Die Schwimmhalle und Turnhalle Heimerzheim werden auch durch die Heizzentrale der Georg- von- Boeselager Schule mit Wärme versorgt. Aufgrund fehlender Wärmemengenzähler für diese Gebäudeteile kann hier der Erfolg der dargestellten Sanierungsmaßnahmen nicht, wie im Energieausweis dokumentiert, einzeln berechnet werden. Die Einsparungen wurden daher zunächst mit 3 % geschätzt. Die Installation von Verbrauchsmessgeräten zur unmittelbaren Verbrauchsmessung wurde in 03/2016 abgeschlossen, sodass für 2016 getrennte Werte zur Verfügung stehen werden. Die Zielerreichung lag in 2016 bei -65 %.

Fazit zum Ziel Senkung des Heizenergieverbrauchs bei ausgewählten Objekten:

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die bisherigen energetischen Sanierungsmaßnahmen erfolgreich waren. Die Verbräuche sind witterungsbereinigt niedriger. Auch zeigt sich bei einigen Objekten eine dauerhaft stabile



verantwortlich: Fachbereich III

Heizenergieverbrauchsabsenkung in den Zielerreichungsgraden, so etwa in den Grundschule Buschhoven oder der Turnhalle Odendorf. Allerdings sind auftretende Abweichungen sowohl nach oben wie nach unten wie im Jahr 2016 im Rathaus oder im Komplex der GVBS-Objekte nicht immer erklärbar.

Verfahren zum Vergleich von Jahresverbräuchen

Einen wesentlichen Einfluss auf den Energiebedarf und die damit verbundenen Heizkosten hat der Verlauf der Außentemperatur während des Heizzeitraumes. Um den Heizenergieverbrauch unterschiedlicher Jahre vergleichen zu können, muss dieser Witterungsverlauf berücksichtigt werden. Einen anerkannten Maßstab dafür bildet die sogenannte Gradtagszahl nach VDI 3807.

Für ihre Berechnung wird in einem ersten Schritt die Heizgrenztemperatur festgelegt. Vereinfachend geht man davon aus, dass an allen Tagen mit einer mittleren Außentemperatur unterhalb dieser Temperatur geheizt werden muss (Heiztage). Da einem Gebäude auch über innere Wärmequellen und die Sonneneinstrahlung Wärme zugeführt wird, liegt diese Heizgrenztemperatur von 15° deutlich unter der Innentemperatur von 20°. Für alle Heiztage wird dann die Gradtagszahl als Differenz zwischen der mittleren Außentemperatur und der Raumtemperatur berechnet und aufaddiert, man erhält so die für jeden Monat und letztlich für jedes Jahr die Monats- bzw. Jahresgradtagszahl.

Da die in den Jahren bis 2012 herangezogenen Wetterdaten der Wetterstation Zülpich nicht mehr kostenlos zu Verfügung standen, wurde seit 2013 auf die Wetterdaten der nächsten kostenlosen zur Verfügung stehenden Station in Düsseldorf zurückgegriffen.


Um vergleichen zu können wird der reale Heizenergieverbrauch in kwh mit den Gradtagszahlen jeweils auf ein normiertes Durchschnittsjahr umgerechnet. Dazu wird der Mittelwert der Gradtagszahlen über einen langjährigen Vergleichszeitraum (1970 - 2015) herangezogen. Durch diesen Vergleichswert können unser Basisjahr 2008 und das jeweilige Berichtsjahr verglichen werden.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung 1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III





Klimadaten deutscher Stationen

Datenquelle: Klimadaten Deutscher Stationen, Deutscher Wetterdienst, Offenbach - w.w.d.w.d.de

Postleitzahl **Wetterstation** **Jahr** **Start**

PLZ ist nicht korrekt, Station: Düsseldorf verwendet
 Klimazone 7 nach DIN V 4108-6:2003
 Ausgabegröße

Innentemperatur
 Heizgrenztemperatur zur Berechnung der Gradtagzahl nach VDI 3807

Monat	2016		langjähriges Mittel *	
	Gradtagzahl G20/15 [Kd]	Außen-temperatur an Heizztagen [°C]	Gradtagzahl G20/15 [Kd]	Außen-temperatur an Heizztagen [°C]
Januar 2016	473	4,7	523	3,1
Februar 2016	447	4,6	466	3,5
März 2016	456	5,3	421	6,4
April 2016	315	9,3	301	9,7
Mai 2016	126	15,1	159	14,0
Juni 2016	32	17,5	71	16,8
Juli 2016	10	19,5	22	18,9
August 2016	20	18,9	24	18,5
September 2016	16	14,8	111	15,1
Oktober 2016	309	10,0	263	11,1
November 2016	417	6,1	394	6,8
Dezember 2016	481	4,5	492	4,1
Jahr	3102	11,2	3246	10,7

* von 1970 - 2016

Verhältnis der Gradtagzahl G20/15 2016 zu langjährigem Mittel

Verhältnis der Heiztage HT15 2016 zu langjährigem Mittel

Klimafaktor für Energieverbrauchskennwerte nach EnEV ¹ Potsdam (ab 2014)
 Würzburg (alt)

¹ nach der "Bekanntmachung der Regeln für Energieverbrauchskennwerte im Wohngebäudebestand" vom 26. Juni 2007 des BMVBS
 Achtung: Alle Werte sind gerundet angegeben!

Institut Wohnen und Umwelt, Januar 2017



Beispiel

Tag	Außentemp	Raumtemperatur		Heizgradtage
		15,0 °C	20,0 °C	
1	17,0 °C	0	0	0
2	15,5 °C	0	0	0
3	16,8 °C	0	0	0
4	14,2 °C	5,8	0,8	0,8
5	11,1 °C	8,9	3,9	3,9
6	8,6 °C	11,4	6,4	6,4
7	5,2 °C	14,8	9,8	9,8
8	1,9 °C	18,1	13,1	13,1
9	-2,0 °C	22	17	17
10	-5,6 °C	25,6	20,6	20,6
11	-8,7 °C	28,7	23,7	23,7
12	-10,0 °C	30	25	25
13	-3,2 °C	23,2	18,2	18,2
14	-2,0 °C	22	17	17
15	-5,6 °C	25,6	20,6	20,6
16	-8,7 °C	28,7	23,7	23,7
17	-10,0 °C	30	25	25
18	-3,2 °C	23,2	18,2	18,2
19	2,0 °C	18	13	13
20	5,1 °C	14,9	9,9	9,9
21	7,5 °C	12,5	7,5	7,5
22	8,3 °C	11,7	6,7	6,7
23	4,6 °C	15,4	10,4	10,4
24	5,9 °C	14,1	9,1	9,1
25	3,6 °C	16,4	11,4	11,4
26	2,9 °C	17,1	12,1	12,1
27	1,0 °C	19	14	14
28	4,3 °C	15,7	10,7	10,7
29	8,5 °C	11,5	6,5	6,5
30	15,1 °C	0	0	0
31	18,0 °C	0	0	0
	Summen:	484,3	354,3	354,3



Erläuterungen Ergebnisrechnung:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und den konsumtiv verwendeten Schul- und Sportpauschalen hatte die Gemeinde im Haushalt 2016 drei zusätzliche Einzelförderungen nach dem Bundesprogramm für Sport und Kultur veranschlagt. Nur für den Umbau des Alten Klosters Heimerzheim erhielt die Gemeinde eine Förderzusage. Die Zuwendung wird 2017 abhängig vom Baufortschritt abgerufen. Die Förderanträge der Sanierung des Hallenbodens in der Dreifachhalle Heimerzheim sowie die Sanierung des Dorfhauses Odendorf wurden abgelehnt. Beide Maßnahmen können daher im Doppelhaushalt 2016/2017 nicht umgesetzt werden. Die geplanten Aufwandspositionen bleiben gesperrt. Die Mindererträge 2016 aus nicht geflossenen Fördermitteln des Bundes in Höhe von 423 T€ wurden durch Mehrerträgen aus einem erhöhten Einsatz der Schul- und Sportpauschale für umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen (24 T€) sowie einem nicht eingeplanten Zuschuss für die Modernisierung der Raumbelichtung im Rathaus der Gemeinde in Höhe von 84 T€ abgemildert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Mindererträge 2016 in Höhe von 13 T€ ergeben sich aus geringeren Einnahmen aus der Dorfhausevermietung sowie der nicht erwünschten Weitervermietung einer Wohnung nach dem Auszug der Mieter. Aufgrund der Flüchtlingskrise 2015 wurde für die großen Dorfhäuser der Gemeinde ein Vermietungsverbot erlassen, da die Verwaltung fürchtete, bei weiteren Zuweisungen in diesen Gebäuden Notunterkünfte einrichten zu müssen. Das Vermietungsverbot konnte erst im Frühjahr 2016 wieder aufgehoben werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zusätzlich zu den regelmäßig veranschlagten Kostenerstattungen (Preisnachlass für Netznutzung RWE, Vermessungskosten, Überschuss Zehnhausverein, etc.) wurde im Haushalt 2016 die Kostenübernahme des Landschaftsverbandes Rheinland für den Bau einer Behindertentoilette in der Georg-von-Boeselager-Schule veranschlagt. Die Maßnahme wurde entgegen der Planung direkt über

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

die Hauptfürsorgestelle abgewickelt. Da der Gemeinde keine Aufwendungen entstanden sind, war auch keine Kostenerstattung notwendig.

Sonstige ordentliche Erträge

Unter dieser Position werden insbesondere die Versicherungserstattungen für Schadensfälle, die Buchgewinne aus Grundstücksverkäufen sowie Rückstellungsaufösungen verbucht.

Die Buchgewinne aus der Veräußerung zu vermarktender Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (Grundstücke) lagen 87 T€ unter dem Ansatz. Neben dem Verkauf des letzten Grundstücks im Baugebiet "Im Kammerfeld" in Swisttal Heimerzheim wurden 2016 die Grundstücke des ehemaligen Buschhovens Sportplatzes veräußert. Der Verkauf der Restfläche aus dem Grundstücksankauf Kindergartenneubau Heimerzheim konnte noch nicht umgesetzt werden.

Hinzu kommen Mindererträge aufgrund weniger Schadensfälle. In 2016 lagen die Versicherungserstattungen 4 T€ unter dem Ansatz.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die in diesem Bereich dargestellten Minderaufwendungen in Höhe von 418 T€ zeichnen ein falsches Bild, da das Haushaltsjahr 2016 im Gegenteil durch Mittelknappheit und der Umschichtung von Planmittel für nicht unabweisbare Unterhaltungsmaßnahmen gekennzeichnet war. Da die beantragten Fördermittel für die Sanierung des Hallenbodens in der Dreifachhalle Heimerzheim und die Sanierung des Dorfhauses Odendorf nicht bewilligt wurden, blieben Haushaltsmittel mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 370 T€ gesperrt.

Schwerpunkt der Unterhaltungsmaßnahmen 2016 waren die Dachsanierungen und die Beseitigung von Wasserschäden an der Sekundarschule in Heimerzheim, die Erneuerung der Heizung im Übergangsheim in der Bahnhofstraße 5 in Odendorf, die Beleuchtungssanierung im Rathaus, die Umbauten in der Grundschule Heimerzheim aufgrund der Nutzungsänderung des Dachgeschosses im Altbau (brandschutztechnische Maßnahmen) sowie die Beseitigung von TÜV-Mängeln beziehungsweise Brandschutzauflagen in den Schulen und Dorfhäusern. Im Rahmen der turnusmäßigen Brandschau hat der Rhein-Sieg-Kreis erstmalig die Überprüfung der technischen Anlagen in den Schulgebäuden und Dorfhäusern gefordert. Die im TÜV-Gutachten aufgezeigten sicherheitsrelevanten TÜV-Mängel (mangelhafte Notstromversorgungs- und Steuerungsanlagen, nicht DIN-konforme

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Stromunterverteilungen, Aufrüstung der Sicherheitsbeleuchtungen) in den Schulen wurden in 2016 beseitigt, um einen sicheren Schulbetrieb zu gewährleisten. Die Beseitigung der restlichen Mängel in den Schulen und den Dorfhäusern wird im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden. Die Gemeinde muss zur Beseitigung der aufgezeigten Mängel Haushaltsmittel mit einem Gesamtvolumen von 365 T€ aufwenden. Neben dem Verzicht auf verschiedene Bauvorhaben (Fensteranierung Grundschule Heimerzheim, Vorbereitung Anschluss Notstromaggregat Rathaus) konnten Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten zur Deckung der Mehraufwendungen herangezogen werden.

Für die Herstellung der Hausanschlüsse für das Schützenhaus Buschhoven hat der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss zusätzlich 53 T€ bereitgestellt. Die Hausanschlüsse verliefen bisher als Privatleitungen über das alte Sportlerheim. Die bereitgestellten Haushaltsmittel wurden der Instandhaltungsrückstellung zugeführt. Die Maßnahme wird 2017 umgesetzt.

Darüber hinaus überträgt die Gemeinde Ermächtigungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 230 T€ nach 2017. Die Gemeinde beabsichtigt mit diesen Haushaltsmitteln die Sanierung der elektrischen Anlagen in Kommunalen Gebäuden (TÜV-Mängel) abzuschließen, das Gutachten/Entwicklungskonzept für die "Untere Erft" zu erstellen sowie verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen (Trennwand Dorfhaus Straßfeld, Erhaltungsaufwand Umbau Altes Kloster Heimerzheim, etc.) durchzuführen.

Transferaufwendungen

In 2016 sind nur Zuschüsse zum Ausgleich der entfallenden Pflege- und Unterhaltungsaufwendungen für die Sportplätze Odendorf und Dünstekoven angefallen. Da der vertragliche Auszahlungsanspruch für die Gemeinschaftsanlage Buschhoven/Morenhoven in 2016 nicht gegeben waren, werden hierfür erstmalig 2017 Aufwendungen entstehen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Mehraufwendungen sind auf nicht geplante Aufwendungen für Anmietung mobiler Heizgeräte für das Übergangsheim Bahnhofstraße 5 (Heizungsausfall), höheren Versicherungsbeiträgen und Mehraufwendungen für Verbrauchsmaterial zurückzuführen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-764.000,00	-84.277,98	679.722,02
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.322,00	-3.000,00	-3.955,00	-955,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-205.054,04	-218.100,00	-217.662,10	437,90
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16.872,94	-55.050,00	-6.387,52	48.662,48
7 +	Sonstige Einzahlungen	-44.030,08	-25.000,00	-40.312,10	-15.312,10
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-269.279,06	-1.065.150,00	-352.594,70	712.555,30
10 -	Personalauszahlungen	508.298,86	522.869,00	511.884,52	-10.984,48
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.226.077,32	1.979.738,00	1.563.639,19	-416.098,81
14 -	Transferauszahlungen	24.000,00	61.750,00	27.750,00	-34.000,00
15 -	Sonstige Auszahlungen	414.274,83	391.645,00	176.368,64	-215.276,36
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.172.651,01	2.956.002,00	2.279.642,35	-676.359,65
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.903.371,95	1.890.852,00	1.927.047,65	36.195,65
2 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-15.450,00	-260.000,00	-119.865,00	140.135,00
5 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	-1.170.362,80	-2.242.000,00	-2.041.911,67	200.088,33
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-1.185.812,80	-2.502.000,00	-2.161.776,67	340.223,33
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	1.227,60	829.772,00	515.151,10	-314.620,90
8 -	für Baumaßnahmen	1.938.828,34	5.126.576,00	482.855,78	-4.643.720,22
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.838,44	18.113,00	2.761,77	-15.351,23
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	1.945.894,38	5.974.461,00	1.000.768,65	-4.973.692,35

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	760.081,58	3.472.461,00	-1.161.008,02	-4.633.469,02

Erläuterungen:

Sonstige Einzahlungen

In 2015 wurden Grundstücksverkäufe mit einem Gesamtvolumen von 2.242 T€ veranschlagt. Bei dem Verkauf der Grundstücke, die dem Umlaufvermögen zuzurechnen sind, erfolgt die Verbuchung der Einzahlungen nicht unter dem PSP-I-Element, sondern unter der Finanzposition 682600 Veräußerung Grundstücke im Umlaufvermögen

Neben dem Verkauf des letzten Grundstücks im Baugebiet "Im Kammerfeld" in Swisttal Heimerzheim wurden 2016 die Veräußerungen der Grundstücke des ehemaligen Buschhovener Sportplatzes realisiert.

Erläuterung Investitionsauszahlungen

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000050 Erschließung ehemalige Kleingartenanlage					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.283,50	-22.551,20	22.551,20
13	=	Summe Auszahlungen	42.283,50	-22.551,20	22.551,20
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	42.283,50	-22.551,20	22.551,20

Erläuterung:

Nach endgültiger Abrechnung der Erschließungsmaßnahme erhielt die Gemeinde zuviel gezahlte Erschließungskosten zurückerstattet. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000085 Veräußerung unbebaute Grundstücke					
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-15.450,00	-119.865,00	119.865,00
6	=	Summe Einzahlungen	-15.450,00	-119.865,00	119.865,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-15.450,00	-119.865,00	119.865,00

Erläuterung:

Neben Erlösen aus dem Verkauf von Wegeflächen beziehungsweise Tauschflächen wurde 2016 ein nicht mehr benötigter Wirtschaftsweg in der Gemarkung Straßfeld veräußert.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000086 Veräußerung bebauter Grundstücke					
2	+ Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-260.000,00		-260.000,00
6	= Summe Einzahlungen		-260.000,00		-260.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-260.000,00		-260.000,00

Erläuterung:

Der Verkauf der ehemaligen Lehrerwohnung wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 realisiert. Die Vermarktung des alten Montessori-Kinderhauses kann erst nach Fertigstellung des neuen zweigruppigen Kindergartens in 2017 in Angriff genommen werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000139 ehemalige Kleingartenanlage-Straßenbau					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.283,50		-22.551,20	22.551,20
13	= Summe Auszahlungen	42.283,50		-22.551,20	22.551,20
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	42.283,50		-22.551,20	22.551,20

Erläuterung:

Nach endgültiger Abrechnung der Erschließungsmaßnahme erhielt die Gemeinde zuviel gezahlte Erschließungskosten zurückerstattet. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000142 Erweiterung Kindergarten Miel				
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.871,00		10.871,00
13 = Summe Auszahlungen		10.871,00		10.871,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.871,00		10.871,00

Erläuterung:

Der Kindergarten Miel wurde vom Träger der Einrichtung zur Betreuung der "unter Dreijährigen" in Eigenregie umgebaut und erweitert. Die Maßnahme wurde 2015 fertiggestellt. Die im Jahresabschluss vorsichtshalber übertragenen Restmittel mussten nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000182 Grunderwerb Sportplatzbau Bushh./Morenh.				
7 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	1.227,60	4.772,00	7.978,24	-3.206,24
13 = Summe Auszahlungen	1.227,60	4.772,00	7.978,24	-3.206,24
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.227,60	4.772,00	7.978,24	-3.206,24

Erläuterung:

Die aus 2015 übertragenden Haushaltsmittel reichten zur Finanzierung der notwendigen Teilvermessungen, der Umschreibung sowie den Erwerb einer Restgrundstücksfläche nicht aus. Neben nicht eingeplanten Grunderwerbsnebenkosten für Tauschflächen verursachte die Parzellierung der Grundstücke höhere Vermessungskosten.
Zur Finanzierung der Mehrkosten werden daher 6 T€ überplanmäßig bereitgestellt. Die noch nicht verausgabten Restmittel werden zur Finanzierung der Umschreibung der Grundstücke und der Abwicklung des Kaufvertrages nach 2017 übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000222 Sanierung Sportplatz Hzh. (Kunstrasen)					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	320.442,00	14.080,68	306.361,32
13	=	Summe Auszahlungen	320.442,00	14.080,68	306.361,32
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	320.442,00	14.080,68	306.361,32

Erläuterung:

Aufgrund der Änderung der geplanten Sanierungsform, von Kunstrasen auf Hybridrasen, durch den SSV Heimerzheim (Bauträger) verschiebt sich die Umsetzung der Maßnahme nach 2017. In 2016 sind Auszahlungen für Bauvoruntersuchungen (Boden, Leitungen) angefallen. Die Restmittel werden im Rahmen eine Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000223 Gemeinschaftssportanlage Buschh./Morenh.					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	119.777,00	119.777,00	
13	=	Summe Auszahlungen	119.777,00	119.777,00	
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	119.777,00	119.777,00	

Erläuterung:

Gemäß Ratsbeschluss wird für die Ortschaften Buschhoven und Morenhoven eine neue Gemeinschaftssportanlage unter Aufgabe der alten Sportanlagen errichtet. Die Sportanlage sowie die Zufahrt werden von der Gemeinde gebaut, das Sportlerheim von den beteiligten Vereinen.
Die Sportanlage wurde 2015 weitgehend fertig gestellt. Restarbeiten wurden 2016 aus Mitteln der Ermächtigungsübertragung finanziert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen					
5000228 Zufahrt Gemeinschaftssportanlage Bu/Mhv					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		28.979,50	
13	=	Summe Auszahlungen		28.979,50	
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		28.979,50	

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde 2015 fertiggestellt.

		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen					
5000229 Treppenlift Grundschule Heimerzheim					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		29.441,47	
13	=	Summe Auszahlungen		29.441,47	
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		29.441,47	

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde 2015 fertiggestellt.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000255 Sportlerheim Buschhoven/Morenhoven					
8	-	33.640,38	74.486,00	48.632,07	25.853,93
13	=	33.640,38	74.486,00	48.632,07	25.853,93
14	=	33.640,38	74.486,00	48.632,07	25.853,93

Erläuterung:

Da der Bau 2016 nicht fertiggestellt werden konnte, überträgt die Gemeinde ihre noch nicht verwendeten Restmittel in Höhe von 15 T€ mittels Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2017.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000257 Umbau Archiv Übergangsheim Ludendorf					
8	-	94.700,31			
13	=	94.700,31			
14	=	94.700,31			

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde 2015 fertiggestellt.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000275 Erweiterung FWGH Heimerzh.-Gebäudekauf				
7 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		100.000,00		100.000,00
13 = Summe Auszahlungen		100.000,00		100.000,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		100.000,00		100.000,00

Erläuterung:

Der Rhein-Sieg-Kreis plant die Errichtung einer neuen DRK-Rettungswache in Swistal-Heimerzheim und hat die jetzige Rettungswache (Rückseite der Feuerwache Heimerzheim -ein Gebäudekomplex) der Gemeinde zum Kauf angeboten. Der Kaufvertrag wurde 2016 ausgehandelt und kann 2017 nach Beschlussfassung durch den Kreistag abgeschlossen werden. Der Haushaltsansatz wird daher nach 2017 übertragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000280 Übergangsheim (Neubau)				
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.000.000,00		1.000.000,00
13 = Summe Auszahlungen		1.000.000,00		1.000.000,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		1.000.000,00		1.000.000,00

Erläuterung:

Aufgrund der stagnierenden Zuweisungen von Flüchtlingen hat der HFB Ende 2016 sein Unterbringungskonzept geändert. Demzufolge soll der Bau des Übergangsheimes in Swistal-Buschhoven vorerst nicht realisiert werden. Die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (969 T€) werden trotz Umsetzungsstopp mittels Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen, um bei wieder steigenden Flüchtlingszahlen frühzeitig reagieren zu können.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**

5000281 Raucherpavillon (Rathaus)

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000,00		5.000,00
13 = Summe Auszahlungen		5.000,00		5.000,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		5.000,00		5.000,00

Erläuterung:

Im Bereich des Ein-/Ausgangs am Ratsaal soll ein Pavillon/Überdachung als Witterungsschutz für die Raucher errichtet werden. Im Verwaltungsgebäude ist das Rauchen untersagt. Da ein Teil der nicht rentierlichen Investitionen aus dem Verkaufserlös gemeindeeigener Immobilien finanziert wird, konnte die geplante Investition nicht freigegeben werden. Der Pavillon soll nun in 2017 gebaut werden. Daher wird der Ansatz in das nächste Haushaltsjahr übertragen.

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**

5000282 Neubau Kindergarten Sw-Heimerzheim

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.250.000,00	85.412,19	1.164.587,81
13 = Summe Auszahlungen		1.250.000,00	85.412,19	1.164.587,81
14 = Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		1.250.000,00	85.412,19	1.164.587,81

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterung:

Zur Sicherung des Kindergartenstandortes in Swisttal-Heimerzheim soll ein neuer dreigruppiger Kindergarten gebaut werden. Auf Basis einer Kostenberechnung nach DIN 276 des Architekturbüros ist mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1,25 Mio. € zu rechnen.

Nach Ankauf des Grundstücks konnte in der zweiten Jahreshälfte mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden. Nach Durchführung notwendiger Baugrunduntersuchungen und Teilvermessungen wurden Ende 2016 die Erd- und Rohbauarbeiten sowie die Dachdecker- und Blitzschutzarbeiten beauftragt. Witterungsbedingt können die Arbeiten erst 2017 ausgeführt werden. Die noch nicht verbrauchten Haushaltsmittel werden daher im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen

5000283 Baugrundstück Kindergarten Heimerzheim

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
7 -		510.000,00	507.172,86	2.827,14
13 =		510.000,00	507.172,86	2.827,14
14 =		510.000,00	507.172,86	2.827,14

Erläuterung:

Für den Bau eines Kindergartens in Swisttal-Heimerzheim musste eine private Fläche im Verlauf der Kölner Straße im Bereich der Märkte angekauft werden.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000284 Neubau Kindergarten Sw-Buschhoven					
8	-		1.100.000,00	40.624,09	1.059.375,91
13	=		1.100.000,00	40.624,09	1.059.375,91
14	=		1.100.000,00	40.624,09	1.059.375,91

Erläuterung:

Die Betreuungskapazität des eingruppigen Montessori Kinderhauses ist nicht ausreichend. Auf dem ehemaligen Bolzplatz "Am Fienacker" wird daher ein neuer zweigruppiger Kindergarten gebaut. Auf Basis einer Kostenermittlung nach DIN 276 des Architekturbüros ist mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1,1 Mio. € zu rechnen. Der Montessori-Kindergarten wird nach Fertigstellung in das neue Gebäude umziehen. Nach Durchführung notwendiger Baugrunduntersuchungen und Teilvermessungen wurden Ende 2016 die Erd- und Rohbauarbeiten sowie die Dachdecker- und Blitzschutzarbeiten beauftragt. Witterungsbedingt können die Arbeiten erst 2017 ausgeführt werden. Die noch nicht verbrauchten Haushaltsmittel werden daher im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000321 Ü-Heim Containeranlage Straßfeld					
8	-		150.000,00	180.507,53	-30.507,53
13	=		150.000,00	180.507,53	-30.507,53
14	=		150.000,00	180.507,53	-30.507,53

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterung:

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss hat in seiner Sitzung am 20.09.2016 überplanmäßig 32 T€ zur Herstellung der Betriebsbereitschaft der Flüchtlingsunterkunft in Straßfeld bereitgestellt. Nach dem Kauf der Wohncontaineranlage für 40 Personen reichen die Restmittel nicht mehr aus, um den Container an die Versorgungssystem anzuschließen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Elektroarbeiten (Herdanschlüsse, Anschlüsse für Untertischgeräte, Waschmaschinen und Trockner) und Arbeiten im Sanitärbereich (Installation von Kaltwasser- und Abflussleitungen). Die Unterkunft ist bezugsfertig.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen

5000322 Übergangshsheim Odendorf

8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen

13 = Summe Auszahlungen

14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)

Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
	1.000.000,00		1.000.000,00
	1.000.000,00		1.000.000,00
	1.000.000,00		1.000.000,00

Erläuterung:

Die Umsetzung der Maßnahme wurde gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2016 zurückgestellt. Da nicht abgeschätzt werden kann, inwieweit der Bedarf in 2017 neu entsteht, werden die Haushaltsmittel nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000323 Grundstück f. weiteres Übergangsheim					
7	-		215.000,00		215.000,00
13	=		215.000,00		215.000,00
14	=		215.000,00		215.000,00

Erläuterung:

Gemäß des Ratsbeschlusses vom 14.12.2016 wird der Bau eines dritten Übergangsheims für Flüchtlinge nicht weiter verfolgt. Der Ankauf eines Grundstückes ist daher nicht mehr notwendig.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000325 Herrichtung von zwei Bolzplätzen					
8	-		28.000,00		28.000,00
13	=		28.000,00		28.000,00
14	=		28.000,00		28.000,00

Erläuterung:

Die Gemeinde hat geplant, die durch die Inanspruchnahmen der gemeindeeigenen Flächen "Bolzplatz Bahnhof Odendorf" für den Neubau eines Übergangsheimes für Asylbewerber und des "Bolzplatzes Fienacker" für den Neubau eines Kindergartens wegfallenden Freizeiflächen an anderer Stelle neu zu schaffen. Für die Herrichtung der Grundstücke wurden obige Haushaltsmittel veranschlagt.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement



verantwortlich: Fachbereich III

Der Bau des Übergangsheimes in Swisttal-Odendorf wird vorerst nicht realisiert, so dass eine Verlegung dieses Bolzplatzes voraussichtlich nicht mehr notwendig wird. Der Bolzplatz in Buschhoven soll 2017 hergestellt werden. Die gesamten Haushaltsmittel werden daher nach 2017 übertragen.

		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen					
5000329 Wohncontainer Dünstekoven					
8	-		50.000,00	34.112,50	15.887,50
13	=		50.000,00	34.112,50	15.887,50
14	=		50.000,00	34.112,50	15.887,50

Erläuterung:

Die gekaufte Containeranlage wurde auf den vorgesehenen Standort hinter dem Feuerwehrgerätehaus Dünstekoven aufgestellt. Die Herrichtung der Container für die Flüchtlingsunterbringung wurde gemäß Ratsbeschluss zurückgestellt, da aufgrund der stagnierenden Flüchtlingszahlen über eine alternative Nutzung des Objektes nachgedacht wird. Die noch verfügbaren Haushaltsmittel werden zur Teildeckung der notwendigen Herrichtungskosten mittels Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

verantwortlich: Fachbereich III



	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
2 - Summe der investiven Auszahlungen	23.109,20	36.113,00	7.573,89	28.539,11
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	23.109,20	36.113,00	7.573,89	28.539,11

Erläuterung:

Ausstattungsgegenständen

Neben Pauschalansätzen für verschiedene Ersatzbeschaffungen auf den Sport- und Spielplätzen sowie in den Dorfhäusern und gemeindeeigenen Gebäuden hat die Gemeinde die Ersatzbeschaffung eines Großspielgeräts veranschlagt. Die Haushaltsmittel für die Anschaffung dieses Spielgerätes wurden wegen fehlender Deckungsmittel erst zum Jahresende freigegeben. Zur Umsetzung der beabsichtigten Maßnahme auf dem Spielplatz Nelkenweg / Schornbusch werden daher 11 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Buswartehalle

Aus der Ermächtigungsübertragung aus 2015 wurde die Buswartehalle am Karl-Kaufmann-Weg errichtet. Die für 2016 geplante Erneuerung einer Buswartehalle einschließlich behindertengerechter Zuwegung konnte nicht mehr umgesetzt werden. Die Haushaltsmittel in Höhe von 8 T€ werden daher nach 2017 übertragen.

Schutzhütte Bolzplatz Viehtrift

Die neue Schutzhütte soll durch den KJR errichtet werden. Da der Bauantrag erst Ende 2016 eingereicht wurde, wurde noch keine Baugenehmigung erteilt. Die Gemeinde überträgt ihre Haushaltsmittel daher nach 2017.

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-53.153,35	-43.717,00	-59.682,01	-15.965,01
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.806,30	-152.920,00	-150.009,32	2.910,68
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30,00	-100,00	-155,00	-55,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.710,08	-800,00	-7.786,67	-6.986,67
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-49.351,58	-33.500,00	-17.395,13	16.104,87
10 =	Ordentliche Erträge	-262.051,31	-231.037,00	-235.028,13	-3.991,13
11 -	Personalaufwendungen	440.668,93	487.555,00	431.108,67	-56.446,33
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.935,22	62.595,00	52.640,72	-9.954,28
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	72.434,89	75.014,00	90.644,76	15.630,76
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	188.579,15	179.729,56	149.609,43	-30.120,13
17 =	Ordentliche Aufwendungen	744.618,19	804.893,56	724.003,58	-80.889,98
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	482.566,88	573.856,56	488.975,45	-84.881,11
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	482.566,88	573.856,56	488.975,45	-84.881,11
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	482.566,88	573.856,56	488.975,45	-84.881,11
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	657.480,71	411.494,76	441.032,94	29.538,18
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.140.047,59	985.351,32	930.008,39	-55.342,93

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-727,60	-727,00	-727,60	-0,60
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-147.236,65	-152.920,00	-150.304,91	2.615,09
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30,00	-100,00	-155,00	-55,00
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.710,08	-800,00	-7.786,67	-6.986,67
7 +	Sonstige Einzahlungen	-36.240,64	-33.500,00	-16.986,90	16.513,10
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-187.944,97	-188.047,00	-175.961,08	12.085,92
10 -	Personalauszahlungen	419.470,04	437.214,00	391.881,41	-45.332,59
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	45.489,86	62.595,00	46.623,60	-15.971,40
15 -	Sonstige Auszahlungen	185.915,21	176.845,00	151.913,70	-24.931,30
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	650.875,11	676.654,00	590.418,71	-86.235,29
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	462.930,14	488.607,00	414.457,63	-74.149,37
2 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.950,00			
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-1.950,00			
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	208.282,14	549.032,00	495.042,16	-53.989,84
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	208.282,14	549.032,00	495.042,16	-53.989,84
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	206.332,14	549.032,00	495.042,16	-53.989,84

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.400,00	-2.594,50	805,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30,00	-155,00	-55,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-600,00		600,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-611,58	-1.323,50	-423,50
10	=	Ordentliche Erträge	-3.821,08	-4.073,00	927,00
11	-	Personalaufwendungen	109.364,00	91.278,61	-18.085,39
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.315,11	7.094,62	84,62
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.226,55	3.600,73	-315,91
17	=	Ordentliche Aufwendungen	120.290,64	101.973,96	-18.316,68
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	115.290,64	97.900,96	-17.389,68
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	115.290,64	97.900,96	-17.389,68
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	115.290,64	97.900,96	-17.389,68
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.660,61	53.331,81	12.671,20
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	155.951,25	151.232,77	-4.718,48

Erläuterungen:

Personalaufwendungen

Die Einsparungen bei den Personalkosten lassen sich auf zwei Faktoren zurückführen. Die bei diesem Produkt veranschlagte ordnungsbehördliche Rufbereitschaft verursachte weniger Aufwendungen als geplant, da mehr Beamte zur Wahrnehmung der Aufgabe eingesetzt wurden. Die Beamten erhalten für ihre Zusatzdienste Freizeitausgleich, keine Bezahlung. Zusätzlich hatte die Gemeinde aufgrund einer Langzeiterkrankung geringere Personalaufwendungen (Wegfall der Lohnfortzahlung nach 6 Wochen).

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

verantwortlich: Fachbereich II



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+				
		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.400,00	-2.644,50	755,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-30,00	-155,00	-55,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-600,00	600,00
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.835,08	-100,00	800,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.094,58	-2.899,50	2.100,50
10	-	Personalauszahlungen	87.093,21	87.765,57	-18.724,43
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.315,11	1.525,42	-5.484,58
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.475,37	3.486,23	-163,77
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.883,69	92.777,22	-24.372,78
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	112.150,00	89.877,72	-22.272,28

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Gewerbewesen



verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.794,71	-14.700,00	-12.597,96	2.102,04
7 +	Sonstige ordentliche Erträge		-100,00		100,00
10 =	Ordentliche Erträge	-17.794,71	-14.800,00	-12.597,96	2.202,04
11 -	Personalaufwendungen	35.319,45	36.883,00	32.624,44	-4.258,56
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	357,73	402,96	391,55	-11,41
17 =	Ordentliche Aufwendungen	35.677,18	37.285,96	33.015,99	-4.269,97
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	17.882,47	22.485,96	20.418,03	-2.067,93
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	17.882,47	22.485,96	20.418,03	-2.067,93
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	17.882,47	22.485,96	20.418,03	-2.067,93
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.238,13	28.300,68	34.491,81	6.191,13
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	78.120,60	50.786,64	54.909,84	4.123,20

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.02 Gewerbewesen



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	-16.542,96	-14.700,00	-12.947,71	1.752,29
7	+		-100,00		100,00
9	=	-16.542,96	-14.800,00	-12.947,71	1.852,29
10	-	35.319,45	36.883,00	32.624,44	-4.258,56
16	=	35.319,45	36.883,00	32.624,44	-4.258,56
17	=	18.776,49	22.083,00	19.676,73	-2.406,27

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.03 Verkehrsangelegenheiten



verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.327,00	-3.500,00	-4.312,00	-812,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-34.467,00	-32.000,00	-15.766,00	16.234,00
10	= Ordentliche Erträge	-38.794,00	-35.500,00	-20.078,00	15.422,00
11	- Personalaufwendungen	25.786,94	27.957,00	17.577,85	-10.379,15
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.020,57	18.060,00	9.013,02	-9.046,98
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	442,49	120,00	1.370,03	1.250,03
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.250,00	46.137,00	27.960,90	-18.176,10
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-10.544,00	10.637,00	7.882,90	-2.754,10
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-10.544,00	10.637,00	7.882,90	-2.754,10
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-10.544,00	10.637,00	7.882,90	-2.754,10
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.433,86	22.078,76	27.591,68	5.512,92
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	37.889,86	32.715,76	35.474,58	2.758,82

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Erträge

Aufgrund einer Langzeiterkrankung konnte die Überwachung des ruhenden Verkehrs erst in der zweiten Jahreshälfte mit einer Ersatzkraft wieder durchgeführt werden.



verantwortlich: Fachbereich II

Personalaufwendungen

Aufgrund einer Langzeiterkrankung fielen geringere Personalaufwendungen an als geplant (Wegfall der Lohnfortzahlung nach 6 Wochen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die in 2016 geplanten Markierungsarbeiten wurden durchgeführt. Da in 2016/2017 insbesondere Fußgängerüberwege sicherer gekennzeichnet beziehungsweise neu ausgewiesen werden sollen, wurden im Doppelhaushalt die jährlichen Pauschalen für die Markierungsarbeiten erhöht. Die Gemeinde hat diese Markierungsarbeiten durch Mitarbeiter ihres Bauhofes ausführen lassen. Dies führte zwar zu geringeren Sachkosten, hat jedoch die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen erhöht.

Dem Produkt wurden zusätzliche Haushaltsmittel bewilligt, da die Verkehrs- und Raumgestaltung Heimerzheim federführend bei der Produktgruppe 1.02.03 bearbeitet wird. Die für diese Maßnahme in der Produktgruppe 1.09.01 "Räumliche Planung" veranschlagten Haushaltsmittel wurden daher in obiges Produkt umgegliedert. Da die Maßnahme erst in 2017 umgesetzt werden kann, werden die Haushaltsmittel in Höhe von 20 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.03 Verkehrsangelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	-4.352,00	-3.500,00	-4.458,00	-958,00
7	+	-34.172,68	-32.000,00	-16.507,16	15.492,84
9	=	-38.524,68	-35.500,00	-20.965,16	14.534,84
10	-	25.786,94	27.957,00	17.577,85	-10.379,15
12	-	3.064,58	18.060,00	9.013,02	-9.046,98
15	-	420,95	120,00	1.287,05	1.167,05
16	=	29.272,47	46.137,00	27.877,92	-18.259,08
17	=	-9.252,21	10.637,00	6.912,76	-3.724,24

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.04 Kfz-Angelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-919,70	-920,00	-900,60	19,40
10	= Ordentliche Erträge	-919,70	-920,00	-900,60	19,40
11	- Personalaufwendungen	12.708,67	13.927,00	9.881,86	-4.045,14
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.708,67	13.927,00	9.881,86	-4.045,14
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	11.788,97	13.007,00	8.981,26	-4.025,74
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	11.788,97	13.007,00	8.981,26	-4.025,74
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	11.788,97	13.007,00	8.981,26	-4.025,74
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.019,57	10.826,56	13.619,15	2.792,59
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	36.808,54	23.833,56	22.600,41	-1.233,15

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.04 Kfz-Angelegenheiten



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-919,70	-900,60	19,40
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-919,70	-900,60	19,40
10	-	Personalauszahlungen	15.948,67	13.481,86	-445,14
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.948,67	13.481,86	-445,14
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	15.028,97	12.581,26	-425,74

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.05 Einwohnerangelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-93.939,42	-105.000,00	-95.267,21	9.732,79
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11.412,80			
10	= Ordentliche Erträge	-105.352,22	-105.000,00	-95.267,21	9.732,79
11	- Personalaufwendungen	144.740,73	163.627,00	145.442,20	-18.184,80
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30,00			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.619,66	82.875,72	70.832,22	-12.043,50
17	= Ordentliche Aufwendungen	215.390,39	246.502,72	216.274,42	-30.228,30
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	110.038,17	141.502,72	121.007,21	-20.495,51
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	110.038,17	141.502,72	121.007,21	-20.495,51
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	110.038,17	141.502,72	121.007,21	-20.495,51
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	201.498,00	139.871,19	146.026,16	6.154,97
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	311.536,17	281.373,91	267.033,37	-14.340,54

Erläuterungen:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte / sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Haushaltsansätze für den Doppelhaushalt 2014/2015 wurden aufgrund der Jahresergebnisse zurückliegender Haushaltsjahre sowie einer Auswertung der Passstatistik geschätzt. In 2016 wurden weniger Pässe und Ausweise beantragt als nach der vorliegenden Statistik in diesem Jahr ausgelaufen sind.

Dementsprechend sind auch weniger Aufwendungen für die Erstellung der Ausweise durch die Bundesdruckerei angefallen.



verantwortlich: Fachbereich II

Personalaufwendungen

Die Einsparungen ergeben sich aus der Übertragung der Aufgaben einer Beamtin auf eine tariflich Beschäftigte. Neben geringeren Endgehältern aufgrund niedriger individueller Erfahrungsstufen trugen insbesondere die in 2016 nicht mehr erfolgten Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 15 T€ zu den Minderaufwendungen bei.

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.05 Einwohnerangelegenheiten



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
7	+	Sonstige Einzahlungen	-105.000,00	-95.267,21	9.732,79
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-94.115,30	-95.341,33	9.658,67
10	-	Personalauszahlungen	157.843,79	145.873,34	-1.496,66
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30,00		
15	-	Sonstige Auszahlungen	69.774,37	70.176,10	-11.723,90
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	227.648,16	216.049,44	-13.220,56
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	133.532,86	120.708,11	-3.561,89

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.06 Personenstandswesen

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.059,60	-20.400,00	-23.974,60	-3.574,60
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.401,60			
10	= Ordentliche Erträge	-23.461,20	-20.400,00	-23.974,60	-3.574,60
11	- Personalaufwendungen	90.639,88	86.045,00	86.053,04	8,04
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122,72		119,80	119,80
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.610,88	2.829,88	2.677,73	-152,15
17	= Ordentliche Aufwendungen	93.373,48	88.874,88	88.850,57	-24,31
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	69.912,28	68.474,88	64.875,97	-3.598,91
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	69.912,28	68.474,88	64.875,97	-3.598,91
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	69.912,28	68.474,88	64.875,97	-3.598,91
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.875,92	63.886,78	64.911,30	1.024,52
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	164.788,20	132.361,66	129.787,27	-2.574,39

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.06 Personenstandswesen



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.059,60	-23.974,60	-3.574,60
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.059,60	-23.974,60	-3.574,60
10	-	Personalauszahlungen	54.180,73	49.112,67	-9.551,33
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	122,72	119,80	119,80
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.637,67	1.924,20	-5,80
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.941,12	51.156,67	-9.437,33
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	33.881,52	27.182,07	-13.011,93

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Wahlen



verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-65,10		-77,22	-77,22
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-1.401,60			
10 =	Ordentliche Erträge	-1.466,70		-77,22	-77,22
11 -	Personalaufwendungen	8.167,57	10.149,00	7.105,43	-3.043,57
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.373,14	24,24	570,03	545,79
17 =	Ordentliche Aufwendungen	18.540,71	10.173,24	7.675,46	-2.497,78
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	17.074,01	10.173,24	7.598,24	-2.575,00
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	17.074,01	10.173,24	7.598,24	-2.575,00
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	17.074,01	10.173,24	7.598,24	-2.575,00
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.691,00	11.750,02	12.046,33	296,31
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	26.765,01	21.923,26	19.644,57	-2.278,69

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Wahlen



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-65,10		-77,22	-77,22
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-65,10		-77,22	-77,22
10	- Personalauszahlungen	7.521,34	8.236,00	6.642,41	-1.593,59
15	- Sonstige Auszahlungen	10.373,14		570,03	570,03
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.894,48	8.236,00	7.212,44	-1.023,56
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	17.829,38	8.236,00	7.135,22	-1.100,78

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr



verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-43.717,00	-59.682,01	-15.965,01
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.586,37	-10.362,45	-5.362,45
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.644,98	-7.709,45	-7.509,45
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-57,00	-305,63	194,37
10	=	Ordentliche Erträge	-70.441,70	-78.059,54	-28.642,54
11	-	Personalaufwendungen	35.950,47	41.145,24	1.542,24
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.446,82	36.413,28	-1.111,72
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	72.434,89	90.644,76	15.630,76
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.948,70	70.167,14	-19.392,98
17	=	Ordentliche Aufwendungen	245.780,88	238.370,42	-3.331,70
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	175.339,18	160.310,88	-31.974,24
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	175.339,18	160.310,88	-31.974,24
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	175.339,18	160.310,88	-31.974,24
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	114.517,49	89.014,70	-5.105,46
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	289.856,67	249.325,58	-37.079,70

Erläuterungen:



verantwortlich: Fachbereich II

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Aufgrund höherer Sonderpostenaufösungen wurden zusätzliche Erträge generiert. Der Rüstwagen für die Feuerwehr Miel wurde im Juni 2016 aktiviert; geplant war eine Aktivierung zum 31.12.2016. Korrespondierend mit den zusätzlichen Sonderpostenaufösungen sind auch höhere Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen zu verzeichnen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In diesem Bereich werden die Entgelte für die kostenpflichtigen Einsätze der Feuerwehr verbucht. Da Anzahl und Umfang der Einsätze nicht berechenbar sind, wird der Ansatz geschätzt. In 2016 wurden Erstattungen für 13 Einsätze geltend gemacht.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Nach Abwicklung der Insolvenz der Firma Ziegler erhielt die Gemeinde im Verhältnis zu den angemeldeten Forderungen einen Anteil aus der Insolvenzmasse.

Bilanzielle Abschreibungen

Neben den Abschreibungen auf den Altbestand (Fahrzeuge, Geräte) wurden im Haushalt 2016 auch Abschreibungen für die geplanten Neuinvestitionen veranschlagt (abhängig vom jeweiligen Aktivierungsdatum). Die zu verzeichnenden höheren Abschreibungen ergeben sich aus der Auslieferung und Aktivierung des Rüstwagens für die Freiwillige Feuerwehr in Swisttal-Miel im Juni 2016. Im Haushaltsplan wurde erst mit einer Aktivierung zum Jahresende kalkuliert. Den Mehraufwendungen werden durch höhere Sonderpostenaufösungen gedeckt.

sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Einsparungen resultieren aus geringen Aufwendungen für die Wartung der Atemschutzgeräte und die Pflege der persönlichen Ausrüstungen und Schutzanzüge der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sowie der noch nicht abgeschlossenen Neubeschaffung von Dienst- und Schutzbekleidung. Da die Bestellung erst Anfang 2017 geliefert wird, werden Haushaltsmittel in Höhe von 12 T€ in den Folgehaushalt übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-727,00	-727,60	-0,60
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.193,47	-5.000,00	-10.112,29
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.644,98	-200,00	-7.709,45
7	+	Sonstige Einzahlungen	-57,00	-500,00	194,38
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.623,05	-6.427,00	-12.427,96
10	-	Personalauszahlungen	35.775,91	37.687,00	1.116,27
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.957,45	37.525,00	-1.559,64
15	-	Sonstige Auszahlungen	99.233,71	89.245,00	-14.774,91
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	174.967,07	164.457,00	-15.218,28
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	164.344,02	158.030,00	-27.646,24
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.950,00		
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	-1.950,00		
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	208.282,14	549.032,00	-53.989,84
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	208.282,14	549.032,00	-53.989,84
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	206.332,14	549.032,00	-53.989,84

Erläuterungen:

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr

verantwortlich: Fachbereich II



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000059 Digitale Funkausstattung					
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		47.098,02	
13	=	Summe Auszahlungen		47.098,02	
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		47.098,02	

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde 2015 fertig gestellt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000175 Verkauf LF 16/TS (LG Odendorf)					
2	+	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-1.950,00	
6	=	Summe Einzahlungen		-1.950,00	
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-1.950,00	

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde 2015 fertig gestellt.

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr

verantwortlich: Fachbereich II



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000217 Löschfahrzeug LF 20 Buschhoven					
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	71,40	284.928,00	281.952,75	2.975,25
13 =	Summe Auszahlungen	71,40	284.928,00	281.952,75	2.975,25
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	71,40	284.928,00	281.952,75	2.975,25

Erläuterung:

Die EU-weite Ausschreibung für das Fahrzeug wurde im Sommer 2015 durchgeführt. Da Löschfahrzeuge dieser Größe eine Lieferzeit von durchschnittlich 9 bis 12 Monaten haben, wurden die Anschaffungskosten im Wege einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen. Das Fahrzeug wurde im November 2016 geliefert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000233 Fahrzeug RW 1 Miel					
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	122.865,79	220.085,00	212.580,84	7.504,16
13 =	Summe Auszahlungen	122.865,79	220.085,00	212.580,84	7.504,16
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	122.865,79	220.085,00	212.580,84	7.504,16

Erläuterung:

Der Kauf des Rüstwagens für die Feuerwehr Miel wurde in 2015 EU-weit ausgeschrieben und nach erfolgter Submission bestellt. In 2015 wurden das Fahrzeug sowie die Beladung ausgeliefert. Da der Aufbau des Fahrzeuges erst 2016 erfolgen konnte, wurden die verfügbaren Restmittel nach 2016 übertragen. Das Fahrzeug wurde der Gemeinde im Juni 2016 übergeben. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr

verantwortlich: Fachbereich II



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000234 Fahrzeug KDOW WF (Wehrführer)					
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	32.029,80	19,00	18,62	0,38
13 =	Summe Auszahlungen	32.029,80	19,00	18,62	0,38
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	32.029,80	19,00	18,62	0,38

Erläuterung:

Der Einsatzleitwagen für den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Swisttal wurde im Dezember 2015 beschafft. Im Haushalt 2016 waren noch die Kosten für die Kfz-Schilder zu verbuchen. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000274 Notstromaggregat FWGH Miel					
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		30.000,00		30.000,00
13 =	Summe Auszahlungen		30.000,00		30.000,00
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		30.000,00		30.000,00

Erläuterung:

Aufgrund fehlender Deckungsmittel wurden die Haushaltsmittel erst im Oktober 2016 freigegeben. Im letzten Quartal konnten daher nur Angebote eingeholt werden. Die Haushaltsmittel werden daher mittels Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.08 Gefahrenabwehr



verantwortlich: Fachbereich II

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
2 - Summe der investiven Auszahlungen	6.217,13	14.000,00	489,95	13.510,05
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.217,13	14.000,00	489,95	13.510,05

Erläuterung:

Aufgrund fehlender Deckungsmittel wurden die Haushaltsmittel für die Anschaffung der Geräte, Ausrüstungsgegenstände und die Ausstattung der Feuerwehrgerätekäuser erst im Oktober 2016 freigegeben. Bis zum Jahresabschluss konnte daher nur der tatsächliche Bedarf abgestimmt werden. Die Anschaffungen sollen 2017 erfolgen. Hierzu werden Haushaltsmittel mit einem Gesamtvolumen von 12 T€ nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-328.948,00	-298.485,00	-306.338,00	-7.853,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-195.162,50	-235.110,00	-213.376,50	21.733,50
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-613,80	-2.500,00	-860,20	1.639,80
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.222,00	-10.000,00	-7.993,10	2.006,90
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-1.142,91		-14.787,72	-14.787,72
10 =	Ordentliche Erträge	-537.089,21	-546.095,00	-543.355,52	2.739,48
11 -	Personalaufwendungen	569.741,64	549.470,00	528.345,31	-21.124,69
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	961.332,10	997.542,00	982.652,82	-14.889,18
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	97,03	5.671,00	116,00	-5.555,00
15 -	Transferaufwendungen	107.987,00	108.600,00	109.662,68	1.062,68
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	122.152,87	119.196,20	123.167,82	3.971,62
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.761.310,64	1.780.479,20	1.743.944,63	-36.534,57
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.224.221,43	1.234.384,20	1.200.589,11	-33.795,09
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.224.221,43	1.234.384,20	1.200.589,11	-33.795,09
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.224.221,43	1.234.384,20	1.200.589,11	-33.795,09
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.720.439,49	1.328.629,55	1.588.477,45	259.847,90
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.944.660,92	2.563.013,75	2.789.066,56	226.052,81

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-287.230,50	-298.485,00	-304.925,50	-6.440,50
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-194.295,27	-235.110,00	-213.625,00	21.485,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-613,80	-2.500,00	-860,20	1.639,80
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.124,00	-10.000,00	-9.065,10	934,90
7 +	Sonstige Einzahlungen	-250,00			
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-492.513,57	-546.095,00	-528.475,80	17.619,20
10 -	Personalauszahlungen	554.503,07	542.758,00	518.360,87	-24.397,13
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	924.221,35	997.542,00	1.003.919,58	6.377,58
14 -	Transferauszahlungen	107.487,00	108.600,00	110.162,68	1.562,68
15 -	Sonstige Auszahlungen	145.032,10	146.472,00	133.250,76	-13.221,24
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.731.243,52	1.795.372,00	1.765.693,89	-29.678,11
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.238.729,95	1.249.277,00	1.237.218,09	-12.058,91
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.247,63	62.175,00	53.135,51	-9.039,49
12 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	399,00			
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	27.646,63	62.175,00	53.135,51	-9.039,49
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	27.646,63	62.175,00	53.135,51	-9.039,49

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen



verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-214.485,00	-226.338,00	-11.853,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-195.162,50	-213.376,50	21.733,50
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.196,00	-7.993,10	2.006,90
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-1.389,40	-1.389,40
10	=	Ordentliche Erträge	-436.751,50	-449.097,00	10.498,00
11	-	Personalaufwendungen	353.764,84	300.821,76	-38.418,24
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	638.637,30	654.294,20	-539,80
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		3.636,00	-3.636,00
15	-	Transferaufwendungen	19.695,00	18.493,68	-106,32
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.789,77	73.298,70	4.990,70
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.082.886,91	1.046.908,34	-37.709,66
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	646.135,41	597.811,34	-27.211,66
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	646.135,41	597.811,34	-27.211,66
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	646.135,41	597.811,34	-27.211,66
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	960.752,66	788.062,00	38.266,81
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.606.888,07	1.385.873,34	11.055,15

Erläuterungen:

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen



verantwortlich: Fachbereich I

Ziele und Kennzahlen

1. Ziel: Stabilisierung des Produktgruppenjahresfehlbetrages pro Schüler auf der Basis der Istzahlen 2012 bei gleichzeitiger Sicherung der Qualitätsstandards
(Produktgruppenjahresfehlbetrag= Aufwand ohne Personal u. Versorgungsaufwand, Abschreibungen sowie Objektkosten - Ertrag.)

Kennziffer: Produktgruppenjahresfehlbetrag (PGF)

Plan 2016 Ist 2016

2012

PGF je Schüler GS Heimerzheim

95.305 € = 316,63 € 90.621 € = 294,22 € 80.658 € = 280,06 €

Anzahl Schüler

308

288

PGF je Schüler GS Buschhoven

90.617 € = 495,18 € 87.418 € = 485,66 € 74.855 € = 404,62 €

Anzahl Schüler

180

185

PGF je Schüler GS Odendorf

99.928 € = 555,16 € 92.978 € = 486,80 € 87.349 € = 477,32 €

Anzahl Schüler

180

191

PGF je Schüler alle Grundschulen

285.850 € = 437,02 € 271.017 € = 399,14 € 242.862 € = 370,22 €

Anzahl Schüler

664

656

Die Zielsetzungen wurden gegenüber dem Basisjahr 2012 in allen Grundschulen und insgesamt erreicht. Gegenüber dem Planungsziel 2016 konnten die Zielsetzungen ebenfalls erreicht werden, obwohl die Schülerzahlen insgesamt um 8 (gegenüber 2012) und 23 (gegenüber Plan 2016) niedriger waren als geplant. Wesentlicher Faktor war die Umstellung des Schülerspezialverkehrs durch die Integration in den ÖPNV. Diese Umstellung führt jedoch zu höheren Kosten bei der ÖPNV-Umlage des Rhein-Sieg-Kreises.



verantwortlich: Fachbereich I

2. Ziel: Erhöhung der Anzahl der am Nachmittag zu betreuenden Schüler um jährlich 10% auf der Basis des Jahres 2009

Kennziffer Bedarfsdeckung

	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>
Anzahl der betreuten Schüler GS Heimerzheim 2016	$\frac{68}{27} = 151,9\%$	$\frac{60}{27} = 122,2\%$
Anzahl der betreuten Schüler GS Heimerzheim 2009		
Anzahl der betreuten Schüler GS Odendorf 2016	$\frac{66}{40} = 65,0\%$	$\frac{75}{40} = 87,5\%$
Anzahl der betreuten Schüler GS Odendorf 2009		
Anzahl der betreuten Schüler GS Buschhoven 2016	$\frac{58}{45} = 28,9\%$	$\frac{78}{45} = 73,3\%$
Anzahl der betreuten Schüler GS Buschhoven 2009		
Anzahl der betreuten Schüler aller GS 2016	$\frac{192}{112} = 71,4\%$	$\frac{213}{112} = 90,2\%$
Anzahl der betreuten Schüler aller GS 2009		

Die geplante Steigerung von jährlich 10% auf der Basis der Zahlen des Jahres 2009 sollte bis 2016 zu einer Anzahl von 78 zusätzlich zu betreuenden Kindern in allen OGTSn in Swisttal führen. Dieses Ziel wurde mit im Vergleich zu 2009 um 101 zusätzlich zu betreuenden Kindern insgesamt übererfüllt. Dabei konnten die OGTSn in Odendorf und Buschhoven ihren Ausbauplan für 2016 übererfüllen, Heimerzheim lag mit 8 Plätzen weniger etwas unter dem Ausbauziel.



verantwortlich: Fachbereich I

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Aufgrund des gestiegenen Pauschalsatzes pro Kind erhielt die Gemeinde 2016 höheren Landeszuweisungen für die Offene Ganztagsschule als geplant.

Benutzungsgebühren und andere Entgelte

Die Benutzungsgebühren für die Teilnahme an der offenen Ganztagschule wurden auf der Grundlage der neuen Beitragssatzung berechnet. Die Elternbeiträge richten sich unter anderem nach der Höhe der nachgewiesenen Einkommen der Eltern. Aufgrund der vorgelegten Einkommensnachweise fielen die Elternbeiträge geringer aus als kalkuliert.

Personalaufwendungen

Die Minderaufwendungen ergeben sich aus der Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Schulausstattungen werden vom Schulamt in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen beschafft. Hier sind die Budgets angesiedelt. Die Anlagengüter werden bei der Aktivierung den jeweiligen Schulen zugerechnet. Diese werden bei der Gemeinde von dem Gebäudemanagement bewirtschaftet. Dies hat zur Folge, dass im Haushaltsplan Plan- und Istkosten verschiedenen Produkten zugeordnet werden, da die Abschreibungen in den Objekten zugeordnet werden sollen, wo die Aufwendungen entstehen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sachaufwendungen sind in einem Produktbudget zusammengefasst. Mehraufwendungen für die Umstellung der Telefonanschlüsse in den Grundschulen auf Internet-Telefonie, gestiegene Unfallkassenbeiträge oder die gestiegenen Zuschüsse an die außerschulischen Partner OGS für die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe in der Grundschule Odendorf konnten zum größten Teil durch Einsparungen bei anderen Positionen wie den Schülerbeförderungskosten, den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter, etc. gedeckt werden. Der Mehrbedarf (2 T€) wurde überplanmäßig bereitgestellt.

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-207.230,50	-214.485,00	-224.925,50	-10.440,50
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-194.295,27	-235.110,00	-213.625,00	21.485,00
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.124,00	-10.000,00	-9.065,10	934,90
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-411.649,77	-459.595,00	-447.615,60	11.979,40
10 -	Personalauszahlungen	346.145,55	335.884,00	295.829,54	-40.054,46
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	629.212,56	654.834,00	676.379,68	21.545,68
14 -	Transferauszahlungen	19.695,00	18.600,00	18.493,68	-106,32
15 -	Sonstige Auszahlungen	68.136,84	68.308,00	70.231,38	1.923,38
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.063.189,95	1.077.626,00	1.060.934,28	-16.691,72
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	651.540,18	618.031,00	613.318,68	-4.712,32
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.457,86	44.175,00	36.939,84	-7.235,16
12 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	399,00			
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	15.856,86	44.175,00	36.939,84	-7.235,16
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	15.856,86	44.175,00	36.939,84	-7.235,16

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen



verantwortlich: Fachbereich I

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
2 - Summe der investiven Auszahlungen	15.856,86	44.175,00	36.939,84	7.235,16
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.856,86	44.175,00	36.939,84	7.235,16

Erläuterungen:

Seit 2011 werden den Schulen für die Ersatz- und Neubeschaffung von Schuleinrichtungsgegenständen Pauschalen zur Verfügung gestellt. Im Haushaltsjahr 2016 wurden alle beim Fachgebiet angeforderten Ausstattungsgegenstände beschafft.

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Sekundarschule



verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-98.555,00	-80.000,00	-80.000,00	
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-613,80	-2.500,00	-860,20	1.639,80
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-26,00			
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-250,00			
10 =	Ordentliche Erträge	-99.444,80	-82.500,00	-80.860,20	1.639,80
11 -	Personalaufwendungen	215.976,80	210.230,00	227.523,55	17.293,55
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.534,26	276.708,00	282.411,62	5.703,62
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	97,03	2.035,00	116,00	-1.919,00
15 -	Transferaufwendungen	88.292,00	90.000,00	91.169,00	1.169,00
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.420,55	50.164,00	48.606,38	-1.557,62
17 =	Ordentliche Aufwendungen	614.320,64	629.137,00	649.826,55	20.689,55
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	514.875,84	546.637,00	568.966,35	22.329,35
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	514.875,84	546.637,00	568.966,35	22.329,35
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	514.875,84	546.637,00	568.966,35	22.329,35
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	759.686,83	578.834,36	800.415,45	221.581,09
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.274.562,67	1.125.471,36	1.369.381,80	243.910,44

Erläuterungen:

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Sekundarschule



verantwortlich: Fachbereich I

Ziele und Kennzahlen

1. Ziel: Stabilisierung des Produktgruppenjahresfehlbetrages pro Schüler auf der Basis einer Aufwandsobergrenze von 300.000 € bei gleichzeitiger Sicherung der Qualitätsstandards (Produktgruppenjahresfehlbetrag = Aufwand ohne Personal u. Versorgungsaufwand, Abschreibungen sowie Objektkosten - Ertrag.)

	<u>Basis</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>
Kennziffer: Produktgruppenjahresfehlbetrag			
Produktgruppenjahresfehlbetrag je Schüler	300.000	280.700 €	286.437 €
Anzahl Schüler	514	489	487

Das Ziel wurde sowohl gegenüber dem Basisjahr als auch dem Planungsjahr 2016 nicht erreicht. Die geringere Schülerzahl sowohl gegenüber dem Basisjahr (27) als auch dem Planungsjahr 2016 (2) konnte durch geringere Schülerbeförderungskosten (gegenüber dem Basisjahr), aber höhere Schülerbeförderungskosten gegenüber dem Planjahr 2016 nicht aufgefangen werden. Neben einer Tarifierhöhung, u.a. auch durch eine höhere Anzahl auswärtiger Schüler, waren höhere Kosten für Lehrmittel für die Zielverfehlung maßgeblich.



verantwortlich: Fachbereich I

Personalaufwendungen

Die Mehraufwendungen resultieren aus der befristeten Aufstockung einer Teilzeitstelle auf Vollzeit aufgrund hohen Arbeitsanfalls.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Transferaufwendungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sachaufwendungen sind in einem Produktbudget zusammengefasst. Die Mehraufwendungen für die Schülerbeförderungskosten konnten durch verschiedene Einsparungen im Produktbudget aufgefangen werden. Allein die Mittel für Aufrüstung der Schulbibliothek (5 T€) mussten zusätzlich bereitgestellt werden. Aufgrund der Änderung der Schulform (von der Verbundschule zur Sekundarschule) musste auch der Buchbestand in der Bibliothek der Schule erweitert beziehungsweise ersetzt werden. Viele der vorhandenen Bücher waren für den Unterricht in einer Sekundarschule nicht geeignet und wurden ausgetauscht.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Schulausstattungen werden vom Schulamt in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen beschafft. Hier sind die Budgets angesiedelt. Die Anlagengüter werden bei der Aktivierung den jeweiligen Schulen zugerechnet. Diese werden bei der Gemeinde von dem Gebäudemanagement bewirtschaftet. Dies hat zur Folge, dass im Haushaltsplan Plan- und Istkosten verschiedenen Produkten zugeordnet werden, da die Abschreibungen den Objekten zugeordnet werden sollen, wo die Aufwendungen entstehen.

Nur die Abschreibung von Geräten die den Lehrmitteln zuzurechnen sind (Schleifmaschinen für den Technikunterricht, etc.) werden bei 1.03.02 abgebildet.

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Sekundarschule



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00	
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-613,80	-2.500,00	-860,20	1.639,80
7 +	Sonstige Einzahlungen	-250,00			
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-80.863,80	-82.500,00	-80.860,20	1.639,80
10 -	Personalauszahlungen	208.357,52	206.874,00	222.531,33	15.657,33
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	260.823,05	276.708,00	302.975,70	26.267,70
14 -	Transferauszahlungen	87.792,00	90.000,00	91.669,00	1.669,00
15 -	Sonstige Auszahlungen	49.214,96	50.164,00	48.277,28	-1.886,72
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	606.187,53	623.746,00	665.453,31	41.707,31
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	525.323,73	541.246,00	584.593,11	43.347,11
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.789,77	18.000,00	16.195,67	-1.804,33
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	11.789,77	18.000,00	16.195,67	-1.804,33
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	11.789,77	18.000,00	16.195,67	-1.804,33

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Sekundarschule



verantwortlich: Fachbereich I

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
2 - Summe der investiven Auszahlungen	11.789,77	18.000,00	16.195,67	1.804,33
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.789,77	18.000,00	16.195,67	1.804,33

Erläuterungen:

Seit 2011 werden den Schulen für die Ersatz- und Neubeschaffung von Schuleinrichtungsgegenständen Pauschalen zur Verfügung gestellt. Im Haushaltsjahr 2016 wurden alle beim Fachgebiet angeforderten Ausstattungsgegenstände beschafft.

Jahresrechnung 2016**1.03 Schulträgeraufgaben**

1.03.03 Förderschule



verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.000,00		4.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-892,91		-13.398,32	-13.398,32
10	= Ordentliche Erträge	-892,91	-4.000,00	-13.398,32	-9.398,32
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.226,54	60.000,00	44.875,00	-15.125,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	60.226,54	60.000,00	44.875,00	-15.125,00
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	59.333,63	56.000,00	31.476,68	-24.523,32
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	59.333,63	56.000,00	31.476,68	-24.523,32
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	59.333,63	56.000,00	31.476,68	-24.523,32
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	59.333,63	56.000,00	31.476,68	-24.523,32

Erläuterungen:

Die Förderschule Rheinbach hat mit Beginn der Sommerferien 2016 ihren Betrieb eingestellt. Ab dem Schuljahr 2016/2017 werden alle Schüler einer Regelschule beziehungsweise andere Förderschule besuchen (Inklusion).

Sonstige ordentliche Erträge

Die Mehrerträge 2016 sind auf die Auflösung der zu hohen Rückstellung für die Betriebskostenabrechnung 2015 für die Albert-Schweitzer-Schule zurückzuführen.



verantwortlich: Fachbereich I

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Gemeinde trägt anteilig die Kosten für den Schulbetrieb. Alle tatsächlich angefallenen Aufwendungen für die Förderschule werden auf der Basis des Verhältnisses der Schüler einer Gemeinde zu den Gesamtschülern der Schule auf die Kommunen verteilt. Aufgrund der abgerufenen Vorausleistungen für 2016 sowie der Abrechnung 2015 geht die Gemeinde von geringeren Gesamtkosten aus als eingeplant. Für die in 2017 erfolgende Abrechnung wurde eine Rückstellung in Höhe von 22 T€ gebildet.

Da auch in 2016 für keinen Swisttaler Schüler die Schülerbeförderung mit einem Taxi durchgeführt werden musste, konnten 70 % der veranschlagten Schülerbeförderungskosten eingespart werden.

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.03 Förderschule



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.000,00		4.000,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.000,00		4.000,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.385,74	60.000,00	23.358,20	-36.641,80
15	- Sonstige Auszahlungen	27.107,09	28.000,00	14.601,68	-13.398,32
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.492,83	88.000,00	37.959,88	-50.040,12
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	59.492,83	84.000,00	37.959,88	-46.040,12

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.04 Zentrale Leistungen Schüler / Beteiligte

verantwortlich: Fachbereich I



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.934,00	6.000,00	1.072,00	-4.928,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.942,55	724,20	1.262,74	538,54
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.876,55	6.724,20	2.334,74	-4.389,46
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	3.876,55	6.724,20	2.334,74	-4.389,46
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	3.876,55	6.724,20	2.334,74	-4.389,46
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	3.876,55	6.724,20	2.334,74	-4.389,46
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.876,55	6.724,20	2.334,74	-4.389,46

Jahresrechnung 2016

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.04 Zentrale Leistungen Schüler / Beteiligte



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.800,00	6.000,00	1.206,00	-4.794,00
15	- Sonstige Auszahlungen	573,21		140,42	140,42
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.373,21	6.000,00	1.346,42	-4.653,58
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	2.373,21	6.000,00	1.346,42	-4.653,58

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur und Wissenschaft



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-1.169,53	-1.169,53
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25,55	-5.000,00	-5,00	4.995,00
7 +	Sonstige ordentliche Erträge			-2.403,90	-2.403,90
10 =	Ordentliche Erträge	-25,55	-5.000,00	-3.578,43	1.421,57
11 -	Personalaufwendungen	12.455,38	12.538,00	14.430,66	1.892,66
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.233,00	230.000,00	193.080,14	-36.919,86
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.454,24	2.500,00	4.499,52	1.999,52
17 =	Ordentliche Aufwendungen	238.142,62	245.038,00	212.010,32	-33.027,68
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	238.117,07	240.038,00	208.431,89	-31.606,11
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	238.117,07	240.038,00	208.431,89	-31.606,11
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	238.117,07	240.038,00	208.431,89	-31.606,11
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.435,88	480.204,82	327.161,50	-153.043,32
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	260.552,95	720.242,82	535.593,39	-184.649,43

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur und Wissenschaft



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25,55	-5.000,00	-5,00	4.995,00
7 +	Sonstige Einzahlungen			-2.403,90	-2.403,90
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25,55	-5.000,00	-2.408,90	2.591,10
10 -	Personalauszahlungen	11.035,64	11.580,00	13.073,99	1.493,99
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	223.233,00	230.000,00	193.058,54	-36.941,46
15 -	Sonstige Auszahlungen	2.454,24	2.500,00	4.499,52	1.999,52
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	236.722,88	244.080,00	210.632,05	-33.447,95
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	236.697,33	239.080,00	208.223,15	-30.856,85

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur und Wissenschaft 1.04.01 Kommunale Veranstaltungen



verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-1.169,53	-1.169,53
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25,55	-5.000,00	-5,00	4.995,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-2.403,90	-2.403,90
10	= Ordentliche Erträge	-25,55	-5.000,00	-3.578,43	1.421,57
11	- Personalaufwendungen	12.455,38	12.538,00	14.430,66	1.892,66
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000,00	891,14	-4.108,86
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.045,28	2.045,28
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.455,38	17.538,00	17.367,08	-170,92
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	12.429,83	12.538,00	13.788,65	1.250,65
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	12.429,83	12.538,00	13.788,65	1.250,65
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	12.429,83	12.538,00	13.788,65	1.250,65
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.435,88	480.204,82	327.161,50	-153.043,32
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	34.865,71	492.742,82	340.950,15	-151.792,67

Erläuterungen:

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur und Wissenschaft 1.04.01 Kommunale Veranstaltungen



verantwortlich: Fachbereich II

Ziele und Kennzahlen

Ziel: Ergänzung des Swisttaler Kulturlebens durch Veranstaltungen der Gemeinde bei einem Kostendeckungsgrad von mindestens 100 % (ohne Personalaufwand)

Kennziffer Deckungsgrad Kulturveranstaltungen

Plan 2016

Ist 2016

Erträge aus Kulturveranstaltungen in 2016
Aufwendungen aus Kulturveranstaltungen 2016

5.000 € = 100 %
5.000 €

3.578 € = 122 %
2.936 €

Das Ziel wurde übererfüllt. In 2016 wurden als Kulturveranstaltungen die Swisttaler Lesetage und die Swisttaler Kinotage durchgeführt.

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur und Wissenschaft 1.04.01 Kommunale Veranstaltungen



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25,55	-5.000,00	-5,00	4.995,00
7 +	Sonstige Einzahlungen			-2.403,90	-2.403,90
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25,55	-5.000,00	-2.408,90	2.591,10
10 -	Personalauszahlungen	11.035,64	11.580,00	13.073,99	1.493,99
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000,00	869,54	-4.130,46
15 -	Sonstige Auszahlungen			2.045,28	2.045,28
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.035,64	16.580,00	15.988,81	-591,19
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	11.010,09	11.580,00	13.579,91	1.999,91

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02 Volkshochschule



verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.233,00	225.000,00	192.189,00	-32.811,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.454,24	2.500,00	2.454,24	-45,76
17	= Ordentliche Aufwendungen	225.687,24	227.500,00	194.643,24	-32.856,76
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	225.687,24	227.500,00	194.643,24	-32.856,76
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	225.687,24	227.500,00	194.643,24	-32.856,76
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	225.687,24	227.500,00	194.643,24	-32.856,76
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	225.687,24	227.500,00	194.643,24	-32.856,76

Erläuterungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Volkshochschulzweckverband erhielt 2016 aufgrund der hohen Asylbewerberzahlen (Flüchtlinge) zusätzliche Landeszuweisungen. Daher reduzierten sich die von der VHS geplanten Umlagen.

Jahresrechnung 2016

1.04 Kultur und Wissenschaft

1.04.02 Volkshochschule



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	223.233,00	225.000,00	192.189,00	-32.811,00
15	- Sonstige Auszahlungen	2.454,24	2.500,00	2.454,24	-45,76
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	225.687,24	227.500,00	194.643,24	-32.856,76
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	225.687,24	227.500,00	194.643,24	-32.856,76

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-893.578,46	-2.359.656,00	-2.327.436,54	32.219,46
3 +	Sonstige Transfererträge	-11.909,73	-12.500,00	-39.264,81	-26.764,81
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.010,00		-50,00	-50,00
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-15.221,47		-29.094,84	-29.094,84
10 =	Ordentliche Erträge	-922.719,66	-2.372.156,00	-2.395.846,19	-23.690,19
11 -	Personalaufwendungen	113.111,30	204.396,00	296.067,81	91.671,81
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.503,50	9.000,00	2.873,12	-6.126,88
15 -	Transferaufwendungen	667.077,83	3.088.800,00	1.336.109,05	-1.752.690,95
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.715,33	407,52	18.422,17	18.014,65
17 =	Ordentliche Aufwendungen	788.407,96	3.302.603,52	1.653.472,15	-1.649.131,37
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-134.311,70	930.447,52	-742.374,04	-1.672.821,56
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-134.311,70	930.447,52	-742.374,04	-1.672.821,56
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-134.311,70	930.447,52	-742.374,04	-1.672.821,56
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	181.675,17	67.892,95	99.247,86	31.354,91
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	47.363,47	998.340,47	-643.126,18	-1.641.466,65

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-894.423,62	-2.359.656,00	-2.337.493,24	22.162,76
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	-12.213,24	-12.500,00	-35.650,02	-23.150,02
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	705,60		-904,09	-904,09
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.010,00		-50,00	-50,00
7 +	Sonstige Einzahlungen	-100,00		-1.975,00	-1.975,00
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-908.041,26	-2.372.156,00	-2.376.072,35	-3.916,35
10 -	Personalauszahlungen	115.219,28	198.160,00	239.537,73	41.377,73
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.550,34	9.000,00	2.873,12	-6.126,88
14 -	Transferauszahlungen	590.737,43	3.088.800,00	1.539.908,32	-1.548.891,68
15 -	Sonstige Auszahlungen	11.965,83	41.200,00	31.605,42	-9.594,58
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	720.472,88	3.337.160,00	1.813.924,59	-1.523.235,41
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-187.568,38	965.004,00	-562.147,76	-1.527.151,76
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.440,00			
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	1.440,00			
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.440,00			

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Hilfen bei Krankheit, Behind., Pflege



verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.874,84	-9.000,00	-8.231,54	768,46
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.000,00			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-100,00		-3.175,00	-3.175,00
10	= Ordentliche Erträge	-12.974,84	-9.000,00	-11.406,54	-2.406,54
11	- Personalaufwendungen		12,00		-12,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.503,50	9.000,00	2.873,12	-6.126,88
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.287,30		10.283,87	10.283,87
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.790,80	9.012,00	13.156,99	4.144,99
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-5.184,04	12,00	1.750,45	1.738,45
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-5.184,04	12,00	1.750,45	1.738,45
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-5.184,04	12,00	1.750,45	1.738,45
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-5.184,04	12,00	1.750,45	1.738,45

Erläuterungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Das eingeplante Produktbudget konnte den Mehrbedarf in Höhe von 4 T€ nicht erwirtschaften. Der nicht aus Fördermitteln des Bundes (mobiles Seniorenbüro) und Spenden finanzierte Mehrbedarf für die in 2016 durchgeführte Seniorenarbeit (Sachaufwendungen, Aufwandsentschädigung Seniorenbeauftragter) wurde überplanmäßig bereitgestellt.

Hinzu kommen Mehraufwendungen für zu übernehmende Rechtsanwaltskosten aus stattgegebenen Widerspruchsverfahren.

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Hilfen bei Krankheit, Behind., Pflege



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.720,00	-9.000,00	-11.231,54	-2.231,54
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.000,00			
7 +	Sonstige Einzahlungen	-100,00		-1.975,00	-1.975,00
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.820,00	-9.000,00	-13.206,54	-4.206,54
10 -	Personalauszahlungen		12,00		-12,00
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.503,50	9.000,00	2.873,12	-6.126,88
15 -	Sonstige Auszahlungen	4.087,30	1.200,00	10.283,87	9.083,87
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.590,80	10.212,00	13.156,99	2.944,99
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-7.229,20	1.212,00	-49,55	-1.261,55
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.440,00			
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	1.440,00			
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /- Auszahlung)	1.440,00			

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen

1.05.01 Hilfen bei Krankheit, Behind., Pflege



verantwortlich: Fachbereich II

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
2 - Summe der investiven Auszahlungen	1.440,00			
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.440,00			

Erläuterungen:

Die Maßnahme ist abgeschlossen (2 Notebooks für das Seniorenbüro).

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen

1.05.02 Hilfen bei Einkommendefizit , etc.

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-882.703,62	-2.350.656,00	-2.319.205,00	31.451,00
3	+ Sonstige Transfererträge	-11.909,73	-12.500,00	-39.264,81	-26.764,81
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10,00		-50,00	-50,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-15.121,47		-25.919,84	-25.919,84
10	= Ordentliche Erträge	-909.744,82	-2.363.156,00	-2.384.439,65	-21.283,65
11	- Personalaufwendungen	95.666,86	187.400,00	278.493,02	91.093,02
15	- Transferaufwendungen	667.077,83	3.088.800,00	1.336.109,05	-1.752.690,95
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	428,03	407,52	8.138,30	7.730,78
17	= Ordentliche Aufwendungen	763.172,72	3.276.607,52	1.622.740,37	-1.653.867,15
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-146.572,10	913.451,52	-761.699,28	-1.675.150,80
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-146.572,10	913.451,52	-761.699,28	-1.675.150,80
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-146.572,10	913.451,52	-761.699,28	-1.675.150,80
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	155.156,68	58.184,97	85.939,15	27.754,18
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	8.584,58	971.636,49	-675.760,13	-1.647.396,62

Erläuterungen:

Sonstige Transfererträge

In diesem Bereich werden die Erstattungsansprüche gegen Sozialleistungsträger veranschlagt. Die in 2015 stark angestiegenen steigenden Asylbewerberzahlen bedingen höhere Erstattungsansprüche gegen Sozialhilfeträgern und Hilfeempfängern.



verantwortlich: Fachbereich II

Sonstige ordentliche Erträge

Nach Abrechnung der Krankenkosten 2015 wurde die restliche Rückstellung aufgelöst.

Personalaufwendungen

Die hier zu verzeichnenden Mehraufwendungen (Besoldung, Rückstellungszuführungen) sind auf die nicht veranschlagten Personalkosten für die vom Rat befristet eingerichtete Stelle des Flüchtlingskoordinators zurückzuführen. Ein in der Gemeinde beschäftigter Beamter wurde auf diese Stelle umgesetzt.

Transferaufwendungen

Die Kalkulation der Gemeinde basiert auf der Annahme der stetigen Zuweisung von Asylbewerbern (Flüchtlingen). Die Gemeinde ging für 2016 von durchschnittlich 430 (am Ende des Jahres von 600) Flüchtlingen aus. Erfreulicherweise hat sich diese Prognose nicht bestätigt. Die Asylbewerberzahlen sind gegenüber dem Stichtag zum 01.01.2016 (330 zugewiesene Flüchtlinge) weitgehend konstant geblieben, so dass für 2016 43 Prozent weniger Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz angefallen sind als geplant. In dieser Produktgruppe werden nur die Sozialtransferaufwendungen erfasst. Die Aufwendungen für die Unterbringen und Versorgung der Asylbewerber werden überwiegend im Produkt 1.10.05.02 nachgewiesen.

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen

1.05.02 Hilfen bei Einkommendefizit , etc.



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-882.703,62	-2.350.656,00	-2.326.261,70	24.394,30
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	-12.213,24	-12.500,00	-35.650,02	-23.150,02
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	705,60		-904,09	-904,09
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10,00		-50,00	-50,00
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-894.221,26	-2.363.156,00	-2.362.865,81	290,19
10 -	Personalauszahlungen	98.470,81	181.646,00	222.514,14	40.868,14
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46,84			
14 -	Transferauszahlungen	590.737,43	3.088.800,00	1.539.908,32	-1.548.891,68
15 -	Sonstige Auszahlungen	7.878,53	40.000,00	21.321,55	-18.678,45
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	697.133,61	3.310.446,00	1.783.744,01	-1.526.701,99
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-197.087,65	947.290,00	-579.121,80	-1.526.411,80

Jahresrechnung 2016

1.05 Soziale Leistungen

1.05.03 Sozialversicherungsangelegenheiten

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	17.444,44	16.984,00	17.574,79	590,79
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.444,44	16.984,00	17.574,79	590,79
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	17.444,44	16.984,00	17.574,79	590,79
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	17.444,44	16.984,00	17.574,79	590,79
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	17.444,44	16.984,00	17.574,79	590,79
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.518,49	9.707,98	13.308,71	3.600,73
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	43.962,93	26.691,98	30.883,50	4.191,52

Jahresrechnung 2016**1.05 Soziale Leistungen****1.05.03 Sozialversicherungsangelegenheiten**

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	16.748,47	16.502,00	17.023,59	521,59
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.748,47	16.502,00	17.023,59	521,59
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	16.748,47	16.502,00	17.023,59	521,59

Jahresrechnung 2016

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-1,39	-1,39
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-18.664,34		-13.954,03	-13.954,03
10 =	Ordentliche Erträge	-18.664,34		-13.955,42	-13.955,42
11 -	Personalaufwendungen	40.655,87	35.753,00	45.931,53	10.178,53
15 -	Transferaufwendungen	278.548,55	266.500,00	283.777,18	17.277,18
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	248,38			
17 =	Ordentliche Aufwendungen	319.452,80	302.253,00	329.708,71	27.455,71
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	300.788,46	302.253,00	315.753,29	13.500,29
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	300.788,46	302.253,00	315.753,29	13.500,29
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	300.788,46	302.253,00	315.753,29	13.500,29
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	181.917,71	303.063,95	205.923,09	-97.140,86
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	482.706,17	605.316,95	521.676,38	-83.640,57

Jahresrechnung 2016

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7 +	Sonstige Einzahlungen	-1.300,00		-1,39	-1,39
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.300,00		-1,39	-1,39
10 -	Personalauszahlungen	27.265,23	29.498,00	29.260,42	-237,58
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.142,00		2.142,00	2.142,00
14 -	Transferauszahlungen	224.145,43	266.500,00	231.196,51	-35.303,49
15 -	Sonstige Auszahlungen	95.582,77	116.480,00	102.527,24	-13.952,76
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	344.851,43	412.478,00	365.126,17	-47.351,83
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	343.551,43	412.478,00	365.124,78	-47.353,22

Jahresrechnung 2016

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Kinder- und Jugendarbeit

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-1,39	-1,39
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-18.664,34		-13.954,03	-13.954,03
10 =	Ordentliche Erträge	-18.664,34		-13.955,42	-13.955,42
11 -	Personalaufwendungen	40.655,87	35.753,00	45.931,53	10.178,53
15 -	Transferaufwendungen	278.548,55	266.500,00	283.777,18	17.277,18
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	248,38			
17 =	Ordentliche Aufwendungen	319.452,80	302.253,00	329.708,71	27.455,71
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	300.788,46	302.253,00	315.753,29	13.500,29
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	300.788,46	302.253,00	315.753,29	13.500,29
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	300.788,46	302.253,00	315.753,29	13.500,29
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	181.917,71	303.063,95	205.923,09	-97.140,86
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	482.706,17	605.316,95	521.676,38	-83.640,57

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

Ziel: Versorgung der Bevölkerung mit Plätzen zur Kinderbetreuung in der gesetzlich vorgeschriebenen Anzahl und auf der Grundlage der Berechnung des Kreisjugendamtes; Erhalt einer hinreichenden offenen Jugendarbeit in allen drei Ortschaften.



Kennziffer Deckungsgrad U-3 und Ü-3-Plätze

<u>Kinderbetreuungsplätze U-3</u>	<u>Ist 2015</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>
vorhandene Plätze U-3	$\frac{114}{154}$	$\frac{154}{154}$	$\frac{103}{120}$
notwendige Plätze U-3			

Erläuterung zur Zielerreichung

Die Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen U-3 sollte von 74 % in 2015 auf 100 % in 2016 gesteigert werden. Das Ziel wurde nicht erreicht. Derzeit werden zwei bestehende Einrichtungen mit einer Erweiterung um je 1 Gruppe an einem anderen Ort neu errichtet (Buschhoven, Heimerzheim). Zudem ist eine weitere Einrichtung mit einem neuen Träger in Odendorf vorgesehen. Alle neuen Einrichtungen sollen im Kindergartenjahr 2017/18 bereitstehen.

Kinderbetreuungsplätze Ü-3

	<u>Ist 2015</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>
vorhandene Plätze Ü-3	$\frac{522}{508}$	$\frac{508}{508}$	$\frac{522}{515}$
notwendige Plätze Ü-3			

Das Ziel wird nur informativ zur Darstellung der Betreuungsentwicklung fortgeführt, da eine 100%tige Deckung besteht.



verantwortlich: Fachbereich II

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge sind auf die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen zurückzuführen. Nach Abrechnung der ausstehenden Betriebskostenzuschüsse verschiedener Kindergartenträger aus dem Haushaltsjahr 2015 wurden die in der Rückstellung verbliebenen Restmittel wieder im Haushalt vereinnahmt.

Personalaufwendungen

Die Mehraufwendungen ergeben sich aus der von den Rheinischen Versorgungskassen zum 31.12.2016 durchgeführten individuellen Bewertung der Rückstellungsverpflichtungen für die diesem Produkt anteilig zugeordneten Beamten.

Transferaufwendungen

Aufgrund der von den Kindergartenträgern vorgelegten Abrechnungen mussten 2016 höhere Betriebskostenzuschüsse gezahlt werden, als geplant. Allein aus den Abrechnungen aus 2015 ergaben sich Nachzahlungen in Höhe von 13 T€ (höhere Grundpauschale pro Kind). Die Mittel wurden aufgrund der vertraglichen Verpflichtung überplanmäßig bereitgestellt. 80 Prozent des Mehrbedarfs konnte nach Abrechnung des Zuschussbedarfs 2015 für die Offene Jugendarbeit durch die Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellungsmittel finanziert werden. Zur Deckung des restlichen Mehrbedarfs wurden Einsparungen bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz herangezogen.

Jahresrechnung 2016

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Kinder- und Jugendarbeit

verantwortlich: Fachbereich II



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7 +	Sonstige Einzahlungen	-1.300,00		-1,39	-1,39
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.300,00		-1,39	-1,39
10 -	Personalauszahlungen	27.265,23	29.498,00	29.260,42	-237,58
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.142,00		2.142,00	2.142,00
14 -	Transferauszahlungen	224.145,43	266.500,00	231.196,51	-35.303,49
15 -	Sonstige Auszahlungen	95.582,77	116.480,00	102.527,24	-13.952,76
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	344.851,43	412.478,00	365.126,17	-47.351,83
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	343.551,43	412.478,00	365.124,78	-47.353,22

Jahresrechnung 2016

1.07 Gesundheitsdienste



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
15	- Transferaufwendungen	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.234,10	3.718,00	4.654,60	936,60
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	222.603,10	213.718,00	212.278,60	-1.439,40

Jahresrechnung 2016

1.07 Gesundheitsdienste



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
14	- Transferauszahlungen	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00

Jahresrechnung 2016

1.07 Gesundheitsdienste
1.07.01 Gesundheitsdienste



verantwortlich: Fachbereich I

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
15	- Transferaufwendungen	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.234,10	3.718,00	4.654,60	936,60
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	222.603,10	213.718,00	212.278,60	-1.439,40

Jahresrechnung 2016

1.07 Gesundheitsdienste

1.07.01 Gesundheitsdienste

verantwortlich: Fachbereich I



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
14	- Transferauszahlungen	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	206.369,00	210.000,00	207.624,00	-2.376,00

Jahresrechnung 2016

1.08 Sportförderung



verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	246.051,61	510.105,70	328.189,90	-181.915,80
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	246.051,61	510.105,70	328.189,90	-181.915,80

Jahresrechnung 2016

1.08 Sportförderung

1.08.01 Sportförderung

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	246.051,61	510.105,70	328.189,90	-181.915,80
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	246.051,61	510.105,70	328.189,90	-181.915,80

Erläuterungen:

Dieses Produkt wird nur über die interne Leistungsverrechnung belastet, da die Aufwendungen in anderen Produkten entstehen (Sachaufwendungen im Produkt Grundstücks- und Gebäudemanagement, Einsatz der Bauhofmitarbeiter im Produkt Baubetriebshof).

Jahresrechnung 2016

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-29.155,00	-29.155,00
10 =	Ordentliche Erträge			-29.155,00	-29.155,00
11 -	Personalaufwendungen	79.738,36	154.355,00	97.122,95	-57.232,05
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.172,27	278.400,00	86.667,48	-191.732,52
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.247,60	2.592,32	569,43	-2.022,89
17 =	Ordentliche Aufwendungen	215.158,23	435.347,32	184.359,86	-250.987,46
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	215.158,23	435.347,32	155.204,86	-280.142,46
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	215.158,23	435.347,32	155.204,86	-280.142,46
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	215.158,23	435.347,32	155.204,86	-280.142,46
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.302,76	21.324,12	26.840,58	5.516,46
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	262.460,99	456.671,44	182.045,44	-274.626,00

Jahresrechnung 2016

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	79.712,23	154.355,00	97.122,95	-57.232,05
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	130.962,45	278.400,00	69.570,92	-208.829,08
15	- Sonstige Auszahlungen	2.425,92	2.000,00		-2.000,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	213.100,60	434.755,00	166.693,87	-268.061,13
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	213.100,60	434.755,00	166.693,87	-268.061,13

Jahresrechnung 2016

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-29.155,00	-29.155,00
10 =	Ordentliche Erträge			-29.155,00	-29.155,00
11 -	Personalaufwendungen	79.738,36	154.355,00	97.122,95	-57.232,05
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.172,27	278.400,00	86.667,48	-191.732,52
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.247,60	2.592,32	569,43	-2.022,89
17 =	Ordentliche Aufwendungen	215.158,23	435.347,32	184.359,86	-250.987,46
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	215.158,23	435.347,32	155.204,86	-280.142,46
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	215.158,23	435.347,32	155.204,86	-280.142,46
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	215.158,23	435.347,32	155.204,86	-280.142,46
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.302,76	21.324,12	26.840,58	5.516,46
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	262.460,99	456.671,44	182.045,44	-274.626,00

Erläuterungen:

Personalaufwendungen

Da eine vakante Stelle in der Gemeindeentwicklung erst zum Oktober 2016 nachbesetzt werden konnte, sind in obiger Produktgruppe erhebliche Personaleinsparungen zu verzeichnen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Minderaufwendungen ergeben sich aus im Haushaltsjahr 2016 nicht abgeschlossenen Planverfahren. Die im Haushalt veranschlagten umfangreichen Verfahren (Regionalplanänderungsverfahren, Lärmaktionspläne, Georeferenzierung von Bauleitplänen, Bebauungsplan zur Erweiterung des Gewerbegebietes in Odendorf, sachlicher Flächennutzungsplan für Abgrabungsflächen, etc.) wurden beauftragt und befinden sich in der Bearbeitung. Zur Weiterführung dieser Maßnahmen werden daher Planungskosten in Höhe von 157 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10 -	Personalauszahlungen	79.712,23	154.355,00	97.122,95	-57.232,05
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	130.962,45	278.400,00	69.570,92	-208.829,08
15 -	Sonstige Auszahlungen	2.425,92	2.000,00		-2.000,00
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	213.100,60	434.755,00	166.693,87	-268.061,13
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	213.100,60	434.755,00	166.693,87	-268.061,13

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.856,24	-18.900,00	-95.267,04	-76.367,04
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-1.044,22	-1.044,22
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.981,38		-59,90	-59,90
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-932,30		-116,51	-116,51
10 =	Ordentliche Erträge	-63.769,92	-18.900,00	-96.487,67	-77.587,67
11 -	Personalaufwendungen	158.078,08	166.572,00	162.258,75	-4.313,25
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	164.432,60	384.510,00	298.196,54	-86.313,46
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	248,80	4.039,00	1.550,27	-2.488,73
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.941,86	289.175,96	649.619,29	360.443,33
17 =	Ordentliche Aufwendungen	392.701,34	844.296,96	1.111.624,85	267.327,89
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	328.931,42	825.396,96	1.015.137,18	189.740,22
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	328.931,42	825.396,96	1.015.137,18	189.740,22
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	328.931,42	825.396,96	1.015.137,18	189.740,22
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	358.023,93	179.688,66	254.692,01	75.003,35
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	686.955,35	1.005.085,62	1.269.829,19	264.743,57

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.421,50	-18.900,00	-86.769,55	-67.869,55
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-1.044,22	-1.044,22
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-39.981,38	-39.981,38
7 +	Sonstige Einzahlungen			-120,37	-120,37
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.421,50	-18.900,00	-127.915,52	-109.015,52
10 -	Personalauszahlungen	153.848,93	163.680,00	158.952,05	-4.727,95
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	163.802,00	384.510,00	291.296,27	-93.213,73
14 -	Transferauszahlungen			-79,95	-79,95
15 -	Sonstige Auszahlungen	65.591,00	289.873,00	623.665,16	333.792,16
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	383.241,93	838.063,00	1.073.833,53	235.770,53
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	360.820,43	819.163,00	945.918,01	126.755,01
1	Investitionstätigkeit				
+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-12.545,00			
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-12.545,00			
8 -	für Baumaßnahmen	12.495,00			
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.092,00	20.000,00	2.913,20	-17.086,80
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	21.587,00	20.000,00	2.913,20	-17.086,80
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	9.042,00	20.000,00	2.913,20	-17.086,80

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen 1.10.01 Bauen und Wohnen



verantwortlich: Fachbereich III

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.302,95	-4.100,00	-6.520,00	-2.420,00
10 =	Ordentliche Erträge	-6.302,95	-4.100,00	-6.520,00	-2.420,00
11 -	Personalaufwendungen	67.515,29	74.678,00	70.116,08	-4.561,92
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	931,01	936,24	1.095,18	158,94
17 =	Ordentliche Aufwendungen	68.446,30	75.614,24	71.211,26	-4.402,98
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	62.143,35	71.514,24	64.691,26	-6.822,98
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	62.143,35	71.514,24	64.691,26	-6.822,98
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	62.143,35	71.514,24	64.691,26	-6.822,98
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	117.508,84	45.825,19	60.337,78	14.512,59
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	179.652,19	117.339,43	125.029,04	7.689,61

Jahresrechnung 2016**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.01 Bauen und Wohnen**

verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.302,95	-4.100,00	-2.420,00
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.302,95	-4.100,00	-2.420,00
10	-	Personalauszahlungen	67.489,16	74.678,00	-4.561,92
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.489,16	74.678,00	-4.561,92
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	61.186,21	63.596,08	-6.981,92

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-34,00	-2.000,00	-4.672,99	-2.672,99
10 =	Ordentliche Erträge	-34,00	-2.000,00	-4.672,99	-2.672,99
11 -	Personalaufwendungen	39.442,53	40.096,00	39.804,43	-291,57
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.142,40	8.010,00	7.494,25	-515,75
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	130,90	239,72	688,24	448,52
17 =	Ordentliche Aufwendungen	40.715,83	48.345,72	47.986,92	-358,80
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	40.681,83	46.345,72	43.313,93	-3.031,79
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	40.681,83	46.345,72	43.313,93	-3.031,79
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	40.681,83	46.345,72	43.313,93	-3.031,79
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.827,93	18.726,68	24.597,93	5.871,25
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	88.509,76	65.072,40	67.911,86	2.839,46

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-196,01	-2.000,00	-2.028,17	-28,17
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-196,01	-2.000,00	-2.028,17	-28,17
10	- Personalauszahlungen	39.416,40	40.096,00	39.804,43	-291,57
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.202,40	8.010,00	3.942,25	-4.067,75
15	- Sonstige Auszahlungen	130,90	173,00	781,24	608,24
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.749,70	48.279,00	44.527,92	-3.751,08
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	40.553,69	46.279,00	42.499,75	-3.779,25
1	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-12.545,00			
6	= Summe: (investive Einzahlungen)	-12.545,00			
8	- für Baumaßnahmen	12.495,00			
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	12.495,00			
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-50,00			

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege

verantwortlich: Fachbereich III



	Ergebnis 2015	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
1 + Summe der investiven Einzahlungen	-12.545,00			
2 - Summe der investiven Auszahlungen	12.495,00			
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-50,00			

Erläuterung:

Die Maßnahme (Gedenksteinen auf dem Ehrenfriedhof Heimerzheim) wurde 2015 fertig gestellt.

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.03 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	32.728,12	32.013,00	32.860,97	847,97
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	401,47			
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.129,59	32.013,00	32.860,97	847,97
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	33.129,59	32.013,00	32.860,97	847,97
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	33.129,59	32.013,00	32.860,97	847,97
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	33.129,59	32.013,00	32.860,97	847,97
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.079,01	18.429,26	23.854,19	5.424,93
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	78.208,60	50.442,26	56.715,16	6.272,90

Jahresrechnung 2016**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.03 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	28.551,23	29.121,00	29.554,27	433,27
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.551,23	29.121,00	29.554,27	433,27
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	28.551,23	29.121,00	29.554,27	433,27

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.05 Hilfe bei Wohnungsproblemen

verantwortlich: Fachbereich II



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.519,29	-12.800,00	-84.074,05	-71.274,05
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-1.044,22	-1.044,22
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.981,38		-59,90	-59,90
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-932,30		-116,51	-116,51
10 =	Ordentliche Erträge	-57.432,97	-12.800,00	-85.294,68	-72.494,68
11 -	Personalaufwendungen	18.392,14	19.785,00	19.477,27	-307,73
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	163.290,20	376.500,00	290.702,29	-85.797,71
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	248,80	4.039,00	1.550,27	-2.488,73
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.478,48	288.000,00	647.835,87	359.835,87
17 =	Ordentliche Aufwendungen	250.409,62	688.324,00	959.565,70	271.241,70
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	192.976,65	675.524,00	874.271,02	198.747,02
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	192.976,65	675.524,00	874.271,02	198.747,02
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	192.976,65	675.524,00	874.271,02	198.747,02
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	147.608,15	96.707,53	145.902,11	49.194,58
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	340.584,80	772.231,53	1.020.173,13	247.941,60

Erläuterungen:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Mehrerträge sind auf höhere Einnahmen aus den Benutzungsgebühren zurückzuführen. Nach Anerkennung des Flüchtlingsstatus werden die Unterkunftskosten für die Asylbewerber vom Jobcenter getragen.



verantwortlich: Fachbereich II

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / sonstige ordentliche Aufwendungen

Der im Haushaltsplan eingestellte Bedarf für die Anmietung von Wohnungen zur Unterbringung von Asylbewerbern wurde aufgrund fehlender Erfahrungswerte (Anzahl der Flüchtlinge, Unterbringungskapazitäten, Mietpreise) geschätzt. Für die Herrichtung der Räumlichkeiten Kölner Str. 105 waren nur Haushaltsmittel in Höhe von 50 T€ geplant.

Die eingestellten Haushaltsansätze zur Deckung der vereinbarten Mietzins- und Nebenkostenzahlungen für die angemieteten Wohnungen zur dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen reichten nicht aus. Insgesamt sind für Miet- und Nebenkosten Mehraufwendungen in Höhe von 355 T€ angefallen.

Die Umbaumaßnahmen in der Kölner Straße verursachten 2016 Aufwendungen von 124 T€. Der Umbau des Vorderhauses wird erst in 2017 durchgeführt, deswegen ist eine Übertragung der Haushaltsmittel i. H. v. 90 T€ in den Haushalt 2017 erforderlich. Die nicht veranschlagten Herrichtungskosten konnten zum größten Teil aus dem Produktbudget selbst finanziert werden, da erheblich weniger Haushaltsmittel für die Einrichtung der angemieteten Wohnungen eingesetzt werden mussten als geplant. Für die Restfinanzierung der Umbaumaßnahmen waren daher lediglich 9 T€ überplanmäßig bereitzustellen.

Zur Finanzierung der Mehraufwendungen wurden Einsparungen bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz/Krankenkosten herangezogen.

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.05 Hilfe bei Wohnungsproblemen

verantwortlich: Fachbereich II



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.922,54	-12.800,00	-78.221,38	-65.421,38
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte			-1.044,22	-1.044,22
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-39.981,38	-39.981,38
7 +	Sonstige Einzahlungen			-120,37	-120,37
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.922,54	-12.800,00	-119.367,35	-106.567,35
10 -	Personalauszahlungen	18.392,14	19.785,00	19.477,27	-307,73
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	162.599,60	376.500,00	287.354,02	-89.145,98
14 -	Transferauszahlungen			-79,95	-79,95
15 -	Sonstige Auszahlungen	65.460,10	289.700,00	622.883,92	333.183,92
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	246.451,84	685.985,00	929.635,26	243.650,26
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	230.529,30	673.185,00	810.267,91	137.082,91
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.092,00	20.000,00	2.913,20	-17.086,80
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	9.092,00	20.000,00	2.913,20	-17.086,80
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	9.092,00	20.000,00	2.913,20	-17.086,80

Jahresrechnung 2016

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.05 Hilfe bei Wohnungsproblemen

verantwortlich: Fachbereich II



	Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
2	- Summe der investiven Auszahlungen	9.092,00	20.000,00	2.913,20	17.086,80
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.092,00	20.000,00	2.913,20	17.086,80

Erläuterungen:

Die im Haushalt 2016 bereitgestellte Pauschale musste nur geringfügig in Anspruch genommen werden, da die Einzelkosten der meisten Anschaffungen (Tische, Stühle, Schränke, etc.) unter 410 € lagen und die Anschaffungen somit keine Investitionen darstellten.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-277.074,35	-278.744,00	-312.473,59	-33.729,59
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.347.863,37	-3.364.247,00	-3.557.784,35	-193.537,35
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.064,31	-18.000,00	-17.834,02	165,98
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-124.359,62	-85.909,00	-76.550,15	9.358,85
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-73.785,93	-500,00	-161.192,40	-160.692,40
10	= Ordentliche Erträge	-3.839.147,58	-3.747.400,00	-4.125.834,51	-378.434,51
11	- Personalaufwendungen	170.487,80	163.896,00	146.158,71	-17.737,29
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.672.654,01	2.867.630,00	2.744.731,51	-122.898,49
14	- Bilanzielle Abschreibungen	871.607,75	879.383,00	901.083,25	21.700,25
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.071,31	15.494,16	23.140,26	7.646,10
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.730.820,87	3.926.403,16	3.815.113,73	-111.289,43
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-108.326,71	179.003,16	-310.720,78	-489.723,94
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-108.326,71	179.003,16	-310.720,78	-489.723,94
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-108.326,71	179.003,16	-310.720,78	-489.723,94
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-596.316,96	-677.856,00	-527.556,00	150.300,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	224.615,12	123.292,49	156.962,92	33.670,43
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-480.028,55	-375.560,35	-681.313,86	-305.753,51

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.224.935,12	-3.232.190,00	-3.228.264,27	3.925,73
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.049,40	-18.000,00	-17.848,93	151,07
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-104.508,30	-85.909,00	-86.220,60	-311,60
7 +	Sonstige Einzahlungen	-15,12	-500,00	-8.268,14	-7.768,14
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.345.507,94	-3.336.599,00	-3.340.601,94	-4.002,94
10 -	Personalauszahlungen	170.461,79	163.896,00	146.158,71	-17.737,29
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.255.218,95	2.867.630,00	2.379.113,56	-488.516,44
15 -	Sonstige Auszahlungen	143.594,09	401.220,00	261.146,87	-140.073,13
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.569.274,83	3.432.746,00	2.786.419,14	-646.326,86
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-776.233,11	96.147,00	-554.182,80	-650.329,80
1	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-280.500,00	-139.239,49	141.260,51
2 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen			-1.034.829,00	-1.034.829,00
4 +	aus Beiträgen und Entgelten	-600,00		-994,34	-994,34
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-600,00	-280.500,00	-1.175.062,83	-894.562,83
8 -	für Baumaßnahmen	780.437,56	2.220.969,00	823.369,86	-1.397.599,14
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			16.065,00	16.065,00
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	780.437,56	2.220.969,00	839.434,86	-1.381.534,14

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	779.837,56	1.940.469,00	-335.627,97	-2.276.096,97

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-277.074,35	-278.744,00	-312.473,59	-33.729,59
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.347.863,37	-3.364.247,00	-3.557.784,35	-193.537,35
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.064,31	-18.000,00	-17.834,02	165,98
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-124.359,62	-85.909,00	-76.550,15	9.358,85
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-73.785,93	-500,00	-161.192,40	-160.692,40
10	= Ordentliche Erträge	-3.839.147,58	-3.747.400,00	-4.125.834,51	-378.434,51
11	- Personalaufwendungen	170.487,80	163.896,00	146.158,71	-17.737,29
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.672.654,01	2.867.630,00	2.744.731,51	-122.898,49
14	- Bilanzielle Abschreibungen	871.607,75	879.383,00	901.083,25	21.700,25
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.071,31	15.494,16	23.140,26	7.646,10
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.730.820,87	3.926.403,16	3.815.113,73	-111.289,43
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-108.326,71	179.003,16	-310.720,78	-489.723,94
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-108.326,71	179.003,16	-310.720,78	-489.723,94
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-108.326,71	179.003,16	-310.720,78	-489.723,94
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-596.316,96	-677.856,00	-527.556,00	150.300,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	224.615,12	123.292,49	156.962,92	33.670,43
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-480.028,55	-375.560,35	-681.313,86	-305.753,51

Erläuterungen:



verantwortlich: Fachbereich III

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zusätzliche Sonderpostenaufösungen führten in obiger Produktgruppe zu Mehrerträgen in Höhe von 34 T€. Nach Fertigstellung verschiedener Kanalbaumaßnahmen (Keltenring, Swisttal-Odendorf / Kirchfeld, Swisttal-Miel) wurden die bestehenden Altanlagen ausgebaut und noch vorhandene Sonderposten vollständig aufgelöst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Mehrertrag aus den Kanalbenutzungsgebühren liegt 6 % über dem Ansatz und erklärt sich durch die Erschließung neuer Baugebiete (z.B. Im Kammerfeld, Heimerzheim).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter dieser Position werden neben den Erstattungen des Rhein-Sieg-Kreises für die Beseitigung des "Wilden Mülls" und der Leerung der Papierkörbe auch die Erstattungen für nachträglich verlegte Kanalhausanschlüsse verbucht (Ansatz: 30 T€). Das Ergebnis ist abhängig von den tatsächlich verlegten Hausanschlüssen und Müllmengen. Neben Mindererträgen (- 2 T€) aufgrund geringerer Müllmengen konnten die Ende 2016 verlegten Hausanschlüsse bis zum Jahresabschluss noch nicht mit den Grundstückseigentümern abgerechnet werden. Dies führt 2016 zu weiteren Mindererträgen in Höhe von 7 T€

Sonstige ordentliche Erträge

Die hier zu verzeichnenden Mehrerträge sind im Wesentlichen auf Zuschreibungen (Kanalanschlusskostenerstattungen) bei der Übernahme der Erschließungsanlagen "Im Kammerfeld" und "Auf der Hüll" von den Erschließungsträgern zurückzuführen (146 T€).

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung



verantwortlich: Fachbereich III

Die restl. Mehrerträge ergeben sich aus der Auflösung zweier nicht mehr benötigter Rückstellungspositionen für verschiedene Kanalsanierungsmaßnahmen (9 T€), aus nicht einplanbaren Auflösungen/Herabsetzungen von Einzelwertberichtigungen sowie einer Schadensersatzzahlung für einen beschädigten Regenwasserkanal (6 T€).

Personalaufwendungen

Da zwei offene Planstellen erst Mitte des Jahres besetzt werden konnte, sind bei obigem Produkt Personalkosteneinsparungen im Rahmen der dem Produkt zugeordneten Stellenanteile zu verzeichnen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die in diesem Bereich zu verzeichnenden Minderaufwendungen sind im Wesentlichen auf nicht umgesetzte Planverfahren und Unterhaltungsmaßnahmen zurückzuführen.

Unterhaltung Infrastrukturvermögen

In 2016 sind für die Kanalsanierungen rechnerisch Aufwendungen annähernd in Ansatzhöhe zu verzeichnen. Ein wesentlicher Teil dieser geplanten Maßnahmen konnte jedoch noch nicht oder nur teilweise durchgeführt werden, so dass Haushaltsmittel mit einem Gesamtvolumen von 265 T€ den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen zugeführt werden. (z.B. Kanalsanierung- offene und geschlossene Bauweise in Heimerzheim - Teil 1, Instandhaltung der Schachtabdeckungen). Die Maßnahmen sollen 2017 fertiggestellt werden.

Verbandsumlagen

Die an den Ertverband zu zahlende Verbandsumlage lag gemäß Festsetzungsbescheid 4,52 Prozent unter dem Planansatz (98 T€).



verantwortlich: Fachbereich III

Erstattungen an Land

Zur Begleichung der noch nicht festgesetzten Abwasserabgabe 2016 muss keine Rückstellungszuführung erfolgen, da aus der Zuführung 2015 noch genügend nicht verbrauchte Haushaltsmittel verfügbar sind. Dies führt 2016 zu Einsparungen in Höhe von 20 T€.

Sonstige Sach- und Dienstleistungen

Neben den Aufwendungen für die Überlassung der Hebedaten vom Wasserversorgungsverband für die Festsetzung der Kanalbenutzungsgebühren werden unter dieser Position die Aufwendungen für die nachträgliche Verlegung von Kanalhausanschlüssen verbucht.

Im Zuge der Übernahme der Erschließungsanlagen "Im Kammerfeld" in Swisstal-Heimerzheim und "Auf der Hüll" in Swisstal-Odendorf wurden Hausanschlusskosten mit einem Gesamtvolumen von 146 T€ verbucht. Diesen nicht eingeplanten Aufwendungen stehen Erträge in gleicher Höhe gegenüber.

Planungs- und Honorarkosten

Da zwei Planstellen im Fachbereich II erst im dritten Quartal 2016 besetzt wurden, konnten 2016 Planverfahren mit einem Gesamtvolumen von 73 T€ nicht umgesetzt beziehungsweise abgeschlossen werden. Die Gemeinde überträgt daher diese Haushaltsmittel im Rahmen von Ermächtigungsübertragungen nach 2017. Eine Zusammenstellung der übertragenen Einzelmaßnahmen kann der Liste "Ermächtigungsübertragungen Aufwendungen und Auszahlungen" entnommen werden. Neben der Rückstellung für die Ingenieurleistungen "Kanalsanierung Heimerzheim, Teil " sind im Haushaltsjahr hauptsächlich Aufwendungen für die Fortschreibung des Kanalbestandes, Drosselprüfungen und Drosselkalibrierungen sowie Beratungsleistungen für hydrodynamische Kanalnetzberechnungen angefallen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die bei diesem Bereich zu verzeichnenden Mehraufwendungen sind auf Umbuchungen (Hotline-Support oder Betreuungskosten) aufgrund des modifizierten Kontenrahmens und der Umbuchung falsch zugeordneter Beratungsleistungen durch die Kommunale Abwasserberatung zurückzuführen. Den Mehraufwendungen stehen entsprechende Minderaufwendungen im Bereich Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.224.935,12	-3.232.190,00	-3.228.264,27	3.925,73
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16.049,40	-18.000,00	-17.848,93	151,07
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-104.508,30	-85.909,00	-86.220,60	-311,60
7 +	Sonstige Einzahlungen	-15,12	-500,00	-8.268,14	-7.768,14
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.345.507,94	-3.336.599,00	-3.340.601,94	-4.002,94
10 -	Personalauszahlungen	170.461,79	163.896,00	146.158,71	-17.737,29
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.255.218,95	2.867.630,00	2.379.113,56	-488.516,44
15 -	Sonstige Auszahlungen	143.594,09	401.220,00	261.146,87	-140.073,13
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.569.274,83	3.432.746,00	2.786.419,14	-646.326,86
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-776.233,11	96.147,00	-554.182,80	-650.329,80
1	Investitionstätigkeit				
+	Einzahlungen				
+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-280.500,00	-139.239,49	141.260,51
+	aus der Veräußerung von Sachanlagen			-1.034.829,00	-1.034.829,00
+	aus Beiträgen und Entgelten	-600,00		-994,34	-994,34
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-600,00	-280.500,00	-1.175.062,83	-894.562,83
8 -	für Baumaßnahmen	780.437,56	2.220.969,00	823.369,86	-1.397.599,14
9 -	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			16.065,00	16.065,00
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	780.437,56	2.220.969,00	839.434,86	-1.381.534,14
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	779.837,56	1.940.469,00	-335.627,97	-2.276.096,97

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000054 Kanalisation Flammersheimer Str, Od					
4	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-600,00		-994,34	994,34
6	= Summe Einzahlungen	-600,00		-994,34	994,34
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-600,00		-994,34	994,34

Erläuterung:

Bei den Einzahlungen handelt es sich um Ratenzahlungen aus gestundeten Beitragsbescheiden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000158 Ablaufkanal RÜB Buschhoven					
2	+ Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen			-1.034.829,00	1.034.829,00
6	= Summe Einzahlungen			-1.034.829,00	1.034.829,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-1.034.829,00	1.034.829,00

Erläuterung:

Die Baumaßnahme wurde 2014 fertiggestellt. Zum 01.01.2016 wurden Kanalanlagen am "Karl-Kaufmann-Weg" an den Erftverband übergeben.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000195 Bodenfilter (RW 1.10 Heimerzheim)					
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-85.000,00		-85.000,00
6	= Summe Einzahlungen		-85.000,00		-85.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		214.500,00		214.500,00
13	= Summe Auszahlungen		214.500,00		214.500,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		129.500,00		129.500,00

Erläuterung:

Der Umbau des Sandfangs im Park der Burg Heimerzheim zu einem Bodenfilter naturnaher Bauart wurde im Doppelhaushalt 2016/17 neu veranschlagt. Aufgrund einer neuen technischen Entwicklung (AquaClean) wurde die Planung überarbeitet. Die Fördermittel wurden 2016 beantragt. Zur Fortsetzung der Baumaßnahme wird der eingestellte Haushaltsansatz im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000196 Anschluß RW 1.18-Vorgebirgsstr.an Haupts					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		112.000,00		49.116,51
13	= Summe Auszahlungen		112.000,00		49.116,51
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		112.000,00		49.116,51

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung



verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2016 umgesetzt aber noch nicht vollständig abgerechnet. Zur Begleichung der offenen Ingenieursleistungen und Baukosten werden die noch nicht verbrauchten Restmittel in Höhe von 49 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen					
5000197 Anschluß RW 1.17-Fronhof/Kirchstraße					
8	-	1.708,98	23.142,00		23.142,00
13	=	1.708,98	23.142,00		23.142,00
14	=	1.708,98	23.142,00		23.142,00

Erläuterung:

Zur Begleichung der offenen Ingenieursleistungen und Baukosten werden die noch nicht verbrauchten Restmittel in Höhe von 23 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000198 Ablaufkanal Kirchfeld, Miel					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.975,00	2.036,83	61.938,17
13	=	Summe Auszahlungen	63.975,00	2.036,83	61.938,17
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	63.975,00	2.036,83	61.938,17

Erläuterung:

Der für die Erweiterungsgebiete in Miel erforderliche Ablaufkanal wurde in 2015/2016 gebaut aber noch nicht vollständig abgerechnet. Zur Begleichung der offenen Ingenieursleistungen werden die noch nicht verbrauchten Restmittel in Höhe von 62 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000204 Kanalsanierung Dammstr., Miel					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	167.939,00	125.402,13	42.536,87
13	=	Summe Auszahlungen	167.939,00	125.402,13	42.536,87
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	167.939,00	125.402,13	42.536,87

Erläuterung:

Der Kanal wurde in 2015/2016 gebaut aber noch nicht vollständig abgerechnet. Zur Begleichung der offenen Ingenieurs- und Bauleistungen werden die noch nicht verbrauchten Restmittel in Höhe von 43 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000205 Kanalsanierung Keltenring, Odendorf					
8	-	139.333,65	58.666,00	56.876,42	1.789,58
13	=	139.333,65	58.666,00	56.876,42	1.789,58
14	=	139.333,65	58.666,00	56.876,42	1.789,58

Erläuterung:

Die Baumaßnahme wurde im Haushaltsjahr 2015 umgesetzt. Die Abnahme der TV-Untersuchung des Kanals wurde 2016 durchgeführt. Die Baumaßnahme ist fertiggestellt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000210 Einbau v. Schmutzfangzellen, Heimerzh.					
1	+		-138.000,00	-139.239,49	1.239,49
6	=		-138.000,00	-139.239,49	1.239,49
8	-	10.685,58	265.000,00	182.894,47	82.105,53
13	=	10.685,58	265.000,00	182.894,47	82.105,53
14	=	10.685,58	127.000,00	43.654,98	83.345,02

Jahresrechnung 2016**1.11 Ver- und Entsorgung****1.11.01 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich: Fachbereich III

**Erläuterung:**

Die Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2015/2016 umgesetzt aber noch nicht vollständig schlussgerechnet. Die beantragten Fördermittel sind verbucht. Zur Begleichung der offenen Ingenieursleistungen und Baukosten werden die noch nicht verbrauchten Restmittel in Höhe von 82 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**

5000211 Einbau v. Drosselschiebern

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	58.787,71	9.120,00	8.919,20	200,80
13 = Summe Auszahlungen	58.787,71	9.120,00	8.919,20	200,80
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	58.787,71	9.120,00	8.919,20	200,80

Erläuterung:

Die zur Steuerung des Kanalnetzes notwendigen Einbauten von Drosselschiebern wurden 2015 fertig gestellt. Die Abrechnung der Baumaßnahme erfolgte 2016. Die Maßnahme ist fertiggestellt.

**Investitionsmaßnahmen
oberhalb der
festgesetzten Wertgrenzen**

5000214 Umgestalt. Bahnhofflächen Od, Kanal

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		135.000,00	72.728,91	62.271,09
13 = Summe Auszahlungen		135.000,00	72.728,91	62.271,09
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		135.000,00	72.728,91	62.271,09

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung



verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterung:

Die Förderzusage für die Umgestaltung des nördlichen Teils der Baumaßnahme wurde Ende 2015 erteilt. Die Baumaßnahme wurde in 2016 durchgeführt. Zur Begleichung der offenen Ingenieursleistungen und Baukosten werden die noch nicht verbrauchten Restmittel in Höhe von 62 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen

5000241 Einbau Abflußdrossel Wallfahrtsweg/Schul

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.500,00	96.700,00	340,00	96.360,00
13 = Summe Auszahlungen	-10.500,00	96.700,00	340,00	96.360,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-10.500,00	96.700,00	340,00	96.360,00

Erläuterung:

Gemäß der hydrodynamischen Kanalnetzberechnung für den Ortsteil Buschhoven ist es erforderlich, im Kreuzungsbereich Wallfahrtsweg/Schulstraße Abflußdrosseln einzubauen, um bei Starkregen den Abwasserstrom zu steuern. In 2016 wurde die Bauplanung begonnen. Die Baumaßnahme soll in 2017 umgesetzt werden. Zur Umsetzung des Bauvorhabens werden die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 30 T€ nach 2017 übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000242 Anschluss Außengebiet Kölner Str. 130,HZ					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000,00		50.000,00
13	= Summe Auszahlungen		50.000,00		50.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		50.000,00		50.000,00

Erläuterung:

Nach den wasserrechtlichen Vorgaben ist das Außengebiet Kölner Str. 130 in Heimerzheim über eine Druckleitung an die Ortskanalisation anzuschließen. Da die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern noch nicht abgeschlossen sind, konnte die Baumaßnahme 2016 nicht verwirklicht werden. Da die Maßnahme gemäß Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde umzusetzen ist, werden die Haushaltsmittel nach 2017 übertragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000244 Kanalsanierung Gropperstr./Kurfürstenstr					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.326,06	449.673,00	282.608,96	167.064,04
13	= Summe Auszahlungen	24.326,06	449.673,00	282.608,96	167.064,04
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	24.326,06	449.673,00	282.608,96	167.064,04

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung



verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterung:

Gemäß der hydrodynamischen Kanalnetzberechnung für den Ortsteil Buschhoven kommt es in der Gropperstraße und Kurfürstenstraße bei Starkregenereignissen zu Überstaureaktionen. Um das Kanalnetz zu entlasten ist eine hydraulische Sanierung erforderlich. Die Planung wurde 2015 durchgeführt. Die Baumaßnahme wurde 2016 umgesetzt aber noch nicht schlussgerechnet. Zur Begleichung der offenen Ingenieursleistungen und Baukosten werden die noch nicht verbrauchten Restmittel in Höhe von 167 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen

5000245 Kanalsan. Königsberger Str./Breslauer Str

Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
	162.000,00		162.000,00
13 =	162.000,00		162.000,00
14 =	162.000,00		162.000,00

Erläuterung:

Gemäß der hydrodynamischen Kanalnetzberechnung für den Ortsteil Morenhoven kommt es zu Überstaureaktionen im Bereich der Königsberger und der Stettiner Straße. Hier ist eine kurzfristige Entlastung des Regenwasserkanals erforderlich. Da die abschließende Entscheidung des Landesbetriebes Straßen NRW als Grundstückseigentümers (alternative Lösung) noch aussteht, konnte die Baumaßnahme noch nicht begonnen werden. Der Bau des Entlastungskanals / -grabens kann daher erst 2017 umgesetzt werden. Die im Haushalt 2016 veranschlagten Haushaltsmittel werden daher nach 2017 übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000246 NW-Behandlung Ortskern Heimerheim					
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-30.000,00		-30.000,00
6	= Summe Einzahlungen		-30.000,00		-30.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.130,37	100.000,00		100.000,00
13	= Summe Auszahlungen	5.130,37	100.000,00		100.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.130,37	70.000,00		70.000,00

Erläuterung:

Mit der Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes forderte die Bezirksregierung Köln die Vorlage eines Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes für den Ortsteil Heimerzheim. Danach ist u.a. dass anfallende Niederschlagswasser von der Kölner Str., des Fronhofs und Teilen der Kirchstraße vor der Einleitung in die Swist zu behandeln.

Da mit dem Landesbetrieb Straßen NRW keine Kostenbeteiligung für die Niederschlagswasserbehandlung des auf der Kölner Str., L 163, anfallende Niederschlagswassers vereinbart werden konnte, wurde geplant, nur das auf den gemeindeeigenen Straßen behandlungsbedürftige Niederschlagswasser im Bereich Frongasse/Fronhof über dezentrale Behandlungsanlagen zu reinigen. Die Umsetzung der Maßnahme verschiebt sich nach 2017. Der Förderantrag wurde gestellt. Der Haushaltsansatz wird zur Fortführung der Maßnahme im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000248 Dezentrale NW-Behandlung Kirchstr.					
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-27.500,00		-27.500,00
6 =	Summe Einzahlungen		-27.500,00		-27.500,00
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.000,00	80.000,00		80.000,00
13 =	Summe Auszahlungen	6.000,00	80.000,00		80.000,00
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.000,00	52.500,00		52.500,00

Erläuterung:

Nach der Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes forderte die Bezirksregierung Köln die Vorlage eines Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes für den Ortsteil Heimerzheim. Danach ist u.a. das anfallende Niederschlagswasser in den Teilbereichen der Kirchstraße vor der Einleitung in die Swist zu behandeln. Die Planung für die Maßnahme ist abgeschlossen. Die Umsetzung der Maßnahme verschiebt sich nach 2017. Der Förderantrag wurde gestellt. Der Haushaltsansatz wird zur Fortführung der Maßnahme im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000253 Kanal Erschließung Rücklage Essiger Str.					
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	49.745,38	37.254,00	18.738,61	18.515,39
13 =	Summe Auszahlungen	49.745,38	37.254,00	18.738,61	18.515,39
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	49.745,38	37.254,00	18.738,61	18.515,39

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde 2016 schlussgerechnet.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000289 Drucknetz Rathausstraße					
8	-		80.000,00	773,50	79.226,50
13	=		80.000,00	773,50	79.226,50
14	=		80.000,00	773,50	79.226,50

Erläuterung:

Aufgrund der topographischen Gegebenheiten ist die Entwässerung der Grundstücke nur über ein Schmutzwasserdrucknetz möglich. In 2016 wurde mit den Vermessungsarbeiten begonnen. Die Baumaßnahme verschiebt sich nach 2017. Daher werden die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nach 2017 übertragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000291 Erneuerung Kanal Toniusplatz, Buschh.					
8	-		36.000,00		36.000,00
13	=		36.000,00		36.000,00
14	=		36.000,00		36.000,00

Erläuterung:

Da die Baumaßnahme im Haushaltsjahr 2016 nicht umgesetzt werden konnte, werden die geplanten Haushaltsmittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen. Der Kanal soll 2017 erneuert werden.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000292 Fernüberwachung der Sonderbauwerke					
8	-		20.000,00	4.235,93	15.764,07
13	=		20.000,00	4.235,93	15.764,07
14	=		20.000,00	4.235,93	15.764,07

Erläuterung:

Um zeitnah über Funktionsstörungen beziehungsweise Rückstauereignisse informiert zu werden, werden die Sonderbauwerke in der Kanalisation (Pumpwerke, RRK) mit einer Fernüberwachung ausgestattet. Die Maßnahme wurde 2016 begonnen und soll 2017 fortgeführt werden. Die noch verfügbaren Haushaltsmittel werden daher nach 2017 übertragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000293 Erneuerung SW-Pumpen, Pumpstation Hohn					
8	-		60.000,00	4.931,41	55.068,59
13	=		60.000,00	4.931,41	55.068,59
14	=		60.000,00	4.931,41	55.068,59

Erläuterung:

In der Pumpstation Swisttal-Hohn müssen die Pumptechnik und der Schaltschrank erneuert werden. Die Ausführplanung und die Ausschreibung der Maßnahme konnte 2016 durchgeführt werden. Die Baumaßnahme kann erst 2017 umgesetzt werden. Daher werden die noch zur Verfügung stehenden Restmittel in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.11 Ver- und Entsorgung

1.11.01 Ver- und Entsorgung



verantwortlich: Fachbereich III

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
2 - Summe der investiven Auszahlungen			16.065,00	-16.065,00
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			16.065,00	-16.065,00

Erläuterung:

Aus Einsparungen bei der Investition "Kanal Erschließung Rücklage Essiger Straße" hat die Gemeinde einen Kanalspiegel (mobile Kamera) zur Kostenreduzierung im Bereich der TV-Inspektionen (Sondereinsätze) und Kanalreinigung gekauft. Nach der Selbstüberwachungsvorordnung Abwasser müssen die Kanäle regelmäßig auf Ablagerungen kontrolliert werden. Mit der Kamera können diese Anforderungen erfüllt werden und die regelmäßigen (präventiven) Kanalreinigungen reduziert und auf bedarfsgerechte Kanalreinigungen umgestellt werden.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-260.912,00	-259.050,00	-254.671,20	4.378,80
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-591.011,37	-594.505,00	-591.001,00	3.504,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.144,08		-8.697,23	-8.697,23
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-170.893,38	-8.466,00	-659.074,27	-650.608,27
10 =	Ordentliche Erträge	-1.024.960,83	-862.021,00	-1.513.443,70	-651.422,70
11 -	Personalaufwendungen	143.403,07	171.884,00	159.191,24	-12.692,76
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	822.437,58	1.059.592,00	610.164,48	-449.427,52
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	2.335.928,29	1.452.845,00	1.462.009,23	9.164,23
15 -	Transferaufwendungen	4.000,00			
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.795,13	2.618,08	9.518,39	6.900,31
17 =	Ordentliche Aufwendungen	3.308.564,07	2.686.939,08	2.240.883,34	-446.055,74
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.283.603,24	1.824.918,08	727.439,64	-1.097.478,44
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.283.603,24	1.824.918,08	727.439,64	-1.097.478,44
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	2.283.603,24	1.824.918,08	727.439,64	-1.097.478,44
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.030.273,42	1.003.248,84	875.870,73	-127.378,11
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.313.876,66	2.828.166,92	1.603.310,37	-1.224.856,55

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.000,00		2.000,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500,00		500,00
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.763,28		-12.214,57	-12.214,57
7 +	Sonstige Einzahlungen	-1.777,19	-1.000,00	-4.023,22	-3.023,22
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.540,47	-3.500,00	-16.237,79	-12.737,79
10 -	Personalauszahlungen	138.919,51	167.832,00	154.775,35	-13.056,65
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	629.212,36	1.059.592,00	638.169,87	-421.422,13
14 -	Transferauszahlungen			4.000,00	4.000,00
15 -	Sonstige Auszahlungen	180.018,30	97.150,00	85.962,07	-11.187,93
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	948.150,17	1.324.574,00	882.907,29	-441.666,71
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	944.609,70	1.321.074,00	866.669,50	-454.404,50
1	Investitionstätigkeit				
+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-24.054,00	-103.200,00	-456.400,00	-353.200,00
4 +	aus Beiträgen und Entgelten	-72.867,08	-865.000,00	-23.602,29	841.397,71
5 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	-87.660,00		-216.175,00	-216.175,00
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-184.581,08	-968.200,00	-696.177,29	272.022,71
7 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.317,65	154.383,00	522,39	-153.860,61
8 -	für Baumaßnahmen	504.308,45	1.791.348,00	690.143,79	-1.101.204,21
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	511.626,10	1.945.731,00	690.666,18	-1.255.064,82
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	327.045,02	977.531,00	-5.511,11	-983.042,11

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-260.912,00	-259.050,00	-254.671,20	4.378,80
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-591.011,37	-594.505,00	-591.001,00	3.504,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.184,44		-8.217,41	-8.217,41
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-161.065,25	-8.466,00	-659.074,27	-650.608,27
10	= Ordentliche Erträge	-1.014.173,06	-862.021,00	-1.513.443,70	-651.422,70
11	- Personalaufwendungen	103.331,85	128.827,00	116.565,44	-12.261,56
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	730.365,78	916.180,00	511.013,75	-405.166,25
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.335.928,29	1.452.845,00	1.462.009,23	9.164,23
15	- Transferaufwendungen	4.000,00			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.795,13	2.618,08	9.518,39	6.900,31
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.176.421,05	2.500.470,08	2.099.106,81	-401.363,27
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	2.162.247,99	1.638.449,08	585.663,11	-1.052.785,97
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.162.247,99	1.638.449,08	585.663,11	-1.052.785,97
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	2.162.247,99	1.638.449,08	585.663,11	-1.052.785,97
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	935.058,41	948.205,84	797.720,16	-150.485,68
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.097.306,40	2.586.654,92	1.383.383,27	-1.203.271,65

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

Die Gemeinde erstellt einen Instandhaltungsplan für Gemeindestraßen. Dieser wird sukzessive abgearbeitet. Hierzu werden jährlich Mittel i. H. v. 0,5 % des Restbuchwertes des korrespondierenden Anlagevermögens (Stand:31.12.2011) bereitgestellt. Nicht



verantwortlich: Fachbereich III

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In 2016 machte die Gemeinde Kostenerstattungen für zwei durchgeführte Maßnahmen geltend (Bepflanzung "Im Kammerfeld", Kreisel B56/L11).

Sonstige ordentliche Erträge

Die hier zu verzeichnenden erheblichen Mehrerträge ergeben im Wesentlichen sich aus Buchgewinnen aus den Verkäufen verschiedener Grundstücke in Swisttal-Odendorf (Rücklage Essiger Str.) (182 T€) sowie der Zuschreibung aus der Werterhöhung des Festwertes der Straßenbeleuchtung (452 T€). Im Rahmen der 2016 durchgeführten Inventuren wurde auch der Bestand der Straßenleuchten in der Gemeinde erfasst. Da der Bilanzwert seit der Eröffnungsbilanz nicht angepasst wurde, ergab sich durch eine höhere Anzahl von Straßenleuchten und der gestiegenen Preise eine deutliche Wertsteigerung. Die restlichen Mehrerträge (16 €) ergeben sich aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen sowie Erträgen aus der Jahresabrechnung des Stromverbrauches der Straßenbeleuchtung.

Personalaufwendungen

Da zwei offene Planstellen erst Mitte des Jahres besetzt werden konnte, sind bei obigem Produkt Personalkosteneinsparungen im Rahmen der dem Produkt zugeordneten Stellenanteile zu verzeichnen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die in der Jahresrechnung aufgezeigten Minderaufwendungen sind nicht auf tatsächliche Einsparungen zurückzuführen, sondern auf die Verschiebung verschiedener Unterhaltungsmaßnahmen und Planverfahren in das Haushaltsjahr 2017. Insgesamt überträgt die Gemeinde 372 T€ im Rahmen von Ermächtigungsübertragungen nach 2017. Bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens konnten insbesondere Maßnahmen wie die Erweiterung der Straßenbeleuchtung sowie die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten mit Steuerchip nicht bzw. nur teilweise umgesetzt werden. Die Durchführung verschiedener Planvorhaben wurden in



verantwortlich: Fachbereich III

2016 beauftragt (Unterhaltungsmanagement Straßen, Brückensanierungen, etc.), andere mussten aus Personalmangel zurückgestellt werden (Fortschreibung Sanierungskonzept Brücken, Ausschreibung neuer Straßenbeleuchtungsvertrag). Die Maßnahmen sollen 2017 umgesetzt werden. Eine Zusammenstellung der übertragenen Einzelmaßnahmen kann der Liste "Ermächtigungsübertragungen Aufwendungen und Auszahlungen" entnommen werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In 2016 sind zusätzliche Aufwendungen für die Anmietung auf dem Bauhof nicht vorgehaltener Arbeitsgeräte (Baumstumpffräse, Teleskopbühne, etc.), der Abschreibung von Forderungen sowie Kosten für die Beseitigung eines Unfallschadens entstanden. Die Mehraufwendungen in Höhe von 7 T€ wurden durch Einsparungen im Produktbudget gedeckt.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+		-2.000,00		2.000,00
4	+		-500,00		500,00
6	+	-803,64		-11.734,75	-11.734,75
7	+	-1.777,19	-1.000,00	-4.023,22	-3.023,22
9	=	-2.580,83	-3.500,00	-15.757,97	-12.257,97
10	-	103.181,85	128.827,00	116.715,44	-12.111,56
12	-	545.628,79	916.180,00	541.873,50	-374.306,50
14	-			4.000,00	4.000,00
15	-	175.646,43	97.150,00	85.962,07	-11.187,93
16	=	824.457,07	1.142.157,00	748.551,01	-393.605,99
17	=	821.876,24	1.138.657,00	732.793,04	-405.863,96
1					
4	+	-24.054,00	-103.200,00	-456.400,00	-353.200,00
5	+	-72.867,08	-865.000,00	-23.602,29	841.397,71
6	=	-184.581,08	-968.200,00	-216.175,00	-216.175,00
7	-	7.317,65	154.383,00	522,39	-153.860,61
8	-	504.308,45	1.791.348,00	690.143,79	-1.101.204,21

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	511.626,10	1.945.731,00	690.666,18	-1.255.064,82
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	327.045,02	977.531,00	-5.511,11	-983.042,11

Erläuterungen:

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000060 Ankauf Bahnhofsflächen, Odendorf					
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	69.178,00		69.178,00
13	=	Summe Auszahlungen	69.178,00		69.178,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	69.178,00		69.178,00

Erläuterung:

Zwischen der Engelbert-Zimmermann-Straße und dem Bahnhofsumfeld wird ein Entlastungskanal verlegt. In dem entsprechenden städtebaulichen Vertrag wurde auch geregelt, dass die Gemeinde die überplanten privaten Flächen im Plangebiet zur Umgestaltung der Bahnhofsflächen in Swisttal-Odendorf erwirbt. Mit der abschließenden Vermessung wurde festgestellt, dass bestimmte Teilflächen noch in das Eigentum der Gemeinde zu übertragen sind. Die Flächen wurden mittels notarieller Identitätserklärung fortgeschrieben. Zur Finanzierung der ausstehenden Gebühren und Vermessungskosten werden die noch nicht verbrauchten Haushaltsmittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000061 Umgestaltung Bahnhofsflächen, Odendorf					
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-456.400,00	456.400,00
6	=	Summe Einzahlungen		-456.400,00	456.400,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	755,31		
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.079,30		432.264,75
13	=	Summe Auszahlungen	10.834,61	307.735,25	432.264,75

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000061 Umgestaltung Bahnhofsflächen, Odendorf					
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.834,61	740.000,00	-148.664,75	888.664,75

Erläuterung:

Entsprechend der Rahmenplanung Ortschaft Odendorf / Bahnhof Odendorf und der Aufstellung des Bebauungsplanes Odendorf Od 17 "Bahnhofsumfeld Odendorf" soll das gesamte Bahnhofsumfeld umgestaltet werden. Die Förderzusage für die Umgestaltung des nördlichen Teils wurde Ende 2015 erteilt. Daher wurden die für diese Umsetzung notwendigen Haushaltsmittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2016 übernommen. Die Baumaßnahme wurde 2016 durchgeführt, aber noch nicht schlussgerechnet. Daher werden die noch zur Verfügung stehenden Restmittel zur Begleichung ausstehender Ingenieurs- und Baurechnungen mittels Ermächtigungsübertragung nach 2017 übertragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000064 Endausbau Oststraße, Odendorf					
4	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-72.867,08		-23.602,29	23.602,29
6	= Summe Einzahlungen	-72.867,08		-23.602,29	23.602,29
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-72.867,08		-23.602,29	23.602,29

Erläuterung:

Der Endausbau der Oststraße ist fertiggestellt. Die Erschließungsbeiträge wurden Ende 2015/Anfang 2016 erhoben.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000093 Brücke Schießbach östl. A 61					
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.514,87			
13 =	Summe Auszahlungen	3.514,87			
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	3.514,87			

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde 2015 fertig gestellt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000104 Straßenbau Gewerbegebiet Odendorf					
4 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-750.000,00		-750.000,00
6 =	Summe Einzahlungen		-750.000,00		-750.000,00
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	439.700,56	434.968,00	333.350,65	101.617,35
13 =	Summe Auszahlungen	439.700,56	434.968,00	333.350,65	101.617,35
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	439.700,56	-315.032,00	333.350,65	-648.382,65

Erläuterung:

In Gewerbepark Odendorf sind an der nördlichen Erschließungsstraße die Mehrzahl der Grundstücke bebaut. Daher wurde 2015 der Endausbau der Haupteerschließungsstraße beauftragt. Der Straßenbau wurde 2016 fertig gestellt. Für die beauftragten aber erst 2017 durchzuführenden Leistungen wie die Entwicklungspflege, Landschaftsbauarbeiten sowie Vermessungs- und Ingenieurskosten werden nicht verbrauchte Haushaltsmittel in Höhe von 54 T€ im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000105 Gehwege Trierer Str.					
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-13.200,00		-13.200,00
4	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-100.000,00		-100.000,00
6	= Summe Einzahlungen		-113.200,00		-113.200,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		45.400,00		45.400,00
13	= Summe Auszahlungen		45.400,00		45.400,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-67.800,00		-67.800,00

Erläuterung:

Die Baumaßnahme ist fertiggestellt. Die Schlussrechnung wurde der Gemeinde vom Rhein-Sieg-Kreis Anfang 2016 vorgelegt. Die Rechnungsprüfung durch die Gemeinde konnte in diesem Haushaltsjahr noch nicht abgeschlossen werden, da einzelne Positionen der Rechnung noch nicht abschließend abgestimmt sind. Der Haushaltsansatz wird daher mittels Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Da die Maßnahme noch nicht schlussgerechnet ist, konnten auch noch keine Erschließungsbeiträge festgesetzt bzw. der zweite Teilbetrag der bewilligten Landeszuweisung abgerufen werden.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000180 Straßenbau "Kirschenpfad", Odendorf					
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		90.000,00	1.975,25	88.024,75
13 =	Summe Auszahlungen		90.000,00	1.975,25	88.024,75
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		90.000,00	1.975,25	88.024,75

Erläuterung:

Die Baumaßnahme wurde 2016 durchgeführt aber noch nicht schlussgerechnet. Die zur Bezahlung der ausstehenden Rechnungen benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 88 T€ werden im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000189 Gehweg Waldstr., K9 - OD Dünstekoven					
4 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-15.000,00		-15.000,00
6 =	Summe Einzahlungen		-15.000,00		-15.000,00
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-15.000,00		-15.000,00

Erläuterung:

Die für 206 geplante Beitragsveranschlagung erfolgt erst 2017.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000190 Brücke über den Orbach BW 20/001					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	70.980,00	4.891,87	66.088,13
13	=	Summe Auszahlungen	70.980,00	4.891,87	66.088,13
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	70.980,00	4.891,87	66.088,13

Erläuterung:

Die Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2016 begonnen und soll 2017 fertiggestellt werden. Zur Finanzierung der Ingenieurs- und Bauleistungen werden die nicht verbrauchten Haushaltsmittel nach 2017 übertragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000250 Brücke W.-Weg alte K 47/Schießbach					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.000,00		25.000,00
13	=	Summe Auszahlungen	25.000,00		25.000,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	25.000,00		25.000,00

Erläuterung:

Im Doppelhaushalt wurden in 2016 die Planungskosten und in 2017 die Baukosten für die Erneuerung der Brücke veranschlagt. Da sich die Gesamtmaßnahme nach 2017 verschiebt, werden die Planungsmittel im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000254 Straße Erschließung Rücklage Essiger Str					
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000,00	55.000,00	41.595,77	13.404,23
13 =	Summe Auszahlungen	50.000,00	55.000,00	41.595,77	13.404,23
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	50.000,00	55.000,00	41.595,77	13.404,23
Erläuterung:					
Die Baumaßnahme wurde 2016 fertiggestellt.					
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000260 Straßenneubau Peter-Esser-Platz					
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000,00	595,00	14.405,00
13 =	Summe Auszahlungen		15.000,00	595,00	14.405,00
14 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		15.000,00	595,00	14.405,00

Erläuterung:

Die Planung für den Straßenneubau konnte 2016 nicht umgesetzt werden. Die hierfür eingestellten Haushaltsmittel werden daher im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017/2018 umgesetzt werden.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000286 Barrierefreie Haltestellen gem. PBefG					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.000,00		20.000,00
13	=	Summe Auszahlungen	20.000,00		20.000,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	20.000,00		20.000,00

Erläuterung:

Nach der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) zum 01.01.2013 ist gem. § 8 Abs. 3 PBefG für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Nach dieser Regelung sind bis zu dem vorgenannten Zeitpunkt zahlreiche Haltestellen barrierefrei herzustellen. In einem ersten Schritt sollte in 2016 ein Maßnahmenkatalog in Zusammenarbeit mit einem Fachbüro erstellt werden. Aus dem Maßnahmenkatalog ergeben sich, in Abstimmung mit den politischen Gremien, der zeitlich Ablauf für den Umbau der einzelnen Haltestellen sowie eine Kostenschätzung für jede Einzelmaßnahme. Aus zeitlichen Gründen wird die Umsetzung der Maßnahme nach 2017 verschoben. Die eingestellten Haushaltsmittel werden übertragen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000287 Hangsicherung Sebastianusweg, Hzh					
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	85.000,00		85.000,00
13	=	Summe Auszahlungen	85.000,00		85.000,00
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	85.000,00		85.000,00

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

Erläuterung:

Der Hang unterhalb des Sebastianusweges droht unter ungünstigen Umständen abzurutschen (Grundbruch). Um eine Gefährdung der anliegenden Wohnhäuser auszuschließen, wurden umfangreiche Hangsicherungsmaßnahmen eingeplant. Die Maßnahme wurde in 2016 begonnen und soll 2017 fertiggestellt werden. Die eingeplanten Haushaltsmittel werden daher mittels Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen

5000288 Umgestaltung Karl-Kaufmann-Weg, Buschh.

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000,00		10.000,00
13 = Summe Auszahlungen		10.000,00		10.000,00
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		10.000,00		10.000,00

Erläuterung:

Im Haushalt 2016 wurden Mittel für die Erstellung eines Konzeptes für die Straßenraumgestaltung und -beleuchtung des Karl-Kaufmann-Weges bereitgestellt. Die Maßnahme wurde Ende 2016 begonnen und soll 2017 weitergeführt werden. Die eingeplanten Haushaltsmittel werden daher mittels Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000294 Radweg Heimerzh.-Metternich, Grunderwerb					
7	-		25.000,00		25.000,00
13	=		25.000,00		25.000,00
14	=		25.000,00		25.000,00

Erläuterung:

Gemäß Beschluss des Planungs- und Verkehrsausschusses vom 20.08.2015 ist im Haushalt 2016/2017 der Bau des Bürgerradweges von Heimerzheim nach Metternich veranschlagt. Mit der Maßnahme soll das vorrangige Ziel, die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen, erreicht werden und eine Lücke im Radwegenetz geschlossen werden. Für die Herstellung des Radweges ist der Grunderwerb von landwirtschaftlichen Flächen erforderlich.

Die Gemeinde Weilerswist hat mittlerweile eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenbau über den Bau des Bürgerradweges abgeschlossen. Die für den Kostenanteil der Gemeinde eingeplanten Haushaltsmittel werden daher nach 2017 übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000295 Radweg Heimerzh.-Metternich, Bau					
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-90.000,00		-90.000,00
6	= Summe Einzahlungen		-90.000,00		-90.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000,00		200.000,00
13	= Summe Auszahlungen		200.000,00		200.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		110.000,00		110.000,00

Erläuterung:

Gemäß Beschluss des Planungs- und Verkehrsausschusses vom 20.08.2015 ist im Haushalt 2016/2017 der Bau des Bürgerradweges von Heimerzheim nach Metternich veranschlagt. Mit der Maßnahme soll das vorrangige Ziel, die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen, erreicht werden und eine Lücke im Radwegenetz geschlossen werden.

Die Gemeinde Weilerswist hat mittlerweile eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenbau über den Bau des Bürgerradweges abgeschlossen. Die für den Kostenanteil der Gemeinde eingeplanten Haushaltsmittel werden daher nach 2017 übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.01 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen



verantwortlich: Fachbereich III

	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
1 +	Summe der investiven Einzahlungen			
2 -	Summe der investiven Auszahlungen	60.205,00	522,39	59.682,61
3 =	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	60.205,00	522,39	59.682,61

Ankauf von Straßenland

Der geplante Ankauf von Straßenflächen (Quellenstraße, Swistal-Heimerzheim) verschiebt sich in das Frühjahr 2017. Die im Haushalt 2016 nicht verbrauchte Pauschale wird zur Finanzierung obiger Straßenlandkäufe mittels Ermächtigungsübertragung in den Haushalt 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.02 ÖPNV



verantwortlich: Fachbereich III

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	33.507,91	36.581,00	36.107,48	-473,52
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.507,91	36.581,00	36.107,48	-473,52
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	33.507,91	36.581,00	36.107,48	-473,52
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	33.507,91	36.581,00	36.107,48	-473,52
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	33.507,91	36.581,00	36.107,48	-473,52
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	72.122,90	44.013,28	59.816,05	15.802,77
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	105.630,81	80.594,28	95.923,53	15.329,25

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.02 ÖPNV



verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	29.174,35	32.529,00	31.541,59	-987,41
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.174,35	32.529,00	31.541,59	-987,41
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	29.174,35	32.529,00	31.541,59	-987,41

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-959,64		-479,82	-479,82
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-9.828,13			
10 =	Ordentliche Erträge	-10.787,77		-479,82	-479,82
11 -	Personalaufwendungen	6.563,31	6.476,00	6.518,32	42,32
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	92.071,80	143.412,00	99.150,73	-44.261,27
17 =	Ordentliche Aufwendungen	98.635,11	149.888,00	105.669,05	-44.218,95
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	87.847,34	149.888,00	105.189,23	-44.698,77
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	87.847,34	149.888,00	105.189,23	-44.698,77
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	87.847,34	149.888,00	105.189,23	-44.698,77
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.445,00	-10.039,00	-6.941,00	3.098,00
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.537,11	21.068,72	25.275,52	4.206,80
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	110.939,45	160.917,72	123.523,75	-37.393,97

Erläuterungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufgrund des milden Winters musste die Gemeinde für den Winterdienst einschließlich der Erstattung an den Landesbetrieb Straßen für den Streudienst auf den Ortsdurchfahrten 24 T€ weniger aufwenden als geplant.

Weitere Einsparungen sind bei den Aufwendungen für die Straßenreinigung zu verzeichnen. Der Haushaltsansatz basiert auf einer möglichst lückenlosen wöchentlichen Reinigung. Witterungs- und Materialbedingt (Fahrzeugausfall) sind in 2016 Reinigungen mit einem Gesamtwert von 20 T€ ausgefallen.

Jahresrechnung 2016

1.12 Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen, ÖPNV

1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst



verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-959,64		-479,82	-479,82
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-959,64		-479,82	-479,82
10 -	Personalauszahlungen	6.563,31	6.476,00	6.518,32	42,32
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	83.583,57	143.412,00	96.296,37	-47.115,63
15 -	Sonstige Auszahlungen	4.371,87			
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	94.518,75	149.888,00	102.814,69	-47.073,31
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	93.559,11	149.888,00	102.334,87	-47.553,13

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.264,11	-21.077,00	-24.064,98	-2.987,98
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-222.363,06	-255.100,00	-227.963,32	27.136,68
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.039,56	-900,00	-1.511,73	-611,73
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-252,00		-61,30	-61,30
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	-3.128,66	-50,00	-2.805,84	-2.755,84
10 =	Ordentliche Erträge	-265.047,39	-277.127,00	-256.407,17	20.719,83
11 -	Personalaufwendungen	68.256,27	97.635,00	86.625,67	-11.009,33
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	358.333,58	431.838,00	358.918,83	-72.919,17
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	23.487,01	24.708,00	24.009,00	-699,00
15 -	Transferaufwendungen		350,00		-350,00
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.156,85	4.992,00	2.849,26	-2.142,74
17 =	Ordentliche Aufwendungen	455.233,71	559.523,00	472.402,76	-87.120,24
18 =	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	190.186,32	282.396,00	215.995,59	-66.400,41
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	190.186,32	282.396,00	215.995,59	-66.400,41
26 =	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	190.186,32	282.396,00	215.995,59	-66.400,41
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	740.075,94	712.011,19	746.385,15	34.373,96
29 =	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	930.262,26	994.407,19	962.380,74	-32.026,45

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.718,22	-5.522,00	-4.111,22	1.410,78
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-307.213,26	-255.100,00	-334.157,01	-79.057,01
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.039,56	-900,00	-1.511,73	-611,73
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-252,00		-61,30	-61,30
7 +	Sonstige Einzahlungen		-50,00	-1.908,84	-1.858,84
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-331.223,04	-261.572,00	-341.750,10	-80.178,10
10 -	Personalauszahlungen	67.374,38	97.635,00	86.955,00	-10.680,00
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	379.044,59	431.838,00	344.408,79	-87.429,21
14 -	Transferauszahlungen		350,00		-350,00
15 -	Sonstige Auszahlungen	5.075,86	4.992,00	1.952,26	-3.039,74
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	451.494,83	534.815,00	433.316,05	-101.498,95
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	120.271,79	273.243,00	91.565,95	-181.677,05
1	Investitionstätigkeit				
+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-523,89			
2 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen		-128.000,00		128.000,00
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-523,89	-128.000,00		128.000,00
7 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		10.000,00		-10.000,00
8 -	für Baumaßnahmen	136.533,16	129.000,00		-129.000,00
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	136.533,16	139.000,00		-139.000,00
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	136.009,27	11.000,00		-11.000,00

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Öffentliches Grün

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen		3.600,00		-3.600,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.007,95	35.751,00	26.197,50	-9.553,50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.268,22	3.500,00	299,88	-3.200,12
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.276,17	42.851,00	26.497,38	-16.353,62
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	24.276,17	42.851,00	26.497,38	-16.353,62
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	24.276,17	42.851,00	26.497,38	-16.353,62
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	24.276,17	42.851,00	26.497,38	-16.353,62
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	405.278,90	411.979,75	422.933,01	10.953,26
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	429.555,07	454.830,75	449.430,39	-5.400,36

Erläuterungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter diesen Positionen werden Pauschalen für die Reparatur bzw. Ersatzteilbeschaffung für die Brunnen und Sitzbänke, baumchirurgische Maßnahmen, Neuanpflanzungen, Aufwendungen für Wegeausbesserungen oder auch über den mit einer Fremdfirma abgeschlossenen Pflegevertrag hinausgehende Grünflegearbeiten geplant.

Die an eine Fremdfirma vergebenen Grünflegearbeiten wurden durchgeführt. Die durch die Aufgaben einiger Beepatenschaften entstandenen Vakanzten konnten noch nicht wieder besetzt werden, so dass hier Einsparungen von etwa 50 Prozent zu verzeichnen sind. Ansonsten wurden 2016 weniger Haushaltsmittel für die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen benötigt als eingeplant.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Öffentliches Grün

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen		3.600,00		-3.600,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.021,83	35.751,00	22.360,88	-13.390,12
15	- Sonstige Auszahlungen	2.268,22	3.500,00	299,88	-3.200,12
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.290,05	42.851,00	22.660,76	-20.190,24
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	25.290,05	42.851,00	22.660,76	-20.190,24
8	- für Baumaßnahmen	86.599,15	5.000,00		-5.000,00
13	= Summe: (investive Auszahlungen)	86.599,15	5.000,00		-5.000,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	86.599,15	5.000,00		-5.000,00

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.01 Öffentliches Grün

verantwortlich: Fachbereich III



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000261 Spiel-, Sport- u. Erholungsfläche Miel					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	86.599,15	5.000,00		5.000,00
13	= Summe Auszahlungen	86.599,15	5.000,00		5.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	86.599,15	5.000,00		5.000,00

Erläuterung:

Der ehemalige Sportplatz in Swistal-Miel wurde aufgegeben und eine Teilfläche zur Pfarrer-Schnitzler-Straße als Bauland verkauft. Der Rest der Fläche wurde 2015 zur öffentlichen Grünanlage mit Erholungs- und Ruhefunktionen umgestaltet. Zu zusätzlichen Arbeiten ist es 2016 nicht gekommen, so dass die Ermächtigungsübertragung aus 2015 nicht in Anspruch genommen wurde. Die Maßnahme ist fertiggestellt.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.02 Natur und Landschaft

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	1.545,98	1.940,00	9.068,39	7.128,39
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.709,04	33.229,00	1.323,04	-31.905,96
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.255,02	35.169,00	10.391,43	-24.777,57
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	12.255,02	35.169,00	10.391,43	-24.777,57
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	12.255,02	35.169,00	10.391,43	-24.777,57
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	12.255,02	35.169,00	10.391,43	-24.777,57
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.527,01	1.494,05	2.723,36	1.229,31
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	16.782,03	36.663,05	13.114,79	-23.548,26

Erläuterungen:

Personalaufwendungen

Aufgrund der Stellenbedarfsanalyse für den Fachbereich III wurde nach einer Neueinstellung im August 2016 die für die Wahrnehmung der Aufgaben im Produkt Natur- und Landschaftsschutz notwendigen Stellenanteile erhöht. Dem Produkt werden demzufolge höhere Personalaufwendungen zugeordnet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Pauschale für Unterhaltungsarbeiten am NABU-Gelände in Swisttal-Dünstekoven und die Anpflanzungsmaßnahmen mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die vorgesehenen Planungsarbeiten für die Fortschreibung des Ökokatasters, der Überprüfung von Ausgleichsflächen und Fachgutachten sowie die Neupflanzung der Kastanienallee konnten personalbedingt 2016 nicht umgesetzt werden. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 20 T€ werden mittels Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.02 Natur und Landschaft



verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	1.545,98	1.940,00	9.068,39	7.128,39
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.709,04	33.229,00	1.323,04	-31.905,96
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.255,02	35.169,00	10.391,43	-24.777,57
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	12.255,02	35.169,00	10.391,43	-24.777,57
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		10.000,00		-10.000,00
13	= Summe: (investive Auszahlungen)		10.000,00		-10.000,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		10.000,00		-10.000,00

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.02 Natur und Landschaft

verantwortlich: Fachbereich III



	Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen				
2 - Summe der investiven Auszahlungen		10.000,00		10.000,00
3 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.000,00		10.000,00

Erläuterung:

Der im Haushalt 2016 eingestellte Ansatz wird für den Erwerb einer Ausgleichsfläche zum Flurbereinigungsverfahren Erftaue-Gymnich einschließlich anfallender Gebühren und Vermessungskosten benötigt. Der Notarvertrag ist unterschrieben. Die Zahlungsabwicklung erfolgt Anfang 2017. Daher werden die Haushaltsmittel in das Folgejahr übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.03 Wald- und Forstwirtschaft

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.057,50		-2.850,17	-2.850,17
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.039,56	-900,00	-1.511,73	-611,73
10	= Ordentliche Erträge	-18.097,06	-900,00	-4.361,90	-3.461,90
11	- Personalaufwendungen	2.365,78	1.940,00	2.092,78	152,78
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.276,87	5.224,00	13.228,44	8.004,44
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.146,66	1.213,00	434,70	-778,30
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.789,31	8.377,00	15.755,92	7.378,92
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-13.307,75	7.477,00	11.394,02	3.917,02
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-13.307,75	7.477,00	11.394,02	3.917,02
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-13.307,75	7.477,00	11.394,02	3.917,02
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.617,55	22.686,95	14.496,88	-8.190,07
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	6.309,80	30.163,95	25.890,90	-4.273,05

Erläuterungen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Für die Unterhaltung der Reitwege erhielt die Gemeinde 2016 Zuweisungen in Höhe von 3 T€.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Haushaltsansatz 2016 beruht auf dem Wirtschaftsplan der Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim. Es waren Pauschalen für die Wiederbegrünung, den Verbisschutz sowie Kultur- und Jungwuchspflege eingeplant. Die Gemeinde hat die Bewirtschaftung ihrer Wälder mittlerweile der Forstbetriebsgemeinschaft Alfter übertragen. Da die den im Dezember erforderlichen Holzeinschlag finanzierenden Erträge aus Holzverkäufen erst 2017 realisiert werden, wurden überplanmäßig 10 T€ zur Durchführung der Maßnahme bewilligt.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.03 Wald- und Forstwirtschaft

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.057,50	-2.850,17	-2.850,17
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.039,56	-1.511,73	-611,73
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.097,06	-4.361,90	-3.461,90
10	-	Personalauszahlungen	2.365,78	2.092,78	152,78
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.762,32	1.237,60	-3.986,40
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.370,67	434,70	-778,30
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.498,77	3.765,08	-4.611,92
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-10.598,29	-596,82	-8.073,82

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.04 Wasser und Wasserbau

verantwortlich: Fachbereich III



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	44.104,82	57.667,00	43.757,89	-13.909,11
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	304.691,46	339.650,00	295.235,19	-44.414,81
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	576,26		544,00	544,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	349.372,54	397.317,00	339.537,08	-57.779,92
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	349.372,54	397.317,00	339.537,08	-57.779,92
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	349.372,54	397.317,00	339.537,08	-57.779,92
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	349.372,54	397.317,00	339.537,08	-57.779,92
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	93.588,54	52.311,42	68.954,65	16.643,23
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	442.961,08	449.628,42	408.491,73	-41.136,69

Erläuterungen:

Ziele und Kennzahlen

Zum Produkt gehören der Bau und die Unterhaltung fließender Gewässer 2. Ordnung. Sie dienen der Schaffung und Bewahrung eines ordnungsgemäßen und umweltgerechten Zustandes der Fließgewässer als Erholungs- und Lebensraum sowie der Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses.

Die sich aus dem jährlich aufzustellenden Gewässerunterhaltungsplan für die Gemeinde ergebenden Maßnahmen sind zu mindestens 95 % umzusetzen (Messgröße ist die Anzahl der festgelegten Maßnahmen).

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.04 Wasser und Wasserbau

verantwortlich: Fachbereich III



Kennziffer: Gewässerunterhaltung

Plan 2016 Ist 2016

<u>Anzahl umgesetzte Maßnahmen (Gewässerunterhaltungsplan)</u>	<u>5</u> = 100 %	<u>4</u> = 80 %
<u>Anzahl umzusetzender Maßnahmen (Gewässerunterhaltungsplan)</u>	5	5

Der Gewässerunterhaltungsplan umfasst insgesamt 23 Gewässer. Jedes Jahr werden die Prioritäten der umzusetzenden Maßnahmen festgelegt. Für das Haushaltsjahr 2016 wurden 5 Maßnahmen zur Umsetzung geplant. Davon konnten 4 Maßnahmen umgesetzt werden. Die fünfte und kostenintensivste Maßnahme wurde ausgeschrieben, musste aber aufgrund eines nicht annehmbaren Ergebnisses aufgehoben werden. Diese Maßnahme wird nun in 2017 nachgeholt. Daher konnte nur eine Zielerreichung mit 80% erreicht werden.

Gewässerunterhaltung in Aufwandsrelationen (nur informativ)

Plan 2016 Ist 2016

<u>Gesamtkosten Unterhaltung</u>	<u>15.000 €</u> = 417 €/Km	<u>7.174 €</u> = 199,28 €/Km
<u>Unterhaltungsfläche Gemeinde (in Km)</u>	36	36



Personalaufwendungen

Da zwei offene Planstellen erst Mitte des Jahres besetzt werden konnten, sind bei obigem Produkt Personalkosteneinsparungen im Rahmen der dem Produkt zugeordneten Stellenanteile zu verzeichnen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nicht verwendete Haushaltsmittel mit einem Gesamtvolumen von 33 T€ werden nach 2017 übertragen, um in 2016 beauftragte beziehungsweise nicht durchgeführte Maßnahmen nachholen zu können.

Die Gemeinde ist gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz (WGH) zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung verpflichtet. Durch die in der Vergangenheit aus ökologischen Gründen angelegte Uferbepflanzung ist ein erhöhter Unterhaltungsaufwand an den Gewässern entstanden. Die Arbeiten können teilweise nur händig anstatt maschinell durchgeführt werden. Dies bedeutet enorme Mehrkosten. Mangels Haushaltsmittel konnten die Gewässer bisher nur unzureichend unterhalten werden. Die Gemeinde hat die Maßnahme 2016 öffentlich ausgeschrieben. Nach Aufhebung der öffentlichen Ausschreibung konnten die geplanten Unterhaltungen 2016 nicht mehr umgesetzt werden. Die Maßnahmen sollen 2017 nachgeholt werden.

Die Fortschreibung des Gewässerunterhaltungsplanes wurde noch in 2016 beauftragt. Die Maßnahme wird 2017 umgesetzt.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.04 Wasser und Wasserbau



verantwortlich: Fachbereich III

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	44.052,59	57.667,00	43.757,89	-13.909,11
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	304.691,46	339.650,00	295.235,19	-44.414,81
15	- Sonstige Auszahlungen	576,26		544,00	544,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	349.320,31	397.317,00	339.537,08	-57.779,92
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	349.320,31	397.317,00	339.537,08	-57.779,92

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhöfe



verantwortlich: Fachbereich II

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-21.206,61	-21.077,00	-21.214,81	-137,81
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-222.363,06	-255.100,00	-227.963,32	27.136,68
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-252,00		-61,30	-61,30
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.128,66	-50,00	-2.805,84	-2.755,84
10	= Ordentliche Erträge	-246.950,33	-276.227,00	-252.045,27	24.181,73
11	- Personalaufwendungen	20.239,69	32.488,00	31.706,61	-781,39
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.648,26	17.984,00	22.934,66	4.950,66
14	- Bilanzielle Abschreibungen	23.487,01	24.708,00	24.009,00	-699,00
15	- Transferaufwendungen		350,00		-350,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.165,71	279,00	1.570,68	1.291,68
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.540,67	75.809,00	80.220,95	4.411,95
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-182.409,66	-200.418,00	-171.824,32	28.593,68
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-182.409,66	-200.418,00	-171.824,32	28.593,68
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-182.409,66	-200.418,00	-171.824,32	28.593,68
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-58.061,00	-31.644,00	-29.303,00	2.341,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	275.124,94	255.183,02	266.580,25	11.397,23
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	34.654,28	23.121,02	65.452,93	42.331,91



verantwortlich: Fachbereich II

Erläuterungen:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Ansätze wurden auf der Basis der gültigen Gebührensatzung und der durchschnittlichen Bestattungszahlen je Bestattungsart (Erdbestattung, Wahlgrab, Urnengrab, etc) kalkuliert. Die Gebühr für den Erwerb eines Grabnutzungsrechts wird im Voraus für den gesamten Nutzungszeitraum erworben. Daher ist das entrichtete Entgelt bilanziell abzugrenzen, da der Ertrag auf die nachfolgenden Nutzungsjahre gleichmäßig zu verteilen ist. Die auf der Basis der Sterbefälle in 2016 errechnete Zuführung zum passiven Rechnungsjahre gleichmäßig zu verteilen ist. Die auf der Basis der Sterbefälle in 2016 errechnete Zuführung zum passiven Rechnungsjahre gleichmäßig zu verteilen ist. Die auf der Basis der Sterbefälle/Grabflächenverpachtungen. Dies bedeutet, dass der Zuführungsbetrag aus der Ertragsposition öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in die Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten umgebucht wird. Dies senkte die Erträge 2016 um 82 T€.

Die seit Jahren bemerkbare Veränderung im Bestattungsverhalten weg von der Erdbestattung und hin zur Urnenbestattung setzte sich nicht weiter fort. Trotzdem überwiegen mittlerweile die Urnenbestattungen. Gleichzeitig geht die Nutzung der Friedhofshallen weiter zurück. Gegenüber der Kalkulation sind bei den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten Mindererträge in Höhe von 10 T€ zu verzeichnen.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhöfe



verantwortlich: Fachbereich II

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.660,72	-5.522,00	-1.261,05	4.260,95
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-307.213,26	-255.100,00	-334.157,01	-79.057,01
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-252,00		-61,30	-61,30
7 +	Sonstige Einzahlungen		-50,00	-1.908,84	-1.858,84
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-313.125,98	-260.672,00	-337.388,20	-76.716,20
10 -	Personalauszahlungen	19.410,03	32.488,00	32.035,94	-452,06
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.859,94	17.984,00	24.252,08	6.268,08
14 -	Transferauszahlungen		350,00		-350,00
15 -	Sonstige Auszahlungen	860,71	279,00	673,68	394,68
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.130,68	51.101,00	56.961,70	5.860,70
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-255.995,30	-209.571,00	-280.426,50	-70.855,50
1	Investitionstätigkeit				
+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-523,89			
2 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen		-128.000,00		128.000,00
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-523,89	-128.000,00		128.000,00
8 -	für Baumaßnahmen	49.934,01	124.000,00		-124.000,00
13 =	Summe: (investive Auszahlungen)	49.934,01	124.000,00		-124.000,00
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	49.410,12	-4.000,00		4.000,00

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhöfe



verantwortlich: Fachbereich II

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000239 Erweiterung Urnenwand Friedhof Buschh.					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	49.934,01			
13	= Summe Auszahlungen	49.934,01			
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	49.934,01			

Erläuterung:

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000240 Erweiterung Urnenwand Friedhof Odendorf					
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000,00		50.000,00
13	= Summe Auszahlungen		50.000,00		50.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000,00		50.000,00

Erläuterung:

Die Auftragsvergabe erfolgte im November 2016. Die Urnenwand wird im Frühjahr 2017 errichtet werden. Der Haushaltsansatz wird daher in den Haushalt 2017 übertragen.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhöfe



verantwortlich: Fachbereich II

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000262 Umgestaltung Friedhöfe					
8	-		74.000,00		74.000,00
13	=		74.000,00		74.000,00
14	=		74.000,00		74.000,00

Erläuterung:

Die Umsetzung des Friedhofskonzeptes wird umfangreicher als im Haushalt 2014/2015 geplant. Der ursprünglich geplante Ansatz wurde zur Finanzierung der Umsetzung des Konzeptes auf dem Friedhof Odendorf um 20 T€ erhöht. Darüber hinaus wurden für die Gestaltung des Andachtsplatzes zusätzlich 6 T€ bereitgestellt.

Die Maßnahme soll 2017 weitergeführt werden. Die eingeplanten Haushaltsmittel werden daher im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung nach 2017 übernommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000327 Verkauf Teilfläche Friedhof Morenhoven					
2	+		-128.000,00		-128.000,00
6	=		-128.000,00		-128.000,00
14	=		-128.000,00		-128.000,00

Erläuterung:

Der Verkauf des nicht mehr benötigten Teils der Friedhofserweiterungsfläche Morenhoven konnte 2016 nicht realisiert werden.

Jahresrechnung 2016

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhöfe

verantwortlich: Fachbereich II



		Ergebnis 2015	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen					
1	+	-523,89			
3	=	-523,89			

Jahresrechnung 2016

1.14 Umweltschutz



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.764,11	6.399,05	8.999,07	2.600,02
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	10.309,96	8.339,05	12.586,67	4.247,62

Jahresrechnung 2016

1.14 Umweltschutz



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60

Jahresrechnung 2016

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltschutz



verantwortlich: Fachbereich III

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
11	- Personalaufwendungen	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.764,11	6.399,05	8.999,07	2.600,02
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	10.309,96	8.339,05	12.586,67	4.247,62

Jahresrechnung 2016

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltschutz

verantwortlich: Fachbereich III



Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
10	- Personalauszahlungen	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.545,85	1.940,00	3.587,60	1.647,60

Jahresrechnung 2016

1.15 Wirtschaft und Tourismus



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2,95			
10	= Ordentliche Erträge	-2,95			
11	- Personalaufwendungen	61.262,58	59.948,00	61.021,87	1.073,87
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	476,00	1.900,00	724,96	-1.175,04
15	- Transferaufwendungen	1.346,92	3.000,00		-3.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.209,60	14.000,00	88.311,23	74.311,23
17	= Ordentliche Aufwendungen	74.295,10	78.848,00	150.058,06	71.210,06
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	74.292,15	78.848,00	150.058,06	71.210,06
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	74.292,15	78.848,00	150.058,06	71.210,06
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	74.292,15	78.848,00	150.058,06	71.210,06
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.364,39	23.420,76	31.328,65	7.907,89
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	135.656,54	102.268,76	181.386,71	79.117,95

Jahresrechnung 2016

1.15 Wirtschaft und Tourismus



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2,95			
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2,95			
10	- Personalauszahlungen	46.117,27	50.493,00	46.763,14	-3.729,86
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	476,00	1.900,00	724,96	-1.175,04
14	- Transferauszahlungen	1.346,92	3.000,00		-3.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	11.209,60	14.000,00	45.311,23	31.311,23
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.149,79	69.393,00	92.799,33	23.406,33
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	59.146,84	69.393,00	92.799,33	23.406,33
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen		25.000,00		-25.000,00
13	= Summe: (investive Auszahlungen)		25.000,00		-25.000,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		25.000,00		-25.000,00

Jahresrechnung 2016

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich: Fachbereich I



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2,95			
10	= Ordentliche Erträge	-2,95			
11	- Personalaufwendungen	61.262,58	59.948,00	61.021,87	1.073,87
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	476,00	1.900,00	724,96	-1.175,04
15	- Transferaufwendungen	1.346,92	3.000,00		-3.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.209,60	14.000,00	88.311,23	74.311,23
17	= Ordentliche Aufwendungen	74.295,10	78.848,00	150.058,06	71.210,06
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	74.292,15	78.848,00	150.058,06	71.210,06
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	74.292,15	78.848,00	150.058,06	71.210,06
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	74.292,15	78.848,00	150.058,06	71.210,06
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.364,39	23.420,76	31.328,65	7.907,89
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	135.656,54	102.268,76	181.386,71	79.117,95

Erläuterungen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufgrund verzögerter Grundstücksveräußerungen muss die Gemeinde den sich abzeichnenden Jahresfehlbetrag bei der Projekt-Entwicklungsgesellschaft mbH Swisttal (PEG) decken. Die Grundstücksverkäufe sollen 2017 realisiert werden.

Jahresrechnung 2016

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung und Tourismus



verantwortlich: Fachbereich I

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2,95			
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2,95			
10	- Personalauszahlungen	46.117,27	50.493,00	46.763,14	-3.729,86
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	476,00	1.900,00	724,96	-1.175,04
14	- Transferauszahlungen	1.346,92	3.000,00		-3.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	11.209,60	14.000,00	45.311,23	31.311,23
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.149,79	69.393,00	92.799,33	23.406,33
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	59.146,84	69.393,00	92.799,33	23.406,33
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen		25.000,00		-25.000,00
13	= Summe: (investive Auszahlungen)		25.000,00		-25.000,00
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		25.000,00		-25.000,00

Jahresrechnung 2016

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich: Fachbereich I



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist 2016
5000308 Windenergie (Beteiligung)					
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		25.000,00		25.000,00
13	= Summe Auszahlungen		25.000,00		25.000,00
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		25.000,00		25.000,00

Jahresrechnung 2016

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft



Gemeinde Swisttal

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz / Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-17.464.857,33	-17.151.990,00	-19.168.788,38	-2.016.798,38
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.516.170,00	-2.538.445,00	-2.499.772,00	38.673,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3,00	-5.025,00		5.025,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-585.671,38	-505.000,00	-516.371,26	-11.371,26
10	= Ordentliche Erträge	-21.566.701,71	-20.200.460,00	-22.184.931,64	-1.984.471,64
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.923,84		15.326,23	15.326,23
15	- Transferaufwendungen	12.454.841,47	12.652.893,00	12.703.145,10	50.252,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	265.217,06	1.500,00	263.717,06	262.217,06
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.781.982,37	12.654.393,00	12.982.188,39	327.795,39
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-8.784.719,34	-7.546.067,00	-9.202.743,25	-1656.676,25
19	+ Finanzerträge	-27.887,29	-30.030,00	-22,09	30.007,91
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	318.005,53	353.054,00	277.856,78	-75.197,22
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	290.118,24	323.024,00	277.834,69	-45.189,31
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-8.494.601,10	-7.223.043,00	-8.924.908,56	-1.701.865,56
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	-8.494.601,10	-7.223.043,00	-8.924.908,56	-1.701.865,56
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.494.601,10	-7.223.043,00	-8.924.908,56	-1.701.865,56

Erläuterungen:



Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuern und Abgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2.017 T€. Dieser Anstieg lässt sich mit der weiterhin guten Wirtschafts- und Beschäftigungslage Deutschlands erklären. Allein die Gewerbesteuerfestsetzungen erbringen einen Mehrertrag in Höhe von 1.981 T€. Diese Mehrerträge sind hauptsächlich auf Gewerbesteuernachforderungen bei verschiedenen Gewerbetreibenden für zurückliegende Haushaltsjahre zurückzuführen.

Die im Bereich der Grundsteuern durchschnittlich 2 %ige Ertragssteigerungen konnte die Mindererträge bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer kompensieren.

Sonstige ordentliche Erträge

Trotz sinkender Konzessionsabgaben (81 T€) sind aufgrund der hohen Auflösung beziehungsweise Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen von Gewerbesteuerforderungen und der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen insgesamt Mehrerträge von 14 T€ zu verzeichnen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Gemeinde hatte nach der Endabrechnung der Kompensationsleistungen 2015 und der vorläufigen Endabrechnung der Konzessionsabgaben 2015 (Strom) die zu viel erhaltenen Erträge zu erstatten.

Transferaufwendungen

Aufgrund der guten Entwicklung der Gewerbesteuerinnahmen stiegen auch die hierauf abzuführenden Gewerbesteuerumlagen und die Finanzierungsbeteiligungen Fonds Dt. Einheit um 127 T€. Wesentliche Einsparungen (74 T€) ergaben sich aus geringeren Transferaufwendungen aus der Abrechnung der Einheitslasten 2015 sowie geringeren Kreisumlagen.



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die hier verbuchten Mehraufwendungen beruhen auf Rückzahlungsverpflichtungen (inklusive Verzinsung) aus zu viel erhaltenen Gewerbesteuern (135 T€) und im Jahresabschluss durchgeführten Einzelwertberichtigungen sowie der Abschreibung uneinbringlicher Forderungen (127 T€). Die Forderungen der Gemeinde müssen dahingehend überprüft werden, inwieweit tatsächlich mit ihrem Eingang gerechnet werden kann. Zweifelhafte Forderungen sind unter Beachtung aller Gegebenheiten mit ihrem wahrscheinlichen Wert anzusetzen. Die Höhe der Wertminderung wird über eine Aufwandsbuchung (Einzelwertberichtigung) erfasst.

Finanzerträge

Die Gemeinde erhält ab 2013 einen Anteil aus der Eigenkapitalverzinsung des WES. Da die Ausschüttung für 2016 in Höhe von 28 T€ erst in der Verbandsversammlung 2017 beschlossen wird, sind im Haushalt 2016 keine Erträge zu verzeichnen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Haushalt 2016 sind Einsparungen mit einem Gesamtvolumen von 75 T€ zu verzeichnen. Im Zuge der Übertragung eine Kanalanlage in Buschhoven an den Erftverband rückwirkend zum 01.01.2016 wurde auch das finanzierende Darlehen übertragen. Die für dieses Darlehen eingeplante Zinsbelastung in Höhe von 28 T€ wurden daher eingespart. Hinzu kommen geringere Zinsbelastungen aufgrund sich verschiebender Kreditaufnahmen.

Jahresrechnung 2016

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft



Gemeinde Swisttal

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.305.226,13	-17.151.990,00	-18.063.383,07	-911.393,07
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.516.170,00	-2.500.053,00	-2.499.772,00	281,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3,00	-5.025,00	-815,95	4.209,05
7 +	Sonstige Einzahlungen	-569.623,35	-505.000,00	-427.626,62	77.373,38
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-27.887,29	-30.030,00	-22,09	30.007,91
9 =	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.418.909,77	-20.192.098,00	-20.991.619,73	-799.521,73
10 -	Personalauszahlungen	7.326,17		-5.323,33	-5.323,33
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	85.829,59		15.326,23	15.326,23
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	318.005,53	353.054,00	277.856,78	-75.197,22
14 -	Transferauszahlungen	12.427.324,29	12.652.893,00	12.846.527,34	193.634,34
15 -	Sonstige Auszahlungen	6.521,93	1.500,00	6.286,03	4.786,03
16 =	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.845.007,51	13.007.447,00	13.140.673,05	133.226,05
17 =	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-9.573.902,26	-7.184.651,00	-7.850.946,68	-666.295,68
1	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.182.382,06	-1.531.191,00	-1.305.264,35	225.926,65
5 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	-360,00		-360,00	-360,00
6 =	Summe: (investive Einzahlungen)	-1.182.742,06	-1.531.191,00	-1.305.624,35	225.566,65
14 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-1.182.742,06	-1.531.191,00	-1.305.624,35	225.566,65



Gemeinde Swisttal

Erläuterungen:**Investitionspauschalen:**

Die Gemeinde erhielt 2016 folgende Landeszuweisungen:

Allgemeine Investitionspauschale	896.862,81 €
Schulpauschale	292.752,00 €
Sportpauschale	48.828,00 €
Feuerschutzpauschale	47.504,29 €
Inklusionspauschale	19.317,25 €

Die Schul- und die Sportpauschale wurden zur Finanzierung von Unterhaltungsmaßnahmen konsumtiv eingesetzt.

E. Anhang

I. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeinde Swisttal wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des § 95 GO NRW und der Bestimmungen des sechsten Abschnitts der GemHVO NRW aufgestellt. Der von der Bürgermeisterin bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses wurde dem Rat zur Feststellung am 26.04.2017 vorgelegt. Ausweis und Gliederung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gemeinde hat im Haushaltsjahr 2016 bei der Bilanzierung und Bewertung ihrer Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten die Vorschriften der §§ 32-36 GemHVO NRW beachtet.

Die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 ermittelten Werte gelten als Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Vermögenszugänge des laufenden Jahres erfolgten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die mit der Verabschiedung des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes gegebene Möglichkeit des § 35 II GemHVO NRW, Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, selbstständig nutzbar sind und einer Abnutzung unterliegen, unmittelbar als Aufwand zu verbuchen, wurde mit dem Berichtsjahr 2013 wahrgenommen. Die im Rahmen der Eröffnungsbilanz gebildeten Festwerte für Straßenbeleuchtung und Verkehrszeichen wurden beibehalten. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden planmäßig abgeschrieben. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage Anlagenspiegel dargestellt.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen, Liquide Mittel sind mit ihrem Nominalwert bilanziert. Die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind in der Anlage Forderungsspiegel dargestellt. Die Darstellung der Forderungen in der Bilanz wurde wie bisher tiefer untergliedert als mit der Verabschiedung des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes im § 41 III Nr. 2.2 GemHVO NRW möglich wäre.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind im Rückstellungsspiegel dargestellt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert und in ihrer Zusammensetzung und Restlaufzeiten in der Anlage Verbindlichkeitspiegel dargestellt

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wurden Sachverhalte berücksichtigt, deren Zahlung vor dem Bilanzstichtag erfolgte, die aber zu Aufwand oder Ertrag erst in 2017 werden.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 48.315,00 €

Der Schwerpunkt im Haushaltsjahr lag in der Beschaffung von Lizenzen und Software für die IT-Ausstattung der Verwaltung. Die Anschaffungen von Softwarelösungen zur Modernisierung der Sitzungen der politischen Gremien betragen 5 T€. Für die Erneuerung bzw. Ergänzung der Arbeitsplatzsoftware der Verwaltung (Windows, Office) und Server wurden weitere 12 T€ investiert.

In der Verwaltung gab es einen Abgang i. H. v. 10 T€ zu verzeichnen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen -19 T€.

1.2 Sachanlagen 145.760.102,26 €

Die Beträge der Zugänge zu den einzelnen Posten setzten sich aus den Zugängen und Umbuchungen gem. Anlagenspiegel zusammen. Bei den Abschreibungen sind die Beträge um die Abschreibungen der Anlagenabgänge vermindert.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 9.246.792,85 €

1.2.1.1 Grünflächen 5.543.078,18 €

Zur letztjährigen Fertigstellung der Spiel-, Sport- und Freizeitfläche in Miel wurden noch eingehende Rechnungen nachaktiviert (4 T€).

Zudem wurden die Grundstücke der neuen Sportanlage in Buschhoven/Morenhoven gemäß ihrer jetzigen Verwendung den zutreffenden Bilanzpositionen zugeordnet (3 T€).

Im Haushaltsjahr wurde das Grundstück, auf dem das Sportlerheim am Wiedring in Buschhoven steht, in die Position 2.1 Vorräte zur Vermarktung umbucht (- 73 T€).

Die Abschreibungen auf Grünflächen (Aufbauten auf Friedhofsanlagen, Kleingartenanlagen, Zaunanlagen, Spielgeräte) betragen - 27 T€.

1.2.1.2 Ackerland **1.418.818,07 €**

Im Haushaltsjahr gab es im Rahmen eines Grundstückstauschs zu aktivierende Anschaffungskosten i. H. v. 7 T€ und zugleich einen Teilabgang durch eine Ausgleichszahlung für den Mehrwert des hingeegebenen Tauschgrundstücks i. H. v. - 3 T€

Zudem wurden die Grundstücke der neuen Sportanlage in Buschhoven/Morenhoven gemäß ihrer jetzigen Verwendung den zutreffenden Bilanzpositionen zugeordnet (2 T€).

1.2.1.3 Wald, Forsten **155.246,00 €**

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen in dieser Bilanzposition.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke **2.129.650,60 €**

Es wurde im Haushaltsjahr ein Grundstück in Heimerzheim zur Vermarktung in die Bilanzposition 2.1 Vorräte umgegliedert (- 23 T€).

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **41.941.228,93 €**

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen **2.701.143,46 €**

Für den Neubau eines Kindergartens in Heimerzheim (Kölnerstr.) wurden Grundstücke i. H. v. 507 T€ angeschafft.

Einen Teil der nicht benötigten Grundstücke (- 231 T€) wurden zur Vermarktung in die Bilanzposition 2.1 Vorräte umgegliedert.

Zudem wurde ein kleines Teilgrundstück in Miel veräußert (- 2 T€).

Die Abschreibungen auf Kinder- und Jugendeinrichtungen betragen - 67 T€

1.2.2.2 Schulen **12.799.987,00 €**

In 2016 gab es keine investiven Maßnahmen im Schulreich.

Die Abschreibungen auf Schulen betragen - 293 T€

1.2.2.3 Wohnbauten **3.369.089,49 €**

Ein zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück in Buschhoven (Am Fienacker) wurde aus der Vermarktung herausgenommen, da es für den Bau eines Übergangsheimes für Flüchtlinge benötigt wurde. Es erfolgte eine Umgliederung aus der Bilanzposition 2.1 Vorräte in diese Bilanzposition (35 T€).

Die Abschreibungen auf Wohnbauten betragen - 37 T€

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude 23.071.008,98 €

Zur Unterbringung von Flüchtlingen wurde eine Containeranlage für den Ortsteil Straßfeld angeschafft (184 T€).

Eingehende Rechnungen zur neuen Sportanlage in Buschhoven/Morenhoven wurden nachaktiviert (5 T€).

Zudem wurden die Grundstücke der neuen Sportanlage in Buschhoven/Morenhoven gemäß ihrer jetzigen Verwendung den zutreffenden Bilanzpositionen zugeordnet (7 T€).

Das alte Sportlerheim in Buschhoven wurden ausgebucht (- 228 T€), da es im Rahmen der Vermarktung der ehemaligen Sportfläche nicht mehr im Eigentum der Gemeinde war. Ebenfalls wurde der korrespondierende Sonderposten zum Sportlerheim ausgebucht (siehe Bilanzposition 2.1 Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz).

Die Abschreibungen auf Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude betragen - 546 T€.

1.2.3 Infrastrukturvermögen 90.262.370,96 €

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens 14.756.611,83 €

Im Zuge der Grundstücksübernahme von der Deutschen Bahn AG im Umfeld des Bahnhofs Odendorf wurden Mehrflächen zugunsten der Gemeinde ausgeglichen (46 T€).

Es erfolgte im Haushaltsjahr die Übertragung von Flächen im Rahmen der Übernahme einer Straßenbaulast i. H. v. 4 T€.

Der Verkauf von nicht mehr benötigten Wirtschaftswegeflächen führte zu Abgängen i. H. v. - 9 T€.

Zudem wurden die Grundstücke der neuen Sportanlage in Buschhoven/Morenhoven gemäß ihrer jetzigen Verwendung den zutreffenden Bilanzpositionen zugeordnet (- 1 T€).

1.2.3.2 Brücken und Tunnel 1.620.917,00 €

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen in dieser Bilanzposition.

Die Abschreibungen auf Brücken und Tunnel betragen - 65 T€.

1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen 29.907.907,00 €

Im Haushaltsjahr wurden wieder mehrere Kanalbaumaßnahmen fertiggestellt:

- Dammstraße in Miel (417 T€)
- Gropperstraße in Buschhoven (307 T€)
- Vorgebirgsstraße in Heimerzheim (76 T€)
- Einbau Schmutzfangzellen im Fasanenweg u. Blütenweg in Heimerzheim (113 T€, Sonderposten unter Bilanzposition 2.1 Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz i. H. v. 75 T€).

Die Gemeinde übernahm von privaten Erschließungsträgern die Kanalanlagen "Im Kammerfeld, Heimerzheim (1.196 T€) und "Auf der Hüll, Odendorf (209 T€). Hierzu wurden auf der Passivseite der Bilanz unter der Bilanzposition 2.1 Sonderposten identischer Höhe gebildet.

Der Erftverband übernahm eine Kanalanlage am Karl-Kaufmann-Weg, Buschhoven i. H. v. - 1.117 T€. Den Verkaufserlös nutzte die Gemeinde überwiegend zur Tilgung von langfristigen Schulden. (siehe Bilanzposition 4.1.1 Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten aus dem öffentlichen Bereich).

Zudem wurden eingegangene Rechnungen zu den letztjährigen Kanalbaumaßnahmen in der Essigerstraße, Keltenring (beide Odendorf) und Kirchfeld (Miel) i. H. v. 20 T€ nachaktiviert.

Durch die obigen Baumaßnahmen wurden die Altanlagen i. H. v. - 90 T€ ausgebucht. Entsprechend vorhandene Sonderposten zu den Altanlagen wurden ebenfalls ausgebucht.

Die Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen betragen - 791 T€.

1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen 43.976.935,13 €

Im Haushaltsjahr wurden Inventuren bei den Festwerten Verkehrszeichen und Straßenbeleuchtung durchgeführt. Die Inventur bei der Straßenbeleuchtung führte zu Mehrmengen, was zu einer Erhöhung des Festwertes und dieser Bilanzposition um 500 T€ führte.

Die Fertigstellung eines weiteren Teilstücks im Gewerbegebiet Odendorf führte zu Aktivierungen i. H. v. 1.327 T€.

Im Haushaltsjahr wurde die Straße Kirschenpfad, Odendorf fertiggestellt (130 T€).

Die Übernahme der Erschließungsmaßnahmen "Im Kammerfeld", Heimerzheim (819 T€) und "Auf der Hüll", Odendorf (178 T€) führten zu einer Erhöhung des Anlagenbestandes. Diesen Übernahmen stehen Sonderposten in derselben Höhe unter der Position 2.1 Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz gegenüber. Die Abschreibungen auf das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen betragen - 1.397 T€.

1.2.4 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler **134.625,18 €**

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen in dieser Bilanzposition.

1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge **2.154.899,00 €**

Für die Feuerwehren in Miel (335 T€) und Buschhoven (282 T€) wurden neue Fahrzeuge beschafft. Diesen stehen unter der Bilanzposition 2.1 Sonderposten auf der Passivseite gegenüber.

Der Fuhrpark des Baubetriebshof wurde durch einen Baggerlader (127 T€) sowie drei Anhänger (8 T€) modernisiert.

Außerdem wurde der Fuhrpark der Verwaltung durch eine Fahrzeugspende (e-Fahrzeug) erweitert (42 T€). Hierfür wurde ebenfalls ein Sonderposten gebildet.

Im Haushaltsjahr wurden alte Fahrzeuge (Bagger, Seitenkipper, Schlepper) ausgemustert (- 9 T€).

Die Abschreibungen auf Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge betragen - 180 T€.

1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung **575.833,69 €**

Es wurden in 2016 Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von 126 T€ angeschafft.

Die Schwerpunkte lagen im Bereich der Verwaltung inkl. Bauhof (73 T€), den Schulen (45 T€) sowie bei den Übergangsheimen bzw. angemieteten Flüchtlingsunterkünften (6 T€).

Durch Inventuren (Verwaltung) sowie Ersatzbeschaffungen wurde Betriebs- u. Geschäftsausstattung in einem Umfang von -18 T€ ausgebucht.

Die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen - 97 T€.

1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (AiB)

1.444.351,65 €

Die Anlagen im Bau bzw. geleisteten Anzahlungen setzen sich aus folgenden begonnenen, aber noch nicht beendeten Maßnahmen zusammen:

• Umgestaltung Bahnhofsumfeld Odendorf (Verkehrsflächen)	552 T€
• Sportlerheim Buschhoven/Morenhoven	172 T€
• Gewerbegebiet Odendorf (Straßenbau)	105 T€
• Umgestaltung Bahnhofsumfeld Odendorf (Kanal)	101 T€
• Einbau Schmutzfangzellen (Heimerzheim)	98 T€
• Erschließung Essigerstr., Odendorf (Straßenbau)	92 T€
• Kindergarten Heimerzheim	86 T€
• Kindergarten Buschhoven	41 T€
• Wohncontainer Dünstekoven	38 T€
• Umgestaltung Orbachau/Odendorf	37 T€
• Erweiterung Lagerhalle Baubetriebshof	24 T€
• Brücke über Orbach/Am Klinkert/Odendorf	20 T€
• Sanierung Sportplatz Heimerzheim	19 T€
• Einbau Bodenfilter Heimerzheim	13 T€
• Kanalsanierung Königsbergerstr./Breslauerstr.	9 T€
• Dezentrale Niederschlagswasserbehandlg. Kirchstr.	6 T€
• Pumpstation Hohn	5 T€
• NW-Behandlung Ortskern Heimerzheim	5 T€
• Buswartehallen	5 T€
• Fernüberwachung Sonderbauwerke	4 T€
• Kanalbau Bahnhofsumfeld Odendorf	3 T€
• Kanalanschluss Fronhof/Kirchstr. (Heimerzheim)	3 T€
• Grundstückskäufe Erftverband	2 T€
• Straßenbau Peter-Esser-Platz	2 T€
• Drucknetz Rathausstraße	1 T€

1.3 Finanzanlagen

4.351.261,70 €

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

3.659,57 €

Im Haushaltsjahr gab es keine Veränderungen. Unter dieser Position wird die Projektentwicklungsgesellschaft mbH Swisttal (PEG) geführt.

1.3.2 Beteiligungen

3.915.119,98 €

Die Beteiligungen der Gemeinde Swisttal setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

- Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal 3.910.249,84 €

-
- Civitec 4.869,14 €
- VHS Rheinbach - Meckenheim - Swisttal 1,00 €

1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens 429.732,15 €

Die Pensionsrücklage wurde in einem Investmentfonds (Pensionsfonds – Rheinische Versorgungskasse (KVR- Fonds)) angelegt.

In 2016 wurde zudem eine Anpassung der Wertentwicklung des KVR-Fonds erfolgsneutral i. H. v. 1 T€ vorgenommen.

1.3.4 Ausleihungen

1.3.4.1. Sonstige Ausleihungen 2.750,00 €

Der Bilanzansatz beinhaltet den Anteil an der Raiffeisenbank Rheinbach - Voreifel e. G i.H. v. 0,5 T€ sowie ein Mitarbeiterdarlehen i. H. v. 2,25 T€.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren 321.230,61 €

In 2016 wurden Grundstücke mit einem Buchwert i. H. v. - 771 T€ veräußert. Wesentlichen Anteil bei der Veräußerung der Grundstücke hatte der Verkauf der Grundstücke des alten Buschhovener Sportplatzes (- 700 T€).

Dem Vorratsvermögen wurden neue Grundstücke zur Vermarktung i. H. v. 326 T€ zugeführt.

Ein Grundstück in Buschhoven (Am Fienacker) wurde aufgrund eines geänderten Verwendungszwecks (Übergangsheim für Flüchtlinge) ins Anlagevermögen umgegliedert (- 36 T€).

Dadurch reduzierten sich die Bestände der zu vermarktenden Grundstücke zum Stichtag 31.12.2016 auf 312 T€.

Zudem wird hier der Bestand an Dieselvorräten und Winterstreugut geführt (9 T€).

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1.793.824,03 €

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus den Bereichen

2.2.1.1 Gebühren 297.925,33 €

Die Forderungen aus Gebühren betragen zum Bilanzstichtag 310 T€, davon waren 12 T€ wertberichtigt. Den Schwerpunkt der Gebührenforderungen stellten die

Kanalbenutzungsgebühren dar, bei denen wiederum die Forderungen gegenüber Bund, Land und Kreis für die Entsorgung des Niederschlagswassers auf deren Straßen durch die Gemeindekanalanlagen 233 T€ umfassten. Forderungen durch den Einsatz der Feuerwehr betragen zum Stichtag 11 T€

2.2.1.2 Beiträge **369,96 €**

Bei der Forderung handelt es sich um einen Kanalanschlussbeitrag.

2.2.1.3 Steuern **1.148.441,15 €**

Die Forderungen aus Steuern betragen zum Bilanzstichtag 1.148 T€, davon waren 225 T€ wertberichtigt. Die Forderungen aus Gewerbesteuer sind mit 1.282 T€ der herausragende Forderungsposten, wesentlich sind zudem noch die Forderungen gegenüber dem Land NRW (Spitzabrechnung Einkommen- u. Umsatzsteueranteile der Gemeinde i. H. v. 64 T€). Die Wertberichtigungen auf die Gewerbesteuerforderungen betragen 211 T€

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen **42.727,98 €**

Bei den Forderungen aus Transferleistungen handelt es sich um Kostenerstattungen von Vorausleistungen der Gemeinde sowie um Rückforderungen von Sozialleistungen. Von den Forderungen i. H. v. 43 T€ sind 3 T€ wertberichtigt.

2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen **186.076,33 €**

Die Sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 186 T€, davon waren 37 T€ wertberichtigt. Die im Rahmen der Amtshilfeverfahren einzuziehenden Beiträge und Gebühren sowie in diesem Zusammenhang entstehende Nebenforderungen bilden den Schwerpunkt. So betragen die einzutreibenden Rundfunkbeiträge alleine 26 T€. Gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis bestanden zudem noch Forderungen für zu hohe Abschläge bei den Krankenkosten für Asylbewerber (117 T€) sowie für das Einsammeln und Entsorgen von wildem Müll (13 T€).

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich **36.188,70 €**

Die Forderungen bestehen hauptsächlich aus Erstattungsansprüchen für Planungsleistungen der Gemeinde im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens (29 T€).

2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich **21.978,80 €**

Bei den Forderungen handelt es sich einerseits um eine Gutschrift der Rheinischen Versorgungskassen (20 T€) sowie andererseits um einen einzufordernden Zuschuss für die Swisttaler Kinotage (2 T€).

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände **60.115,78 €**

Die Sonstigen Vermögensbestände betragen zum Bilanzstichtag 60 T€. Sie setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen:

- Mietkautionen 55 T€
- Forderungen gegenüber dem Personal 4 T€
- Handkassenvorschüsse 1 T€

2.3 Liquide Mittel **120.929,59 €**

Die Liquiden Mittel haben zum Stichtag 31.12.2016 einen Bestand von 121 T€. Dieser Betrag setzt sich aus Beständen diverser Bankkonten zusammen. Die Gemeinde war in 2016 zur Wahrung ihrer Liquidität dauerhaft auf Kassenkredite angewiesen. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung i. H. v. 3.700 T€ (siehe auch gleichlautende Bilanzposition auf der Passivseite unter Position 4.2).

3. Aktive Rechnungsabgrenzung **127.149,45 €**

Zum Abschlußstichtag wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 127 T€ gebildet. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Überweisung der Asylbewerberleistungen für den Monat Januar 2017 an die auszahlende Bank (52 T€), die Abgrenzung der Beamtenegehälter für den Monat Januar 2017 (44 T€) und um den Abschlag Januar 2017 für die Versorgungsumlage der Beamten (29 T€), welche alle im alten Jahr (2016) ausgezahlt wurden, aber Aufwand der Folgeperiode (2017) darstellen.

PASSIVA

1. Eigenkapital **61.552.217,87 €**

Der Eigenkapitalspiegel findet sich bei den Anlagen zum Anhang.

1.1 Allgemeine Rücklage **61.138.540,41 €**

Die Allgemeine Rücklage wurde gemäß Beschluss des Rates der Gemeinde Swisttal vom 16.09.2016 um den Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2015 von 2.140.851,88 € verringert.

Mit der Verabschiedung des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFWG) vom 29.09.2012 wurde der § 43 III GemHVO geändert. Danach sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 III Satz 1 der GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Die Verrechnungen sind im Anhang zu erläutern.

Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen ergaben sich im Haushaltsjahr i. H. v. - 249 T€ Größte Einzelposition war der Abgang des alten Sportlerheimes in Buschhoven (- 169 T€). Die Abgänge von Kanalanlagen durch deren Erneuerung waren ein weiterer größerer Posten (- 69 T€).

Auf der Ertragsseite ergab sich durch den Abgang der obigen Kanalanlagen auch ein Abgang der korrespondierenden Sonderposten i. H. v. 34 T€, zum Abgang des Sportlerheimes wurde der zugehörige Sonderposten i. H. v. 25 T€ aufgelöst. Die Veräußerung von nicht mehr benötigten Sachanlagevermögen (Wirtschaftsweg, Baggerlader, Schlepper, Tandemanhänger) führte zu Buchgewinnen i. H. v. 132 T€.

Erträge aus Wertveränderungen bei Finanzanlagen (KVR-Fonds) ergaben sich i. H. v. 1 T€.

Somit ergab sich im Saldo eine Verringerung der allgemeinen Rücklage durch die Verrechnungen i. H. v. - 58 T€.

Eine Gesamtdarstellung der Auswirkungen der Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage findet sich unterhalb der Ergebnisrechnung hier im Anhang.

1.2 Ausgleichsrücklage 0,00 €

Die Ausgleichsrücklage wurde in 2010 gänzlich in Anspruch genommen. Seitdem gab es keine Zuführungen.

1.3 Jahresüberschuss 413.677,46 €

Das Haushaltsjahr 2016 wurde mit einem Überschuss von 414 T€ abgeschlossen. Der Überschuss wird in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

2. Sonderposten 61.919.702,25 €

2.1 für Zuwendungen 37.716.525,00 €

Im Haushaltsjahr wurden unter dieser Bilanzposition neue Sonderposten i. H. v. 3.311 T€ gebildet. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Zuordnung von Investitions- u. Brandschutzpauschale für die neuen Feuerwehrfahrzeuge für Miel (330 T€) und Buschhoven (249 T€)
- Einsatz der Investitionspauschale für die Wohncontaineranlage in Straßfeld (140 T€)
- Einsatz Investitionspauschale bei der Neubeschaffung des Baggerladers für den Baubetriebshof (107 T€)
- Einsatz der Landeszuweisungen für die Schmutzfangzellen in Heimerzheim (Fasanenweg, Blütenweg) i. H. v. 75 T€

- Übernahme der Kanal- und Straßenanlagen in den Erschließungsgebieten "Im Kammerfeld, Heimerzheim (1.976 T€) und "Auf der Hüll", Odendorf (387 T€) von den Erschließungsträgern
- Erhalt von Schenkungen eines Elektro-PKW's (42 T€) für die Verwaltung von einem privaten Unternehmen sowie von Whiteboards (5 €) für die Grundschule Odendorf durch deren Förderverein.

Durch den Abgang der alten Kanalanlagen in den Straßen Kurfürstenstraße, Gropperstraße (beide Buschhoven) Dammstraße, Miel sowie des alten Sportlerheims in Buschhoven wurden Sonderposten i. H. v. - 80 T€ ausgebucht.

Die gesamten Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen betragen -1.217 T€

2.2 für Beiträge 23.910.214,00 €

Die gesamten Auflösungen von Sonderposten für Beiträge betragen -723 T€

2.3 für den Gebührenaussgleich 33.393,25 €

Im Haushaltsjahr 2016 ergab sich eine Überdeckung im Gebührenhaushalt für die Kanalbenutzungsgebühren.

2.4 Sonstige Sonderposten 259.570,00 €

Die gesamten Auflösungen von sonstigen Sonderposten betragen 7 T€

3. Rückstellungen 11.322.064,11 €

Die Entwicklung der Rückstellungen und deren Fälligkeiten können den Rückstellungsspiegeln der Anlagen 4.4 und 4.5 entnommen werden.

3.1 Pensionsrückstellungen 9.753.374,00 €

Die Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber 9 aktiven Beamten (2.602 T€) und 12 Beamten (5.084 T€) im Ruhestand.

Zudem besteht eine Verpflichtung aus den mit Eintritt des Versorgungsfalles entstehenden Beihilfeansprüchen der derzeitigen aktiven Beamten i. H. v. 670 T€ sowie gegenüber den bereits im Ruhestand befindlichen Beamten i. H. v. 1.398 T€

Im Haushaltsjahr 2016 beendete ein Beamter den aktiven Dienst.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung beamtenrechtlicher Pensions- und Beihilfeverpflichtungen durch die Rheinischen Versorgungskassen Köln (RVK). Die RVK hat auf der Basis der bei ihr vorliegenden Daten die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Gemeinde Swisttal zum Stichtag mit Hilfe einer durch die Heubeck AG zur Verfügung gestellten Software bewertet.

Der Rechnungszins beträgt in Übereinstimmung mit dem NKF- Gesetz des Landes NRW 5%. Als biometrische Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Als Eintrittsalter in den altersbedingten Ruhestand wird je nach Eintrittsdatum die Vollendung des 65. - 67. Lebensjahres unterstellt.

3.2 Instandhaltungsrückstellungen 1.004.974,65 €

Im Haushaltsjahr 2016 wurden unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen i. H. v. 450 T€ durchgeführt. Zugleich wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 neue Rückstellungen i. H. v. 475 T€ gebildet.

Die Auflösung von Rückstellungen erfolgte in einem Umfang von 7 T€.

Eine Übersicht der aktuellen Instandhaltungsrückstellungen ist als Anlage zum Anhang beigelegt.

3.3 Sonstige Rückstellungen 563.715,46 €

Die Sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub bzw. für geleistete Überstunden 113.551,76 €

Zum 31.12.2016 wurden Ansprüche der Beschäftigten aus nicht genommenem Urlaub bzw. für geleistete Überstunden i. H. v. 113 T€ ermittelt. Sämtliche noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage und Überstunden sind mit der durchschnittlichen Stundenvergütung der Gemeinde Swisttal ermittelt worden. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bestände an Urlaub um 15 T€, die an Überstunden um 19 T€ verringert.

Rückstellungen Altersteilzeit 99.200,00 €

Für tariflich Beschäftigte im öffentlichen Dienst sind die Regelungen im Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit ausgestaltet. Bei der Altersteilzeit sind zwei Gestaltungsmöglichkeiten geregelt. Zum einen das Blockmodell mit einer Arbeitsphase (Vollzeit) und einer Freistellungsphase und zum anderen das Teilzeitmodell mit halber Arbeitszeit über den gesamten Zeitraum der Altersteilzeit. Bei der Gemeinde Swisttal ist ausschließlich das Blockmodell gewählt worden. Es handelte sich insgesamt um 13 Fälle, von denen zum Stichtag noch 2 Fälle bestanden.

Rückstellungen für Prozesskosten 7.002,70 €

Im Haushaltsjahr 2016 wurden zwei von drei bestehenden Verfahren beendet. Insgesamt wurden 31 T€ der Rückstellung an Verfahrenskosten in Anspruch genommen. Für eines der beendeten Verfahren wurde nicht die gesamte Rückstellung benötigt, daher erfolgte eine Auflösung i. H. v. 11 T€. Zum Stichtag 31.12.2016 wurde für ein bestehendes Verfahren 4 T€ beibehalten und für zwei neue Verfahren 3 T€ der Rückstellung zugeführt.

Rückstellungen für Prüfungskosten

72.610,00 €

Die BDO AG, Bonn prüfte den Jahresabschluss 2015 und erhielt hierfür ein Honorar i. H. v. 23 T€. Die Gesellschaft erhielt auch für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 den Zuschlag. Es wurde eine neue Rückstellung i. H. v. 23 T€ gebildet.

Für die von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, Herne alle 5 Jahre durchzuführende Prüfung wird 1/5 des Entgeltes für die nächste Prüfung sukzessive jährlich als neue Rückstellung gebildet (10 T€). Hiermit wurde im Haushaltsjahr 2012 begonnen. Es wird mit einer Prüfung durch die GPA in 2017 gerechnet.

Insgesamt beträgt somit der Bestand der Rückstellungen für Prüfungskosten 73 T€.

Rückstellungen für ausstehende Aufwandsrechnungen

228.351 €

Für Leistungen, die in 2016 oder zuvor erbracht wurden, für die aber zum Abschlussstichtag noch keine Rechnung vorlag, können Rückstellungen gebildet werden. Im Haushaltsjahr wurden die im Haushaltsjahr 2015 gebildeten Rückstellungen weitgehend in Anspruch genommen bzw. aufgelöst.

Bei den noch bestehenden Rückstellungen handelt es sich um folgende Sachverhalte:

- Kanalsanierung Triererstr./Straßfeld (63 T€)
- Abwasserabgabe (25 T€)
- Linksabbieger Gemeinschaftssportanlage Bhv/Mhv (14 T€)
- Sonstige (5 T€).

Neue Rückstellungen für ausstehende Rechnungen wurden gebildet für die fehlende Abrechnung folgender Sachverhalte:

- Betriebskostenzuschuss an privaten Träger der Jugendeinrichtungen (70 T€)
- Stellenbedarfsanalyse FB II Verwaltung (17 T€)
- Anteilige Kostenübernahme für Förderkinder in Euskirchen (16 T€)
- Anteilige Kostenübernahme an der Förderschule in Rheinbach (6 T€)
- Fassadensanierung Grundschule Odendorf (6 T€)
- Sonstige (7 T€).

Rückstellungen für Verlustausgleiche

43.000,00 €

Die Gemeinde bildete im Haushaltsjahr eine Rückstellung i. H. v. 43.000 € für den zu erwartenden Verlust der Projektentwicklungsgesellschaft mbH Swisttal in deren Geschäftsjahr 2016.

4. Verbindlichkeiten 15.010.290,96 €

Die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind der Anlage 4.7 Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

4.1.1 vom öffentlichen Bereich 5.185.213,23 €

Bei dieser Position handelt es sich um Verbindlichkeiten von insgesamt zehn Darlehen. Im Haushaltsjahr 2016 wurde kein neues Darlehen aufgenommen. Die Übertragung einer Kanalanlage in Buschhoven an den Erftverband wurde für eine Sondertilgung i. H. v. - 960 T€ verwendet. Insgesamt wurden Darlehen in einem Umfang von - 1.159 T€ getilgt.

4.1.2 vom privaten Kreditmarkt 2.408.682,60 €

Es bestanden insgesamt vier Kredite vom privaten Kreditmarkt. Im Haushaltsjahr wurden Darlehen in einem Umfang von -137 T€ getilgt.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 3.700.000,00 €

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung i. H. v. 3.700 T€ Im Jahresdurchschnitt bestanden Verbindlichkeit aus Krediten zur Liquiditätssicherung i. H. v. 5.842 T€

4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (L u. L) 777.059,08 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen auf Grund von Kauf-, Werk- und Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die (Gegen-) Leistung der Gemeinde Swisttal - die Zahlung - noch aussteht. Analog zum Handelsrecht müssen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gesondert ausgewiesen werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bedeutendste Posten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem privaten Bereich i. H. v. 635 T€ sowie gegenüber dem Land NRW (Lohn- u. Kirchensteuer, Gewerbesteuerumlage u. Fond Deutsche Einheit sowie Abwasserabgabe) mit 113 T€

4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 25.654,00 €

Die Verbindlichkeit beinhaltet die Abrechnung 2015 den die Gemeinde Swisttal betreffenden Anteils der einheitsbedingten Belastungen des Landes NRW.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

584.192,77 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ein Auffangposten für die nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisenden Verbindlichkeiten. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen.

Mit dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz wurde festgelegt, dass die erhaltenen Anzahlungen unter einer gesonderten Bilanzposition zu bilanzieren sind. Sie finden sich nun unter der Position 4.6 Erhaltene Anzahlungen. Der Bilanzansatz der sonstigen Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

- Pensionsverpflichtungen VHS 262 T€
- Kreditorische Debitoren 136 T€
- Amtshilfeverfahren/Weiterleitung Einnahmen
anderer Behörden 81 T€
- Sicherheitsleistungen 64 T€
- Sonstige Sachverhalte 41 T€

4.6 Erhaltene Anzahlungen

2.329.489,28 €

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Zahlungen an die Gemeinde, für die diese eine Gegenleistung erst noch erbringen muss. Aus diesem Grund werden erhaltene Anzahlungen unter den Verbindlichkeiten geführt.

Die erhaltenen Anzahlungen der Gemeinde bestehen fast ausschließlich aus den Landeszuweisungen sowie aus Zweckzuwendungen.

Im Haushaltsjahr wurden Teile der Schul- und Sportpauschale (326 T€/ 21 T€) konsumtiv verwendet, d. h. sie wurden eingesetzt für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Schulen und in geringem Umfang in Sportstätten.

Im Haushaltsjahr wurden diverse Investitionsmaßnahmen fertiggestellt, so dass erhaltenen Anzahlungen diesen Investitionsmaßnahmen zugeordnet werden konnten. In diesen Fällen erfolgte eine Umbuchung in die Bilanzposition 2.1 Sonderposten, wo eine sukzessive Auflösung adäquat den Abschreibungsverläufen der korrespondierenden Vermögensgegenstände erfolgt.

Der Bilanzansatz setzt sich derzeit aus folgenden Positionen zusammen:

- Investitionspauschale 1.106 T€
- Schulpauschale 613 T€
- Zuwendung Bahnhofsumfeld Odf. 456 T€
- Zuwendung Abwasserbehandlung 65 T€
- Sportpauschale 28 T€
- Stellplatzabgabe 24 T€
- Zuwendung Integration Flüchtlinge 19 T€
- Inklusionspauschale 19 T€

5. Passive Rechnungsabgrenzung

2.718.537,45 €

Die Gebühr für den Erwerb eines Grabnutzungsrechts wird im Voraus für den gesamten Zeitraum durch die Gemeinde erhoben. Daher ist das vom Bürger entrichtete Entgelt bilanziell abzugrenzen, da der Ertrag hieraus auf die nachfolgenden Nutzungsjahre zu verteilen ist. Die Verwaltung und Auswertung der Friedhofsgebühren erfolgt in der gesonderten IV-Anwendung WINFRIED. In 2016 erhöhte sich der Bestand der Bilanzposition um insgesamt 93 T€.

III. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Auswertungen der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtfinananzrechnung, der Teilergebnis - und Teilfinanzrechnungen sowie die unten aufgeführten Auswertungen werden aus der Anwendungssoftware SAP generiert. Diese stellt Erträge und Überschüsse mit einem negativen Vorzeichen dar. Aufwendungen und Fehlbeträge werden ohne Vorzeichen dargestellt.

1. Erträge

Die Ertragspositionen sind grundsätzlich mit einem Minuszeichen versehen.

1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	2016	2015	Abweichung
Steuern u. ähnliche Abgaben			
401100 Grundsteuer A	-140.435,08 €	-134.941,29 €	5.493,79 €
401200 Grundsteuer B	-3.400.628,14 €	-3.150.811,44 €	249.816,70 €
401300 Gewerbesteuer	-4.966.354,08 €	-3.857.570,00 €	1.108.784,08 €
402100 Gemeindeanteil Einkommensteuer	-9.288.480,20 €	-8.996.312,56 €	292.167,64 €
402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-282.891,19 €	-274.515,59 €	8.375,60 €
403200 Sonstige Vergütungssteuer	-20.623,92 €	-10.887,82 €	9.736,10 €
403300 Hundesteuer	-138.461,68 €	-126.822,13 €	11.639,55 €
405100 Kompensationszahlung	-930.914,09 €	-912.996,50 €	17.917,59 €
	-19.168.788,38 €	-17.464.857,33 €	1.703.931,05 €

Die Steuern und Abgaben stiegen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 1.704 T€ Dieser Anstieg ca. 10 % begründet sich in der weiterhin guten Wirtschafts- und Beschäftigungslage Deutschlands. So erhöhten sich die Gewerbesteuer um 1.109 T€ und die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer um 292 T€ gegenüber dem Vorjahr. Bezüglich der Einkommensteuer ist zudem festzustellen, dass die Gemeinde einen höheren Anteil an der Einkommensteuer seit 2015 hat. Den dritten wesentlichen Beitrag leistete die Grundsteuer B, welche im Vergleich zum Vorjahr um 250 T€ anstieg. Die Erhöhung ist zu 80 % auf die Anhebung der Hebesätze in 2016 zurückzuführen. In der Umsatzsteuer ist auch die Soforthilfe zur Entlastung der Kommunen i. H. v. 29 T€ enthalten.

1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2016	2015	Abweichung
411100 Schlüsselzuweisungen vom Land	-2.499.772,00 €	-3.516.170,00 €	-1.016.398,00 €
412100 Bedarfzuweisungen vom Land	-2.633.452,81 €	-1.176.182,34 €	1.457.270,47 €
414100 Zuweisungen vom Bund	-6.709,14 €	-9.602,44 €	-2.893,30 €
414200 Zuweisungen vom Land	-347.039,00 €	-140.094,75 €	206.944,25 €
414300 Zuweisungen von Gemeinden	-2.850,17 €	-5.057,50 €	-2.207,33 €
414500 Zuweisungen sonstige .öffentliche Bereiche	-1.169,53 €	0,00 €	1.169,53 €
414800 Zuschüsse von privaten Unternehmen	-84.277,98 €	0,00 €	84.277,98 €
416110 Aufl. Zuwendungen Bund-Pauschal	-66.975,00 €	-67.131,00 €	-156,00 €
416200 Aufl. Zuwendungen Land-Zweckgebunden	-262.734,62 €	-177.241,89 €	85.492,73 €
416210 Aufl. Zuwendungen Land-Pauschal	-781.922,24 €	-784.883,35 €	-2.961,11 €
416300 Aufl. Zuwendungen Gemeinden, zweckgebunden	-157,00 €	-155,00 €	2,00 €
416310 Aufl. Zuwendungen Gemeinden, pauschal	-15.669,00 €	-38.552,00 €	-22.883,00 €
416500 Aufl. Zuwendungen sonstige öffentliche Bereiche, zweckgebunden	-500,00 €	-500,00 €	- €
416700 Auflösung Zuschüsse SoRe-Zweckg.	-666,00 €	-388,00 €	278,00 €
416800 Aufl. Zuwendungen priv. Unternehmen	-77.126,30 €	-26.267,89 €	50.858,41 €
416810 Aufl. Zuwendungen priv. Unternehmen, pauschal	-1.394,00 €	-1.544,00 €	-150,00 €
416900 Aufl. Zuwendungen übrige Bereiche	-17.321,98 €	-16.332,54 €	989,44 €
416910 Aufl. Zuwendungen übrige Bereiche, pauschal	-12.931,00 €	-12.930,00 €	1,00 €
	-6.812.667,77 €	-5.973.032,70 €	839.635,07 €

Auch die Erträge aus den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stiegen i. H. v. 840 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 14 % deutlich an. Der Grund liegt hauptsächlich in der Zunahme der Asylbewerberzahlen und den damit verbundenen höheren Bedarfzuweisungen des Landes NRW. Betragen die Bedarfzuweisungen für Asylbewerber in 2015 noch 882 T€, so lagen sie in 2016 bei 2.319 T€, also um 1.437 T€ höher. Der Einsatz von Schul- u. Sportpauschale für umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere durch

kurzfristig zu behebende TÜV-Mängelfeststellungen, führte im Vergleich zum Vorjahr zu Mehrerträgen i. H. v. 207 T€ Die Übernahme von Kanal- und Straßenanlagen von Erschließungsträgern sowie der Einsatz der Investitions- und Brandschutzpauschale insbesondere bei Bauhof- und Feuerwehrfahrzeugen erhöhte die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 111 T€ Die Modernisierung der Raumbefeuchtung im Rathaus der Gemeinde wurde durch einen Zuschuss i. H. v. 84 T€ durch ein privates Energieunternehmen finanziert.

Durch die gestiegene eigene Steuerkraft der Gemeinde (hauptsächlich Gewerbesteuererträge) sanken die Schlüsselzuweisungen um 1.016 T€.

1.3 Sonstige Transfererträge

Sonstige Transfererträge	2016	2015	Abweichung
421300 SozL. Leistungen Sozialleistungsträger	0,00 €	-2.519,09 €	-2.519,09 €
421500 SozL. Rückzahlung von Hilfe	-122,23 €	-121,32 €	0,91 €
421900 SozL. Sonstige Ersatzleistungen	-70,00 €	0,00 €	70,00 €
422300 SozL. Leistungen Sozialleistungsträger	-35.072,62 €	-8.739,32 €	26.333,30 €
422500 SozL. Rückzahlung von Hilfe	-1.116,68 €	0,00 €	1.116,68 €
422900 SozL. Sonstige Ersatzleistungen	-2.883,28 €	-530,00 €	2.353,28 €
	-39.264,81 €	-11.909,73 €	27.355,08 €

Bei den sonstigen Transferleistungen handelt es sich um diverse Erstattungen von Kostenträgern für Sozialleistungen, so beispielsweise für die anerkannten Asylbewerber. Letzteres führte in 2016 zu erhöhten Erträgen.

1.4 Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	2016	2015	Abweichung
431100 Verwaltungsgebühren	-149.561,61 €	-148.744,88 €	816,73 €
432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-3.708.716,62 €	-3.480.586,54 €	228.130,08 €
432900 Andere sonstige Benutzungsgebühren	-4.312,00 €	-4.327,00 €	-15,00 €
432901 Gebühren Überlassung Grabstätten	-163.834,32 €	-154.597,56 €	9.236,76 €
432902 Benutzungsgebühr Aussiedler- & Asylbewerberheim	-75.654,28 €	-10.168,12 €	65.486,16 €
432903 Entgelt Feuerwehrersatz	-10.362,45 €	-13.586,37 €	-3.223,92 €
432904 Benutzungsgebühr Schwimmbad	-3.831,50 €	-4.335,00 €	-503,50 €
432905 Schiedsamtgebühren	-117,50 €	0,00 €	117,50 €
437100 Aufl. SoPo Ersch. BauG-Z. Zuschüsse	-19.597,00 €	-19.599,37 €	-2,37 €
437110 Aufl. SoPo Ersch. BauG-P. Zu.,gepl. Anl.	-559.159,00 €	-559.167,00 €	-8,00 €
437200 Aufl. SoPo Beitr. KAG-Z. Zuschüsse	-4.004,00 €	-4.011,00 €	-7,00 €
437210 Aufl. SoPo Beitr. KAG-P. Zu.,gepl. Anl.	-140.298,00 €	-140.312,00 €	-14,00 €
	-4.839.448,28 €	-4.539.434,84 €	300.013,44 €

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7 %. Die für diesen Anstieg wesentlichen verursachenden Positionen sind die Benutzungsgebühren und ähnliche Leistungsentgelte i. H. v. 228 T€ (davon nehmen die Kanalbenutzungsgebühren mit 194 T€ den größten Anteil ein) sowie die Benutzungsgebühren für Aussiedler- u. Asylbewerberheime (65 T€).

1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte	2016	2015	Abweichung
441100 Verkauf	-1.748,13 €	-13.263,06 €	-11.514,93 €
441200 Mieten und Pachten	-150.553,87 €	-142.782,49 €	7.771,38 €
441210 Mietnebenkosten	-54.482,84 €	-60.920,89 €	-6.438,05 €
441900 Andere sonst. priv. Leistungsentgelte	0,00 €	0,00 €	- €
441901 Verpflegungskosten	-860,20 €	-613,80 €	246,40 €
441902 Telefonkostenerstattung MitarbeiterInnen	-145,72 €	-124,65 €	21,07 €
441903 Energieeinspeisevergütung	-4.868,86 €	-3.112,38 €	1.756,48 €
441904 Miete Aula Sekundarschule Heimerzheim	-1.250,00 €	-1.325,00 €	-75,00 €
441905 Miete Dorfhäuser	-13.001,94 €	-22.056,62 €	-9.054,68 €
	-226.911,56 €	-244.198,89 €	-17.287,33 €

Die Miet- und Pachteinnahmen inklusive der Mietnebenkosten aus den gemeindeeigenen Gebäuden und Grundstücken bilden hier den Ertragsschwerpunkt. Die geringfügig niedrigeren Erträge entstanden hauptsächlich durch geringere Erträge beim Verkauf von Holz aus den gemeindeeigenen Forstflächen (- 11 T€) und geringeren Mieteinnahmen bei der Dorfhäuservermietung (- 9 T€).

1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2016	2015	Abweichung
442100 Erstattungen vom Bund	-75.887,94 €	-143.320,96 €	-67.433,02 €
442200 Erstattungen vom Land	-21.967,24 €	-62.647,02 €	-40.679,78 €
442300 Erstattungen von Gemeinden	-61.835,52 €	-77.647,73 €	-15.812,21 €
442400 Erstattungen von Zweckverbänden	0,00 €	0,00 €	- €
442500 Erstattungen vom so. öff. Bereich	0,00 €	0,00 €	- €
442600 Erstattungen ver. U.	0,00 €	-243,00 €	-243,00 €
442800 Erstattungen von privaten Unternehmen	-34.977,34 €	-1.738,13 €	33.239,21 €
442900 Erstattungen von übrigen Bereichen	-31.996,12 €	-73.401,00 €	-41.404,88 €
443900 Andere sonstige Kostenerstattungen	-50,00 €	-536,00 €	-486,00 €
443902 Preisnachlass auf Netznutzung (RWE)	-4.740,58 €	-3.943,11 €	797,47 €
	-231.454,74 €	-363.476,95 €	-132.022,21 €

Insgesamt lagen die Erträge aus der Erstattung von Kosten um - 132 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Die Bundeszuschüsse zum Bildungs- und Teilhabepaket (Schulsozialarbeit) reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um - 67 T€. Bei den Erstattungen vom Land hatte die Gemeinde im Vorjahr die vom Land verursachten Kosten für die vergebliche Einrichtung einer Erstaufnahmestelle in Morenhoven durchgesetzt. Die Maßnahme ist aber abgeschlossen, es ergeben sich dadurch im Vergleich zum Vorjahr geringere Erträge i. H. v. - 40 T€.

Die Erstattungen im Zusammenhang mit Kanalhausanschlüssen lagen im Haushaltsjahr um - 36 T€ unter dem Vorjahr.

Wesentliche zusätzliche Kostenerstattungen gab es nur in der Erstattung von Planungsleistungen der Gemeinde im Zusammenhang mit einem Bebauungsplanverfahren durch einen Investor (29 T€).

1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge	2016	2015	Abweichung
451600 Veräußerung Erschließungsmaßnahmen	-1.487.318,36 €	-789.473,44 €	697.844,92 €
452110 Bußgelder	-4.821,50 €	-12.164,00 €	-7.342,50 €
452120 Zwangsgelder	-200,00 €	-2.300,00 €	-2.100,00 €
452130 Verwahrungsgelder	-10.755,00 €	-22.910,00 €	-12.155,00 €
452200 Vollstreckungsgebühren	-26.754,99 €	-26.611,61 €	143,38 €
452210 Säumniszuschläge	-13.190,15 €	-7.128,60 €	6.061,55 €
452220 Mahngebühren	-16.193,71 €	-15.461,75 €	731,96 €
452230 Stundungszinsen	-1.215,50 €	-725,00 €	490,50 €
452240 Rücklastschriftgebühren	-183,13 €	-127,10 €	56,03 €
452260 Verspätungszuschläge	-740,00 €	-85,00 €	655,00 €
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-35.828,00 €	-91.006,00 €	-55.178,00 €
452600 Konzessionsabgaben	-404.411,30 €	-467.600,00 €	-63.188,70 €
452700 Schadenersatz	-33.815,90 €	-50.963,29 €	-17.147,39 €
452800 Spenden	-8.128,90 €	-3.150,00 €	4.978,90 €
453100 Aufl. von sonst. SoPo-Z. Zuschüsse	-123,00 €	-115,00 €	8,00 €
453110 Aufl. von sonst. SoPo-P. Zu., gepl. Anl.	-7.352,00 €	-7.352,00 €	- €
458100 Zuschreibungen	-598.428,84 €	0,00 €	598.428,84 €
458200 Auflösung von EWB auf Forderungen	-86.842,54 €	-36.433,04 €	50.409,50 €
458300 Auflösung von Rückstellungen	-82.108,90 €	-402.392,35 €	-320.283,45 €
458310 Auflösung von Pensionsrückstellungen	0,00 €	-14.016,00 €	-14.016,00 €
458400 Inventurdifferenzen	-5,00 €	-8,00 €	-3,00 €
458410 Barkassendifferenzen	-76,04 €	-20,16 €	55,88 €
459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	-19.708,69 €	-13.945,91 €	5.762,78 €
	-2.835.802,45 €	-1.963.988,25 €	871.814,20 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind ein Sammelposten für anderen Ertragspositionen der Ergebnisrechnung nicht zuzuordnende Sachverhalte. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Ertrag in dieser Position um 872 T€, also um 44 %.
Nachfolgend wieder die wesentlichsten Sachverhalte:

Die Buchgewinne aus der Veräußerung zu vermarkteter Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (Grundstücke) lagen in 2016 um 698 T€ über denen des Jahres 2015. Schwerpunkt war die Realisierung der Veräußerungen der Grundstücke des alten Buschovener Sportplatzes.

In diesen Zusammenhang fallen auch der Verkauf einer ehemaligen Wirtschaftswegefläche und anderer kleinerer Flächen i. H. v. 112 T€.

Bei der Durchführung der Inventuren in 2016 wurde im Rahmen der Überprüfung des Festwertes für die Straßenbeleuchtung eine Anpassung des Bilanzwertes vorgenommen. Da der Bilanzwert seit der Eröffnungsbilanz nicht angepasst wurde, ergab sich durch eine höhere Anzahl von Straßenleuchten und gestiegenen Preisen eine deutliche Wertanpassung (452 T€).

Bei der Übernahme von Erschließungsanlagen von Erschließungsträgern wurden die Kanalschlusskostenerstattungen konsumtiv gebucht (146 T€).

Bei der Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen ergaben sich gegenüber dem Vorjahr höhere Erträge von 50 T€. Gegenüber dem Vorjahr wurden deutlich weniger Rückstellungen, die nicht mehr benötigt wurden, aufgelöst (- 334 T€).

Die Tendenz der letzten Jahre geringerer Einnahmen aus dem Konzessionsvertrag Strom setzte sich auch im Haushaltsjahr 2016 fort (- 63 T€). Gründe für diese Verringerung der Konzessionsabgaben sind Einsparungen der Haushalte, Eigenerzeugung von Strom (geringere Stromdurchleitung) und eine zunehmende Zahl von Sondervertragskunden (geringere Konzessionsabgabe).

Nachforderungszinsen aufgrund höherer Gewerbesteuereinnahmen für frühere Geschäftsjahre von Steuerpflichtigen reduzierten sich um - 55 T€.

1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen	2016	2015	Abweichung
471100 Aktivierte Eigenleistungen Material	-45,19 €	-45,50 €	-0,31 €
471200 Aktivierte Eigenleistungen Personal	-5.733,06 €	-3.992,01 €	1.741,05 €
471300 Aktivierte Eigenleistungen Maschinen	-1.534,64 €	-924,32 €	610,32 €
	-7.312,89 €	-4.961,83 €	2.351,06 €

Die zu aktivierenden Eigenleistungen entstanden durch Arbeiten des Baubetriebshofs. Dieser war an der Errichtung der Wohncontaineranlagen in Dünstekoven und Straßfeld beteiligt.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge betrug - 34.161.650,88 €

2. Aufwendungen

2.1 Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	2016	2015	Abweichung
501100 Bezüge der Beamten	516.148,03 €	596.862,72 €	-80.714,69 €
501140 Jahressonderzahlung Beamte	13.075,74 €	14.000,76 €	-925,02 €
501200 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	3.180.252,36 €	3.017.089,21 €	163.163,15 €
501210 Leistungszulagen tariflich Beschäftigte	57.976,58 €	60.283,58 €	-2.307,00 €
501220 Überstunden für tariflich Beschäftigte	18.214,23 €	12.306,46 €	5.907,77 €
501240 Jahressonderzahlung tarifl. Beschäftigte	214.063,43 €	209.064,14 €	4.999,29 €
502200 Beiträge Versorgungskasse tarifl. Beschäftigte	268.358,42 €	259.443,01 €	8.915,41 €
503200 Sozialversicherungsbeiträge tariflich B.	696.009,93 €	656.738,91 €	39.271,02 €
504100 Beihilfen, Unterstützungen Beamte	27.250,96 €	33.934,27 €	-6.683,31 €
504200 Beihilfe tarifl. Beschäftigte	450,00 €	0,00 €	450,00 €
505100 Pensionsrückstellungen für Beamte	217.669,00 €	349.384,00 €	-131.715,00 €
506100 Rückstellung Inanspruchnahme Altersteilzeit	-73.000,00 €	-87.400,00 €	14.400,00 €
507100 Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	-15.137,31 €	25.320,72 €	-40.458,03 €
507200 Rückstellungen für Überstunden	-18.805,05 €	10.033,09 €	-28.838,14 €
507300 Rückstellungen für Beihilfe	51.582,00 €	86.821,00 €	-35.239,00 €
509100 Pauschalierte Lohnsteuer	5.988,23 €	5.630,22 €	358,01 €
509200 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	5.036,24 €	5.361,98 €	-325,74 €
	5.165.132,79 €	5.254.874,07 €	-89.741,28 €

Die Personalaufwendungen verringerten sich im Haushaltsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um - 90 T€

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Entlohnung der Tarifkräfte vor allem durch tarifvertragliche Vereinbarungen aus dem Tarifabschluss 2016/2017 sowie durch zusätzliche Kräfte für die Betreuung von Flüchtlingen um 220 T€.

Die Personalaufwendungen der Beamten reduzierten sich um - 256 T€. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (- 132 T€) und Beihilferückstellungen (- 35 T€) für die aktiven Beamten waren in 2016 geringer als im Vorjahr. Die Bezüge der Beamten waren ebenfalls um - 82 T€ niedriger wie auch die Beihilfeaufwendungen (-7 T€) als in 2015. Dies lag u. a. daran, dass die Gemeinde im gesamten Haushaltsjahr keinen Beigeordneten beschäftigte und daher weder Gehaltszahlungen noch Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen vornehmen musste. Zudem gab es keinen Anpassungsbedarf durch eine Besoldungserhöhung wie in 2014 oder durch den Wechsel in den Ruhestand 2015.

Einen Beitrag (- 68 T€) zu den geringeren Personalaufwendungen trugen der Abbau von Urlaub und Gleitzeitstunden bei, was zu einer Verringerung der Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub sowie für geleistete Überstunden (siehe auch das Ziel unter dem Produkthaushalt 1.01.09 Personalmanagement) führte.

Die Mitarbeiter, welche am Altersteilzeitprogramm (ATZ) teilgenommen haben, befinden sich weitgehend bereits im Ruhestand. In 2016 befanden sich noch drei Mitarbeiter im passiven Teil des ATZ-Modells. Da ein Mitarbeiter im Laufe des Jahres aus der ATZ in den Ruhestand wechselte, war die Inanspruchnahme der ATZ-Rückstellung geringer als im Vorjahr (14 T€).

2.2 Versorgungsaufwendungen

Versorgungsaufwendungen	2016	2015	Abweichung
512100 Beiträge Versorgungskasse Versorgungsempfänger	495.248,70 €	368.731,00 €	126.517,70 €
512101 Verbrauch Pensionsrückstellungen	-24.675,00 €	-34.145,00 €	9.470,00 €
514100 Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	112.426,52 €	98.734,18 €	13.692,34 €
	583.000,22 €	433.320,18 €	149.680,04 €

Die Versorgungsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 150 T€.

Den Schwerpunkt setzten dabei die im Rahmen einer Umlage erhobenen Beiträge für die von der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) betreuten Versorgungsempfänger (127 T€). Diese Steigerung der Aufwendungen hängt wesentlich mit der Pensionierung mehrerer Beamter der Führungsebene der Gemeindeverwaltung in den letzten Jahren zusammen.

Der Verbrauch der Pensionsrückstellungen für die Versorgungsempfänger reduzierte sich um 9 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 25 T€.

Die Rückstellungen für die Beihilfe der Versorgungsempfänger musste gemäß dem Gutachten der RVK um 14 T€ angepasst werden. Daher gab es hier keine Inanspruchnahme aus der Rückstellung zur Reduzierung der Beihilfeaufwendungen.

2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2016	2015	Abweichung
522100 Strom	375.442,62 €	324.181,91 €	51.260,71 €
522200 Gas	194.276,28 €	199.494,36 €	-5.218,08 €
522300 Fernwärme	17.499,07 €	16.478,83 €	1.020,24 €
522400 Heizöl	1.992,00 €	19.471,36 €	-17.479,36 €
522500 Treibstoffe für Fahrzeuge	43.375,44 €	42.739,80 €	635,64 €
522600 Treibstoffe für Sonstiges	3.273,70 €	1.768,49 €	1.505,21 €
522700 Wasser	35.434,56 €	39.525,38 €	-4.090,82 €
522800 Abwasser	4.365,90 €	3.673,71 €	692,19 €
522900 Sonstige Energie	4.127,32 €	3.653,50 €	473,82 €
523100 Unterhaltung Grundstücke, Gebäude usw.	877.529,45 €	423.390,01 €	454.139,44 €
523110 Wartung Gebäudetechnik	56.263,50 €	30.707,67 €	25.555,83 €
523120 Pflege Außenanlagen	42.504,39 €	43.444,93 €	-940,54 €
523130 Reinigung, Winterdienst für Grundstücke	11.601,68 €	1.453,00 €	10.148,68 €
523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	834.414,35 €	1.145.031,58 €	-310.617,23 €

523300	Unterhaltung Maschinen und technische Anlagen	0,00 €	805,04 €	-805,04 €
523400	Unterhaltung Fahrzeuge	45.469,52 €	34.614,55 €	10.854,97 €
523410	Reparatur Fahrzeuge	6.133,79 €	8.485,13 €	-2.351,34 €
523500	Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	0,00 €	1.315,30 €	-1.315,30 €
523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsaus.	60.135,94 €	62.936,98 €	-2.801,04 €
523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	18.940,26 €	16.388,61 €	2.551,65 €
523700	Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäude	12.184,18 €	9.547,62 €	2.636,56 €
523710	Abfallentsorgung	66.965,12 €	60.430,14 €	6.534,98 €
523720	Gebäudereinigung	152.954,25 €	181.892,20 €	-28.937,95 €
523910	Erwerb von GWGs	99.837,61 €	206.173,02 €	-106.335,41 €
524100	Schülerbeförderungskosten	381.866,04 €	397.866,20 €	-16.000,16 €
524200	Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	42.613,56 €	35.447,05 €	7.166,51 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel	16.493,93 €	14.042,98 €	2.450,95 €
524901	Zuschuss an außerschulische Partner OGTS	420.320,59 €	375.595,23 €	44.725,36 €
524903	Zuschuss DLRG für Schwimmbadaufsicht	4.012,50 €	4.171,50 €	-159,00 €
524905	Aufwendungen-Anschaffungen für freiwillige Schul-Projekte	1.500,00 €	0,00 €	1.500,00 €
525200	Erstattungen an Land	11.533,25 €	49.719,64 €	-38.186,39 €
525300	Erstattungen an Gemeinden	42.000,00 €	53.401,34 €	-11.401,34 €
525800	Erstattungen an private Unternehmen	6.838,73 €	52.204,20 €	-45.365,47 €
525900	Erstattungen an übrige Bereiche	0,00 €	52.427,50 €	-52.427,50 €
526801	Putz- & Reinigungsmittel	7.028,92 €	6.793,04 €	235,88 €
529100	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	398.977,61 €	184.003,52 €	214.974,09 €
529200	Verbandsumlagen	2.548.367,00 €	2.500.761,00 €	47.606,00 €
529900	Andere sonst. Sach- und Dienstleistungen	0,00 €	196,36 €	-196,36 €
529901	Planungs- & Honorarkosten	198.721,61 €	324.325,57 €	-125.603,96 €
		7.044.994,67 €	6.928.558,25 €	116.436,42 €

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen im Berichtsjahr um 116 T€ über dem Vorjahr. Nachfolgend die wesentlichsten Aufwandspositionen:

Wesentlichster Einzelposten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Verbandsumlagen (2.548 T€), die sich aus der Umlage des Erftverbandes für die Wasserklämung und Entsorgung (2.067 T€) und der Gewässerunterhaltung (289 T€) sowie durch die Umlage an den Zweckverband VHS/Musikschule (192 T€) zusammensetzen. Die Verbandsumlagen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 47 T€, wobei die Umlage an den Erftverband für die Ver- und Entsorgung mit 77 T€ den Hauptanteil ausmachte. Erfreulich war hingegen die Verringerung der Umlage an den Zweckverband VHS/Musikschule um - 31 T€. Die Umlage an den Erftverband für die Gewässerunterhaltung blieb weitgehend konstant (1 T€).

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude betragen 877 T€ und waren um 442 T€ höher als im Jahr zuvor. Sie verteilen sich auf fast alle gemeindeeigenen Immobilien. Schwerpunkt der Unterhaltungsmaßnahmen war die Dachsanierung und Beseitigung von Wasserschäden sowie umfangreiche TÜV-Mängelbeseitigungen an der Sekundarschule in Heimerzheim (221 T€). Die Herrichtung eines Mietobjektes für Flüchtlingsunterkünfte in Heimerzheim verursachte Aufwendungen i. H. v. 128 T€. An der Grundschule in Heimerzheim fielen durch die Beseitigung von TÜV-Mängel bzw. Brandschutzauflagen Aufwendungen i. H. v. 110 T€ an. Die Behebung von TÜV-Mängeln waren auch in anderen Objekten der Gemeinde notwendig, insbesondere auch im Dorfhaus Ollheim (65 T€). Für die noch zu errichtenden neuen Hausanschlüsse für die Schützenhalle in Buschhoven wurden durch den Wegfall der alten Anschlüsse im alten Sportlerheim Buschhoven Zuführungen zur Instandhaltungsrückstellung i. H. v. 66 T€ vorgenommen.

Hohe Aufwendungen entstanden auch für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (834 T€). Dieses verteilt sich auf die Ver- u. Entsorgung (387 T€), die Straßen/Brückenunterhaltung einschließlich der Wald- u. Wirtschaftswege (347 T€), die Straßenreinigung (87 T€), die Verkehrsangelegenheiten und sonstige Maßnahmen (9 T€) sowie auf den Wasser und Wasserbau (4 T€). Die Infrastrukturaufwendungen lagen um 298 T€ niedriger als 2015. Bei den Aufwendungen handelt es sich in größerem Umfang um Zuführungen zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, da geplante Maßnahmen noch nicht oder nur teilweise im Haushaltsjahr durchgeführt werden konnten. Bei der Ver- und Entsorgung betrug der Anteil 265 T€ (Kanalsanierungen), bei den Verkehrsflächen 90 T€ (Wirtschaftswegesanierungen in Buschhoven und Odendorf, Brückensanierung Ballengasse in Heimerzheim). In den Unterhaltungsaufwendungen der Verkehrsinfrastruktur ist auch die Wartung der Straßenbeleuchtung (112 T€) und die Errichtung bzw. der Austausch der Straßenbeleuchtung enthalten. Durch die Überprüfung des Festwertes Straßenbeleuchtung ergab sich ein höherer Bestand an Straßenleuchten, sodass Aufwendungen für die Errichtung von Straßenleuchten umgebucht wurden ins Anlagevermögen zur Anpassung des Festwertes (- 48 T€).

Die Energiekosten i. H. v. 593 T€ (Strom 375 T€, Gas 194 T€, Heizöl, Fernwärme u. Sonstige Energiekosten 24 T€) waren im Haushaltsjahr 2016 um 30 T€ höher als 2015. Dabei standen den höheren Stromkosten (51 T€) niedrigere Heizölaufwendungen (- 17 T€) und Gasaufwendungen (-4 T€) entgegen.

Zuschüsse an außerschulische Partner (Betreute Schulen Rhein-Sieg e.V.) für die OGS (Offene Ganztagschule) wurden i. H. v. 420 T€ geleistet. Durch die Erweiterung der OGS erhöhten sich die Aufwendungen (45 T€) gegenüber dem Vorjahr. Den Aufwendungen stehen Erträge in Form von Bedarfszuweisungen des Landes (Ergebnisrechnungsposition Zuwendungen und allgemeine Umlagen) und Elternbeiträge (Ergebnisrechnungsposition Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) gegenüber.

Die sonstigen Sach- und Dienstleistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 215 T€. Dies lag einerseits an der Übernahme der Erschließungsanlagen "Auf der Hüll" (Odendorf) und "Im Kammerfeld" (Heimerzheim), wobei die Übernahme der Hausanschlusskosten konsumtiv gebucht wird und denen Erträge unter der Position "Sonstige ordentliche Erträge" in gleicher Höhe gegenüberstehen (146 T€). Andererseits begründet sich dieser Mehraufwand durch den verstärkten Einsatz eines Sicherheitsunternehmens zur Objektkontrolle der Übergangsheime (69 T€).

Die Schülerbeförderungskosten betragen im Haushaltsjahr 382 T€ und lagen damit geringfügig unter dem Vorjahresniveau (- 16 T€).

Planungs- u. Honorarkosten (199 T€) fielen in den Bereichen Räumliche Planung und Entwicklung 84 T€ (Flächennutzungsplanung, Teilflächennutzungsplanung, Windenergie, Bebauungsplan Sportstätten Heimerzheim), Ver- u. Entsorgung 59 T€ (Kanalsanierungen), Grundstücks- und Gebäudemanagement 31 T€ (Beleuchtung Rathaus, TÜV/Brandschutz GS Heimerzheim, Flüchtlingsunterkünfte), Verkehrsflächen 25 T€ (Brückensanierungen) an. Die Planungs- und Honorarkosten lagen um - 125 T€ niedriger als in 2015.

Der Erwerb sogenannter geringwertiger Wirtschaftsgüter (Güter, deren Nettoanschaffungswert max. 410 € beträgt) sank von 206 T€ in 2015 auf 100 T€ in 2016 an. Hintergrund für diesen rapiden Rückgang (- 106 T€) war hauptsächlich der reduzierte Bedarf für die Einrichtung von Übergangsheimen und Mietwohnungen zur Unterbringung von Asylbewerbern.

Die Reinigungskosten für Gebäude beliefen sich auf 153 T€ und lagen damit um 29 T€ unter dem Vorjahr. Die Reduzierung ergibt sich aus der Sonderreinigung von Übergangsheimen zur Erstbezugsbereitstellung in 2015.

In 2015 gab es zudem Aufwendungen für zu viel erhaltene Konzessionsabgaben bzw. Anteile an Grundstücksverkaufserträgen, welche in 2016 nicht bzw. in deutlich geringerem Umfang anfielen (-89 T€).

2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Bilanzielle Abschreibungen	2016	2015	Abweichung
572100 AfA immaterielle VG des AV	18.868,08 €	19.021,92 €	-153,84 €
573100 AfA Aufbauten unbebaute Grundstücke	27.289,98 €	24.664,50 €	2.625,48 €
573200 AfA Gebäude, Aufbauten bebaute Grundstücke	1.001.667,56 €	944.278,46 €	57.389,10 €
574100 AfA Brücken und Tunnel	65.109,00 €	65.846,00 €	-737,00 €
574300 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	895.018,77 €	866.974,68 €	28.044,09 €
574400 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	1.396.837,23 €	2.270.019,29 €	-873.182,06 €
575100 AfA Maschinen	13.400,00 €	13.400,00 €	0,00 €
575200 AfA technische Anlagen	15.476,00 €	14.906,49 €	569,51 €
575300 AfA Betriebsvorrichtungen	3.467,00 €	2.515,30 €	951,70 €
575400 AfA Fahrzeuge	156.219,46 €	126.806,11 €	29.413,35 €
576100 AfA BuG	108.035,86 €	96.067,82 €	11.968,04 €
576200 AfA GWG	0,00 €	8,00 €	-8,00 €
	3.701.388,94 €	4.444.508,57 €	-743.119,63 €

Den Abschreibungen auf das Anlagevermögen der Gemeinde stehen auf der Ertragsseite die Auflösungen der Sonderposten (Zuwendungen zur Anschaffung des Anlagevermögens) gegenüber. In 2016 standen den Abschreibungen i. H. v. 3.701 T€ Auflösungen von Sonderposten i. H. v. 1.968 T€ gegenüber. Die tatsächliche Ergebnisbelastung beträgt somit saldiert 1.733 T€. Die Reduzierung der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr i. H. v. - 743 T€ begründet sich hauptsächlich darin, dass Wirtschaftswege, deren Aufbau im Zeitpunkt der Eröffnungsbilanzherstellung eine Restnutzungsdauer von 8 Jahren hatten, nun abgeschrieben sind und somit in 2016 erstmalig das Ergebnis nicht belastet haben.

2.5 Transferaufwendungen

Transferaufwendungen	2016	2015	Abweichung
531900 Zuschüsse an übrige Bereiche	421.289,86 €	415.982,47 €	5.307,39 €
533800 Leistungen nach dem AsylbLG	1.064.816,82 €	519.024,61 €	545.792,21 €
533810 Leistungen bei Krankheit usw. AsylbLG	271.292,23 €	148.053,22 €	123.239,01 €
534100 Gewerbesteuerumlage	291.658,50 €	350.630,39 €	-58.971,89 €
534200 Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	283.325,40 €	340.612,38 €	-57.286,98 €
537100 Allgemeine Umlagen Abrechnung Solidarbeitrag	25.676,20 €	114.311,70 €	-88.635,50 €
537210 Kreisumlage	6.465.048,00 €	6.193.836,00 €	271.212,00 €
537220 Jugendamtsumlage	5.360.742,00 €	5.196.796,00 €	163.946,00 €
537230 Mehrbelastung ÖPNV	276.695,00 €	258.655,00 €	18.040,00 €
539900 Andere sonstige Transferaufwendungen	207.624,00 €	206.369,00 €	1.255,00 €
	14.668.168,01 €	13.744.270,77 €	923.897,24 €

Die Transferaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 924 T€ oder fast 7 % an.

Unter den Transferleistungen, die die Gemeinde zu leisten hat, sind die Zahlungen an den Rhein-Sieg-Kreis (12.103 T€, davon Kreisumlage 6.465 T€, Jugendamtsumlage 5.361 T€ und Mehrbelastung ÖPNV 277 T€) die wesentlichste Posten. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sie sich um 453 T€, wobei die allgemeine Kreisumlage um 271 T€ und die Jugendamtsumlage um 164 T€ stiegen. Die Mehrbelastungen ÖPNV erhöhten sich um 18 T€.

Den größten Anstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichneten jedoch die Aufwendungen für die Versorgung von Asylbewerbern i. H. v. 669 T€. Trotz des hohen Anstiegs blieben die Aufwendungen deutlich unter den erwarteten Aufwendungen zurück.

Die im Zusammenhang mit der Gewerbesteuerentwicklung stehenden Aufwendungen der Gewerbesteuerumlage sowie des Fonds Deutsche Einheit und der Spitzabrechnung der Einheitslasten sanken gegenüber 2015 um - 205 T€.

2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen	2016	2015	Abweichung
541100 Personaleinstellungen	31.145,53 €	2.028,37 €	29.117,16 €
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	30.885,39 €	31.424,30 €	-538,91 €
541300 Reisekosten	4.825,49 €	7.478,65 €	-2.653,16 €
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	24.103,70 €	48.086,18 €	-23.982,48 €
541700 Personalnebenaufwand	11.492,36 €	12.211,20 €	-718,84 €
541900 Andere sonst. Personal- u. Versorgungsaufwendungen	2.520,00 €	3.780,00 €	-1.260,00 €
542100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	414.125,18 €	64.678,71 €	349.446,47 €
542110 Mietnebenkosten	261.372,32 €	13.076,20 €	248.296,12 €
542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.317,36 €	38.854,30 €	5.463,06 €
542200 Leasing	16.078,31 €	10.942,99 €	5.135,32 €
542300 Gebühren	3.402,80 €	3.078,81 €	323,99 €
542310 Bankgebühren	6.699,64 €	5.908,87 €	790,77 €
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	97.176,77 €	83.878,65 €	13.298,12 €
542800 Aufwendungen ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	183.903,37 €	172.654,70 €	11.248,67 €
542900 Andere sonst. Inanspruchnahme Rechten, Diensten	208.798,04 €	198.772,41 €	10.025,63 €
542901 Aufwendungen Freiwillige Feuerwehr	18.592,22 €	22.218,22 €	-3.626,00 €
542903 Konzessionen, Lizenzen, Rechte	6.058,09 €	4.641,02 €	1.417,07 €
543100 Büromaterial	53.973,43 €	49.933,17 €	4.040,26 €
543200 Drucksachen	3.683,95 €	8.059,47 €	-4.375,52 €
543210 Kopierkosten	0,00 €	1.777,67 €	-1.777,67 €
543300 Zeitungen und Fachliteratur	19.149,44 €	19.513,76 €	-364,32 €
543400 Porto	29.164,81 €	34.624,69 €	-5.459,88 €
543500 Telefon	29.569,84 €	27.241,63 €	2.328,21 €

543600 Öffentliche Bekanntmachungen	3.879,59 €	4.895,71 €	-1.016,12 €
543700 Gästebewirtung und Repräsentation	13.380,98 €	10.303,01 €	3.077,97 €
543800 Werbung	1.223,09 €	0,00 €	1.223,09 €
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	3.004,34 €	29.113,55 €	-26.109,21 €
543902 Kosten Bundesdruckerei	68.106,72 €	67.401,75 €	704,97 €
544100 Versicherungsbeiträge	83,30 €	140,57 €	-57,27 €
544110 Haftpflichtversicherung	48.880,81 €	48.562,08 €	318,73 €
544120 Unfallversicherung	122.860,40 €	116.611,94 €	6.248,46 €
544130 Gebäudeversicherung	29.431,53 €	25.065,07 €	4.366,46 €
544140 Eigenschadenversicherung	10.020,99 €	10.020,99 €	0,00 €
544150 Elektronikversicherung	1.593,77 €	2.120,56 €	-526,79 €
544170 Strafrechtsschutzversicherung	2.107,78 €	1.053,89 €	1.053,89 €
544180 Maschinenversicherung	8.190,95 €	6.361,97 €	1.828,98 €
544200 Kfz-Versicherung	26.434,56 €	24.797,43 €	1.637,13 €
544210 Verkehrsrechtsschutzversicherung	0,00 €	1.117,88 €	-1.117,88 €
544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen	32.539,78 €	34.301,42 €	-1.761,64 €
544800 EWB auf Forderungen	107.757,03 €	36.796,57 €	70.960,46 €
544820 Afa Forderungen	37.137,22 €	27.398,66 €	9.738,56 €
545300 Verlustübernahme	76.556,00 €	0,00 €	76.556,00 €
547200 Kraftfahrzeugsteuer	4.951,22 €	5.392,90 €	-441,68 €
549100 Verfügungsmittel	3.150,49 €	3.459,19 €	-308,70 €
549200 Schadensfälle	28.441,05 €	49.893,02 €	-21.451,97 €
549700 Erstattungszinsen Gewerbesteuer	136.413,50 €	214.734,93 €	-78.321,43 €
549900 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.200,20 €	0,00 €	1.200,20 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.268.383,34 €	1.584.407,06 €	683.976,28 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind wie die sonstigen ordentlichen Erträge ein Sammelposten für anderen Positionen der Ergebnisrechnung nicht zuzuordnende Sachverhalte. Sie lagen in 2016 mit 684 T€ über den Vorjahreswerten.

Der Hauptgrund für die höheren Aufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen stellen die Miet- und Mietnebenkosten dar, sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um 597 T€. Alleiniger Grund war die Anmietung von Unterkünften für Asylbewerber auf dem privaten Wohnungsmarkt.

Durch Verzögerungen bei Grundstücksveräußerungen bei der Projektentwicklungsgesellschaft Swisttal mbH verschoben sich dort Einnahmen nach 2017, die zu Verlusten der Gesellschaft in 2016 führten. Die Gemeinde übernahm den voraussichtlichen Verlust i H. v. 77 T€.

Gegenüber dem Vorjahr wurden Forderungen i.H. v. 108 T€ wertberichtigt, dies waren 71 T€ mehr.

Nach erfolgter Veranlagung durch die Finanzbehörden musste die Gemeinde Gewerbesteuer und deren Verzinsung für die Jahre vor 2016 i. H. v. 136 T€ an die Steuerpflichtigen zurückzahlen. Im Vergleich zum Vorjahr waren dies - 78 T€ weniger.

Die Versicherungsaufwendungen der Gemeinde betragen insgesamt 250 T€. Darunter machen die Unfallversicherungen mit 123 T€ die größte Einzelversicherung aus. Die Aufwendungen lagen 14 T€ über dem Vorjahresniveau.

Bei den anderen sonstigen Inanspruchnahmen von Rechten und Diensten (209 T€) handelt es sich um Betreuungs-, Wartungs- u. Pflegekosten im Bereich der IT-Leistungen, welche die Gemeinde oder die Schulen durch Dienstleister erhalten haben. Sie lagen um 10 T€ über den Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten betragen 184 T€ (wovon auf die Sitzungsgelder für die politischen Gremien 177 T€, für den Seniorenbeauftragten 4 T€, für VHS-Ortsbeauftragten 2 T€ und für Schiedspersonen 1 T€ anfielen). Die Aufwandsentschädigungen für die politischen Gremien stiegen dabei gegenüber dem Vorjahr um 13 T€, während die der anderen ehrenamtlichen Bereiche konstant blieben.

Der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen beträgt 33.431.067,97 €

3. Finanzergebnis

3.1 Finanzerträge

Finanzerträge	2016	2015	Abweichung
461500 Zinsen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-0,58 €	-1,22 €	-0,64 €
469100 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	-22,09 €	-27.887,29 €	-27.865,20 €
	-22,67 €	-27.888,51 €	-27.865,84 €

Da die Gemeinde über keine größeren Kapitalanlagen verfügt und überwiegend in 2016 Kassenkredite zur Finanzierung ihres laufenden Geschäfts benötigte, hatte sie keine nennenswerten Finanzerträge. Aus der Beteiligung am Wasserversorgungsverband Euskirchen - Swisttal (VES) konnte der geplante Ausschüttungsanteil i. H. v. 28 T€ noch nicht vereinnahmt werden, da ein solcher Beschluss erst in 2017 zu erwarten ist.

3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2016	2015	Abweichung
551100 Zinsen an Bund	268,53 €	303,92 €	-35,39 €
551500 Zinsen an sonstigen öffentlichen Bereich	219.455,43 €	242.467,03 €	-23.011,60 €
551800 Zinsen an Kreditinstitute	97.204,16 €	101.891,06 €	-4.686,90 €
	316.928,12 €	344.662,01 €	-27.733,89 €

Die Zinsen für Fremdkapital lagen um - 28 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Dabei stiegen die Zinsen für Kassenkredite um 12 T€, die der Investitionskredite sanken um - 40 T€.

Das Finanzergebnis schließt mit einem Defizit von 316.905,45 € Das Defizit blieb gegenüber dem Vorjahr weitgehend konstant.

Das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 413.677,46 €

Zur Ergänzung des Jahresergebnisses werden nachfolgend die Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage dargestellt:

Angaben zur Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage				
Ergebnisrechnung	Ergebnis 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ist-Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.4 ./ Sp.3) EUR
Erträge	30.593.749,03 €	31.464.514,00 €	34.161.673,55 €	2.697.159,55 €
Aufwendungen	32.734.600,91 €	36.146.415,00 €	33.747.996,09 €	2.398.418,91 €
Ergebnis	-2.140.851,88 €	-4.681.901,00 €	413.677,46 €	5.095.578,46 €
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	36.789,63 €		190.510,76 €	190.510,76 €
Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00 €		908,15 €	908,15 €
Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	31.637,00 €		249.255,27 €	249.255,27 €
Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	2.860,05 €		- €	- €
Verrechnungssaldo	2.292,58 €		- 57.836,36 €	- 57.836,36 €
Nachrichtlich: Haushaltswirtschaftlicher Jahreserfolg/Jahresverlust				
Erfolg/Verlust (-) (Jahresergebnis plus Verrechnungssaldo)	- 2.138.559,30 €	- 4.681.901,00 €	355.841,10 €	5.037.742,10 €

IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Zahlungsflüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Zahlungsflüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit bilden weitgehend die Sachverhalte der Ergebnisrechnung ab, ausgenommen die nicht zahlungswirksamen Sachverhalte wie z.B. Abschreibungen, die Auflösung von Sonderposten oder Pensionsrückstellungen. Daher soll an dieser Stelle nur auf einige Besonderheiten eingegangen werden.

Die Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit stiegen gegenüber 2015 um 212 T€ auf 28.418 T€ Zugleich stiegen die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit um 2.455 T€ auf 29.879 T€ Im Ergebnis ergibt sich ein negativer Saldo i.H. v. 1.461 T€

Da die Auszahlungen in den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 um ca. 800 T€ höher waren als im Vergleichszeitraum 2015, zeigt sich, dass viele das Jahr 2015 betreffende Rechnungen erst in den ersten beiden Monaten des Berichtsjahres fällig wurden und damit den positiven Saldo zum Stichtag des Haushaltsjahres 2015 (positiver Saldo i. H. v. 781 T€) relativieren.

Es ist festzustellen, dass die Einzahlungen relativ konstant blieben, die Auszahlungen aber deutlich stiegen. Dies führte zu einer erhöhten Aufnahme von Liquiditätskrediten in 2016.

Bei den Auszahlungen lagen die Unterschiede zum Vorjahr hauptsächlich in der Flüchtlingsthematik. Hier fielen zusätzliche Auszahlungen für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Geldleistungen, Gesundheitskosten) i. H. v. 1.540 T€ an. Ebenfalls in diesem Zusammenhang ist der Anstieg für Miete und Mietnebenkosten für die Unterbringung der Flüchtlinge in angemieteten Unterkünften zu sehen.

2. Zahlungsflüsse aus investiver Tätigkeit

Investitionszuwendungen	1.943.947,80 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.174.484,00 €
Einzahlungen aus Beiträgen + ähnlichen Entgelten	24.596,63 €
Sonstige Investitionseinzahlungen	2.258.446,67 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.401.475,10 €

Die Investitionszuwendungen i. H. v. 1.944 T€ setzen sich hauptsächlich aus den pauschalen Zuwendungen (Investitionspauschale 897 T€, Schulpauschale 293 T€, Sportpauschale 49 T€, Brandschutzpauschale 48 T€) des Landes NRW gemäß dem GFG 2016 zusammen. Weitere Zuwendungen gab es vom Zweckverband Nahverkehr Rheinland (Bahnhofsumfeld Odendorf, 457 T€), vom Land NRW für die Einrichtung der Schmutzfangzellen in Kanalanlagen (139 T€), von einem privaten Unternehmen für einen E-PKW (42 T€) sowie vom Land NRW die Inklusionspauschale (19 T€).

Die Übertragung des Abschlagskanals am Karl-Kaufmann-Weg in Buschhoven an den Erftverband führte zu Einzahlungen i. H. v. 1.035 T€. Davon wurden 981 T€ zur Sondertilgung eines Investitionskredites verwendet. Durch die Veräußerung mehrerer kleiner Grundstücke und eines Wirtschaftsweges wurden 120 T€ vereinnahmt. Schließlich wurden noch mehrere alte Dienstfahrzeuge des Bauhofs (20 T€) veräußert.

Die Einzahlungen aus den Beiträgen stammen aus der Erschließung der Oststraße in Odendorf (25 T€)

Bei den sonstigen Einzahlungen handelt es sich um Baugrundstücke, die die Gemeinde in 2016 veräußert hat. Besonders zu erwähnen ist hier der Verkauf der ehemaligen Sportfläche am Wiedring in Buschhoven, der zu Einzahlungen i. H. v. 1.987 T€ führte.

Auszahlungen für Grundstücke u. Gebäude	515.673,49 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.021.751,43 €
Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen	787.800,80 €
Sonstige Investitionsauszahlungen	20.188,08 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	3.345.413,80 €

Von den investiven Auszahlungen in 2016 i. H. v. 3.345 T€ entfielen 843 T€ für rentierliche Maßnahmen (Gebührenhaushalte, hauptsächlich Abwasserbeseitigung) und 2.502 T€ für nichtrentierliche Maßnahmen an.

Von den o. a. investiven Gesamtauszahlungen erfolgten 1.834 T€ für Investitionen aus dem Haushaltsjahr 2015, 1.511 T€ betrafen das Haushaltsjahr 2016.

Bei dem wesentlichsten Posten Auszahlungen für Baumaßnahmen i. H. v. 2.021 T€ nachfolgend die Maßnahmen mit den höchsten Auszahlungen:

- Straßenbau Gewerbegebiet Odendorf 333 T€
- Umgestaltung Bahnhofflächen Odendorf 308 T€
- Kanalsanierung Gropperstr., Buschhoven 283 T€
- Einbau Schmutzfangzellen Heimerzheim 183 T€
- Containeranlage Straßfeld 181 T€
- Kanalsanierung Dammstraße, Miel 125 T€
- Gemeinschaftssportanlage Buschhoven/Morenhoven 120 T€

Die wesentlichsten Posten bei den Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen i. H. v. 788 T€ waren:

- Feuerwehrfahrzeug LF 20 für Buschhoven 282 T€
- Feuerwehrfahrzeug RW 1 für Miel 213 T€
- Bagger für den Bauhof 127 T€

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden handelt es sich fast ausschließlich um das Grundstück für den neuen Kindergarten in Heimerzheim (507 T€).

Insgesamt überwogen die investiven Einzahlungen die Auszahlungen um 2.056 T€. Betrachtet man die Ergebnisse der Zahlungsflüsse aus Verwaltungstätigkeit und investiver Tätigkeit zusammen, so zeigt sich ein Finanzmittelüberschuss i. H. v. 595 T€.

3. Zahlungsflüsse aus Finanzierungstätigkeit

Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	22.178.941,04 €
Tilgung von Krediten für Investitionen	1.298.403,71 €
Kredittilgung zur Liquiditätssicherung	21.403.941,04 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	523.403,71 €

Im Berichtsjahr wurde kein Kredit für investive Maßnahmen aufgenommen. Investive Kredite der Vergangenheit i. H. v. 338 T€ wurden getilgt. Durch die Übertragung des Abschlagskanals am Karl-Kaufmann-Weg in Buschhoven an den Erftverband konnten Einzahlungen erzielt werden, von denen 960 T€ zur Sondertilgung eines Investitionskredits verwendet wurden.

Bei den Liquiditätskrediten gab es im Saldo eine Zunahme um 775 T€, so dass der Bestand vom 31.12.2015 von 2.925 T€ auf 3.700 T€ zum 31.12.2016 stieg.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Unter die Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB fallen von der Gemeinde gegebene Bürgschaften. Nach § 87 GO darf die Gemeinde Bürgschaften nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Entscheidung der Gemeinde zur Übernahme von Bürgschaften ist der Aufsichtsbehörde schriftlich anzuzeigen. Die Gemeinde soll ein Risiko also nur in den Bereichen und Fällen übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse an der Aufgabenerfüllung hat. Dabei sind in der Regel keine selbstschuldnerischen Bürgschaften erlaubt, sondern nur Ausfallbürgschaften, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner nicht leisten kann. Ein unmittelbares eigenes Interesse der Gemeinde liegt in der Regel bei den Aufgaben der gemeindlichen Gesellschaften vor.

Der Gesamtbestand an von der Gemeinde Swisttal gegebenen Bürgschaften beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 2.636 T€ und teilt sich wie folgt auf:

- Projekt-Entwicklungsgesellschaft Swisttal mbH 2.556.459,40 €
- Regenbogenkindergarten Buschhoven 80.000,00 €

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Pflege- und sonstigen Verträgen in Höhe von 4.071.736 €.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen ferner aus Mitgliedschaften im Erftverband i. H. v. 2.590 T€ jährlich sowie im Volkshochschulzweckverband Meckenheim - Rheinbach - Swisttal -Wachtberg i. H. v. 227 T€ jährlich.

3. Beiträge aus Erschließungsmaßnahmen

Für bis 2016 fertiggestellte Anlagen im Umfang von 865 T€ wurden noch keine Erschließungsbeiträge erhoben.

4. Liste der freiwilligen Leistungen der Gemeinde Swisttal 2012 - 2016

Produktgruppe	Aufwendungen	Ergebnis					Plan	Ergebnis
		2012	2013	2014	2015	2016		
1.01.01	Politische Gremien Gästabewirtung und Repräsentation Reisekosten (Besichtigung Ratsmitglieder)	1.389 0	1.553 0	1.828 0	1.851 0	1.800 200	2.402 0	
1.01.03	Gleichstellung Veranstalt.- und Werbungskosten	785	766	816	250	825	783	
1.01.04	Beschäftigtenvertretung Repräsentation / Förderung Betriebsgemeinschaft	675	472	366	618	1.100	1.100	
1.01.08	Öffentlichkeitsarbeit Repräsentation (Prinzenempfang, Sportlerehrung, Jubiläen, besondere Anlässe*) Städtepartnerschaften	1.974 500	2.553 3.322	2.468 500	3.340 970	3.355 500	2.796 500	
1.03.01	Grundschulen Projektorientierter Unterrichtsbedarf Betriebskostenzuschuß OGS *) Sachkostenzuschuß Betreuung 8-13	570 12.629 1.406	1.122 32.182 1.534	570 17.399 1.943	0 0 2.096	1.710 0 2.100	0 0 1.994	
1.03.02	Organ. Verbundschule Projektorientierter Unterrichtsbedarf Zuschuß an DLRG für Schwimmbadaufsicht	0 4.493	0 4.283	1.500 4.328	0 4.172	1.500 4.000	1.500 4.013	
1.04.01	Kulturveranstaltungen Kulturveranstaltungen *)	0	0	0	0	0	0	
1.04.02	Volkshochschule Anteil Musikschule	136.354	142.647	145.733	156.263	157.500	159.402	
1.05.01	Einkommensdefizite Integrationsprojekt f. Aussiedler, Flüchtlinge *) Seniorenbüro/Seniorenbeauftragter *)	2.000	0	2.000	0	0	0	
1.06.01	Kinder- / Jugendarbeit Zuschüsse zur Jugendarbeit Zuschüsse an Jugenderholungsmaßnahmen Seniorenbüro/Seniorenbeauftragter *)	914 1.082	994 1.333	940 835	890 693	2.000 1.500	985 842	
1.13.01	Öffentliches Grün Zuschüsse f. Pflegepatenschaften (Grünflächen)	1.628	1.630	1.628	1.290	2.000	1.290	
1.15.01	Wirtschaftsförderung u. Tourismus Beitrag Tourismusförderverein Allgemeine Wirtschaftsförderung	10.000 1.513	10.000 1.847	10.000 2.038	10.000 2.058	10.000 4.500	10.000 2.480	
Allgemeine freiwillige Leistungen	(ohne Zuschüsse an Kindergärten/Kinderkurse und Zuschüsse an Jugendorganisationen/Träger offener Jugendarbeit)	177.911	206.236	194.891	184.490	194.590	191.577	
insgesamt:								

*) Zuschußbedarf nach Abzug der veranschlagten Erträge

Freiwillige Leistungen Kindergärten	Ergebnis					Plan	Ergebnis
	2012	2013	2014	2015	2016		
1.06.01	Kinder- / Jugendarbeit Betriebskostenzuschüsse an Kindergärten u. Kinderkurse Zuschuß energetische Sanierung Regenbogenkindergarten (eig. 30.000 Zuschuß energetische Sanierung Regenbogenkindergarten (eig. 30.000 151.303	121.303 106.522,30 0 151.303	180.206 208.966 0 208.966	193.000 211.951	193.000 211.951	193.000 211.951	211.951 0 211.951
Freiwillige Leistungen Jugendarbeit	Zuschüsse an Jugendorg./Träger offener Jugendarbeit	53.162	33.738,94	60.000	68.000	70.000	56.046
1.06.01	Kinder- / Jugendarbeit Zuschüsse an Jugendorg./Träger offener Jugendarbeit	382.376	346.497,09	435.096	461.456	457.590	459.574
Gesamtbeitrag der freiwilligen Leistungen							

5. Spiegel

Zur näheren Erläuterung werden folgende Spiegel aufgeführt:

- Anlagenspiegel
- Sonderpostenspiegel
- Forderungsspiegel
- Eigenkapitalspiegel
- Rückstellungsspiegel I u. II
- Verbindlichkeitspiegel.

Zudem ist die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen in tabellarischer Form dargestellt.

5.1 Anlagenpiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Stand 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	am 31.12. 2016	am 31.12. 2015
		+	-	+/-		-	+	-	-		
1.Immaterielle Vermögensgegenstände	167.403,12 €	17.213,08 €	-10.314,62 €	0,00 €	174.301,58 €	113.711,12 €	18.868,08 €	-6.592,62 €	125.986,58 €	48.315,00 €	53.692,00 €
2. Sachanlagen	178.707.276,21 €	6.269.715,48 €	-1.797.765,66 €	0,00 €	183.179.226,03 €	33.920.346,77 €	3.682.520,86 €	-183.743,86 €	37.419.123,77 €	145.760.102,26 €	144.786.929,44 €
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9.519.550,58 €	13.711,98 €	-99.008,13 €	1.086,00 €	9.435.340,43 €	161.257,60 €	27.289,98 €	0,00 €	188.547,58 €	9.246.792,85 €	9.358.292,98 €
2.1.1 Grünflächen	5.796.947,43 €	6.512,33 €	-72.720,00 €	886,00 €	5.731.625,76 €	161.257,60 €	27.289,98 €	0,00 €	188.547,58 €	5.543.078,18 €	5.635.689,83 €
2.1.2 Ackerland	1.414.418,42 €	7.199,65 €	-3.000,00 €	200,00 €	1.418.818,07 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.418.818,07 €	1.414.418,42 €
2.1.3 Wald, Forsten	155.246,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	155.246,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	155.246,00 €	155.246,00 €
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.152.938,73 €	0,00 €	-23.288,13 €	0,00 €	2.129.650,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.129.650,60 €	2.152.938,73 €
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.518.808,55 €	736.809,61 €	-458.717,40 €	1.453,22 €	49.798.353,98 €	6.914.205,49 €	1.001.667,56 €	-58.748,00 €	7.857.125,05 €	41.941.228,93 €	42.604.603,06 €
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.973.454,63 €	507.172,86 €	-230.716,40 €	0,00 €	3.249.911,09 €	482.070,63 €	66.697,00 €	0,00 €	548.767,63 €	2.701.143,46 €	2.491.384,00 €
2.2.2 Schulen	15.319.161,81 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.319.161,81 €	2.225.959,81 €	293.215,00 €	0,00 €	2.519.174,81 €	12.799.987,00 €	13.093.202,00 €
2.2.3 Wohnbauten	3.657.412,46 €	35.640,00 €	0,00 €	0,00 €	3.693.052,46 €	286.745,97 €	37.217,00 €	0,00 €	323.962,97 €	3.369.089,49 €	3.370.666,49 €
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	27.568.779,65 €	193.996,75 €	-228.001,00 €	1.453,22 €	27.536.228,62 €	3.919.429,08 €	604.538,56 €	-58.748,00 €	4.465.219,64 €	23.071.008,98 €	23.649.350,57 €
2.3 Infrastrukturvermögen	113.538.727,22 €	3.683.552,16 €	-1.212.666,84 €	1.653.000,26 €	117.662.612,80 €	25.147.639,41 €	2.356.965,00 €	-104.362,57 €	27.400.241,84 €	90.262.370,96 €	88.391.087,81 €
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.716.399,68 €	45.230,15 €	-3.932,00 €	-1.086,00 €	14.756.611,83 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	14.756.611,83 €	14.716.399,68 €
2.3.2 Brücken und Tunnel	2.182.583,25 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.182.583,25 €	496.557,25 €	65.109,00 €	0,00 €	561.666,25 €	1.620.917,00 €	1.686.026,00 €
2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	36.198.708,75 €	1.899.023,05 €	-1.208.734,84 €	439.968,99 €	37.328.965,95 €	6.630.402,75 €	895.018,77 €	-104.362,57 €	7.421.058,95 €	29.907.907,00 €	29.568.306,00 €
2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	60.441.035,54 €	1.739.298,96 €	0,00 €	1.214.117,27 €	63.394.451,77 €	18.020.679,41 €	1.396.837,23 €	0,00 €	19.417.516,64 €	43.976.935,13 €	42.420.356,13 €
2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	134.625,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	134.625,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	134.625,18 €	134.625,18 €
2.5 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	2.439.829,30 €	670.593,27 €	-9.397,00 €	122.937,19 €	3.223.962,76 €	889.895,30 €	188.562,46 €	- 9.394,00 €	1.069.063,76 €	2.154.899,00 €	1.549.934,00 €
2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.371.666,66 €	123.700,61 €	-17.976,29 €	2.588,25 €	1.479.979,23 €	807.348,97 €	108.035,86 €	-11.239,29 €	904.145,54 €	575.833,69 €	564.317,69 €
2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.184.068,72 €	1.041.347,85 €	0,00 €	-1.781.064,92 €	1.444.351,65 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.444.351,65 €	2.184.068,72 €
3. Finanzanlagen	4.350.713,55 €	908,15 €	-360,00 €	0,00 €	4.351.261,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.351.261,70 €	4.350.713,55 €
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.659,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.659,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.659,57 €	3.659,57 €
3.2 Beteiligungen	3.915.119,98 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.915.119,98 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.915.119,98 €	3.915.119,98 €
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	428.824,00 €	908,15 €	0,00 €	0,00 €	429.732,15 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	429.732,15 €	428.824,00 €
3.4 Sonstige Ausleihungen	3.110,00 €	0,00 €	-360,00 €	0,00 €	2.750,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.750,00 €	3.110,00 €
4. Summe des Anlagevermögens	183.225.392,88 €	6.287.836,71 €	-1.808.440,28 €	0,00 €	187.704.789,31 €	34.034.057,89 €	3.701.388,94 €	-190.336,48 €	37.545.110,35 €	150.159.678,96 €	149.191.334,99 €

5.2 Sonderpostenspiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Auflösungen				Buchwert	
	Stand am 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	am 31.12. 2016	31.12.2015
		+	-	+/-		-	+	-	-		
1. Sonderposten für Zuwendungen	43.957.249,01 €	3.310.326,90 €	-80.453,91 €	0,00 €	47.187.122,00 €	8.254.664,01 €	1.237.397,14 €	-21.464,15 €	9.470.597,00 €	37.716.525,00 €	35.702.585,00 €
1.1 Sonderposten Bund	2.201.045,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.201.045,00 €	544.298,00 €	66.975,00 €	- €	611.273,00 €	1.589.772,00 €	1.656.747,00 €
1.2 Sonderposten Land	38.916.500,02 €	900.785,62 €	-80.453,91 €	0,00 €	39.736.831,73 €	7.096.798,02 €	1.044.656,86 €	- 21.464,15 €	8.119.990,73 €	31.616.841,00 €	31.819.702,00 €
1.3 Sonderposten Kommune	751.982,14 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	751.982,14 €	308.768,14 €	15.826,00 €	0,00 €	324.594,14 €	427.388,00 €	443.214,00 €
1.4 Sonderposten sonst. Öffentlicher Bereich	12.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	12.500,00 €	2.138,00 €	1.166,00 €	0,00 €	3.304,00 €	9.196,00 €	10.362,00 €
1.5 Sonderposten Private Unternehmen	1.157.737,51 €	2.404.694,30 €	0,00 €	0,00 €	3.562.431,81 €	169.523,51 €	78.520,30 €	0,00 €	248.043,81 €	3.314.388,00 €	988.214,00 €
1.6 Sonderposten übrige Bereiche	917.484,34 €	4.846,98 €	0,00 €	0,00 €	922.331,32 €	133.138,34 €	30.252,98 €	0,00 €	163.391,32 €	758.940,00 €	784.346,00 €
2. Sonderposten aus Beiträgen	30.380.580,88 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	30.380.580,88 €	5.747.308,88 €	723.058,00 €	0,00 €	6.470.366,88 €	23.910.214,00 €	24.633.272,00 €
2.1 Sonderposten BauGB	23.107.143,14 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	23.107.143,14 €	4.599.247,14 €	578.756,00 €	0,00 €	5.178.003,14 €	17.929.140,00 €	18.507.896,00 €
2.2 Sonderposten KAG	7.273.437,74 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.273.437,74 €	1.148.061,74 €	144.302,00 €	0,00 €	1.292.363,74 €	5.981.074,00 €	6.125.376,00 €
3. Sonderposten für Gebührenaussgleich	0,00 €	33.393,25 €	0,00 €	0,00 €	33.393,25 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	- €	33.393,25 €	- €
4. Sonstige Sonderposten	325.950,00 €	800,00 €	0,00 €	0,00 €	326.750,00 €	59.705,00 €	7.475,00 €	0,00 €	67.180,00 €	259.570,00 €	266.245,00 €
5. Summe der Sonderposten	74.663.779,89 €	3.344.520,15 €	-80.453,91 €	0,00 €	77.927.846,13 €	14.061.677,89 €	1.967.930,14 €	-21.464,15 €	16.008.143,88 €	61.919.702,25 €	60.602.102,00 €

5.3 Forderungsspiegel	Gesamtbetrag €	mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag des Vorjahres €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €		
		1	2	3	4	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
1.1. Gebühren	297.925,33	297.925,33	0,00	0,00	0,00	74.895,18
1.2. Beiträge	369,96	369,96	0,00	0,00	0,00	24.966,59
1.3. Steuern	1.148.441,15	1.148.441,15	0,00	0,00	0,00	201.240,33
1.4. Forderungen aus Transferleistungen	42.727,98	42.727,98	0,00	0,00	0,00	2.822,46
1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	186.076,33	186.076,33	0,00	0,00	0,00	121.237,18
	1.675.540,75	1.675.540,75	0,00	0,00	0,00	425.161,74
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.1. gegenüber dem privaten Bereich	36.188,70	36.188,70	0,00	0,00	0,00	69.264,96
2.2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	21.978,80	21.978,80	0,00	0,00	0,00	13.704,81
2.3. gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4. gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5. gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	58.167,50	58.167,50	0,00	0,00	0,00	82.969,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände	60.115,78	60.115,78	0,00	0,00	0,00	40.829,69
Summe aller Forderungen	1.793.824,03	1.793.824,03	0,00	0,00	0,00	548.961,20

5.4 Eigenkapitalspiegel

Bilanzposten nach § 41 Absatz 3 Nr. 1 GO NRW	Ist-Wert 31.12.2014 in €	Ist-Wert 31.12.2015 in €	Ist-Wert 31.12.2016 in €	Plan-Wert 31.12.2017 in €	Plan-Wert 31.12.2018 in €	Plan-Wert 31.12.2019 in €
Allgemeine Rücklage (inkl. Verrechnungen)	66.683.357,61	63.337.228,65	61.138.540,41	61.552.217,87	59.894.859,87	59.016.650,87
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-3.348.421,54	-2.140.851,88	413.677,46	-1.657.358,00	-878.209,00	-659.473,00
Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage	-13.436,99	2.292,58	-57.836,36	0,00	0,00	0,00
Summe des Eigenkapitals	63.334.936,07	61.196.376,77	61.552.217,87	59.894.859,87	59.016.650,87	58.357.177,87

5.5 Rückstellungsspiegel I	Veränderungen im Haushaltsjahr				Stand 31.12.2016
	Stand 31.12.2015	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	
1. Pensionsrückstellungen	9.324.967,00 €	453.082,00 €	24.675,00 €	- €	9.753.374,00 €
1.1 Rückstellungen für Pensionen	7.372.173,00 €	338.171,00 €	24.675,00 €	- €	7.685.669,00 €
1.2 Rückstellungen für Beihilfe	1.952.794,00 €	114.911,00 €	- €	- €	2.067.705,00 €
2. Instandhaltungsrückstellungen	986.572,52 €	475.052,00 €	449.918,94 €	6.730,93 €	1.004.974,65 €
3. Sonstige Rückstellungen	767.374,77 €	313.940,28 €	442.221,62 €	75.377,97 €	563.715,46 €
3.1 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	71.596,14 €	56.458,83 €	71.596,14 €	- €	56.458,83 €
3.2 Rückstellung für geleistete Überstunden	75.897,98 €	57.092,93 €	75.897,98 €	- €	57.092,93 €
3.3 Rückstellungen für Altersteilzeit	172.200,00 €	- €	73.000,00 €	- €	99.200,00 €
3.4 Rückstellungen für Prozesskosten	46.090,65 €	3.000,00 €	31.089,17 €	10.998,78 €	7.002,70 €
3.5 Rückstellungen für Prüfungskosten	62.610,00 €	32.610,00 €	22.610,00 €	- €	72.610,00 €
3.6 Rückstellungen für ausstehenden Aufwandsrechnungen	338.980,00 €	121.778,52 €	168.028,33 €	64.379,19 €	228.351,00 €
3.7 Rückstellungen für Verlustausgleiche	- €	43.000,00 €	- €	- €	43.000,00 €
4. Summe der Rückstellungen	11.078.914,29 €	1.242.074,28 €	916.815,56 €	82.108,90 €	11.322.064,11 €
			mit einer Restlaufzeit		

5.6 Rückstellungsspiegel II	Stand am 31.12.2016	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Stand 31.12.2015
1. Pensionsrückstellungen	9.753.374,00 €	106.353,00 €	585.629,00 €	9.061.392,00 €	9.324.967,00 €
1.1 Rückstellungen für Pensionen	7.685.669,00 €	106.353,00 €	585.629,00 €	6.993.687,00 €	7.372.173,00 €
1.2 Rückstellungen für Beihilfe	2.067.705,00 €	- €	- €	2.067.705,00 €	1.952.794,00 €
2. Instandhaltungsrückstellungen	1.004.974,65 €	842.974,65 €	162.000,00 €	- €	986.572,52 €
3. Sonstige Rückstellungen	563.715,46 €	525.715,46 €	38.000,00 €	- €	767.374,77 €
3.1 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	56.458,83 €	56.458,83 €	- €	- €	71.596,14 €
3.2 Rückstellung für geleistete Überstunden	57.092,93 €	57.092,93 €	- €	- €	75.897,98 €
3.3 Rückstellungen für Altersteilzeit	99.200,00 €	61.200,00 €	38.000,00 €	- €	172.200,00 €
3.4 Rückstellungen für Prozesskosten	7.002,70 €	7.002,70 €	- €	- €	46.090,65 €
3.5 Rückstellungen für Prüfungskosten	72.610,00 €	72.610,00 €	- €	- €	62.610,00 €
3.6 Rückstellungen für ausstehenden Aufwandsrechnungen	228.351,00 €	228.351,00 €	- €	- €	338.980,00 €
3.7 Rückstellungen für Verlustausgleiche	43.000,00 €	43.000,00 €	- €	- €	- €
4. Summe der Rückstellungen	11.322.064,11 €	1.475.043,11 €	785.629,00 €	9.061.392,00 €	11.078.914,29 €

5.7 Instandhaltungsrückstellung

Instandhaltung gemeindeeigene Gebäude

Verwaltungsgebäude	
Dachsanierung Rathaus	18.000,00 €
Anstrich Außenfassade Sozialamt	10.000,00 €
Zwischensumme	28.000,00 €
Feuerwehrgerätehäuser	
Ollheim	
Sanierung Räumlichkeiten Feuerwehr	25.000,00 €
Zwischensumme	25.000,00 €
Übergangsheime Aussiedler und Asylbewerber	
Fassadenanstrich Bahnhofstr. 3/5 Odendorf	39.000,00 €
Zwischensumme	39.000,00 €

Jugendgruppenräume	
Kindergarten Miel	
Fenster-u. Fassadensanierung	32.461,06 €
Zwischensumme	32.461,06 €
Sporthalle Höhenring	
Heizungssanierung	40.000,00 €
Zwischensumme	40.000,00 €
Vereins- und Dorfgemeinschaftsgebäude	
Odendorf	
Malerarbeiten	6.293,44 €
Sanierung Heizkessel und Heizungssteuerung	20.000,00 €
Buschhoven	
Hausanschlüsse Schützenhalle	66.000,00 €
Zwischensumme	92.293,44 €

Sonstige gemeindeeigene Gebäude**Ollheim, Kanalstr.**

Umlegung Installation Strom u. Wasser 10.000,00 €

Zwischensumme 10.000,00 €

Instandhaltungen für gemeindeeigene Gebäude (Summe) 266.754,50 €

Instandhaltungen Schulen**Grundschulen und dazugehörige Turnhallen**

Buschhoven

Fassadenanstrich Altbau 12.000,00 €

Schallschutzdecken Klassen Altbau 7.998,76 €

Außenwanddämmung Schulturnhalle 85.000,00 €

Heimerzheim

Anstrich Fassade Neubau 8.000,00 €

Schallschutzdecken 7.482,50 €

Odendorf	
WDV Fassade Altbau	70.000,00 €
Zwischensumme	190.481,26 €
Sekundarschule einschl. Schwimm- u. Turnhalle	
Dezentrale Warmwasserversorgung Lehrküche	5.000,00 €
Erneuerung der gesamten Fensteranlage	117.283,37 €
Schwimmhalle	
Einbau Energieverbrauchszähler	4.921,94 €
Turnhalle	
Einbau Energieverbrauchszähler	4.644,53 €
Zwischensumme	131.849,84 €
Instandhaltungen für Schulen (Summe)	322.331,10 €

Andere Fachbereiche

Sanierung Wirtschaftswege Buschhoven (Katharinenweg) u. Odendorf (Raiffeisenstr.)	50.000,00 €
Instandhaltung Gewässer 2. Ordnung	3.030,00 €
Sanierung Kriegerdenkmal Ollheim	3.552,00 €
Brückensanierung Ballengasse/Heimerzheim	40.000,00 €
Ingenieurleistung. Brückensanierung Ballengasse /Heimerzheim	10.500,00 €
Offene Kanalsanierung im Gemeindegebiet (Rest 2016)	3.807,05 €
Offene Kanalsanierung Heimerzheim Teil 1	81.000,00 €
Geschlossene Kanalsanierung Heimerzheim Teil 1	174.000,00 €
Ingenieurleistung geschlossene u. offene Bauweise Heimerzheim Teil 1	40.000,00 €
Instandsetzung Schachtabdeckungen	10.000,00 €
<u>Instandhaltung andere FB</u>	<u>415.889,05 €</u>

Instandhaltungen (Gesamtsumme) **1.004.974,65 €**

5.8 Verbindlichkeitspiegel	Gesamtbetrag		mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres €
	€		€			
	1		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
	bis zu 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
	€		€		€	
1. Anleihen		2	3	4	5	
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
2.1. von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3. von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4. vom öffentlichen Bereich						
2.4.1. vom Bund	11.621,03	1.841,38	7.741,21	2.038,44	13.426,30	
2.4.2. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.3. von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.4. vom Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4.5. vom sonstigen öffentlichen Bereich	5.173.592,20	184.973,21	808.926,71	4.179.692,28	6.332.742,84	
2.4.6. von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.5. vom privaten Kreditmarkt	2.408.682,60	142.311,67	621.678,21	1.644.692,72	2.546.130,40	
2.5.1. von Banken und Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.5.2. von übrigen Kreditinstituten	7.593.895,83	329.126,26	1.438.346,13	5.826.423,44	8.892.299,54	
3. Liquiditätssicherung						
3.1. vom öffentlichen Bereich	3.700.000,00	3.700.000,00	0,00	0,00	2.925.000,00	
3.2. vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	3.700.000,00	3.700.000,00	0,00	0,00	2.925.000,00	
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	777.059,08	777.059,08	0,00	0,00	918.368,21	
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	25.654,00	25.654,00	0,00	0,00	114.311,70	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	584.192,77	288.894,36	33.339,41	261.959,00	713.705,08	
8. Erhaltene Anzahlungen	2.329.489,28	2.305.435,28	24.054,00	0,00	1.657.210,06	
Summe aller Verbindlichkeiten	15.010.290,96	7.426.168,98	1.495.739,54	6.088.382,44	15.220.894,59	

6. Ermächtigungsübertragungen

6.1. Ermächtigungsübertragungen von Investitionen

Übertragung von Ermächtigungen gemäß § 22 Abs. 2 GemHVO

"Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar."

Den Ermächtigungsübertragungen beruhen auf den Anträgen der Fachgebiete bzw. aus Rechnungen, die erst in 2016 zur Auszahlung gelangen.

Für folgende Investitionen des Haushaltsjahres 2016 werden Ermächtigungsübertragungen bewilligt, da die Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind.

PSP -I Element	Bezeichnung	fortgeschriebener Ansatz		Gesamt- ermächtigung 2016	Ergebnis	Verfügbar	Ermächtigungs- Übertragung	
		2016	2016				2016	Vorjahren
5.000005	Büroeinrichtung (Rathaus)	7.500,00 €	9.723,01 €	3.489,43 €	6.233,58 €	6.233,00 €	0,00 €	
5.000015	Bauhof - sonstige Geräte	30.253,00 €	30.253,00 €	11.975,37 €	18.277,63 €	18.277,00 €	0,00 €	
5.000038	Feuerwehrausrüstungs- gegenstände	12.000,00 €	12.000,00 €	489,95 €	11.510,05 €	11.510,00 €	0,00 €	
5.000052	Erwerb von Ausgleichsflächen	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	

5.000060	Ankauf Bahnhofflächen, Odendorf	69.178,00 €	69.178,00 €	0,00 €	69.178,00 €	50.000,00 €	19.178,00 €
5.000061	Umgestaltung Bahnhofflächen, Odendorf	740.000,00 €	740.000,00 €	307.735,25 €	432.264,75 €	0,00 €	432.264,00 €
5.000065	Ankauf von Straßenland	60.205,00 €	60.205,00 €	522,39 €	59.682,61 €	29.000,00 €	30.682,00 €
5.000081	Rathaus EDV-Ausstattung	33.264,00 €	40.264,00 €	28.227,69 €	12.036,31 €	12.036,00 €	0,00 €
5.000104	Straßenbau Gewerbegebiet Odendorf	434.968,00 €	434.968,00 €	333.350,65 €	101.617,35 €	0,00 €	54.241,00 €
5.000105	Gehwege Trierer Str.	45.400,00 €	45.400,00 €	0,00 €	45.400,00 €	0,00 €	45.400,00 €
5.000118	Ersatzbeschaffung für SU-2880	42.000,00 €	42.000,00 €	0,00 €	42.000,00 €	30.850,00 €	0,00 €
5.000120	Ersatzbeschaffung für SU-6557	32.000,00 €	32.000,00 €	0,00 €	32.000,00 €	12.300,00 €	0,00 €
5.000121	Gebäudemanagement Ausstattung	18.113,00 €	17.013,00 €	2.761,77 €	14.251,23 €	11.500,00 €	0,00 €
5.000147	Ersatzbeschaffung für SU-2543	32.000,00 €	32.000,00 €	0,00 €	32.000,00 €	30.850,00 €	0,00 €
5.000168	Rathaus - Software	55.253,00 €	48.253,00 €	20.188,08 €	28.064,92 €	19.600,00 €	8.464,00 €
5.000180	Straßenbau "Kirschenpfad", Odendorf	90.000,00 €	90.000,00 €	1.975,25 €	88.024,75 €	88.024,00 €	0,00 €

5.000182	Grunderwerb Sportplatzbau Buschh./Morenh.	4.772,00 €	11.084,24 €	7.978,24 €	3.106,00 €	3.106,00 €	0,00 €
5.000190	Brücke über den Orbach BW 20/001	70.980,00 €	70.980,00 €	4.891,87 €	66.088,13 €	66.088,00 €	0,00 €
5.000195	Bodenfilter (RW 1.10 Heimerzheim)	214.500,00 €	214.500,00 €	0,00 €	214.500,00 €	210.000,00 €	4.500,00 €
5.000196	Anschluß RW 1.18 Vorgebirgsstr. an Hauptstraße	112.000,00 €	112.000,00 €	62.883,49 €	49.116,51 €	49.116,00 €	0,00 €
5.000197	Anschluß RW 1.17- Fronhof/Kirchstr.	23.142,00 €	23.142,00 €	0,00 €	23.142,00 €	0,00 €	23.142,00 €
5.000198	Ablaufkanal Kirchfeld, Miel	63.975,00 €	63.975,00 €	2.036,83 €	61.938,17 €	0,00 €	61.938,00 €
5.000204	Kanalsanierung Dammstr., Miel	167.939,00 €	167.939,00 €	125.402,13 €	42.536,87 €	0,00 €	42.536,00 €
5.000210	Einbau Schmutzfangzellen, Hzh	265.000,00 €	265.000,00 €	182.894,47 €	82.105,53 €	82.105,00 €	0,00 €
5.000214	Umgestaltung Bahnhofsfächen Odent.,Kanal	135.000,00 €	135.000,00 €	72.728,91 €	62.271,09 €	0,00 €	62.271,00 €
5.000222	Sanierung Sportplatz Hzh. (Kunstrasen)	320.442,00 €	320.442,00 €	14.080,68 €	306.361,32 €	253.000,00 €	53.361,00 €
5.000231	Ausstattung Feuerwehrgerätehäuser	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €	928,00 €	0,00 €

5.000232	Bauhof-Ausstattung Arbeitssicherheit	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
5.000240	Erweiterung Urnenwand Friedhof Odendorf	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
5.000241	Einbau Abflusssammel Wallfahrtsweg/Schul	96.700,00 €	96.700,00 €	340,00 €	96.360,00 €	30.000,00 €	0,00 €
5.000242	Anschluss Außengebiet Kölner Str. 130, Hzh	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €	38.000,00 €	12.000,00 €
5.000244	Kanalsanierung Gropperstr./Kurfürstenstr.	449.673,00 €	449.673,00 €	282.608,96 €	167.064,04 €	167.064,00 €	0,00 €
5.000245	Kanalsan. Königsberger Str./ Breslauer Str.	162.000,00 €	162.000,00 €	0,00 €	162.000,00 €	150.000,00 €	12.000,00 €
5.000246	NW-Behandlung Ortskern Heimerzheim	100.000,00 €	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	0,00 €
5.000248	Dezentrale NW-Behandlung Kirchstr.	80.000,00 €	80.000,00 €	0,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	0,00 €
5.000250	Brücke W.-Weg alte K 47 / Schießbach	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €
5.000255	Sportlerheim Buschh./Morenh.	74.486,00 €	74.486,00 €	48.632,07 €	25.853,93 €	15.000,00 €	0,00 €

5.000260	Strassenneubau Peter-Esser-Platz	15.000,00 €	21.163,00 €	595,00 €	20.568,00 €	6.163,00 €	14.405,00 €
5.000262	Umgestaltung Friedhöfe	74.000,00 €	74.000,00 €	0,00 €	74.000,00 €	42.000,00 €	32.000,00 €
5.000272	Mulchmähwerk Unimog	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €
5.000273	Anhänger f. Friedhofsbugger	6.000,00 €	3.710,00 €	3.700,00 €	10,00 €	10,00 €	0,00 €
5.000274	Notstromaggregat FWGH Miel	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €
5.000275	Erweiterung FWGH Heimerzheim - Gebäudekauf	100.000,00 €	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	0,00 €
5.000276	Fahrzeughänger f. Grünkolonne	2.000,00 €	4.280,11 €	1.580,11 €	2.700,00 €	2.700,00 €	0,00 €
5.000280	Übergangsheim (Neubau)	1.000.000,00 €	969.492,97 €	0,00 €	969.492,97 €	969.492,00 €	0,00 €
5.000281	Raucherpavillion (Rathaus)	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
5.000282	Neubau Kindergarten Sw- Heimerzheim	1.250.000,00 €	1.250.000,00 €	85.412,19 €	1.164.587,81 €	1.164.587,00 €	0,00 €
5.000284	Neubau Kindergarten Sw- Buschhoven	1.100.000,00 €	1.100.000,00 €	40.624,09 €	1.059.375,91 €	1.059.375,00 €	0,00 €

5.000286	Barrierefreie Haltestellen gem. PBefG	20.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €
5.000287	Hangsicherung Sebastianusweg, Hzh	85.000,00 €	85.000,00 €	0,00 €	85.000,00 €	85.000,00 €	0,00 €
5.000288	Umgestaltung Karl-Kaufmann- Weg, Buschhoven	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
5.000289	Drucknetz Rathausstraße	80.000,00 €	73.837,00 €	773,50 €	73.063,50 €	73.063,00 €	0,00 €
5.000291	Erneuerung Kanal Toniusplatz, Buschh.	36.000,00 €	36.000,00 €	0,00 €	36.000,00 €	36.000,00 €	0,00 €
5.000292	Fernüberwachung der Sonderbauwerke	20.000,00 €	20.000,00 €	4.235,93 €	15.764,07 €	15.764,00 €	0,00 €
5.000293	Erneuerung SW-Pumpen, PW Hohn	60.000,00 €	60.000,00 €	4.931,41 €	55.068,59 €	55.068,00 €	0,00 €
5.000294	Radweg Hzh-Metternich, Grunderwerb	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €
5.000295	Radweg Hzh-Metternich, Bau	200.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €
5.000309	Bau einer Buswartehalle 2016	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €
5.000320	Beschallungsanlage Rathaus	35.000,00 €	32.739,00 €	0,00 €	32.739,00 €	32.739,00 €	0,00 €

5.000322	Übergangsheim Odendorf	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €
5.000325	Herrichtung von zwei Bolzplätzen	28.000,00 €	28.000,00 €	0,00 €	28.000,00 €	28.000,00 €	0,00 €
5.000326	Schutzhütte Bolzplatz Viehtrift, Hzh	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
5.000329	Wohncontainer Dünstekoven	50.000,00 €	50.000,00 €	34.112,50 €	15.887,50 €	0,00 €	15.887,00 €
5.000335	Umbau Altes Kloster Heimerzheim	0,00 €	246.166,00 €	0,00 €	246.166,00 €	246.166,00 €	0,00 €
				6.876.714,00 €		929.269,00 €	
						7.805.983,00 €	

6.2. Ermächtigungsübertragungen von Aufwendungen und Auszahlungen

Ermächtigungsübertragung gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO						
"Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sind übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres."						
Übertragung von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen						
PSP-Element	fortgeschriebener Ansatz 2016	Gesamtermächtigung 2016	Ergebnis	Verfügbar	Ermächtigungsübertragung 2016	Erläuterung
1.01.09 Personalmanagement						
Produktbudget	63.113,00 €	140.993,15 €	115.993,15 €	25.000,00 €	25.000,00 €	ZFM, Bonn, Leistungen Personalvermittlungsunternehmen (Ratsbeschluss 09/16)
1.01.11 Archiv						
Produktbudget	9.689,00 €	9.689,00 €	4.050,49 €	5.638,51 €	3.000,00 €	Entsäuerung des säuregeschädigten Archivguts
1.01.12 Datenverarbeitung						
Produktbudget	247.736,00 €	247.736,00 €	225.132,13 €	22.603,87 €	22.603,00 €	Herstellung Homepage / E-Gouvernement civitec
1.01.14 Gebäudemanagement						
Produktbudget	2.137.633,00 €	2.205.833,00 €	1.697.885,86 €	507.947,14 €	230.146,00 €	1.) 145.000,- € Sanierung elektr. Anlagen in Kommunalen Gebäuden (TÜV-Mängel) 2.) 15.000,- € Gutachten / Entwicklungskonzept

<p>"Untere Erft"</p> <p>3.) 23.500,- € Trennwand Dorfhaus Straßfeld</p> <p>4.) 5.000,- € Erneuerung Heizung Dorfhaus Dünstekoven</p> <p>5.) 41.646,- € Erhaltungsaufwand Umbau Altes Kloster Heimerzheim</p>					
1.02.03 Überwachung ruhender Verkehr, Verkehrslenkung					
Produktbudget	18.180,00 €	38.180,00 €	10.383,05 €	27.796,95 €	20.000,00 €
Verkehrsanalyse und Parkraumkonzept Heimerzheim Die Maßnahme soll 2017 umgesetzt werden.					
1.02.08 Brandbekämpfung, Bevölkerungsschutz, THL					
Produktbudget	127.085,00 €	127.085,00 €	106.580,42 €	20.504,58 €	12.750,00 €
1.) 12.000 € Dienst- und Schutzbekleidung Freiwillige Feuerwehr 2.) 750 € Ausstattung FWGH Miel (Taktische Zeichen)					
1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung					
Produktbudget	280.992,00 €	244.560,36 €	87.236,91 €	157.323,45 €	157.300,00 €
Die Planverfahren wurden beauftragt und befinden sich in der Bearbeitung. Es liegen noch keine Abschlagszahlungen vor. Die Maßnahmen sollen 2017 fortgeführt werden.					
1.10.05 Wohnungsprobleme					
Produktbudget	664.500,00 €	1.028.538,16 €	938.538,16 €	90.000,00 €	90.000,00 €
Herrichtung Flüchtlingsunterkunft Kölner Str. 105 (Vorderhaus)					
1.11.01 Ver- und Entsorgung					

	<p>2.883.124,00 €</p>	<p>2.880.766,92 €</p>	<p>2.766.671,57 €</p>	<p>114.095,35 €</p>	<p>Produktbudget</p> <p>Noch nicht fertiggestellte Planungs- und Unterhaltungsmaßnahmen</p> <p>1.) 30.000,- € Hydrodynamische Kanalnetzberechnung, Heimerzheim Teil 1, Auftrag wurde erteilt, Ausführung erfolgt 2017</p> <p>2.) 5.000,- € Umstellung NN-Höhen auf NHN-Höhen</p> <p>3.) 6.000,- € Drosselkalibrierung für RKB Kölner Str., RRB Am Backhaus, RRB Wallfahrtsweg</p> <p>4.) 30.000,- € Netzanzeige gem. § 58.1 LWG für Einzugsgebiet Kläranlage Heimerzheim</p> <p>5.) 1.500,- € Machbarkeitsstudie und Kostenschätzung Lärmschutzwall Heidgesweg</p>
	<p>72.500,00 €</p>				
<p>1.12.01 Verkehrsflächen und -anlagen</p>					
	<p>918.798,00 €</p>	<p>918.798,00 €</p>	<p>520.532,14 €</p>	<p>398.265,86 €</p>	<p>Produktbudget</p> <p>Noch nicht fertiggestellte Planungs- und Unterhaltungsmaßnahmen</p> <p>1.) 6.500 € Fortschreibung Sanierungskonzept Brücken, konnte aus personellen Gründen in 2016 nicht umgesetzt werden</p> <p>2.) 23.500 € Unterhaltungsmanagement Straßen, Auftrag wurde erteilt, Ausführung erfolgt 2017</p> <p>3.) 25.000 € neuer Straßenbeleuchtungsvertrag und Erstellung eines energetischen Sanierungskonzeptes, konnte aus personellen Gründen in 2016 nicht umgesetzt werden</p> <p>4.) 8.500 € Ingenieurleistung Brückenprüfungen, konnte 2016 aus personellen Gründen nicht fertig gestellt werden.</p> <p>5.) 120.000 € Straßenbeleuchtung: Umrüstung und Umstellung auf LED, Steuerchip, City Touch; Auftrag wurde erteilt, Ausführung erfolgt 2017.</p> <p>6.) 55.000 € Ausleuchtung Radweg Buschhoven / Morenhoven</p> <p>7.) 8.000 € Erweiterung Straßenbeleuchtung Mömerzheim, Dr. Josef-Ströder-Str. und Morenhoven, Turmstraße</p> <p>8.) 116.000 € Deckenerneuerungsarbeiten, gem. Ergebnis Unterhaltungsmanagements Straßen</p>
	<p>372.500,00 €</p>				

9.) 10.000 € Anlegung Gehweg Quellenstraße					
1.13.02 Natur und Landschaft					
Produktbudget	33.229,00 €	26.763,54 €	1.323,04 €	25.440,50 €	20.000,00 €
					1.) 15.000 € Erstellung Ökokataster, Überprüfung Ausgleichsflächen, verschiedene Fachgutachten 2.) 5.000 € Neuanpflanzung entlang der Kastanienallee
1.13.03 Wald- und Forstwirtschaft					
Produktbudget	6.437,00 €	15.163,14 €	13.663,14 €	1.500,00 €	1.500,00 €
					Die Unterhaltungsmaßnahmen in den Abteilungen 9a imd 5f (Wirtschaftsplan 2016) konnten nicht umgesetzt werden und sollen 2017 durchgeführt werden.
1.13.04 Wasser und Wasserbau					
Produktbudget	339.650,00 €	328.669,26 €	295.779,19 €	32.890,07 €	32.570,00 €
					1.) 11.000,- € Fortschreibung Gewässerunterhaltungsplan: Auftrag wurde erteilt, Maßnahmenumsetzung in 2017 2.) 21.570,- € Unterhaltung Gewässer II. Ordnung: nach Aufhebung der öffentlichen Ausschreibung in 2016 soll die Bauleistung 2017 neu ausgeschrieben werden.
					1.059.869,00 €

6.3 Ermächtigungsübertragungen Rückstellungen

Ermächtigungsübertragungen für in 2016 gebildete Rückstellungen erfolgten i. H. v. 950 T€ Die übertragenen Auszahlungen führen in 2016 nicht mehr zu Aufwendungen.

Lagebericht zum Jahresabschluss der Gemeinde Swisttal zum 31.12.2016

I. Allgemeines

Nach § 37 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO zu ergänzen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung des Jahresabschlusses geben und so gefasst werden, dass **ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird**. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Verlauf des Haushaltsjahres 2016

Mit dem Haushaltsplan 2016 legte die Gemeinde der Kommunalaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) vor, welches von dieser genehmigt wurde. In diesem HSK wird der Weg zu einem ausgeglichenen Haushaltsplan im Jahr 2023 beschrieben.

Zur Gesamtergebnisrechnung 2016 ist festzustellen, dass das geplante Defizit inkl. der Ermächtigungsübertragungen für Aufwand in Höhe von **4.681.901 €** nicht eingetroffen ist und das Haushaltsjahr 2016 mit einen Überschuss von **413.677,46 €** abschließt.

Das gegenüber dem Ergebnisplan um **5.096 T€** bessere Ergebnis ist auf **Mehrerträge i. H. v. 2.697 T€** sowie auf **Minderaufwendungen i. H. v. 2.398 T€** zurückzuführen. Insgesamt standen den Erträgen i. H. v. 34.162 T€ (Plan: 31.464 T€) Aufwendungen i. H. v. 33.748 T€ (Plan: 36.146 T€) gegenüber.

Nachfolgend die wesentlichen Sachverhalte im Plan/Ist-Vergleich (ohne Finanzergebnis):

Ordentliche Erträge

Mehrerträge bei den Ertragspositionen "Steuern und ähnliche Abgaben (2.017 T€)", "Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (211 T€)" sowie sonstige ordentliche Erträge (795 T€) standen Mindererträge bei den Ertragspositionen "Zuwendungen und allgemeine Umlagen (- 313 T€)" entgegen. Sonstige, nicht erläuterte geringfügige Positionen erhöhten den Mehrertrag im Vergleich zum Planansatz um 17 T€. Insgesamt wurden **Mehrerträge i. H. v. 2.727 T€ erzielt**.

Steuern und ähnliche Abgaben

Insbesondere Gewerbesteuernachforderungen für zurückliegende Haushaltsjahre sowie sich daraus ergebende höhere Vorauszahlungen haben in 2016 mit 1.981 T€ zu einem wesentlichen Anteil am **Mehrertrag von 2.017 T€** geführt. Geringere Erträge bei den Anteilen an der Einkommen- (-20 T€) und Umsatzsteuer (-26 T€) wurden insbesondere durch höhere Erträge bei der Grundsteuer B (71 T€) kompensiert. Bei der Grundsteuer B waren die Hebesatzerhöhungen im Planansatz bereits enthalten, so dass sich die Mehrerträge mit einem gestiegenen Gebäudebestand begründen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus dieser Ergebnisrechnungsposition liegen i. H. v. - **313 T€ unter dem Planansatz**. Die geplanten Bundeszuwendungen aus den beantragten Fördermaßnahmen der Bundesförderprogramme "Sport und Kultur" bzw. "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" für die Sanierungsmaßnahmen in Heimerzheim (Hallenboden/ Schwingboden der Dreifachhalle) und Odendorf (Dorfhaus) konnten wegen der Ablehnung der Förderanträge nicht vereinnahmt werden (- 243 T€). Die bewilligten Fördermittel für die Umbaumaßnahme im Alten Kloster in Heimerzheim wurden noch nicht abgerufen, da die Maßnahme sich noch im Planungsstadium befindet (-180 T€).

Abgemildert wurden diese Mindererträge durch den Zuschuss eines privaten Energieunternehmens zur Modernisierung der Raumbeleuchtung im Rathaus der Gemeinde (84 T€).

Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

Die hier zu verzeichnenden **Mehrerträge i. H. v. 211 T€** ergeben sich hauptsächlich durch höhere Erträge bei den Kanalbenutzungsgebühren (169 T€) und bei den Benutzungsgebühren für Asylbewerberunterkünfte (64 T€).

Geringe Erträge gab es vor allem bei den Gebühren für die Überlassung von Grabstätten (- 16 T€) und den Verwaltungsgebühren im Bereich der Einwohnermeldeangelegenheiten (weniger Personalausweise) i. H. v. 10 T€.

Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Auffangposition für Sachverhalte, die den obigen Ertragspositionen nicht zugeordnet werden konnten, werden die Schwerpunkte hinsichtlich der Auswirkung auf das Ergebnis nachfolgend dargestellt.

Bei der Durchführung der Inventuren in 2016 wurde im Rahmen der Überprüfung des Festwertes für die Straßenbeleuchtung eine Anpassung des Bilanzwertes vorgenommen. Da der Bilanzwert seit der Eröffnungsbilanz nicht angepasst wurde, ergab sich durch eine höhere Anzahl von Straßenleuchten und gestiegenen Preisen eine deutliche Wertanpassung (452 T€).

Die Buchgewinne aus den Veräußerungen von Bau- und Gewerbegrundstücken lagen 95 T€ über den Planwerten.

Die Übertragung von Erschließungsanlagen durch die Erschließungsträger der Baugebiete " Im Kammerfeld" (Heimerzheim) und "Auf der Hüll" (Odendorf) führten bei den konsumtiv verbuchten Aufwendungen für die Kanalhausanschlüsse zu Erträgen in derselben Höhe (146 T€).

Die Auflösung von Rückstellungen (82 T€) sowie die Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen (83 T€) waren nicht geplant und erhöhen die Erträge der Ergebnisrechnungsposition.

Die Tendenz der letzten Jahre geringerer Einnahmen aus dem Konzessionsvertrag Strom setzte sich auch im Haushaltsjahr 2016 fort (- 81 T€). Gründe für diese Verringerung der Konzessionsabgaben sind Einsparungen der Haushalte, Eigenerzeugung von Strom (geringere Stromdurchleitung) und eine zunehmende Zahl von Sondervertragskunden (geringere Konzessionsabgabe).

Insgesamt sind in diesen Positionen **Mehrerträge von 795 T€** zu verzeichnen gewesen.

Ordentliche Aufwendungen

Im Vergleich zur Haushaltsplanung gab es im Berichtsjahr - **2.332 T€ geringere Aufwendungen**. Die größten Unterschreitungen ergaben sich in den Ergebnispositionen " Sach- u. Dienstleistungen (- 1.417 T€)", Transferaufwendungen (- 1.724 T€) " sowie bei den Personalaufwendungen (- 277 T€). Über den Haushaltsansätzen lagen die " sonstigen ordentlichen Aufwendungen (794 T€) sowie die "Versorgungsaufwendungen (285 T€)".

Die bilanziellen Abschreibungen lagen mit 7 T€ geringfügig über den Planansätzen.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen lagen um - **277 T€ unter den Planansätzen**.

Das Ergebnis der Tarifverhandlungen 2016/2017 war im Haushaltsplan 2016 berücksichtigt und wirkte sich daher nicht aus. Darüber hinaus fielen bei den Personalaufwendungen für die tariflich Beschäftigten - 187 T€ geringere Aufwendungen an, da mehrere neue Stellen, insbesondere im FB III, erst später im Jahr besetzt wurden.

Der Personalaufwand für die Beamten blieb um - 92 T€ unter den geplanten Ansätzen. Dies begründet sich darin, dass in 2016 die Stelle des Beigeordneten nicht besetzt war.

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen waren in 2016 um 29 T€ höher als im Haushaltsplan vorgesehen. Im Haushaltsjahr mussten wegen der Nichtbesetzung der Beigeordnetenstelle keine Zuführung zu Pensionsrückstellungen vorgenommen werden.

Auch die Zuführungen zu den Beihilferückstellungen erhöhten sich geringfügig um 5 T€ im Vergleich zum Planansatz. Die Beihilfe für die aktiven Beamten blieb mit - 22 T€ unter den geplanten Werten.

Einen geringfügigen Beitrag (- 3 T€) zu den geringeren Personalaufwendungen trugen der Abbau von Urlaub und Gleitzeitstunden bei, was zu einer Verringerung der Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub sowie für geleistete Überstunden (siehe auch das Ziel unter dem Produkthaushalt 1.01.09 Personalmanagement) führte.

Die Mitarbeiter, welche am Altersteilzeitprogramm (ATZ) teilgenommen haben, befinden sich weitgehend bereits im Ruhestand. In 2016 befanden sich noch drei Mitarbeiter im passiven Teil des ATZ-Modells. Da ein Mitarbeiter im Laufe des Jahres aus der ATZ in den Ruhestand wechselte, war die Inanspruchnahme der ATZ-Rückstellung höher als im Haushaltsplan (7 T€).

Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen beinhalten die Aufwendungen für die im Ruhestand befindlichen Beamten. In 2016 ergaben sich **Mehraufwendungen i. H. v. 285 T€**

Die Umlage für die Pensionen der im Ruhestand sich befindlichen Beamten stieg durch die Pensionierung mehrerer Beamter mit höherer Besoldung in den letzten Jahren deutlich um 149 T€ an.

Die sich aus dem Gutachten der Rheinischen Versorgungskassen ergebene Inanspruchnahme der Pensionsrückstellungen für die Versorgungsempfänger reduzierte sich um 71 T€ gegenüber dem Ansatz im Haushaltsplan. Eine Inanspruchnahme aus der Beihilferückstellung fiel aus demselben Grund aus (2 T€).

Die Beihilfeaufwendungen der Versorgungsempfänger waren im Haushaltsjahr 2016 um 63 T€ höher als geplant.

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen

Minderaufwendungen i. H. v. - 1.417 T€ wurden in dieser Ergebnisposition erreicht. Nachfolgend die wesentlichsten Ursachen:

Die größten Abweichungen zwischen dem Ansatz 2016 und den tatsächlichen Aufwendungen gab es bei den Planungs- und Honorarkosten (- 451 T€). Der Ansatz beinhaltet den Haushaltsansatz 2016 von 434 T€ und Ermächtigungsübertragungen (EU) aus 2015 von 215 T€, insgesamt somit 649 T€. Letztlich wurden dann nur die EU tatsächlich in Anspruch genommen. So wurde bei den größten Planungsposten, dem Bereich der räumlichen Planung (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Windenergie) nur 84 T€ von möglichen 273 T€, bei der Ver- und Entsorgung (Kanalnetzberechnungen, Sanierungsplanungen) nur 59 T€ von möglichen 203 T€ sowie bei den Verkehrsflächen (Brückenprüfungen, Brückensanierungskonzept)

lediglich 24 T€ von möglichen 104 T€ verwendet. Die nicht verwendeten Mittel werden nun umfangreich nach 2017 übertragen.

Bei den Unterhaltungsaufwendungen für das Infrastrukturvermögen blieben die Aufwendungen - 408 T€ unter den geplanten Ansätzen. Dies lag im Wesentlichen im Bereich der Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen begründet, wo die Umrüstung auf LED bzw. die Modernisierung mit Steuerungschips nicht in dem Umfang durchgeführt werden konnte wie geplant, auch die Sanierung von Straßenabschnitten sowie die Ausleuchtung des Radwegs Buschhoven/Morenhoven konnten in 2016 nicht umgesetzt werden. Die hierfür benötigten Mittel werden nach 2017 übertragen.

Die Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Gebäude trugen mit - 217 T€ ebenfalls zu einem verbesserten Ergebnis bei. Allerdings waren die Einsparungen beim Gebäudemanagement hauptsächlich dadurch begründet, dass die angestrebten Fördermaßnahmen für die Sanierung des Dorfhauses Odendorf sowie des Schwingbodens in der Sporthalle Heimerzheim (- 270 T€ von - 284 T€) nicht bewilligt wurden und daher mangels Erträge auch die Aufwendungen nicht in Anspruch genommen werden durften (Sperrvermerk). Im Produkt "Hilfe bei Wohnungsproblemen" überstiegen die Aufwendungen für die Herrichtung einer Unterkunft für Asylbewerber in Heimerzheim die geplanten Aufwendungen um 77 T€.

Der Erwerb sogenannter geringwertiger Wirtschaftsgüter (Güter, deren Nettoanschaffungswert max. 410 € beträgt) lag - 174 T€ in 2016 unter dem Planansatz. Hintergrund für diesen deutlich geringeren Mittelverbrauch war hauptsächlich der reduzierte Bedarf für die Einrichtung von Übergangsheimen und Mietwohnungen zur Unterbringung von Asylbewerbern.

Die Verbandsumlagen entlasteten das Ergebnis 2016 um - 144 T€. Insbesondere die Umlagen des Erftverbandes im Bereich der Ver- und Entsorgung mit - 98 T€ trugen dazu bei, aber auch im Produkt Wasser- und Wasserbau waren die Aufwendungen um 13 T€ niedriger als im Haushaltsansatz vorgesehen. Erfreulich auch der positive Beitrag aus der Zweckverbandsumlage VHS/Musikschule mit - 33 T€ geringeren Aufwendungen.

Transferaufwendungen

Den **höchsten Minderaufwand** stellten die Transferaufwendungen **mit - 1.724 T€**

Den Hauptanteil an dieser großen Einsparung verursachen die gegenüber der Planung deutlich geringeren Aufwendungen für die Versorgung der Asylbewerber (- 1.743 T€). Durch den nicht weiter zunehmenden Zufluss von Asylbewerbern erhöhten sich die Aufwendungen nicht in dem erwarteten Umfang.

Die im Zusammenhang mit der Gewerbesteuerentwicklung stehenden Aufwendungen der Gewerbesteuerumlage sowie des Fonds Deutsche Einheit und der Spitzabrechnung der Einheitslasten lagen gegenüber den Haushaltsansätzen um 53 T€ höher als erwartet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr gab es einen **Mehraufwand i. H. v. 793 T€**

Den größten Anteil an den Mehraufwendungen in dieser Ergebnisposition hatten die Miet- und Mietnebenkosten im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asylbewerbern auf dem privaten Wohnungsmarkt. Sie lagen 359 T€ über den Planansätzen.

Ein wesentlicher Sachverhalt für die höheren Aufwendungen waren die Rückzahlungen und deren Verzinsung von Gewerbesteuer an Gewerbesteuerpflichtige, deren Veranlagung für die Jahre vor 2016 zu geringeren Steuerverpflichtungen geführt hatte (135 T€).

Zu den höheren Aufwendungen als geplant gehörten auch die jene, sich aus der Wertberichtigung oder Ausbuchung von Forderungen ergaben (142 T€).

Finanzergebnis

Die geringeren Erträge (- 30 T€) ergaben sich aus der nach 2017 verschobenen Entscheidung über eine Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung für 2016 durch den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal.

Die in den Haushaltsansätzen eingeplanten Zinsen für Investitionskredite fielen nicht in der Höhe wie geplant an (- 66 T€), da es die Notwendigkeit einer Darlehensaufnahme nicht gab und zudem durch die Übertragung einer Kanalanlage an den Erftverband eine Sondertilgung von Investitionskrediten vorgenommen wurde, bei der auch die Zinsaufwendungen für 2016 wegfielen.

Insgesamt fiel das Finanzergebnis **um - 36 T€ besser** aus als geplant.

Vermögenslage laut Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	T€	in %	Passiva	T€	in %
Anlagevermögen	150.160	98,45	Eigenkapital	61.552	40,36
Umlaufvermögen	2.236	1,47	Sonderposten	61.920	40,60
Aktive Rechnungsabgrenzung	127	0,08	Rückstellungen	11.322	7,42
			Verbindlichkeiten	15.010	9,84
			Passive Rechnungsabgrenzung	2.719	1,78
Summe	152.523	100,00	Summe	152.523	100,00

Aktiva

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz (Aktiva) liegt mit 150.160 T€ im **Anlagevermögen**.

Die wesentlichen Positionen des Anlagevermögens sind das Infrastrukturvermögen (90.262 T€), die bebauten Grundstücke (41.941 T€) und die unbebauten Grundstücke (9.247 T€), die als **Sachanlagevermögen** ausgewiesen werden sowie die unter den Finanzanlagen geführten Beteiligungen (3.915 T€).

Der Anteil der **Finanzanlagen** am Anlagevermögen beträgt insgesamt 4.351 T€. Im Verhältnis zur Bilanzsumme der Gemeinde Swisttal nehmen die Beteiligungen, die Wertpapiere des Anlagevermögens und die Ausleihungen mit 2,89 % eine untergeordnete Rolle ein.

Das **Umlaufvermögen** (2.236 T€) setzt sich zusammen aus den Vorräten (321 T€), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (1.794 T€) sowie den liquiden Mitteln (121 T€).

Auf der Aktivseite ist zudem noch die Position **aktive Rechnungsabgrenzung** mit 127 T€ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlußstichtag (insbesondere Beamtenbesoldung für 01/2017), die einen Aufwand nach diesem Tag darstellen (31.12.2016).

Passiva

Das **Eigenkapital** hat mit 61.552 T€ einen Anteil von 40,36 % an der Bilanzsumme. Es setzt sich zusammen aus der allgemeinen Rücklage mit 61.139 T€ zuzüglich des Jahresüberschusses 2016 in Höhe von 414 T€. Die Ausgleichsrücklage war bereits durch den Jahresfehlbetrag 2010 aufgezehrt.

Als **Sonderposten** sind in erster Linie Beiträge und Landeszuweisungen mit einem Wert von 61.920 T€ passiviert. Entsprechend der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögenswerte werden die Sonderposten zugunsten der Ergebnisrechnung aufgelöst.

Die **Rückstellungen** bestehen zum Jahresende aus den Pensions- u. Beihilferückstellungen für die aktiven und pensionierten Beamten (9.753 T€), den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (1.005 T€) und den sonstigen Rückstellungen (564 T€).

Unter der letzten Position sind insbesondere die Rückstellungen Altersteilzeit, Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub bzw. geleistete Überstunden sowie die Rückstellungen für ausstehende Aufwandsrechnungen eingestellt.

Bei den **Verbindlichkeiten** i. H. v. insgesamt 15.010 T€ fallen neben den Verbindlichkeiten aus Krediten mit 7.594 T€ auch die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 3.700 T€ ins Gewicht. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung i. H. v. 777 T€ sowie sonstige Verbindlichkeiten (584 T€) und Erhaltene Anzahlungen (2.329 T€) bilanziert. Die erhaltenen Anzahlungen werden seit 2013 durch eine Gesetzesänderung (NKF

Weiterentwicklungsgesetz NRW) aus den sonstigen Verbindlichkeiten herausgerechnet und separat dargestellt. Es handelt sich bei ihnen um Zuwendungen und Zuschüsse, die noch keinem Anlagevermögen zuzuordnen sind und bis dahin als erhaltene Anzahlungen bilanziert werden.

Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen)					
in T€	Eröffnungsbilanz	2008	2014	2015	2016
Kernhaushalt	7.224	7.530	13.894	13.564	12.681
PEG	2.083	1.867	676	603	603
Summe Verbindlichkeiten	9.307	9.397	14.570	14.167	13.284
Einwohner lt. IT-NRW	18.725	18.655	17.753	18.204	18.204
in €					
Verbindlichkeiten je Einwohner insgesamt	497	504	821	778	730
Verbindlichkeiten je Einwohner Kernhaushalt	386	404	783	745	697
Verbindlichkeiten je Einwohner PEG	111	100	38	33	33
Kassenkredite, Investitionskredite (IT-NRW)	6.764	6.334	12.726	11.816	11.294
Verbindlichkeiten je Einwohner Kassenkredite, Investitionskredite (IT-NRW)	361	340	717	649	620

Letzte Position der Passivseite ist der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (2.719 T€). Hierbei handelt es sich um Einnahmen vor dem Abschlußstichtag, die einen Ertrag erst ab dem Folgejahr darstellen. In der Bilanz der Gemeinde Swisttal handelt es sich dabei fast ausschließlich um Erträge aus der Verpachtung von Grabflächen (Nutzungsrechte).

II. Besonderheiten des Haushaltjahres 2016

Der in 2015 stark ansteigende Flüchtlingszustrom nach Deutschland und dadurch auch nach Swisttal setzte sich in 2016 nicht fort. Diese rückgängige Entwicklung war jedoch zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht zu erwarten und wurde deshalb im Doppelhaushalt 2016/2017 durch die Bildung entsprechender Haushaltspositionen berücksichtigt. Die Gemeinde vereinnahmte zudem deutlich höhere Gewerbesteuererträge als geplant.

III. Bilanzanalyse

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune in gleicher Art und Weise ist ein einheitliches NKF- Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden. Dieses Kennzahlenset umfasst insgesamt 16 Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage.

Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien möglich. Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Sektor wird allerdings erst mit fortschreitender NKF- Umsetzung in NRW möglich sein. Aber auch Zeitreihenvergleiche auf örtlicher Ebene lassen Beurteilungen und Einschätzungen zu haushaltswirtschaftlichen und bilanziellen Entwicklungen zu.

Definition der Kennzahlen:

Die nachfolgende Beschreibung des Kennzahlensets stammt aus dem Runderlaß des Innenministeriums zu den NKF - Kennzahlen vom 01.10.2008.

Steuerquote (StQ)

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde "selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität 1 (PI1)

Die „Personalintensität 1“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl "Sach- und Dienstleistungsintensität" lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen dar. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u. a. erfolgen.

Zinslastquote (ZLQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Aufwandsdeckungsgrad (AGD)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Drittfinanzierungsquote (DFQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Fehlbetragsquote (FBQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis in Verhältnis zu diesen beiden Bilanzpositionen gesetzt.

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Gemeinde Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVvQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe dieser Kennzahl beurteilt werden.

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl "Eigenkapitalquote 1" misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Eigenkapitalquote kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl "Eigenkapitalquote 2" misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße "Eigenkapital" um die "langfristigen" Sonderposten erweitert.

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Diese Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert wird. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten, die Eigenkapitalanteile aufweisen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Infrastrukturquote (ISQ)

Diese Kennzahl stellt das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite dar. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die

Gebietsgröße der Gemeinde oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)

Mit Hilfe dieser Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Da der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit der Gemeinde negativ ist, werden für die Tilgung von Schulden neue Schulden notwendig. Die negative Kennzahl zeigt auf, dass die Schuldenaufnahme sich weiter erhöhen wird.

NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen		Ergebnis in %				
		2008	2013	2014	2015	2016
Steuerquote (StQ)	Steuern und ähnliche Abgaben x 100	51,50	56,72	56,36	57,14	56,11
	ordentliche Erträge					
Zuwendungsquote (ZwQ)	Zuwendungen u. allgemeine Umlagen x 100	27,35	18,23	18,74	19,54	19,94
	ordentliche Erträge					
Personalintensität (PI 1)	Personalaufwendungen x 100	17,99	16,62	16,54	16,22	15,45
	ordentliche Aufwendungen					
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	Aufwendungen für Sach-u. Dienstleistungen x 100	19,94	20,87	19,66	21,39	21,07
	ordentliche Aufwendungen					
Transferaufwandsquote (TAQ)	Transferaufwendungen x 100	39,28	42,51	42,51	42,43	43,88
	ordentliche Aufwendungen					
Abschreibungsintensität (Abl)	Bilanzielle Abschreibungen auf AV	16,12	15,05	14,21	13,72	11,07
	Ordentliche Aufwendungen					
Zinslastquote (ZLQ)	Finanzaufwendungen x 100	1,25	1,05	1,11	1,06	0,96
	ordentliche Aufwendungen					
Aufwandsdeckungsgrad (AGD)	Ordentliche Erträge x 100	94,29	89,08	90,08	94,37	102,19
	ordentliche Aufwendungen					
Drittfinanzierungsquote (DFQ)	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100	40,40	41,52	41,43	41,77	53,17
	Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen					
Fehlbetragsquote (FBQ)	Negatives Jahresergebnis x (-100)	2,04	4,86	5,02	3,38	-0,68
	Ausgleichsrücklage + Allge. Rücklage					
Investitionsquote (InQ)	Bruttoinvestitionen x 100	27,26	47,54	40,14	98,56	114,12
	Abgänge des AV + Abschreibungen AV					
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)	Kurzfristige Verbindlichkeiten x 100	0,45	2,77	5,15	3,93	4,87
	Bilanzsumme					
Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)	Eigenkapital x 100	48,40	43,28	41,22	40,60	40,36
	Bilanzsumme					
Eigenkapitalquote 2 (EKQ2)	(Eigenkapital + Sopo Zuwendungen/Beiträge) x 100	86,41	82,79	79,82	80,63	80,76
	Bilanzsumme					
Anlagendeckungsgrad (AnD)	(Eigenkapital + Sopo Zuwendungen / Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100	89,88	97,16	93,31	94,04	92,31
	Anlagevermögen					
Infrastrukturquote (ISQ)	Infrastrukturvermögen x 100	60,79	60,94	59,21	58,65	59,18
	Bilanzsumme					
Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsg)	Effektivverschuldung	13,80	-52,50	-15,65	32,84	-16,74
	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit					

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtage eingetreten sind

Alle bekannten Vorgänge sind eingearbeitet. Weitere Erkenntnisse liegen nicht vor.

V. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung

Die Gemeinde hatte seit der Einführung von NKF im Jahre 2008 stetig ein negatives Jahresergebnis zu verzeichnen. Das Haushaltsjahr 2016 endet erstmals mit einem Überschuss. Dieser Überschuss beträgt 414 T€ Er ist durch eine Reihe von Sondereffekten wie dem starken Rückgang der Asylbewerberzahlen (- 1.743 T€ geringerer Aufwand als geplant), deutlich gestiegene Gewerbesteuererinnahmen gegenüber dem Plan (hauptsächlich Nachzahlungen für Vorjahre und deren Auswirkungen auf die Vorauszahlungen, 1.981 T€), einmaliger geplante Buchgewinne durch die Veräußerung von Baugrundstücken (Sportplatzfläche Wiedring in Buschhoven, 1.287 T€), der nicht geplanten Anpassung des Festwertes Straßenbeleuchtung (500 T€) sowie einer Vielzahl nach 2017 verschobener konsumtiver Aufwendungen (Aufwandsermächtigungen, 1.060 T€) zustande gekommen.

Durch den Überschuss in 2016 ist der bisherige stetige Verzehr des Eigenkapitals der Gemeinde zunächst gestoppt. Eine bilanzielle Überschuldung ist kurz- und mittelfristig nicht zu befürchten, sie träte bei einem durchschnittlichen Fehlbetrag aus den Jahren 2008 - 2016 von 2.345 T€ in 26 Jahren ein. Das ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 3 Jahre.

Die Tilgung von Investitionskrediten i. H. v. 1.298 T€, davon eine Sondertilgung von 956 T€ durch die Veräußerung einer Kanalanlage an den Erftverband, sowie die gleichzeitige Vermeidung neuer investiver Schulden in 2015 und 2016 stellen eine positive Entwicklung dar.

Mangels eigener Finanzmittel ist die Inanspruchnahme von Kassenkrediten weiterhin unvermeidlich ist, sobald auch nur geringe Auszahlungsüberhänge entstehen.

Die Gemeinde hat auf die oben dargestellten Probleme mit einem Haushaltssicherungskonzept (HSK) im Zuge der Erstellung des Haushaltsplans 2013 reagiert. Dieses wurde im Doppelhaushalt 2016/2017 fortgeschrieben. Die strukturellen Haushaltsprobleme lassen sich nur über einen längeren Zeitraum korrigieren. Daher ist das HSK langfristig für einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt. Innerhalb dieses Zeitraumes soll durch eine Vielzahl von Maßnahmen bis 2023 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Die Erreichung dieses Ziels erscheint bei disziplinierter Umsetzung der Maßnahmen durch die verantwortlichen Akteure in Verwaltung und Rat realistisch.

Der Chance auf eine zunehmende finanzwirtschaftliche Gesundung im Rahmen der Umsetzung des HSK stehen aus Sicht der Gemeinde nachfolgend aufgelistete Risiken entgegen:

- Inklusion (Umfangreiche Investitionen in den Schulen ohne ausreichende Finanzierung durch das Land NRW)
- Auswirkungen der Tarifabschlüsse (in 2018 Tarifverhandlungen für die Kommunen, steigende Personal- u. insbesondere Pensionsaufwendungen bei Übernahme des Ergebnisses für die Beamten)
- Konjunkturelle Lage (Verschlechterung der derzeit guten wirtschaftlichen Lage führt zu geringeren Steuereinnahmen)
- Entwicklung der Kreisumlagen (Erhöhung der Kreisumlagen ab 2017 über die bereits im Haushalt eingeplanten Steigerungen hinaus, insbesondere auch der Jugendamtsumlage durch Ausbau der Kitas und die Anerkennung von Asylbewerbern durch den RSK)
- Steigende Zahl an Asylsuchenden (ausreichende Kostenerstattungen durch Bund bzw. Land für Unterbringung und Krankenhilfe)
- Erhöhter Aufwand für anerkannte Asylbewerber (Integrationsarbeit, Hilfe bei der Unterbringung etc.) ohne ausreichende Gegenfinanzierung.

Die aufgeführten Risiken entwickeln sich wie folgt:

Die Förderung der Möglichkeit zum gemeinsamen Lernen von Kindern mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und solchen ohne Beeinträchtigungen kann zu umfangreichen Investitionen führen, welche sich bisher aber noch nicht bestätigten.

Die Tarifabschlüsse in den Vorjahren führten zu deutlichen Personalkostensteigerungen. Eine Fortführung dieser Entwicklung bei den Tarifverhandlungen 2018 wäre eine zusätzliche Belastung bei der Umsetzung des HSK.

Eine Eintrübung der guten wirtschaftlichen Bedingungen zeigt sich derzeit nicht. Neben der guten wirtschaftlichen Situation tragen die erhöhten Anteile an der Einkommen- u. Umsatzsteuer sowie die Hebesatzanpassungen bei der Grund- und Gewerbesteuer zu einer deutlichen Verbesserung der Einnahmenseite bei.

Der Bedarf an Kindergartenplätzen in den Kommunen ohne eigenes Jugendamt steigt stark, so dass der RSK hier umfangreiche Investitionen tätigen wird, welche dann über die Jugendamtsumlage die Gemeinde zusätzlich belasten werden. Der RSK konnte nur aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlagen bei den Kommunen seine Hebesätze stabil bzw. geringfügig absenken. Schon für das Haushaltsjahr 2017 steht fest, dass die Kreisumlageaufwendungen steigen werden.

Ebenso ist bei zunehmender Anerkennung von Asylbewerbern und deren gegebenenfalls entstehende Nichtbeschäftigung mit einem Anstieg der Kreisumlage zu rechnen.

Der verringerte Zustrom an Asylbewerbern in 2016 hat zu einer Entspannung der Unterbringungs- und Finanzierungssituation in der Gemeinde gesorgt.

Die bestehende und ggfls. weiter ansteigende Zahl von Asylbewerbern muss jedoch versorgt und integriert werden. Derzeit besteht hier ein Missverhältnis zwischen den Kosten der Gemeinde und den Bedarfszuweisungen von Land NRW und Bund. Dieser Zustand soll durch die Umstellung auf eine monatliche, personenscharfe Abrechnung eines Pauschalbetrags von 10.000 € je Asylbewerber sowie einer

Erhebung der tatsächlichen Unterbringungskosten nach dem AsylbLG in 2017 verbessert werden.

Die Finanzierung dieser Herausforderungen können von der Gemeinde nicht alleine aufgebracht werden, insbesondere da das Land NRW bzw. die Bundesregierung hier gesetzliche Vorgaben machen, die ihrerseits die Finanzierung der Risiken nicht auskömmlich gestalten. Die Einhaltung des Konnexitätsprinzips ist für die Kommunen von besonderer Wichtigkeit. Die Gemeinde hat durch eigene Initiativen sowie der Beteiligung an gemeinsam mit anderen Kommunen initiierten Aktionen versucht, dies den entscheidenden politischen Akteuren in Bund und Land verständlich zu machen. Sie wird diesbezüglich ebenfalls vom Städte- und Gemeindebund NRW unterstützt, um eine auskömmliche Finanzierung der Herausforderungen zu erreichen. Die von der Bundesregierung eingeleiteten Entlastungen der Kommunen seit 2015 mit dem Ziel einer Verstetigung als Teil eines zukünftigen "Bundesteilhabegesetzes" ab 2018 sowie die seit dem Haushaltsjahr 2016 umfangreicher bereitgestellten vielfältigen Förderprogramme von Bund und Land NRW zeigen einen Weg in die von der Gemeinde gewünschte Richtung.

VI. Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder

§ 95 II Nr. 1 GO NRW Vorname	§ 95 II Nr. 1 GO NRW Nachname	§ 95 II Nr. 2 GO NRW ausgeübter Beruf	§ 95 II Nr. 3 GO NRW Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	§ 95 II Nr. 4 GO NRW Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	§ 95 II Nr. 5 GO NRW Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Verwaltungsvorstand					
Kalkbrenner	Petra	Bürgermeisterin	Aufsichtsratsmitglied Projekt- Entwicklungsgesellschaft mbH Swisttal	Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung der VHS Meckenheim, Rheinbach, Swisttal mit Wachtberg, Mitglied in der Zweckverbandsversammlung Euskirchen- Swisttal	Regionalbeirat Kreissparkasse Köln, Kuratoriumsmitglied Städte- u. Gemeindestiftung der KSK Köln im Rhein-Sieg-Kreis
Bong	Rolf	Beamter	nein	Geschäftsführer der Projekt- Entwicklungsgesellschaft mbH Swisttal	Stellvertretendes Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
Ratsmitglieder					
Benthin	Hartmut	Pensionär	nein	nein	nein
Bialik	Wilfried	Geschäftsführer, Lehrer	nein	nein	Vorstand LAG-NRW Dortmund, Präsidium Berufsverband Sportmanagement
Bienentreu	Johanna	Rentnerin	nein	nein	nein
Böse, Dr.	Christian	Geschäftsführer	nein	nein	Gesellschafter-Geschäftsführer Renew - Sources GmbH
Darzer, Dr.	Robert	Rentner, Freier Mitarbeiter in Unternehmensberatung	nein	nein	nein
Eichmanns	Willi	Rentner	nein	nein	Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
Ellmer	Udo	Angestellter Informatiker	nein	Mitglied WES	Mitglied Zweckverbände VHS
Euler	Joachim	Soldat	nein	nein	nein
Großmann	Bernd	Angestellter	nein	nein	nein
Gentz	André	Lehrer, Hochschullehrer	nein	nein	nein
Goldammer	Monika	Hausfrau	nein	nein	nein
Güttes	Joachim	Bundesbeamter	nein	nein	nein
Hahnenberg	Werner	Beamter	nein	nein	nein
Hansen	Friedrich Johannes	Pensionär	nein	nein	nein
Haselwanter	Brigitte	Hausfrau	Aufsichtsratsmitglied Projekt- Entwicklungsgesellschaft mbH Swisttal	nein	nein
Hein	Gisela	Freiberufliche Marketingberaterin, Dozentin	Aufsichtsratsmitglied Projektentwicklungsgesellschaft Swisttal GmbH	nein	nein
Hoheisel	Andreas	Abwassertechnikmeister	nein	nein	nein
Jäckels	Olav	Immobilien- u. Finanzmakler	nein	nein	nein

Kircher	Hartmut	nein	nein	nein	nein	nein	Mitglied der Zwecksverbandsversammlung der VHS Meckenheim,Rheinbach,Swisttal mit Wachtberg nein
Klein	Gertrud						
Kaufmann	André	Hausfrau	Inhaber Werbeagentur	nein	nein	nein	Zwecksverbandsversammlung der VHS Meckenheim,Rheinbach,Swisttal mit Wachtberg nein
Krahe	Karl		Lehrer	nein	nein	nein	
Kraatz	Sven		Kaufmann	nein	nein	nein	Mitglied der Zwecksverbandsversammlung der VHS Meckenheim,Rheinbach,Swisttal mit Wachtberg
Kruse	Heinz Günter		Pensionär Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Mitgliedern des Landtages	nein	nein	nein	
Leuning	Tobias		Leitender Angestellter	nein	nein	nein	
Lütz	Manfred		Rentnerin	nein	nein	nein	
Muckenheim - Mc Gungel	Ursula		Wissenschaftl. Mitarbeiter	nein	nein	nein	
Nathan	Peter		Arzt	nein	nein	nein	
Nehring, Dr.	Claus			nein	nein	nein	
Ostermann	Ernst		Pensionär	nein	nein	nein	
Peters	Karl-Heinz		Rentner	nein	nein	nein	
Pleber	Tanja		Beamtin BMVg	nein	nein	nein	
Pump	Jürgen		Dipl. Ingenieur	nein	nein	nein	
Reinhardt	Knut		OSIR im Ruhestand, Künstler	nein	nein	nein	
Sicher	Susanne		Rechtsanwältin	Mitglied im Verwaltungsrat Rhein-Sieg- Abfallgesellschaft Anstalt öffentlichen Rechts	nein	nein	
Schleupner	Michael		Beamter im Bundesministerium für Gesundheit	nein	nein	nein	
Schmitz	Josef		Rentner	nein	nein	nein	
Schumacher	Wilfried		Rentner	nein	nein	nein	
Tappesser	Günter		Pensionär	nein	nein	nein	
von der Stein	Ralf		Gärtnermeister	nein	nein	nein	
Wagner	Hanns-Christian		Abteilungsdirektor Landesbetrieb Wald und Forst/ Beratung Forstverwaltung von Berghes (Rheinland Pfalz)	Stellvertr. Mitglied Aufsichtsrat der Rhein- Sieg-Abfallgesellschaft GmbH	nein	nein	
Waskow	Herbert		Polizeibeamter	nein	nein	nein	
Wolf-Umhauer	Monika		Bundespolizei Pensionärin	nein	nein	nein	Mitglied Wasserversorgungsverbandsversammlung Euskirchen-Swisttal

Nutzungsdauern für Immobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibung Satz in %
A		
Abwasserhebeanlagen (baulicher Teil)	40	2,50
Abwasserkanäle (Steinzeug und Beton)	70	1,43
Abwasserreinigungsanlagen (baulicher Teil)	33	3,03
Auslaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	33	3,03
B		
Badeanstalten, künstlich angelegte Badebecken	40	2,50
Badehallen, Badehäuser	50	2,00
Badekabinen (Holzkonstruktion)	20	5,00
Baracken (Schuppen)	20	5,00
Baubuden, Behelfsbauten	20	5,00
Baudenkmäler	50	2,00
Betonmauer, Ziegelmauer	40	2,50
Bolzplätze (rote Erde)	10	10,00
Brücken (Holzkonstruktion)	30	3,33
Brücken (Mauerwerk, Stahlbeton)	70	1,43
Brücken (Stahlkonstruktion)	80	1,25
Brunnen zur Wassergewinnung	20	5,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Holz	10	10,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Metall oder Kunststoff	20	5,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Stein oder Mauerwerk	30	3,33
Buswarteallen (Holzkonstruktion)	20	5,00
Buswarteallen (massive Bauweise)	50	2,00
Buswarteallen (Stahlkonstruktion)	30	3,33
D		
Deiche	100	1,00
Drahtzaun	17	5,88
Drainagen (Beton oder Mauerwerk)	33	3,03
Drainagen (Ton oder Kunststoff)	13	7,69
E		
Einlaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke)	40	2,50
F		
Fahrradständer (offen)	10	10,00
Fahrradständer (überdacht)	20	5,00
Fernmeldekabeltrassen	20	5,00
Fernwirkempfänger	20	5,00
Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	60	1,67
Feuerwehrgerätehäuser (teilmassiv)	40	2,50
Flutlichtanlagen	20	5,00
Friedhofskreuze	20	5,00
G		
Garagen (massiv)	80	1,25
Garagen (teilmassiv)	40	2,50
Gasleitungen	40	2,50
Gebäude, Ausstellungs-	60	1,67
Gebäude, Funktions- für Sportanlagen (Sozialgebäude, Umkleidekabinen)	60	1,67
Gebäude, Industrie-, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	60	1,67
Gebäude, Lager (massiv)	60	1,67
Gebäude, Lager (teilmassiv)	40	2,50
Gebäude, Schul-	80	1,25
Gebäude, Verwaltungs-	80	1,25
Gehwege	35	2,86
Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheime	80	1,25
Gewässer naturnah ausgebaut (Renaturierung)	50	2,00
Glockentürme (Holz- oder Blechkonstruktionen)	40	2,50
Glockentürme (teilmassiv)	40	2,50
Glockentürme massiv	80	1,25
Golfplätze	20	5,00
Grünanlagen	15	6,67
Grundstückskläreinrichtung mit Zu- und Ableitung	50	2,00

Nutzungsdauern für Immobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibung Satz in %
H		
Hallen (Holzkonstruktion, in Leichtbauweise), Kühlhallen	20	5,00
Hallen (massiv)	50	2,00
Hallen (teilmassiv), landwirtschaftliche Mehrzweck-, Scheunen	40	2,50
Hallen, Tennis-, Turn- und Sport-, Eislauf-	50	2,00
Hallenbäder	70	1,43
Häuser, Wohn- und Geschäfts-, gemischt genutzt, Mehrfamilien-	80	1,25
Heizkanäle	50	2,00
Holzzaun	5	20,00
Hotels, Heime, Personal- und Schwestern-, Alten-	80	1,25
K		
Kabelleitungen	40	2,50
Kapelle, Stadt- und Dorf-, Friedhof	80	1,25
Kindergärten, Kindertagesstätten	80	1,25
Kirchenglocken einschl. Läutwerk	50	2,00
Kombinationsschutzräume	20	5,00
Kompostieranlagen baulicher Teil	25	4,00
Kompostplätze Deponie	10	10,00
Kompostplätze Grünflächen	25	4,00
Kompostwerk	20	5,00
Krankenhäuser	60	1,67
Krematorien (ohne Einäscherungsöfen)	60	1,67
L		
Laderampe Beton/Mauerwerk	80	1,25
Lager (massiv)	60	1,67
Lager (sonstige Bauweise)	40	2,50
Lagerbehälter für Treibstoffe (Altöl etc.) oberirdisch	25	4,00
Landungsbrücken und -stege	25	4,00
Leichenhallen, Trauerhallen	80	1,25
Löschwasserteiche	20	5,00
O		
Offene Gräben (soweit Bestandteil der kommunalen Entwässerung)	25	4,00
P		
Parkflächen und Plätze)	60	1,67
Parkhäuser, Tiefgaragen	50	2,00
Parkplatz mit Packlage	19	5,26
Parkplätze (in Kies, Schotter, Schlacken)	9	11,11
Pflasterstein- oder Plattenwege	15	6,67
Plätze (aus Beton)	35	2,86
Plätze (aus Asphalt)	35	2,86
Plätze (aus Verbundsteinpflaster)	35	2,86
Plätze (unbefestigt)	10	10,00
Plätze (wassergebunden)	15	6,67
Poller (Straßenverkehr)	10	10,00
Pumpenhäuser	50	2,00
Pumpwerk für Sickerwasserbehandlungsanlage (Deponie)	20	5,00
R		
Radwege (Asphalt, Beton, Verbundstein)	35	2,86
Reit- und Pferdeställe	40	2,50
Rettungswachen (massiv)	60	1,67
Rettungswachen (teilmassiv)	40	2,50
Rollschuhbahnen	30	3,33
S		
Schilderbrücken (für Verkehrslenkung)	10	10,00
Schleusen (Holz)	30	3,33
Schleusen (Stahl oder Beton)	50	2,00
Schornsteine (aus Metall)	15	6,67
Schornsteine (ausMauerwerk oder Beton)	50	2,00
Schulgebäude (massiv)	80	1,25
Schulgebäude (sonstige Bauweise)	40	2,50

Nutzungsdauern für Immobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibung Satz in %
Schwimmbekken mit Sprungturm	40	2,50
Silobauten (Beton)	33	3,03
Silobauten (Kunststoff oder Stahl)	25	4,00
Skaterbahn	7	14,29
Spielplätze	15	6,67
Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	25	4,00
Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen, Sammelstraßen,	50	2,00
Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle	50	2,00
Stützwände (aus Winkelbausteinen)	80	1,25
T		
Toilettenanlagen (selbständige Gebäude)	30	3,33
Traglufthallen	10	10,00
Transformatoren- und Schalhhäuser, Trafostationshäuser	20	5,00
Treppen (außerhalb von Gebäuden) Holzkonstruktion	20	5,00
Treppen (außerhalb von Gebäuden) massiv	80	1,25
Treppen (außerhalb von Gebäuden) teimassiv	40	2,50
Tunnel	80	1,25
U		
Uferbefestigungen	50	2,00
V		
Versickerungsbecken mit technischer Ausstattung	25	4,00
W		
Waldwege (unbefestigt, ungebunden- in Sand, Splitt, Schotter usw.)	25	4,00
Wasserleitung	30	3,33
Wasserspeicher	20	5,00
Wassertürme	40	2,50
Wege und Plätze (unbefestigt)	5	20,00
Wege und Plätze (wassergebunden)	15	6,67
Wegebrücken (aus Holz)	20	5,00
Wegebrücken (aus Stahl und Beton)	65	1,54
Wehre (maschinelle Einrichtungen)	20	5,00
Weichen	35	2,86
Windkraftanlagen	20	5,00
Wirtschaftswege (unbefestigt, ungebunden- Sand, Splitt, Schotter usw.)	10	10,00
Wohncontainer	10	10,00
Wohnhäuser	80	1,25
Z		
Ziegelmauer	20	5,00
Zwinger	25	4,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
A		
Abdeckplanen	3	33,33
Abfallbehälter und -körbe	7	14,29
Abfüllanlagen	10	10,00
Abgasmessgeräte	10	10,00
Abkanntmaschinen	15	6,67
Abrichte	15	6,67
Abrichtmaschinen	15	6,67
Absauganlagen	10	10,00
Absaugpumpen	10	10,00
Abschleppmatte (zum Hartplatz abziehen)	5	20,00
Abschreckanlage	12	8,33
ABS-Stand, -Modell, -Druckluftprüfer	5	20,00
Absturzrettung/Höhenrettungssatz	5	20,00
Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschinelle Einrichtung)	33	3,03
Abzugsvorrichtungen	15	6,67
Adressiermaschinen	10	10,00
Airmixspritzgerät	13	7,69
Akkumessgeräte	10	10,00
Akkumulatoren	10	10,00
Akkutestgeräte	10	10,00
Aktenvernichter	12	8,33
Aktenwagen	5	20,00
Alarmanlagen	15	6,67
Alarmgeber (Rettungsdienst)	5	20,00
Allessauger	10	10,00
Alutreppe	12	8,33
Amboss	20	5,00
Anbauseilwinde	5	20,00
Anhänger	15	6,67
Anleimmaschinen	15	6,67
Anrufbeantworter	5	20,00
Anspitzmaschinen	15	6,67
Antennenmasten	10	10,00
Anzeigetafel (elektronisch)	15	6,67
Aquarium	15	6,67
Arbeitsbühnen	15	6,67
Arbeitsplatte	15	6,67
Arbeitszelle	6	16,67
Armaturen	10	10,00
Astzerkleinerer	6	16,67
Atemluftkompressoren	15	6,67
Atemschutzgerät	10	10,00
Atemschutzmasken	8	12,50
Ätzmaschinen	15	6,67
Audiovisuelle Geräte (Fernseher, Audio, Video, Cassettenrecorder, Radio, CD-Player, DVD-Player, Verstärker usw.)	10	10,00
Auf- und Abrollgerät für Bodenbeläge	10	10,00
Auflieger	10	10,00
Aufzugsanlagen	15	6,67
Ausfahrtvorrichtungen (elekt. Einfahrtstore)	10	10,00
Ausschmelzofen	5	20,00
Außenbeleuchtung	20	5,00
Außenbord-Bootsmotor	10	10,00
Auswuchtmaschine	5	20,00
Autosampler	10	10,00
Autotelefone	5	20,00
Autowaschstraßen	10	10,00
B		
Bädereinrichtungen	10	10,00
Badestuhl	10	10,00
Bagerschaufel	10	10,00
Bagger, Baggerlader, sonstige Baufahrzeuge	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Bahnkörper (nach gesetzlichen Vorschriften)	33	3,03
Bahnkörper (sonstige)	20	5,00
Bahrwagen	10	10,00
Ballenraufe	10	10,00
Banderoliermaschinen	10	10,00
Bandlaufwerke	4	25,00
Bänke aus Holz	8	12,50
Bänke aus Metall oder Kunststoff	20	5,00
Bänke aus Stein, Mauerwerk	40	2,50
Banksysteme	10	10,00
Barkassen	20	5,00
Barrieren (Sportplätze)	20	5,00
Basketballanlage	7	14,29
Batterieladegerät	4	25,00
Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	20	5,00
Bauentfeuchtungsgeräte	5	20,00
Bäume (Grünanlagen, Parks, Friedhöfen)	100	1,00
Bäume (Straßenbereich)	50	2,00
Baumständer	8	12,50
Baustellensicherungsgeräte	4	25,00
Baustellensicherungshänger	6	16,67
Baustellenwagen, Gerätewagen	10	10,00
Bautrocknungsgeräte, Bauentfeuchtungsgeräte	5	20,00
Be- und Entlüftungsgeräte	15	6,67
Be- und Verarbeitungsmaschinen	10	10,00
Beamer	5	20,00
Beatmungsgeräte	5	20,00
Beckeneinstiegsleitern	20	5,00
Beckenreiniger	10	10,00
Behelfsbauten	5	20,00
Beleuchtungsanlagen	20	5,00
Belichtungsautomaten	5	20,00
Bepflanzungen in Gebäuden	10	10,00
Beregnungsanlage	10	10,00
Beschallungsanlagen	10	10,00
Beschichtungsmaschinen	15	6,67
Beschriftungsgerät	8	12,50
Besteck	10	10,00
Bestückungsautomat	13	7,69
Bestuhlung	20	5,00
Betonmischer	6	16,67
Betriebsfunk-, Sprechanlagen	8	12,50
Betten	20	5,00
Bewässerungssystem(Großflächenberegner)	10	10,00
Bibliotheksmöbel	15	6,67
Bidschirme	5	20,00
Biegemaschinen	15	6,67
Bierzelte	10	10,00
Billardtisch	10	10,00
Blechwalze	10	10,00
Blitzschutzanlagen	80	1,25
Blockheizkraftwerk (Kraft-Wärmekopplungsanlage)	20	5,00
Bodendenkmäler	50	2,00
Bohnermaschinen	10	10,00
Bohrhämmer	5	20,00
Bohrmaschinen, Schlagbohrmaschinen	5	20,00
Bohrschrauber	5	20,00
Boiler	10	10,00
Bolzplätze (rote Erde)	10	10,00
Bookreader (Automat zur Bücherleihe)	10	10,00
Bootsanhänger	10	10,00
Brandmeldeanlage	10	10,00
Brennerkasten	15	6,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Brennofen(Töpferwerkstatt)	25	4,00
Brennstofftanks	25	4,00
Brückenwagen	20	5,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Holz	10	10,00
Brunnen, Zierbrunnen u. dgl. aus Metall oder Kunststoff	20	5,00
Brutschränke	10	10,00
Bücher	3	33,33
Bücherwagen	5	20,00
Buchförderanlage	20	5,00
Buchpresse	20	5,00
Buchsicherungsanlage	10	10,00
Bügeleisen/Bügelstation	5	20,00
Bühnenausstattung	20	5,00
Bühnenbeleuchtungs-Stellwerk	20	5,00
Bühnenpodium (versenkbar)	20	5,00
Bühnenvorhänge	8	12,50
Bühnenzubehör	20	5,00
Bündelkarren	10	10,00
Büroausstattung / Büromöbel	15	6,67
Büromaschinen (z.B. Rechenmaschinen, Brieföffner usw.)	10	10,00
Bürstmaschinen	10	10,00
Buschhacker	6	16,67
Buswartehallen (Holzkonstruktion)	20	5,00
Buswartehallen (massive Bauweise)	50	2,00
Buswartehallen (Stahlkonstruktion)	30	3,33
C		
Cardiotokographen	10	10,00
Chirurgisches Besteck	5	20,00
Chlogas-Dosiergerät	15	6,67
CO 2- Füllanlage	10	10,00
Computer und Zubehör	5	20,00
Computerprüfstand (Feuerwehr)	10	10,00
Computertomographen	10	10,00
Container	10	10,00
Curtansystem	10	10,00
D		
Dachkantheft/Heftmaschinen (Druckerei)	10	10,00
Dampferzeuger	20	5,00
Dampfkessel, -maschinen, -turbinen	20	5,00
Dampfversorgungsleitungen	20	5,00
Datenhallen (mobil)	10	10,00
Datenkabelnetz	10	10,00
Datensicherungssysteme	5	20,00
Datensichtgeräte	10	10,00
Defibrillatoren	10	10,00
Dekontaminationsdusche	10	10,00
Dekorationsmatte	5	20,00
Denkmäler (außer Bau- und Bodendenkmäler)	80	1,25
Desinfektionsgeräte	10	10,00
Dialysegeräte	10	10,00
Diasammlung (soweit aktivierungsfähig)	16	6,25
Dienstuniform	5	20,00
Digitalisierische	5	20,00
Digitalkameras einschl. Zubehör	10	10,00
Diktiergeräte	10	10,00
Direktbelichtungssysteme (für Offsetdruckplatten)	5	20,00
Dosierpumpe (Druckerhöhungsgerät)	10	10,00
Draht-Abrollschlitten	10	10,00
Drahtblechwalze	13	7,69
Drahtheftmaschine	8	12,50
Drainagen (aus Beton oder Mauerwerk)	35	2,86
Drainagen (aus Ton oder Kunststoff)	15	6,67
Drechselbank	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Drechselmaschine	10	10,00
Drehbänke	20	5,00
Drehbühnen	20	5,00
Drehflügler (Hubschrauber)	20	5,00
Drehkreuz (Einlass)	15	6,67
Drehscheiben (nach gesetzlichen Vorschriften)	35	2,86
Drehscheiben (sonstige)	20	5,00
Dreiseitenkipper	8	12,50
Drucker	5	20,00
Druckereimaschinen	15	6,67
Druckerhöhungsanlagen	20	5,00
Druckerhöhungsgerät	10	10,00
Druckkessel	20	5,00
Druckluftanlagen	15	6,67
Druckrohrleitungen	40	2,50
Druckschlauchprüfgerät	10	10,00
Dübelmaschine	5	20,00
Durchlauferhitzer	10	10,00
DV-Anlagen (Anlagen der mittl. Datentechnik)	4	25,00
DVD-Player	10	10,00
Dynamomaschinen und Elektromotoren	15	6,67
E		
EC-, Kreditkartenleser	10	10,00
Einäscherungsöfen	20	5,00
Einbauküchen	20	5,00
Einbauspinde	10	10,00
Einfahrtstore elektronisch	10	10,00
Einmannbohrer	5	20,00
Einsatzkleidung	5	20,00
Einsatzleitwagen	10	10,00
Einscheibenmaschine	6	16,67
Eisbearbeitungsmaschine	10	10,00
Eisendreher	13	7,69
Eiserzeuger	10	10,00
EKG-Gerät	10	10,00
elektrische Staffelei	5	20,00
Elektrofahrzeuge	10	10,00
Elektroherd	10	10,00
Elektromotoren	15	6,67
elektronische Stimmgeräte	10	10,00
Elektroschrank	20	5,00
Elektrotherapiegeräte	8	12,50
Eloxiermaschinen	15	6,67
Emissionsmessgeräte	10	10,00
Endoskopiegeräte	10	10,00
Entfernungsmesser	10	10,00
Entfettungsmaschinen	15	6,67
Entgratmaschinen	15	6,67
Enthornungsgerät	5	20,00
Entlüftungsgeräte	10	10,00
Entnebelungsanlagen	15	6,67
Entstaubungsvorrichtungen	15	6,67
Entwicklungsströge	10	10,00
Erdbohrgerät	5	20,00
Erdfräse	5	20,00
Erdspeicher	10	10,00
Ernährungspumpe	5	20,00
Erodiermaschinen	15	6,67
Erste Hilfe-Schränke	10	10,00
Erste-Hilfe-Kasten (Notfallkoffer)	5	20,00
Erste-Hilfe-Puppen	5	20,00
Etikettendrucker	5	20,00
Etikettenmaschine	8	12,50

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Explosionsgrenzenmessgerät (Ex-Meter)	10	10,00
Exzentrerschleifer	5	20,00
F		
Fadenmessgerät	10	10,00
Fahnen	10	10,00
Fahnenmasten	10	10,00
Fahrkartenentwerter	10	10,00
Fahrkartenverkaufsautomat	10	10,00
Fahrräder	10	10,00
Fahrradständer	10	10,00
Fahrradständer (überdacht)	20	5,00
Fahrregalanlage	15	6,67
Fallschutzmatten (Spielplatz)	5	20,00
Falzmaschinen	15	6,67
Färbmaschinen	15	6,67
Faxgerät	5	20,00
Feilmaschinen	15	6,67
Feinmühle	10	10,00
Fernmeldekabeltrassen (Rohre, Schächte)	20	5,00
Fernseher	10	10,00
Fernwirkempfänger	20	5,00
Fettabscheider	5	20,00
Feuerlöschgeräte	10	10,00
Feuermeldeanlagen	10	10,00
Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeug	20	5,00
Feuerwehrleitern (mechanisch)	15	6,67
Feuerwehrschränke	10	10,00
Feuerwehrschutzanzug (Gas-Säure-Kontaminations-Schutzanzug)	4	25,00
Feuerwehrschutzhelm	10	10,00
Filmentwicklungsgerät/-maschine (Druckerei)	10	10,00
Filteranlage	15	6,67
Fitnessgeräte	10	10,00
Fleischzerkleinerungslagen	7	14,29
Flipcharts	10	10,00
Flugzeuge (unter 20 t höchstzulässigem Fluggewicht)	20	5,00
Flüssigkeitssauger	10	10,00
Flutlichtanlage	20	5,00
Folienschweißgeräte	15	6,67
Förderbänder	15	6,67
Förderschnecke	7	14,29
Frankiermaschinen	10	10,00
Fräsmaschinen	10	10,00
Freischneider	4	25,00
Frequenzumrichter	5	20,00
Friedhofskreuze	20	5,00
Frisierhauben	5	20,00
Fugenschneidegerät	6	16,67
Fulltest	10	10,00
Funierfügemaschine	10	10,00
Funkalarmempfänger	5	20,00
Funkanlagen	10	10,00
Funkerosionsmaschinen	10	10,00
Funkgerät	10	10,00
Funkmeldeempfänger	5	20,00
Funknetzanbindung	10	10,00
Funksirenensteuerung	20	5,00
Funksprechgerät/Handfunksprechgerät	6	16,67
Futterautomat	10	10,00
Futtermischwagen	15	6,67
Fütterungsanlagen	10	10,00
G		
Gabelstapler	15	6,67
Galvanisiermaschinen	15	6,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Garderobenausstattung	15	6,67
Gardinen	5	20,00
Gartenmöbel	10	10,00
Gaschromatograph	10	10,00
Gasleitung	40	2,50
Gas-Säure-Kontaminations-Schutzanzug	4	25,00
Gas-Spürgerät	10	10,00
Gaststätteneinbauten	15	6,67
Gaststätteneinrichtung (Schränke, einsch. Einbausch.)	10	10,00
Gaststätteneinrichtung (Tisch, Stühle)	10	10,00
Gatterspannschiene	10	10,00
Gefriergerät	10	10,00
Gehstützen	10	10,00
Gehwege	35	2,86
Geländer (Schutzgeländer) Eisen	20	5,00
Geländer (Schutzgeländer) Holz	10	10,00
Geldautomat	10	10,00
Geldprüf-, -sortier-, -wechselgeräte	10	10,00
Gemeinschaftsantennen	10	10,00
Generator	8	12,50
Gerätewagen	10	10,00
Gerüste	15	6,67
Geschirr, Porzellane, Gläser, Besteck	10	10,00
Geschwindigkeitsmessgeräte	5	20,00
Getränke-, Leergutautomaten	10	10,00
Getreideschnecke	7	14,29
Gewächshäuser	20	5,00
Gießmaschinen	10	10,00
Gipsmodelle	5	20,00
Gitarrenverstärker	5	20,00
Gitterbox	20	5,00
Gläser (Geschirr)	10	10,00
Gleichrichter	20	5,00
Gleisanlagen, -einrichtungen	30	3,33
Glockentürme (Holz- oder Blechkonstruktion)	20	5,00
Glühofen	8	12,50
Golfplätze	20	5,00
Grabfeld	40	2,50
Grablochaufsetzer	10	10,00
Grabsicherheitslaufroste	10	10,00
Grabsteinprüfgerät (Kipp-Tester)	5	20,00
Grabverbaugerätesatz	3	33,33
Granitplatte	20	5,00
Graviermaschinen	15	6,67
Greifzug	10	10,00
Großflächenberegner	10	10,00
Großrechner	10	10,00
Grubber	8	12,50
Grundfutterwiegeanlage	8	12,50
Grundstücksanschlusskanäle ?	50	2,00
Grundstückskläreinrichtungen mit Zu- und Ableitung	50	2,00
Gully-Dichtkissen	5	20,00
Gummiradwalze	10	10,00
Gymnastikgeräte	10	10,00
H		
Haartrockner	5	20,00
Häcksler	6	16,67
Halogenspots	5	20,00
Hammer, Sigumat, mit Abnahmemagazin	10	10,00
Handhobel	10	10,00
Handmesskolbenpumpe	5	20,00
Handscheinwerfer	6	16,67
Handsprechfunkgerät	6	16,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Handstreuwagen	8	12,50
Handy	6	16,67
Hängebahnen	15	6,67
Härtemaschinen	15	6,67
Härteofen	8	12,50
Hartplatzpflegegeräte	10	10,00
Hebebühnen (mobil)	10	10,00
Hebebühnen (stationär)	15	6,67
Hebekissen	8	12,50
Hebelfällkarren	10	10,00
Hebelschere	10	10,00
Hebezeuge	20	5,00
Heckenschere	5	20,00
Heckenschneidmaschine	6	16,67
Heftmaschinen	15	6,67
Heftmaschinen (Druckerei)	10	10,00
Heißluftanlagen	15	6,67
Heißluftballone	5	20,00
Heißluftgebläse	15	6,67
Heißmangel	6	16,67
Heißwasserbereitungsanlage	10	10,00
Heizkanäle	50	2,00
Heizungsanlagen	15	6,67
Herz-Atem-Monitor	5	20,00
Hitzeschutzanzug, -überwurf	6	16,67
Hobelbank	13	7,69
Hobelmaschinen (mobil)	10	10,00
Hobelmaschinen (stationär)	15	6,67
Hochdruckreiniger	10	10,00
Hochdruckschlauch	5	20,00
Hochdruckspülwagen	10	10,00
Hochgeschwindigkeitszüge	25	4,00
Hochleistungslüfter	10	10,00
Hochsitz (Holz)	5	20,00
Hochsitz (Stahl)	10	10,00
Hochwasserschutzanlage (mobil)	20	5,00
Hofbefestigungen (in Kies, Schotter, Schlacken)	10	10,00
Höhenrettungssatz (Absturzrettung)	5	20,00
Hohlstrahlrohr	10	10,00
Holzbearbeitungsmaschinen	10	10,00
Holzmesslatte	10	10,00
Holzspaltgerät	10	10,00
Hörgeräteanlage	5	20,00
Hubkorb, -steiger	10	10,00
Hublifte (mobil)	10	10,00
Hublifte (stationär)	15	6,67
Hubschrauber	20	5,00
Hubwagen	10	10,00
Hundekotmobil	10	10,00
Hundekottütenspender	5	20,00
Hydraulikgerät	6	16,67
Hydraulikhammer	6	16,67
Hydraulisches Bremsmodell	8	12,50
Hygrograph	8	12,50
I		
Industriestaubsauger	10	10,00
Infrartheizungen / Strahler beweglich	5	20,00
Infrartheizungen / Strahler unbeweglich	10	10,00
Infusionsgeräte	5	20,00
Inhalationsgeräte	8	12,50
Instrumentenschränke	10	10,00
Instrumententische	10	10,00
Instrumentenwagen	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Ionenchromatograph	10	10,00
K		
Kabeltrommel	15	6,67
Kälteanlagen	15	6,67
Kälterzeugungsanlagen	30	3,33
Kaltluftgebläse (mobil)	10	10,00
Kamera (Reprokamera)	10	10,00
Kameras (Wärmebild- / Spezial- / Digital- / Polaroid-)	10	10,00
Kapellenausstattung	80	1,25
Kardiotokographen	8	12,50
Kartenleser	10	10,00
Kasten-, Kombi-, Pritschenwagen	10	10,00
Kehrmaschinen	10	10,00
Kehrrichtkarren	10	10,00
Kernspintomographen	8	12,50
Kesselwagen	25	4,00
Kettenschleifgerät	10	10,00
Kipper	10	10,00
Kipp-Tester (Grabsteinprüfgerät)	5	20,00
Klavierbank	20	5,00
Klebebindegerät	8	12,50
Kleintraktoren	10	10,00
Kleintransporter	10	10,00
Klimaanlagen	10	10,00
Klimageräte (mobil)	15	6,67
Kolonnenfahrzeug	6	16,67
Kombinationsschutzräume	20	5,00
Kommando-, Einsatzleitwagen	10	10,00
Kommunikationssysteme	10	10,00
Kompas	10	10,00
Kompostplätze Deponie	9	11,11
Kompostplätze Grünflächen	20	5,00
Kompostwerk	20	5,00
Kompostwerk, Maschinentechnik	10	10,00
Kompressoren	15	6,67
Kopiergeräte	6	16,67
Kraft-Wärmekopplungsanlagen (Blockheizkraftwerke)	10	10,00
Krananlagen, Hebezeuge	20	5,00
Krankenbetten	5	20,00
Krankentragen mit Fahrgestell	8	12,50
Kranwagen	8	12,50
Kranztransportwagen	10	10,00
Kreiselstreuer	8	12,50
Kücheneinrichtung	15	6,67
Küchengeräte	10	10,00
Kühlschränke	15	6,67
Kühlvitrinen und sonstige Kühleinrichtungen	10	10,00
Kühlzellen, Kühlhallen	20	5,00
Kur- und Heilbäder	80	1,25
Kuvertiermaschinen	10	10,00
L		
Laboreinrichtungen	15	6,67
Lackiermaschinen	15	6,67
Ladeaggregate	20	5,00
Ladeneinrichtungen, -einbauten	10	10,00
Laderampe, Beton/Mauerwerk	80	1,25
Laderampe, fahrbar	10	10,00
Ladestationen	10	10,00
Ladewagen	15	6,67
Lagerbehälter für Treibstoffe, Altöl etc. (oberirdisch)	25	4,00
Lagereinrichtungen	15	6,67
Lämmerschluß	5	20,00
Landungsbrücken und -stege	20	5,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Landwirtschaftliche Geräte und Maschinen	10	10,00
Längsschnittgerät	10	10,00
Laptop	5	20,00
Lastkraftwagen	10	10,00
Laubbläser/Laubsauger	6	16,67
Lautsprecheranlagen	10	10,00
Leergutautomaten	10	10,00
Lehr- und Lernmaterial	5	20,00
Leichenwagen	10	10,00
Leinenwagen/Haspelwagen	10	10,00
Leinwand	5	20,00
Leistungsprüfstand	8	12,50
Leitpostenwaschgerät	9	11,11
Lesegeräte	7	14,29
Lese pistole	5	20,00
Lese pult	10	10,00
Leuchttisch (Druckerei)	5	20,00
Lichtmaschinenprüfstände	5	20,00
Lichtreklame	10	10,00
Lichtsignale	20	5,00
Litfasssäule, Werbetafel	10	10,00
Lochmaschine (Druckerei)	10	10,00
Lokomotiven	25	4,00
Loren	25	4,00
Löschwasserteiche	20	5,00
Lötgeräte	15	6,67
Luftbefeuchter	8	12,50
Luftentfeuchter	8	12,50
Luftfeuchtemessgerät (Hygrograph)	8	12,50
Luftschiffe	10	10,00
Luftschmiedehammer	12	8,33
M		
Magnetabscheider	5	20,00
Mähgeräte ([Aufsitz-] Rasen-, Sichel-, Spindel-, Balken-, Kreisel-, Frontauslagemäher usw.)	8	12,50
Markierungsmaschine	20	5,00
Markisen	10	10,00
Marktstände	10	10,00
Marmorkiesreaktor (Chloranlage)	10	10,00
Martinshornanlage	10	10,00
Maschineneckholde	10	10,00
Maskendichtprüfgerät	10	10,00
Materialprüfgeräte	10	10,00
Matratzen	5	20,00
MDA (mobiler digitaler Assistent)	5	20,00
Mediensicherungsanlage	10	10,00
Medientürme	10	10,00
Medizinisch-technische Geräte (Analyse-, Destillier-, Inhalationsgeräte, Mikroskope, Röntgen-, Ultraschallgeräte, Zentrifuge)	10	10,00
Megacode-Trainer	6	16,67
Melkstand	10	10,00
Mess- und Regeleinrichtungen (allgemein)	20	5,00
Messkluppe	10	10,00
Metaplantafel, Pinnwand, Magnetwand	10	10,00
Mikrofichelesegerät	8	12,50
Mikrofilmlesegeräte	10	10,00
Mikrofonanlage	5	20,00
Mikrofonständer	10	10,00
Mikroskope	10	10,00
Mikrowellengeräte	10	10,00
Mixer / Verstärker	5	20,00
Mobilfunkendgeräte	5	20,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Montagewerkzeugschrank	10	10,00
Motorboote	10	10,00
Motoren	15	6,67
Motorkettensäge	6	16,67
Motorpumpe	6	16,67
Motorräder	10	10,00
Motorroller	10	10,00
Motorsense	6	16,67
Motortester	8	12,50
Mulchgeräte	8	12,50
Mulde (Großraummulde)	10	10,00
Muldenkipper	10	10,00
Müllentsorgungsfahrzeuge	10	10,00
Mülltonnen	10	10,00
Mülltonneninstandhaltungsgerät	20	5,00
Mülltonnentransportkarren	10	10,00
Müllverdichter	10	10,00
Multimeter	5	20,00
Münzgeräte (z.B. zu Kopierer)	6	16,67
Musikinstrumente (Schlag- und Tasteninstrumente)	10	10,00
Musikinstrumente (S Streichinstrumente)	10	10,00
N		
Nähmaschinen	10	10,00
Narkosegerät	5	20,00
Nassabscheider	5	20,00
Nebelmaschine	5	20,00
Nebelprüfgerät	7	14,29
Netzwerkverteiler	5	20,00
Nietmaschinen	15	6,67
Nivelliergerät	8	12,50
Notarztwagen	6	16,67
Notebook	5	20,00
Notfallkoffer	5	20,00
Notrufanlage Leitstelle	10	10,00
Notstromaggregate	15	6,67
Nummerierhammer	10	10,00
O		
Oberfräse	10	10,00
Omnibusse	10	10,00
Orchesterpult	25	4,00
Orientierungssysteme	10	10,00
Ozonmessstation	10	10,00
P		
Paginiermaschinen	10	10,00
Palettengabel	10	10,00
Papp-Schere (Buchbinderei)	10	10,00
Parkleitsystem	10	10,00
Parkscheinautomat	10	10,00
Parkuhren	15	6,67
Passbild-, Visitenkartenautomaten	5	20,00
Pausensignalanlagen	10	10,00
Pavillon (Leichtbauweise)	20	5,00
PC's (einschl. Server u. Einbaukarten, Workstation, Laptop, Notebook)	5	20,00
PDA (persönlich digitaler Assistent)	5	20,00
Perforiergerät	5	20,00
Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Etikettendrucker, Lese pistole u.a.)	5	20,00
Permanentsauger	10	10,00
Permanentstaubsauger	10	10,00
Personenkraftwagen, Kleinbus, Mannschaftstransport-, Kleinsatzfahrzeug	10	10,00
Personenleitsysteme (Absperrelement in Terminals)	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Pflegebetten elektronisch	10	10,00
Phalramme	4	25,00
Photometer (Spektral- u. sonstige Photometer)	10	10,00
Photovoltaikanlagen	25	4,00
Planierraupen	10	10,00
Plastiken	10	10,00
Plattenbänder	15	6,67
Plattenschneider	10	10,00
Plexiverglasung Eislaufhalle	10	10,00
Plotter	5	20,00
Pneumatikarbeitsplatz	8	12,50
Pneumatiker	8	12,50
Polaroid Kemerass einchl. Zubehör	10	10,00
Poliermaschinen (mobil)	5	20,00
Poliermaschinen (stationär)	10	10,00
Poller (Straßenverkehr)	10	10,00
Pontons	30	3,33
Portalwaschanlagen	10	10,00
Porzellane	10	10,00
Präsentationsgeräte	10	10,00
Praxis- / Krankeneinrichtungen (Röntgenbildbetrachter, Gymnastikgeräte, Gehstützen, Krankentragen, -fahrstühle, Untersuchungstisch)	10	10,00
Pressen	15	6,67
Pressluftatmer	6	16,67
Pressluftflasche	10	10,00
Pressluftschlämmer	10	10,00
Presslufttauchgerät	6	16,67
Pritschenwagen	10	10,00
Projektionsgeräte, -wände (mobil)	10	10,00
Pulsometer	5	20,00
Pulverlöschanhänger	10	10,00
Pulversaugmaschine	10	10,00
Pumpen	6	16,67
Pumpenhäuser	20	5,00
Pumpwerk für Sickerwasserbehandlungsanlage (Deponie)	20	5,00
Putzmaschine	10	10,00
R		
Radio	10	10,00
Radlager	10	10,00
Rappa	5	20,00
Rasenkantenpflug	6	16,67
Raumheizgeräte (mobil)	10	10,00
Reader-Printer	8	12,50
Reflowofen	8	12,50
Regaleinrichtungen	20	5,00
Registerstanze (Druckerei)	10	10,00
Registrierkassen	10	10,00
Reifenmontiergerät	5	20,00
Reinigungsgeräte	10	10,00
Reisefluchtstäbe	10	10,00
Reproduktionskameras (Druckerei)	5	20,00
Requisiten	10	10,00
Rettungs-/Bergungsgeräte	10	10,00
Rettungsboot	10	10,00
Rettungssäge	10	10,00
Rettungsschere	10	10,00
Rettungsspreizer	10	10,00
Rettungstransport-, Krankentransport-, Notarztwagen	6	16,67
Rettungswachen (massiv)	80	1,25
Rettungswachen (sonstige Bauweise)	40	2,50
Rettungsweste	10	10,00
Rettungszyylinder	5	20,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Richtbank, -platte	10	10,00
Rinderbehandlungsstand	10	10,00
Ringhorn	20	5,00
Roboter	5	20,00
Rohrpostanlagen	10	10,00
Rollschuhbahnen	25	4,00
Rollstuhl	10	10,00
Rollstuhlrampe (Holz/Metall)	5	20,00
Rollstuhltreppenschrägaufzug	15	6,67
Rolltacho	10	10,00
Röntgenbildbetrachter	10	10,00
Röntgen-Geräte	10	10,00
Rückgewinnungsanlagen	10	10,00
Ruderboot	10	10,00
Rufanlagen	10	10,00
Rüttelegge	10	10,00
Rüttelmaschine/Schüttelmaschine (Druckerei)	10	10,00
Rüttelplatten	10	10,00
S		
Sackkarre	16	6,25
Sägen aller Art (mobil)	10	10,00
Sägen aller Art (stationär)	15	6,67
Sandstrahlgebläse	10	10,00
Sargversenk- und Hebeanlagen (stationär)	30	3,33
Sargversenk- und Hebeanlagen (transportabel)	15	6,67
SAT-Anlage	5	20,00
Sattelschlepper	10	10,00
Sauerstoffgenerator	5	20,00
Sauerstoffkonzentrator	5	20,00
Sauerstoff-Schutzgerät	10	10,00
Saugschläuche	10	10,00
Saugschlauchprüfgerät	10	10,00
Sauna	10	10,00
Säurebad	10	10,00
Scanner	5	20,00
Schadstoffmobil (LKW)	8	12,50
Schälgerät	10	10,00
Schallpegelmesser	10	10,00
Schaltanlagen (elektrisch)	15	6,67
Schankanlagen	15	6,67
Schaufeltragen	8	12,50
Schaufensteranlagen	10	10,00
Schaukästen	10	10,00
Schaumrohre	10	10,00
Scheinwerfer	8	12,50
Scheren	15	6,67
Schiebeleiter	10	10,00
Schilderbrücken	10	10,00
Schlagbohrmaschine	10	10,00
Schlaghammer	6	16,67
Schlauchbindegerät (elektrisch)	10	10,00
Schlauchboot	5	20,00
Schlauchbrücken	10	10,00
Schläuche (Feuerwehr)	5	20,00
Schlauchhaspel	10	10,00
Schlauchklebmaschine	10	10,00
Schlauchprüfgerät	10	10,00
Schlauchwagen (für Bewässerungssysteme)	10	10,00
Schlauchwaschmaschine	10	10,00
Schlauchwaschstraße	10	10,00
Schleifbock	10	10,00
Schleifmaschinen (mobil)	10	10,00
Schleifmaschinen (stationär)	15	6,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Schlepper	15	6,67
Schlepperzubehör	8	12,50
Schließfachanlagen	15	6,67
Schlitz- und Zapfenmaschine	10	10,00
Schmierstofftankanlagen	10	10,00
Schmierstoffzapfanlagen	10	10,00
Schmutzwasserpumpen	8	12,50
Schneeketten	10	10,00
Schneepflüge	10	10,00
Schneeräumschild	10	10,00
Schneidemaschine	10	10,00
Schrankenanlage (elektrisch betrieben)	20	5,00
Schrankenanlage (handbetrieben)	25	4,00
Schraubstock	15	6,67
Schredder	5	20,00
Schreibmaschinen	10	10,00
Schuleinrichtungen / Einrichtungen von Kindertagesstätten	10	10,00
Schultafeln	20	5,00
Schusswaffen	10	10,00
Schutzanzug (Chemie)	3	33,33
Schweißgeräte	10	10,00
Schwenkgrill	8	12,50
Segelyachten	20	5,00
Sehtestgerät (Nykometer)	10	10,00
Sehtestgerät (Schnelltester)	10	10,00
Seitenschwader	12	8,33
Senkerodiermaschine	15	6,67
Server	5	20,00
Sevierwagen	5	20,00
Sicherheitsgürtel (Feuerwehr)	5	20,00
Sicherheitslaufroste	10	10,00
Sickenmaschine	10	10,00
Sickenmaschine automatisch)	20	5,00
Siebdruckanlage	15	6,67
Signalanlagen (Nach gesetzlichen Vorschriften)	20	5,00
Signalanlagen (sonstige)	15	6,67
Silos; Kunststoff	20	5,00
Silostreugerät	10	10,00
Skelett, Torso, Demonstrationspuppe	10	10,00
Smartphon	5	20,00
Software (Anwendungen Spezial)	10	10,00
Software (Anwendungen Standard)	5	20,00
Solaranlagen	15	6,67
Sonstige Spezialfahrzeuge	10	10,00
Spaltenschieber	5	20,00
Spezialkameras einschl. Zubehör	10	10,00
Spezialwagen	25	4,00
Spiel- und Testgeräte	5	20,00
Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	10	10,00
Spielsachen	5	20,00
Spindelpresse	8	12,50
Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte)	10	10,00
Sportgeräte (therapeutisch)	5	20,00
Sprechanlagen	10	10,00
Sprechfunkanlagen	10	10,00
Sprinkleranlagen	20	5,00
Spritzen	6	16,67
Spritzenpumpen	6	16,67
Spritzgussmaschinen	15	6,67
Spritzmaschine für Haftkleber	6	16,67
Sprühätzanlage	5	20,00
Sprungbrett (Schwimmbad)	10	10,00
Sprungeinrichtungen in Frei- und Hallenbädern	15	6,67

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Sprungrahmen	5	20,00
Sprungretter	10	10,00
Spülbecken (Edelstahl)	10	10,00
Spülmaschinen	10	10,00
Spülschlauch	5	20,00
Staffelei	8	12,50
Stahlbandmaß	10	10,00
Stahlregal	10	10,00
Stahlschränke	20	5,00
Stampfer	10	10,00
Standrohr	10	10,00
Stanzen	15	6,67
Stapelschneider	5	20,00
Stapler	15	6,67
Staubsauger	5	20,00
Stauchmaschinen	10	10,00
Steckleiter	10	10,00
Stehleiter	20	5,00
Stehpult	10	10,00
Stellwände	15	6,67
Stempelmaschinen	10	10,00
Stereoanlage	5	20,00
Sterilisatoren	10	10,00
Stiefelwaschanlagen	10	10,00
Stiefelwaschbecken	10	10,00
Stoppuhr	10	10,00
Strahlenmessausrüstung	10	10,00
Strahlrohre	10	10,00
Straßen-, Hinweis-, Verkehrsschilder	20	5,00
Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle	80	1,25
Straßenablaufreinigungswagen	10	10,00
Straßenbeleuchtung	20	5,00
Straßenfräse	5	20,00
Streufahrzeuge	10	10,00
Streugutbehälter, -kästen	20	5,00
Strickmaschinen	5	20,00
Stromgeneratoren	20	5,00
Strommessgerät	10	10,00
Stromversorgungsleitungen	20	5,00
Stromverteileranlagen	10	10,00
T		
Tachymeter	8	12,50
Tageslichtprojektor	10	10,00
Tank- und Waschplatz	25	4,00
Tank- und Zapfanlagen	15	6,67
Taucheranzug, -schutzhelm, -gerät	10	10,00
Tauchertelefon	5	20,00
Tauchpumpe	4	25,00
Teerkocher, -spritze	10	10,00
Telekommunikationseinrichtungen	10	10,00
Tennis-, Squash- u. ä. Hallen	25	4,00
Teppiche	15	6,67
Terrarium	15	6,67
Theaterkostüme und -perücken	10	10,00
Theken	15	6,67
Theodolit	7	14,29
Therapieschaukel	10	10,00
Therapietische	10	10,00
Thermobinder/Klebebindemaschinen (Druckerei)	10	10,00
Tiefziehmaschine	6	16,67
Tiergehege	25	4,00
Tierkäfig	15	6,67
Titelprägepresse (handbetrieben)	10	10,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Titelprägepresse (hydraulisch)	5	20,00
Toilettenkabinen, -wagen	10	10,00
Toilettenstützgestelle	10	10,00
Trafo, transportabel	15	6,67
Trafostation für Sickerwasserbehandlungsanlage (Deponie)	15	6,67
Tragestühle	5	20,00
Tragkraftspritze	15	6,67
Tragkraftspritzenanhänger	15	6,67
Traktoren	15	6,67
Tränkeanlagen	10	10,00
Transformatoren	25	4,00
Transformatoren- und Schalthäuser	20	5,00
Transportbänder	15	6,67
Transportwagen	15	6,67
Trauringerweiterungsmaschine	13	7,69
Treibstofftankanlagen	10	10,00
Trennmaschinen (mobil)	10	10,00
Trennwände	15	6,67
Treppenlifte	15	6,67
Tresoranlagen	25	4,00
Tribünensitze	15	6,67
Trockengeräte (z.B. Folientrockner)	10	10,00
Trockenschränke	10	10,00
Troghöhler	10	10,00
Tunnelanlagen	80	1,25
Turngeräte	10	10,00
Turnmatten	10	10,00
Türöffnungsgeräte	7	14,29
U		
Überwachungsanlagen	10	10,00
Uhrenanlagen	15	6,67
Ultraschallgeräte	10	10,00
Ultraschallgeräte (nicht medizinisch)	10	10,00
Umkleideschränke	10	10,00
Umweltmessstation	10	10,00
Umzäumung (aus Draht)	15	6,67
Umzäumung (aus Eisen mit Sockel)	15	6,67
Umzäumung (aus Holz)	10	10,00
Umzäumung (aus Mauerwerk und Beton)	30	3,33
Umzäumung (aus Metall)	15	6,67
Unimog	10	10,00
Unkrautbürste	5	20,00
Unkrautspritze	5	20,00
Unterhaltungsautomaten	10	10,00
Untersuchungstisch	10	10,00
Urnenwände	80	1,25
V		
Vakuumiergerät	6	16,67
Vakuummatratzen	15	6,67
Ventilatoren	10	10,00
Verbuchungstheken	15	6,67
Vergleichsmanometer	10	10,00
Verkaufsbuden, -stände	10	10,00
Verkehrsrechner (Verkehrslitsystem)	10	10,00
Verkehrsüberwachungsgeräte (mobil)	5	20,00
Verkehrszählungsgeräte (Zählgeräte, Zählplatten)	10	10,00
Vermessungsgeräte (elektronisch)	8	12,50
Vermessungsgeräte (mechanisch)	10	10,00
Verpackungsmaschinen	15	6,67
Versorgungsleitungen, Sickerwasserbehandlungsanlage, Sickerwasserleitung)	20	5,00
Verstärker	10	10,00
Verstärkeranlage (Mischpult, Lautsprecher)	5	20,00

Nutzungsdauern der Mobilien

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer* Jahre	Abschreibung Satz in %
Vertikutierer	10	10,00
Vibrationswalze	4	25,00
Videogeräte	10	10,00
Vielkanalgerät	10	10,00
Visitenkartenautomaten	5	20,00
Vitrinen/Schaukästen	10	10,00
Vollschutzanzug	5	20,00
Vollsichtmasken	5	20,00
Vorhänge	10	10,00
W		
Waage, LKW	15	6,67
Waagen	10	10,00
Wachsausschmelzgerät	6	16,67
Wagenwaschanlagen	10	10,00
Waggons, Gelenkwagen-Waggons	25	4,00
Wahlurnen	20	5,00
Walzenanhänger	10	10,00
Walzenanhänger	10	10,00
Wandbilder, Stiche, Radierungen	10	10,00
Wandschränke	10	10,00
Warenautomaten	5	20,00
Wärmebildkamera einschl. Zubehör	10	10,00
Wärmetauscher	15	6,67
Wärmetherapiegeräte	10	10,00
Warmhaltebehälter	5	20,00
Wäschetrockner, -maschinen	10	10,00
Wasserfässer	10	10,00
Wasserkessel	15	6,67
Wasserpumpe	6	16,67
Wasserreinigung-, -aufbereitungsanlagen	10	10,00
Wassersauger	10	10,00
Wasserschlauch	10	10,00
Wasserschöpfbecken/Wasserschöpfstellen	20	5,00
Wasserspeicher	20	5,00
Wasserstrahlpumpe	10	10,00
Wechselaufbauten	10	10,00
Wehre	20	5,00
Weichen	33	3,03
Weihnachtspyramide	15	6,67
Werkbank	13	7,69
Werkstatteinrichtungen	15	6,67
Werkzeuge	8	12,50
Wickelautomat	10	10,00
Winden	15	6,67
Windkraftanlagen	15	6,67
Winterdienstgeräte (allgemein)	10	10,00
Wohnmobile, -wagen	10	10,00
Workstation	5	20,00
Z		
Zeichengeräte	15	6,67
Zeiterfassungsgeräte	10	10,00
Zeitungsfilmlesegerät	8	12,50
Zeitungsschränke	10	10,00
Zentrifugen	10	10,00
Zielrichterturm	50	2,00
Zigarettenautomaten	10	10,00
Zumischer	10	10,00
Zusammentragmaschinen	10	10,00
Zwinger	25	4,00
Zylinderkopfplanmaschine	8	12,50

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Die Gemeinde Swisttal ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gemeinde Swisttal ist nach § 2 GO NRW ausschließliche und eigenverantwortliche Trägerin der öffentlichen Verwaltung.

Die Gemeinde Swisttal regelt ihre Angelegenheiten durch Satzung (§ 7 GO NRW).

Die nach § 7 Abs. 3 GO NRW erforderliche Hauptsatzung gilt in der Fassung vom 16. Dezember 2011.

Die Gemeinde Swisttal hat ca. 19.000 Einwohner und ist eine kreisangehörige Gemeinde. Zuständig für die Gemeinde Swisttal ist der Rhein-Sieg-Kreis.

Die Organe der Stadt sind der Rat der Gemeinde Swisttal und der Bürgermeister bzw. Bürgermeisterin.

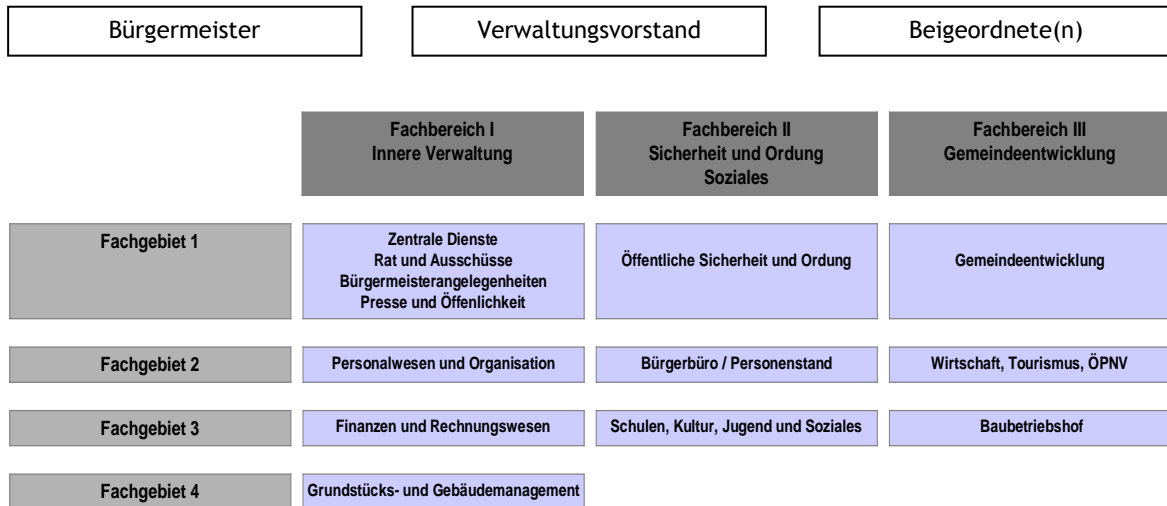
Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal ist Frau Petra Kalkbrenner. Sie ist verantwortlich für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsgangs der gesamten Verwaltung. Sie leitet und verteilt die Geschäfte der Gemeinde in Rechts- und Verwaltungsgeschäften. Zudem ist sie der gesetzliche Vertreter der Gemeinde in Rechts- und Verwaltungsgeschäften.

Kämmerer ist Herr Filibert Bong.

Im Haushaltsjahr 2016 bestanden folgende Ausschüsse in der Gemeinde Swisttal:

- Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
- Bau-, Vergabe und Denkmalausschuss
- Planungs- und Verkehrsausschuss
- Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschuss
- Generationen-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss
- Schulausschuss
- Personalausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Wahlausschuss
- Wahlprüfungsausschuss

Die Verwaltung in der Gemeinde Swisttal ist wie folgt aufgebaut:



Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gemeinde Swisttal hat die von ihr erlassenen Satzungen (Ortsrecht) auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Satzungen wurden aus folgenden Fachgebieten erlassen:

- Allgemeine Verwaltung
- Finanzen und Liegenschaften
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Schulen, Kultur und Sport
- Sozialverwaltung
- Planung und Wohnungsbau
- Öffentliche Einrichtungen
- Interkommunales Verbandsrecht

Zudem hat die Gemeinde Swisttal zahlreiche Verträge abgeschlossen. Hierüber liegt eine zentrale Übersicht vor, die sich jedoch aufteilt in diverse Teildateien, teilweise auch mit veralteten Verträgen.

Folgende wesentliche Verträge sind nachstehend erläutert:

1. Konzessionsvertrag über die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser

Die Gemeinde Swisttal hat mit der RWE Energie Aktiengesellschaft, Essen, einen Konzessionsvertrag über die Lieferung von elektrischer Energie an die Gemeinde und jedermann innerhalb des Gemeindegebietes geschlossen. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen. Er begann mit dem 1. Oktober 1992 und endete mit dem 30. September 2012. Der Vertrag mit der RWE Energie Aktiengesellschaft, Essen, wurde am 20. Juli 2010 um weitere 20 Jahre verlängert.

Des Weiteren hat der Rat der Gemeinde Swisttal in seiner Sitzung am 15. Mai 2012 beschlossen, den Konzessionsvertrag Gas für das Gemeindegebiet der e-regio GmbH & Co. KG (früher: Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG), Euskirchen, für weitere 20 Jahre abzuschließen. Dieser Vertrag beginnt mit dem 1. Januar 2013 und endet mit dem 31. Dezember 2032. Dieser Vertrag wurde am 25. September 2012 unterschrieben.

Am 17. Juni 2013 wurde gemeinsam mit der Stadt Euskirchen ein Konzessionsvertrag Wasser mit dem Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal abgeschlossen. Die Laufzeit des Vertrags beträgt ebenfalls 20 Jahre, beginnt am 1. Juli 2013 und endet am 30. Juni 2033.

2. Ausfallbürgschaft zugunsten der Projektentwicklungsgesellschaft mbH Swisttal

Die Gemeinde Swisttal ist Mehrheitsgesellschafter der Projektentwicklungsgesellschaft (kurz: PEG).

Die Gemeinde Swisttal hat eine Ausfallbürgschaft zugunsten der PEG gegenüber der Kreissparkasse Köln übernommen. Die Bürgschaft dient der Besicherung des zwischen der PEG und der Kreissparkasse Köln bestehenden Kreditvertrages mit der Nummer 059002378 über einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 1.278.229,70.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gemeinde ist als Träger hoheitlicher Aufgaben grundsätzlich nicht steuerpflichtig.

Nur soweit ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 4 KStG vorliegt, unterliegt dieser der Steuerpflicht.

Die Gemeinde Swisttal unterhält keine Betriebe gewerblicher Art.

Gemeinde Swisttal

Analysierende Darstellungen

Kennzahlen mit 5-Jahresübersicht

Es lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Haushaltsjahr		2016	2015	2014	2013	2012
Ordentliche Erträge	TEUR	34.161	30.566	27.575	25.569	25.900
Steuern und ähnliche Abgaben	TEUR	19.169	17.465	15.542	14.503	14.326
Steuerertragsquote	%	56,1	57,1	56,4	56,7	55,3
Ordentliche Aufwendungen	TEUR	33.430	32.390	30.611	28.702	27.851
Transferaufwendungen	TEUR	14.668	13.744	13.013	12.201	11.567
Transferaufwandsquote	%	43,9	42,4	42,5	42,5	41,5
Personalaufwendungen	TEUR	5.165	5.255	5.062	4.769	4.507
Personalaufwandsquote	%	15,5	16,2	16,5	16,6	16,2
Bilanzielle Abschreibungen	TEUR	3.701	4.445	4.351	4.321	4.310
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	TEUR	731	-1.824	-3.036	-3.133	-1.951
Finanzergebnis	TEUR	-317	-317	-313	-273	-319
Jahresergebnis	TEUR	414	-2.141	-3.349	-3.406	-2.270
Bilanzstichtag		31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	TEUR	152.523	150.720	153.641	154.095	157.625
Anlagevermögen	TEUR	150.160	149.191	149.174	152.270	155.752
Anlagenintensität	%	98,5	99,0	97,1	98,8	98,8
Umlaufvermögen (einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten)	TEUR	2.363	1.529	4.467	1.825	1.817
Eigenkapital	TEUR	61.553	61.196	63.335	66.697	70.117
Eigenkapitalquote	%	40,4	40,6	41,2	43,3	44,5
Sonderposten	TEUR	61.920	60.602	59.580	61.154	62.536
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten	%	81,0	80,8	80,0	83,0	84,2
Rückstellungen	TEUR	11.322	11.079	11.096	10.848	10.419
Verbindlichkeiten	TEUR	15.009	15.221	17.125	12.941	12.211
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	2.719	2.622	2.505	2.455	2.342
Verschuldungsgrad (einschl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten)	%		29,2	20,0	17,0	15,8
Anlagendeckungsgrad I	%	41,0	41,0	42,5	43,8	45,0
Haushaltsjahr		31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Mittelzufluss/-abfluss aus						
laufender Verwaltungstätigkeit	TEUR	-1.461	781	-1.618	-439	-634
Investitionstätigkeit	TEUR	2.056	-1.196	24	525	-901
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-523	-909	2.858	11	1.586
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	121	97	1.460	180	84

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode für 2016 ergibt sich unter Berücksichtigung der fremden Finanzmittel.

Ertragslage

Aus den Zahlen der Ergebnisrechnung (Anlage I, Seite 7) haben wir folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2016		2015		Veränderung in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	19.169	56,1	17.465	57,1	1.704	+9,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.813	19,9	5.973	19,5	840	+14,1
Sonstige Transfererträge	39	0,1	12	0,0	27	+225,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.839	14,2	4.539	14,8	300	+6,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	227	0,7	244	0,8	-17	-7,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231	0,7	364	1,2	-133	-36,5
Sonstige ordentliche Erträge	2.836	8,3	1.964	6,4	872	+44,4
Aktivierete Eigenleistungen	7	0,0	5	0,0	2	+40,0
Ordentliche Erträge	34.161	100,0	30.566	100,0	3.595	+11,8
Personalaufwendungen	5.165	15,1	5.255	17,2	-90	-1,7
Versorgungsaufwendungen	583	1,7	433	1,4	150	+34,6
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.045	20,6	6.929	22,7	116	+1,7
Bilanzielle Abschreibungen	3.701	10,8	4.445	14,5	-744	-16,7
Transferaufwendungen	14.668	42,9	13.744	45,0	924	+6,7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.268	6,6	1.584	5,2	684	+43,2
Ordentliche Aufwendungen	33.430	97,7	32.390	106,0	1.040	+3,2
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	731	2,3	-1.824	-6,0	2.555	+140,1
Finanzergebnis	-317	-0,9	-317	-1,0	0	0,0
Ordentlicher Ergebnis = Jahresergebnis	414	1,4	-2.141	-7,0	2.555	+119,3

Die Steuern und ähnliche Abgaben resultieren aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von TEUR 9.288 (Vorjahr: TEUR 8.996), der Grundsteuer B von TEUR 3.401 (Vorjahr: TEUR 3.151), der Gewerbesteuer von TEUR 4.966 (Vorjahr: TEUR 3.858) und übrigen von TEUR 1.513 (Vorjahr: TEUR 1.325).

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen betreffen im Wesentlichen die Schlüsselzuwendungen vom Land in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 3.516) und die Bedarfszuweisungen vom Land in Höhe von TEUR 2.633 (Vorjahr: TEUR 1.176). Die Erhöhung der Bedarfszuweisungen in Höhe von TEUR 1.457 gegenüber dem Vorjahr bewirkte im Wesentlichen die Zunahme der Asylbewerberzahlen und damit verbunden höhere Bedarfszuweisungen für Asylbewerber.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betreffen überwiegend Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von TEUR 3.410 (Vorjahr: TEUR 3.216).

Einen wesentlichen Anteil an den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben neben den Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung von TEUR 1.965 (Vorjahr: TEUR 1.778) die Verbandsumlagen in Höhe von TEUR 2.548 (Vorjahr: TEUR 2.501).

Die Transferaufwendungen betreffen im Wesentlichen die allgemeine Kreisumlage in Höhe von TEUR 6.465 (Vorjahr: TEUR 6.194) und die Jugendamtsumlage in Höhe von TEUR 5.361 (Vorjahr: TEUR 5.197).

Der Anstieg der sonstigen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 684 auf TEUR 2.268 betrifft im Wesentlichen Miete/Pacht von unbeweglichen Wirtschaftsgüter von TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 65) und der Mietnebenkosten von TEUR 261 (Vorjahr: TEUR 13).

Vermögenslage

Nachfolgend erläutern wir den Vermögens- und Kapitalaufbau der Gemeinde Swisttal am 31. Dezember 2016 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen. Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Verbindlichkeiten werden dabei als kurzfristig behandelt, alle anderen – soweit nicht besonders vermerkt – als mittel- und langfristig.

VERMÖGEN	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	0,0	54	0,0	-6	-11,1
Sachanlagen	145.761	95,6	144.786	96,1	975	+0,7
Finanzanlagen	4.351	2,9	4.351	2,9	0	0,0
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	150.160	98,5	149.191	99,0	969	+0,6
Vorräte	321	0,2	811	0,5	-490	-60,4
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.676	1,1	425	0,3	1.251	+294,4
Privatrechtliche Forderungen	58	0,0	83	0,1	-25	-30,1
Sonstige Vermögensgegenstände	60	0,0	41	0,0	19	+46,3
Liquide Mittel	121	0,1	97	0,1	24	+24,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.236	1,4	1.457	1,0	779	+53,5
Aktive Rechnungsabgrenzung	127	0,1	72	0,0	55	+76,4
Vermögen insgesamt	152.523	100,0	150.720	100,0	1.803	+1,2

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist mit 98,5 % (Vorjahr: 99,0 %) der größte Teil des Vermögens der Gemeinde Swisttal und durch das Anlagevermögen geprägt. Dieses beinhaltet im Wesentlichen bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte in Höhe von TEUR 41.941 (Vorjahr: TEUR 42.605) sowie Infrastrukturvermögen mit TEUR 90.262 (Vorjahr: TEUR 88.391).

Die Veränderung des Anlagevermögens resultiert aus den Abgängen (TEUR -1.618) und den Abschreibungen (TEUR -3.701), denen die Zugänge des laufenden Haushaltsjahres (TEUR 6.288) gegenüberstehen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen das Infrastrukturvermögen (TEUR 3.684), die bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (TEUR 737), die Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge (TEUR 671) sowie die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (TEUR 1.041).

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligung der Gemeinde Swisttal am Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen setzen sich zusammen aus Steuern (TEUR 1.148), Gebühren (TEUR 298), sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen (TEUR 186) und Forderungen aus Transferleistungen (TEUR 43). Der Ansatz der Forderungen berücksichtigt Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 277. Sie betreffen Steuern (TEUR 225), sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (TEUR 37), Gebühren (TEUR 12) und Transferleistungen (TEUR 3).

Das kurzfristig gebundene Vermögen beinhaltet im Wesentlichen die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen (TEUR 1.676) sowie Vorräte (TEUR 321).

KAPITAL	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Allgemeine Rücklage	61.139	40,1	63.337	42,0	-2.198	-3,5
Jahresergebnis	414	0,3	-2.141	-1,4	2.555	+119,3
Bilanzielles Eigenkapital	61.553	40,4	61.196	40,6	357	+0,6
Sonderposten	61.920	40,6	60.602	40,2	1.318	+2,2
Wirtschaftliches Eigenkapital	123.473	81,0	121.798	80,8	1.675	+1,4
Langfristige Rückstellungen	9.847	6,4	9.725	6,4	122	+1,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten aus Krediten	7.265	4,8	8.547	5,7	-1.282	-15,0
Übrige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	319	0,2	748	0,5	-429	-57,4
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	17.431	11,4	19.020	12,6	-1.589	-8,4
Kurzfristige Rückstellungen	1.475	1,0	1.354	0,9	121	+8,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Krediten	4.029	2,6	3.270	2,2	759	+23,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.396	2,2	2.656	1,8	740	+27,9
Kurzfristiges Fremdkapital	8.900	5,8	7.280	4,9	1.620	+22,3
Passive Rechnungsabgrenzung	2.719	1,8	2.622	1,7	97	+3,7
Kapital insgesamt	152.523	100,0	150.720	100,0	1.803	+1,2

Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt insgesamt TEUR 123.473 (Vorjahr: TEUR 121.798), das entspricht 81,0 % (Vorjahr: 80,8 %) der Bilanzsumme. Es besteht im Wesentlichen aus der Allgemeinen Rücklage (TEUR 61.139) und dem Sonderposten (TEUR 61.920).

Die Verringerung der Allgemeinen Rücklage resultiert hauptsächlich aus dem Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von TEUR 2.141.

Die Erhöhung der Sonderposten resultiert aus den laufenden Zugängen von TEUR 3.345 sowie Abgängen von TEUR 59, denen Auflösungen von TEUR 1.968 gegenüberstehen.

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 414 liegt um TEUR 5.096 besser als der Planansatz von TEUR -4.682. Der Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf Mehrerträge bei Steuern und ähnlichen Abgaben von TEUR 2.017 sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen von TEUR 795 zurückzuführen. Darüber hinaus fielen die Aufwendungen für Transferleistungen um TEUR 1.724 und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um TEUR 1.417 geringer als geplant aus.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital in Höhe von TEUR 17.431 (Vorjahr: TEUR 19.020) beinhaltet im Wesentlichen langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.847 (Vorjahr: TEUR 9.672) – davon für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von TEUR 9.647 (Vorjahr: TEUR 9.315) – und Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von TEUR 7.264 (Vorjahr: TEUR 8.547).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen kurzfristige Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von TEUR 4.029 (Vorjahr: TEUR 3.270) – davon zur Liquiditätssicherung in Höhe von TEUR 3.700 (Vorjahr: TEUR 2.925) – sowie kurzfristige Rückstellungen TEUR 1.475 (Vorjahr: TEUR 1.367) - davon sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 526 (Vorjahr: TEUR 588) und Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von TEUR 843 (Vorjahr: TEUR 770).

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Friedhofsgebühren, die jährlich ertragswirksam aufgelöst werden.

Finanzlage

Deckungsverhältnisse

	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	150.160		149.191	
Deckung durch:				
Eigenkapital	61.553	41,0	61.196	41,0
Sonderposten	61.920	41,2	60.602	40,6
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	17.431	11,6	19.020	12,8
Kurzfristiges Fremdkapital inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	9.256	6,2	8.373	5,6
	150.160	100,0	149.191	100,0
Umlaufvermögen (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	2.363		1.529	
Deckung durch:				
Kurzfristiges Fremdkapital inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	2.363	100,0	1.529	100,0

Die vorstehende Tabelle gibt die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital und das mittel-, lang- und kurzfristige Fremdkapital sowie der Umlaufwerte durch das kurzfristige Fremdkapital wieder.

Die Deckung des Anlagevermögens ist ein grober Maßstab für die Stabilität der Gemeinde. Durch die Abbildung des Verhältnisses von langfristig gebundenem Vermögen zu mittel- oder langfristig zur Verfügung stehendem Kapital wird die Fristenkongruenz der Finanzierung des Anlagevermögens beurteilt. Bei der Gemeinde Swisttal beträgt die Deckung des Anlagevermögens durch das mittel- und langfristig gebundene Kapital 100 %.

Liquiditätsstatus (Zahlungsbereitschaft)

(U = Unterdeckung / Üb = Überdeckung)

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten, laut Verbindlichkeitspiegel	-7.425	-5.926
Flüssige Mittel	121	97
Unmittelbare Liquidität	U -7.304	U -5.829
Kurzfristige Forderungen	1.794	549
Einzugsbedingte Liquidität	U -5.510	U -5.280
Vorräte	321	811
Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das gesamte Umlaufvermögen	U -5.189	U -4.469

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die flüssigen Mittel um TEUR 7.304. Diese Darstellung zeigt, dass nicht ausreichend flüssige Mittel vorhanden sind, um die im folgenden Haushaltsjahr fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Auch das gesamte Umlaufvermögen reicht nicht aus, um die im folgenden Haushaltsjahr fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

SONDERBEDINGUNGEN FÜR DIE ERHÖHUNG DER HAFTUNG IM RAHMEN DER ALLGEMEINEN AUFTRAGSBEDINGUNGEN VOM 1. JANUAR 2002

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen genannten Beträge von EUR 4 Mio. bzw. EUR 5 Mio. tritt einheitlich der Betrag von EUR 5 Mio.

Falls nach Auffassung des Auftraggebers das voraussehbare Vertragsrisiko EUR 5 Mio. nicht unerheblich übersteigt, ist die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Verlangen des Auftraggebers bereit, bei Möglichkeit einer Höherversicherung bei einem deutschen Berufshaftpflichtversicherer dem Auftraggeber eine entsprechend höhere Haftungssumme anzubieten, wobei über einen dadurch entstehenden Prämienmehraufwand noch eine gesonderte Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu treffen wäre.

Die vorstehenden Regelungen finden keine Anwendung, soweit für eine berufliche Leistung, insbesondere bei einer gesetzlichen Prüfung, eine höhere oder niedrigere Haftungssumme gesetzlich bestimmt ist. Hier muss es bei der gesetzlichen Haftungsregelung bleiben.

Bei Zusammentreffen mehrerer Schadensursachen haftet die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der erhöhten Haftungssumme nur in dem Maße, in dem ein Verschulden ihrerseits oder ihrer Mitarbeiter im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat; dies gilt insbesondere in jedem Falle der gemeinschaftlichen Auftragsdurchführung mit anderen Berufsangehörigen. Wird im Einvernehmen mit dem Auftraggeber zur Auftragsdurchführung ein Dritter eingeschaltet, so haftet die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nur für ein Verschulden bei der Auswahl des Dritten.

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

